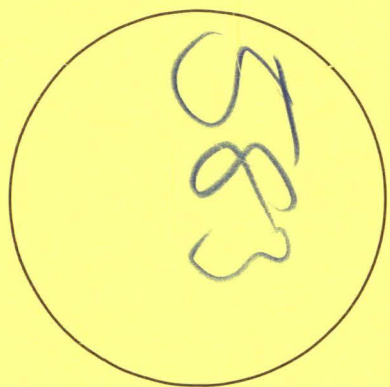


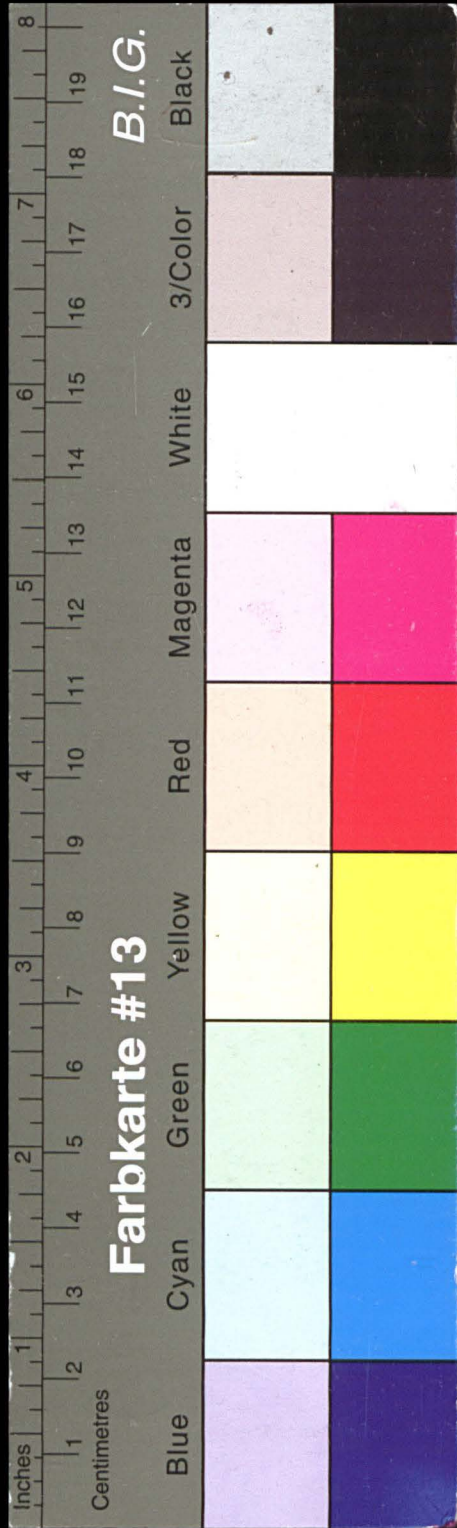
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E 103





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Storgel 7

V e r m e r k

Betr.: Entschädigungen an die Gewährverbände der auf die Kreissparkasse Stormarn überführten früher selbständigen Sparkassen.

1.) Reinbek.

Die Sparkasse des Zweckverbandes Reinbek wurde lt. Vertrag vom 30.4.1923 mit Wirkung vom 1.5.1923 auf die Kreissparkasse Stormarn überführt und zwar ohne Entschädigung. Für das Inventar ist s.Zt. eine Million Reichsmark an den Zweckverband gezahlt worden. Das Rechnungsjahr 1922 - 23 der Verbandssparkasse Reinbek schloß mit einem Verlust von RM 564.000.-- ab. Zu den 17 Garantiegemeinden gehörten auch einige später in Hamburg eingegliederte Gemeinden.

2.) Zarpfen.

Die Verbandssparkasse Zarpfen wurde lt. Vertrag vom 6.5.1929 mit Wirkung vom 1.1.1929 auf die Kreissparkasse Stormarn übernommen. Die Übernahme erfolgte auf Wunsch der Zarpfener Sparkasse, weil durch eine hohe Einzelkreditgewährung eine Illiquidität eingetreten war und dieser Kreditfall dann auch zu einem Verlust geführt hat, welcher nach der Übernahme durch die Kreissparkasse getragen wurde. Bei Übernahme der Verbandssparkasse Zarpfen wurde dem ehemaligen Gewährverband die Zahlung einer Abgabe, welche eine Gewinnbeteiligung darstellte, zugesichert. Diese von der Kreissparkasse Stormarn zu leistende Abgabe wurde durch eine Abfindungssumme von RM 40.000.-- im Mai 1943 abgelöst, die Abfindungssumme wurde auf die 10 Gemeinden des früheren Zweckverbandes verteilt. Der Ablösung lag ein neuer Vertrag vom Febr. 1943 zwischen dem Kreise Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn einerseits und den 10 Gemeinden des früheren Zweckverbandes Zarpfen zu Grunde.

3.) Rethwisch.

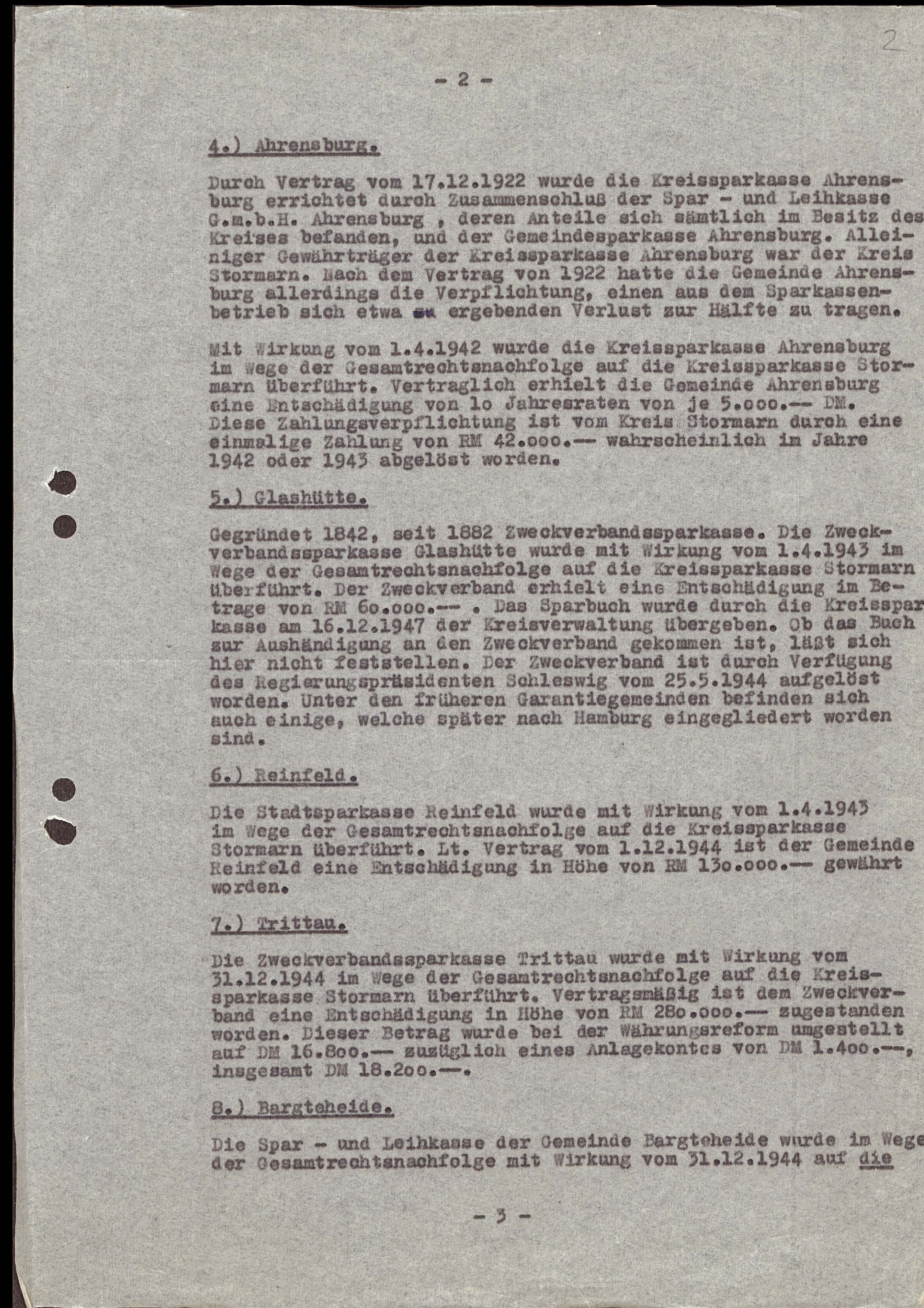
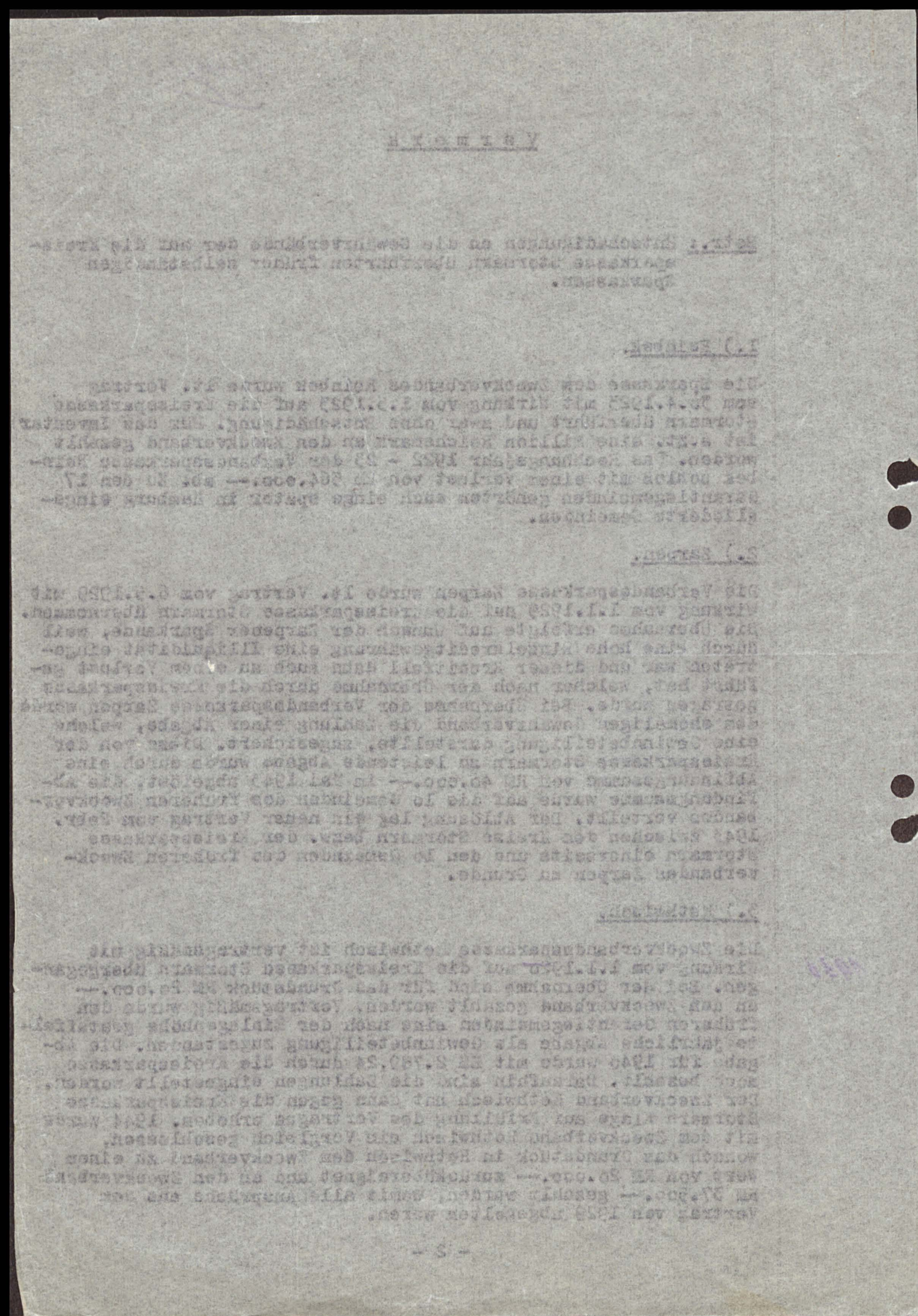
Die Zweckverbandssparkasse Rethwisch ist vertragsmäßig mit Wirkung vom 1.1.1920 auf die Kreissparkasse Stormarn übergegangen. Bei der Übernahme sind für das Grundstück RM 20.000.-- an den Zweckverband gezahlt worden. Vertragsmäßig wurde den früheren Garantiegemeinden eine nach der Einlagenhöhe gestaffelte jährliche Abgabe als Gewinnbeteiligung zugestanden. Die Abgabe für 1940 wurde mit RM 2.789,24 durch die Kreissparkasse noch bezahlt. Daraufhin sind die Zahlungen eingestellt worden. Der Zweckverband Rethwisch hat dann gegen die Kreissparkasse Stormarn Klage auf Erfüllung des Vertrages erhoben. 1944 wurde mit dem Zweckverband Rethwisch ein Vergleich geschlossen, wonach das Grundstück in Rethwisch dem Zweckverband zu einem Wert von RM 20.000.-- zurückübereignet und an den Zweckverband RM 37.500.-- gezahlt wurden, womit alle Ansprüche aus dem Vertrag von 1929 abgegolten waren.

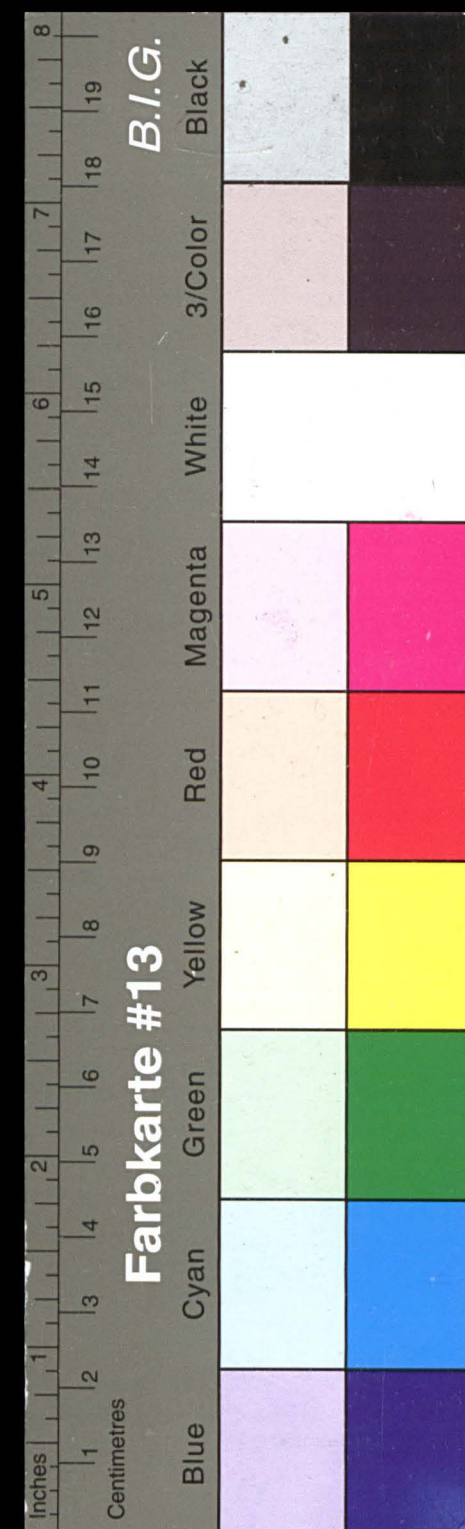
- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

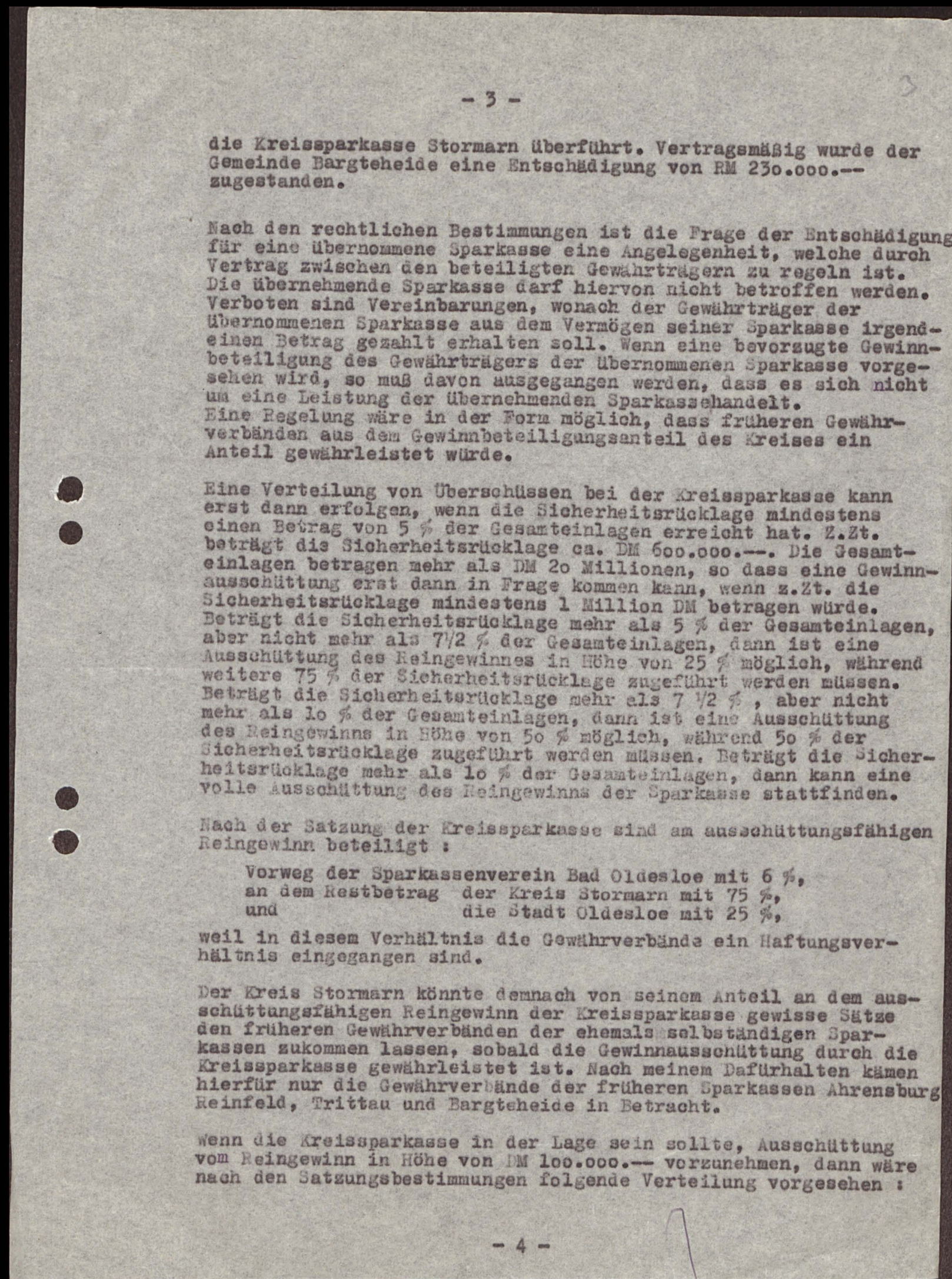
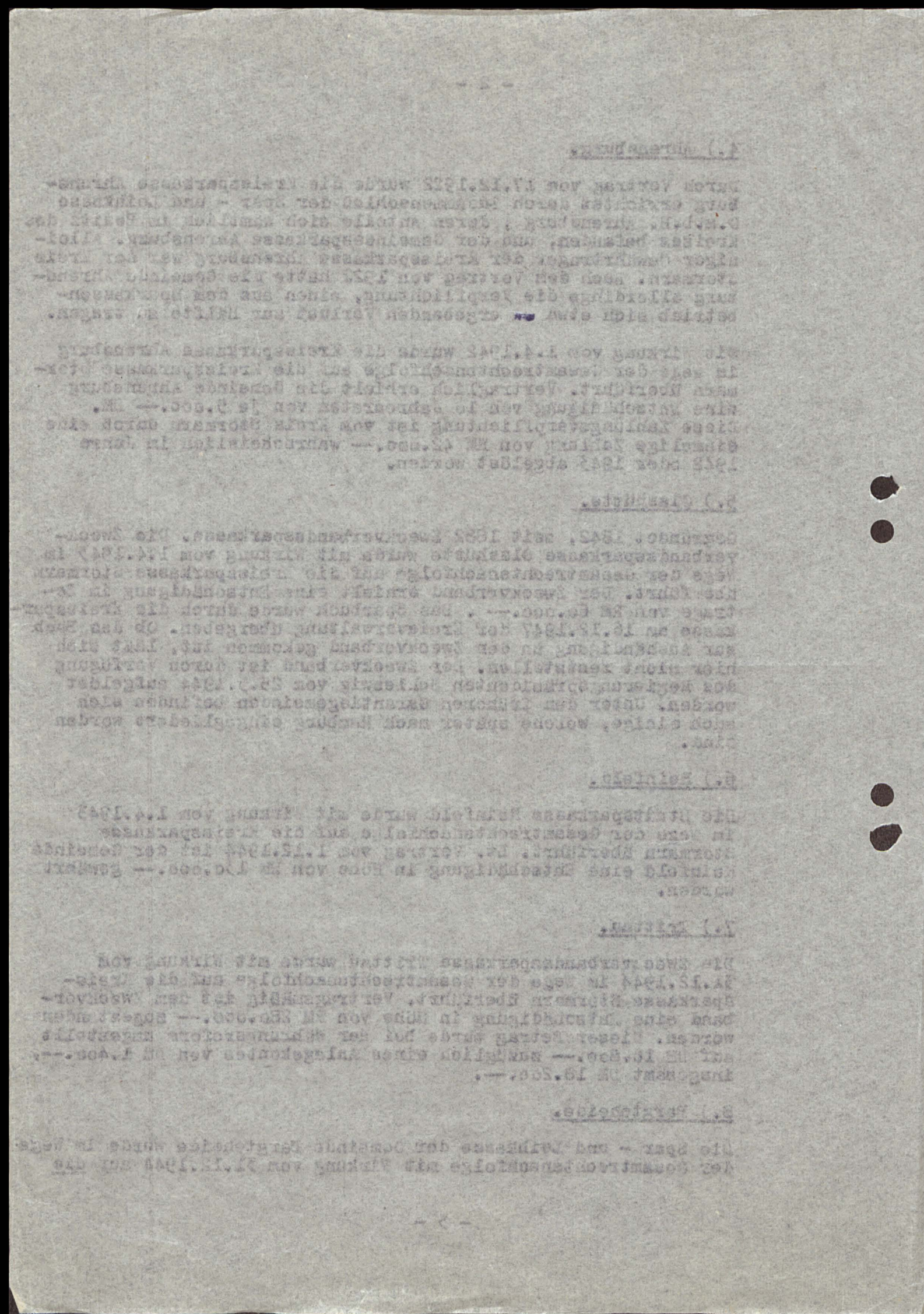
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

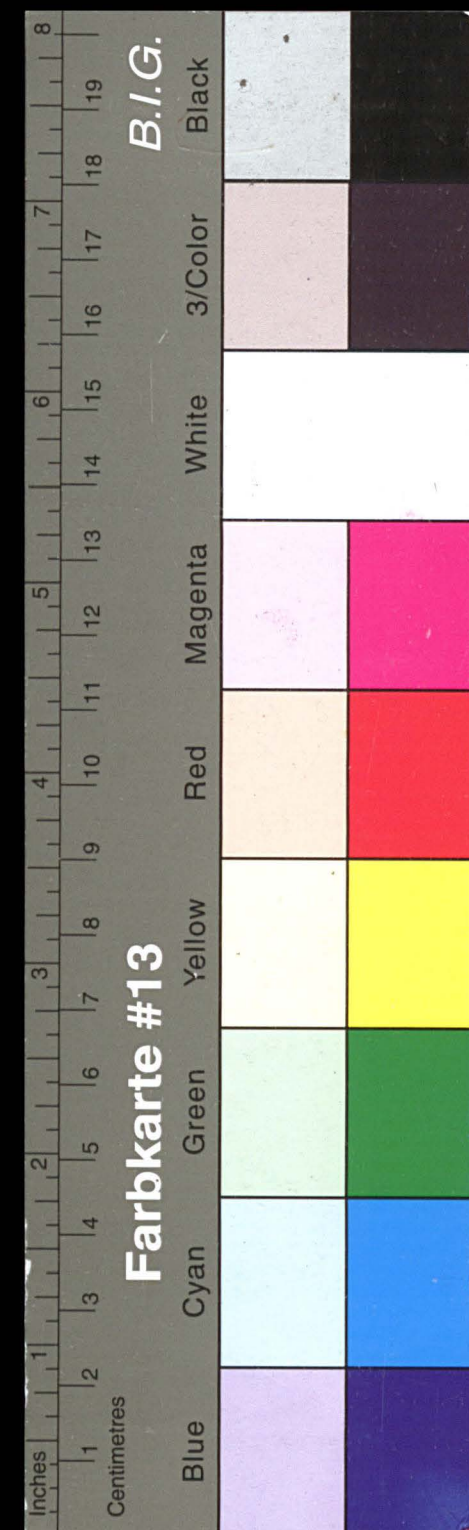




Kreisarchiv Stormarn E103

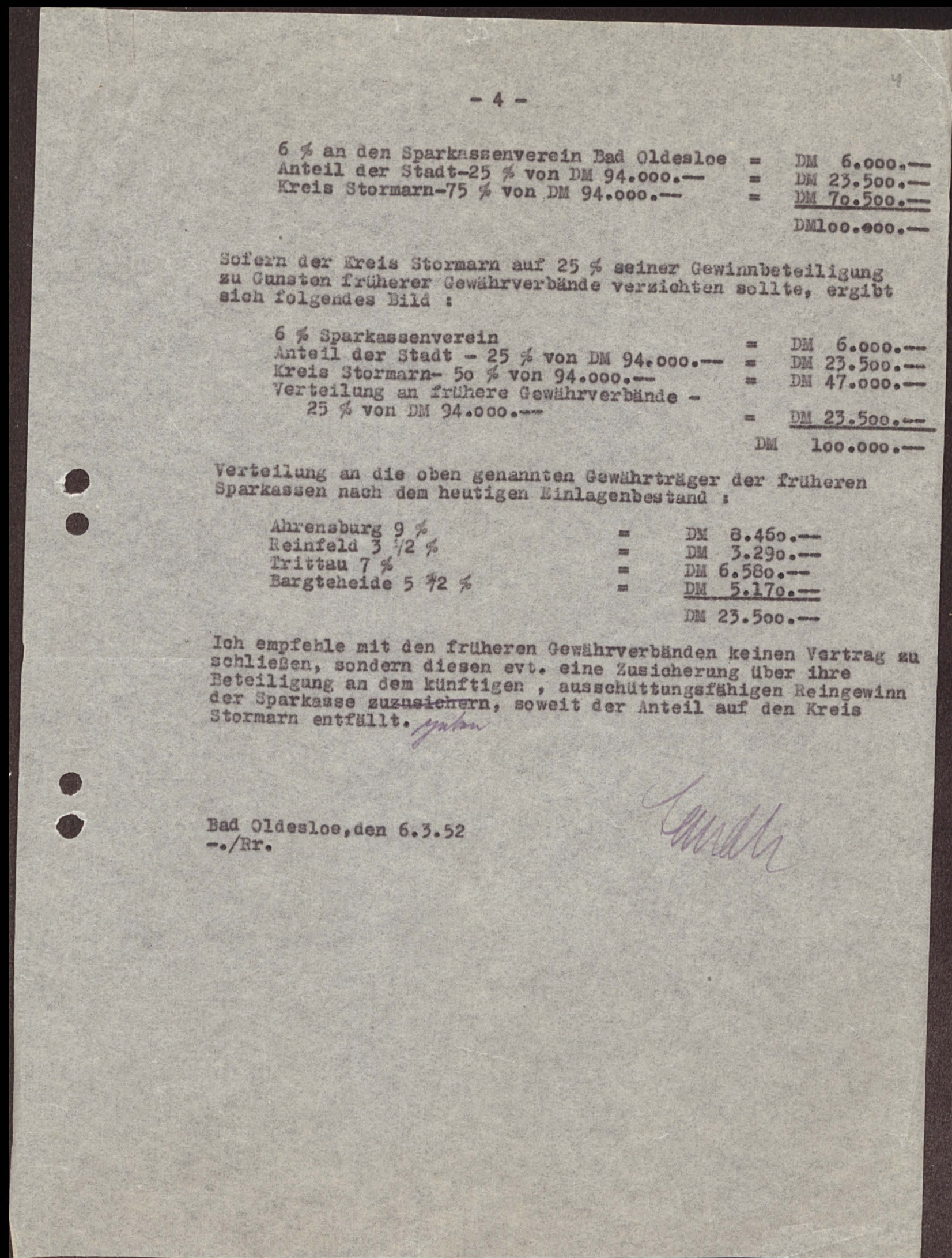
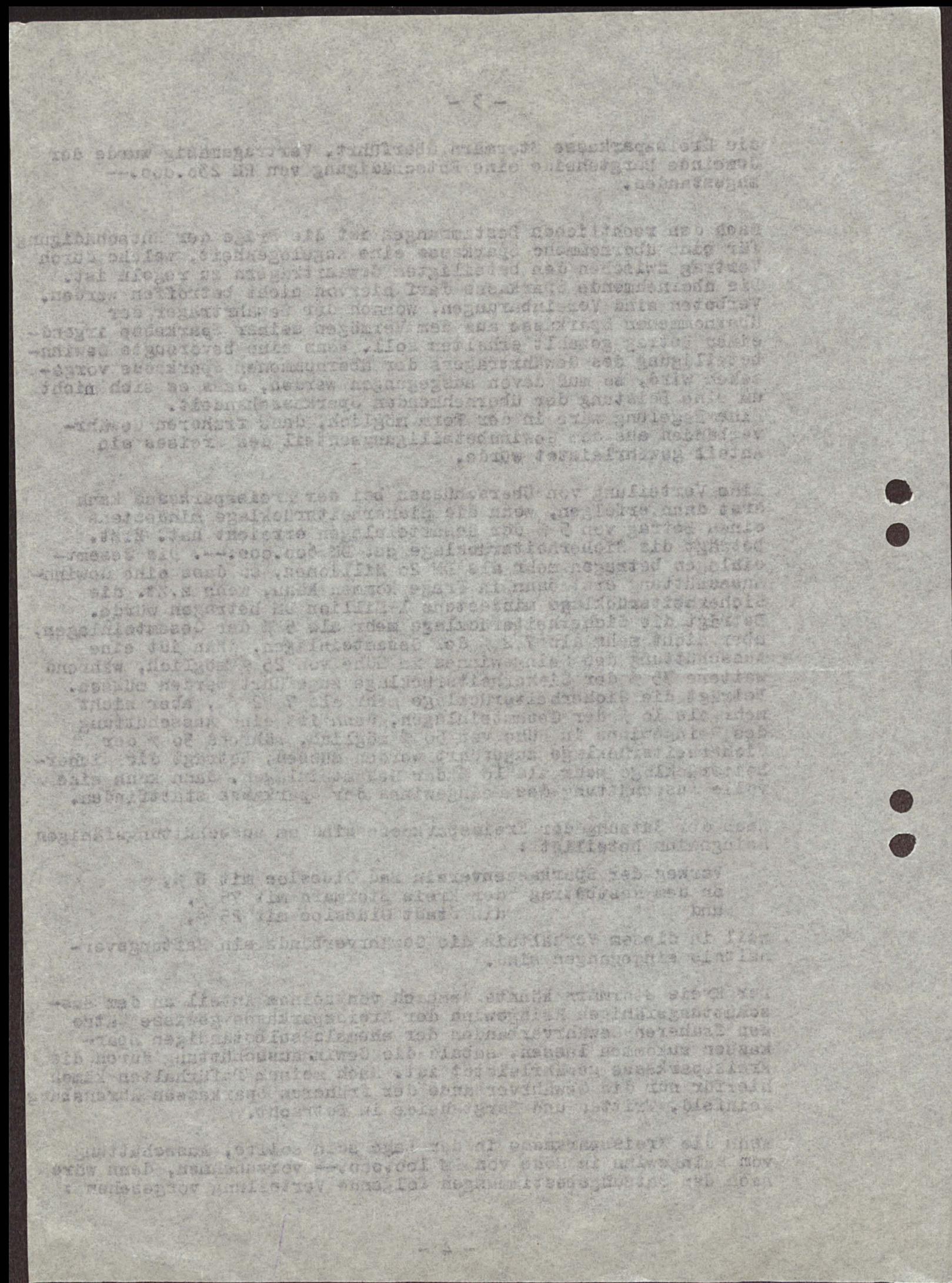
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

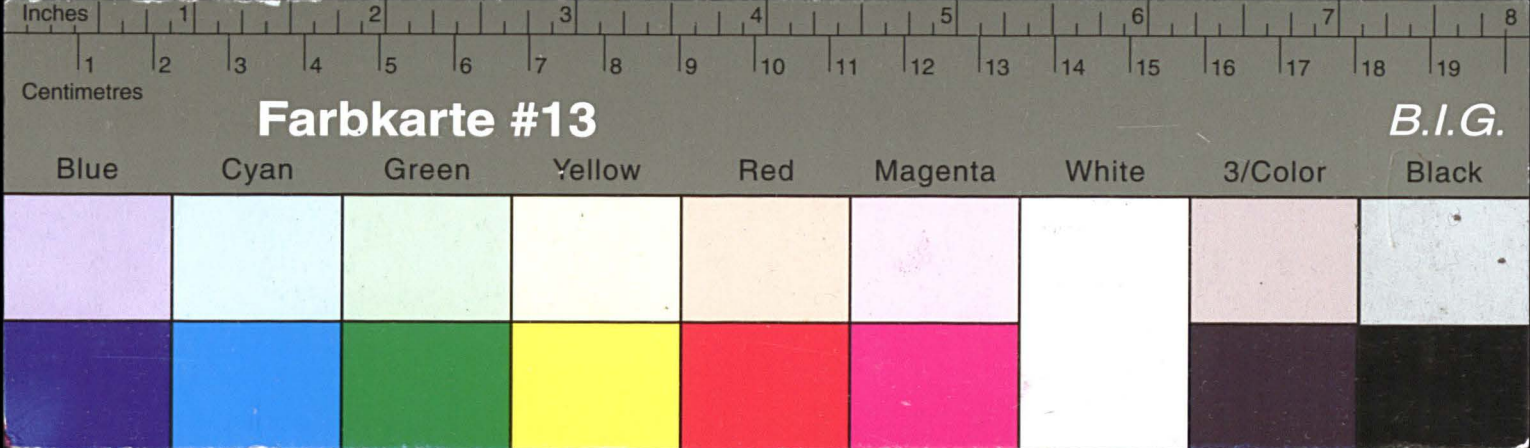




Kreisarchiv Stormarn E103

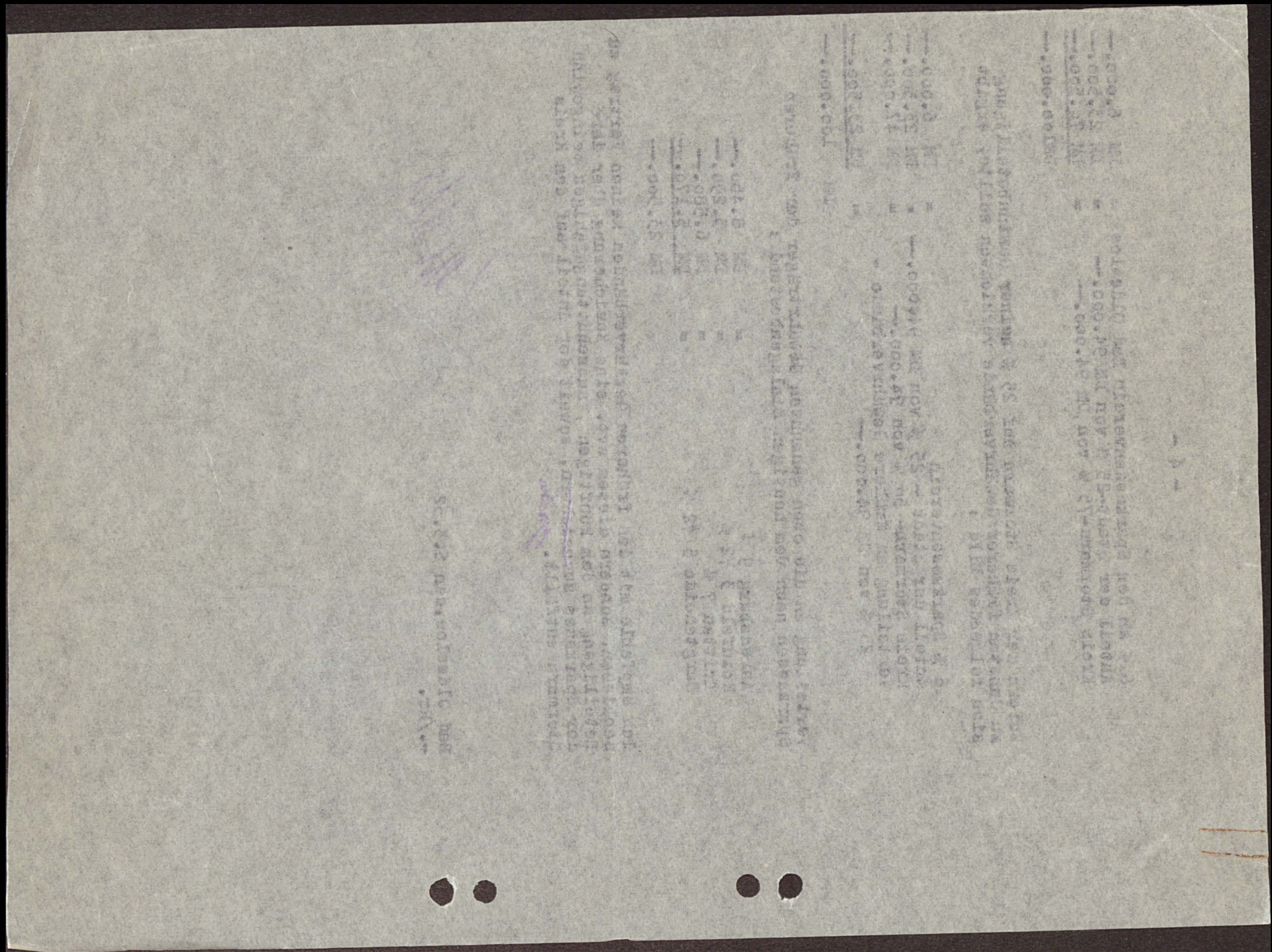
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Dr. jur. H. H. GIESE
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
K. REICHE
Rechtsanwälte beim Oberlandesgericht

SCHLESWIG, den 17. September 1955
Lollfuß 56
Fernruf 3339
+ /Schm.

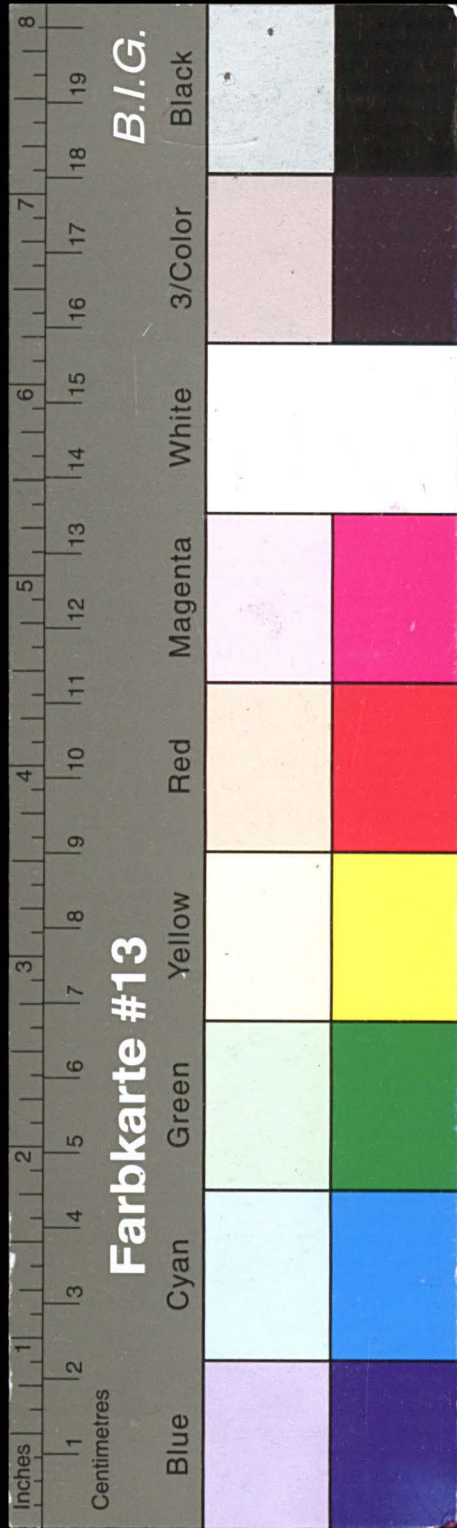
Einschreiben!
An die
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe
Am Markt

Sehr geehrte Herren !
In Sachen Zweckverband „Sparkassenverband Trittau“ gegen 1.) den Kreis Stormarn, 2.) die Kreissparkasse Stormarn überreichen wir anliegend in Fotokopien die zu den Gerichtsakten herbeigezogenen Vorgänge des Innenministers zur gefälligen Kenntnis- und evtl. Stellungnahme und mit der Bitte um anschließende Weitergabe an den Kreis Stormarn.

Ergebenst
[Signature]

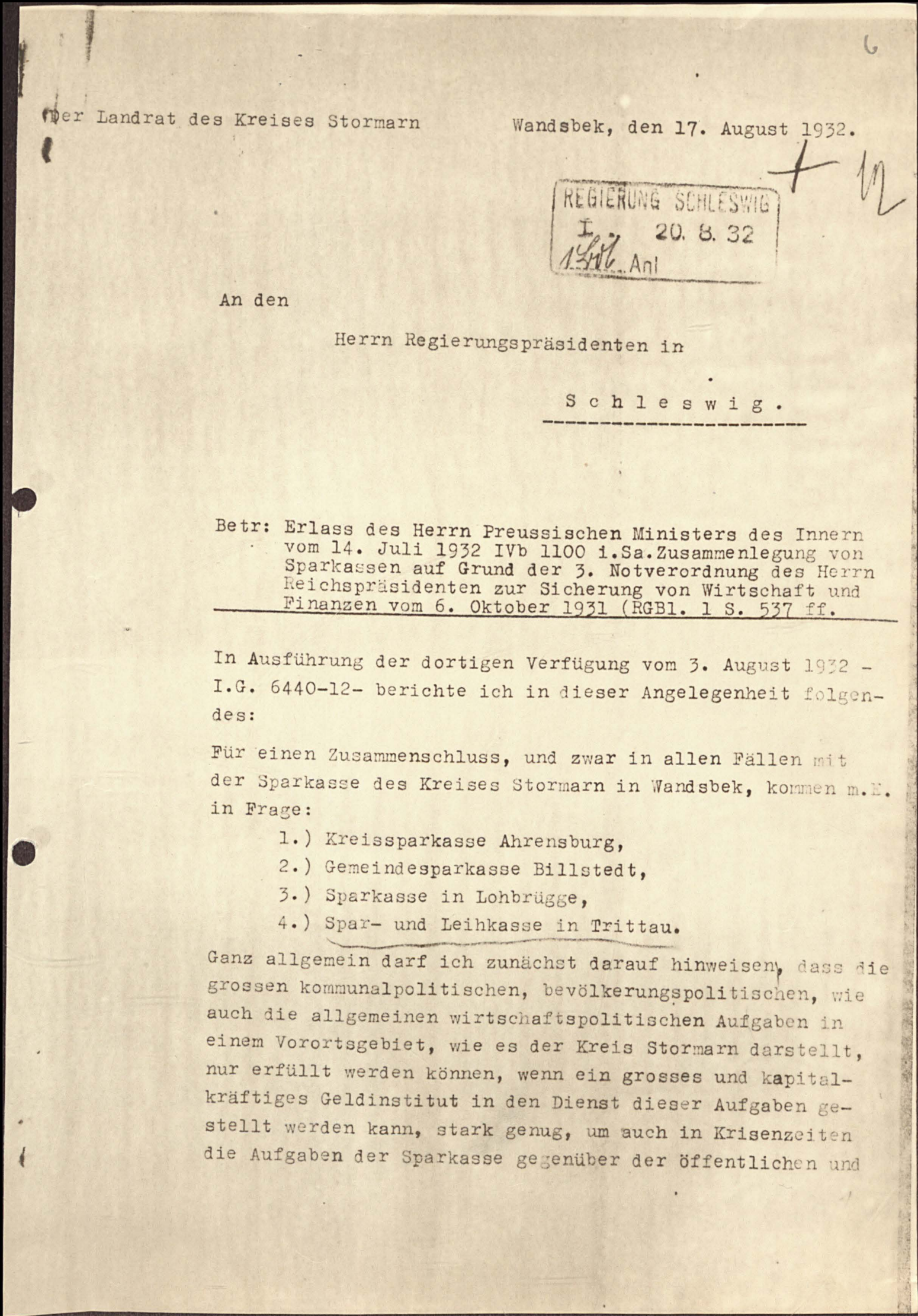
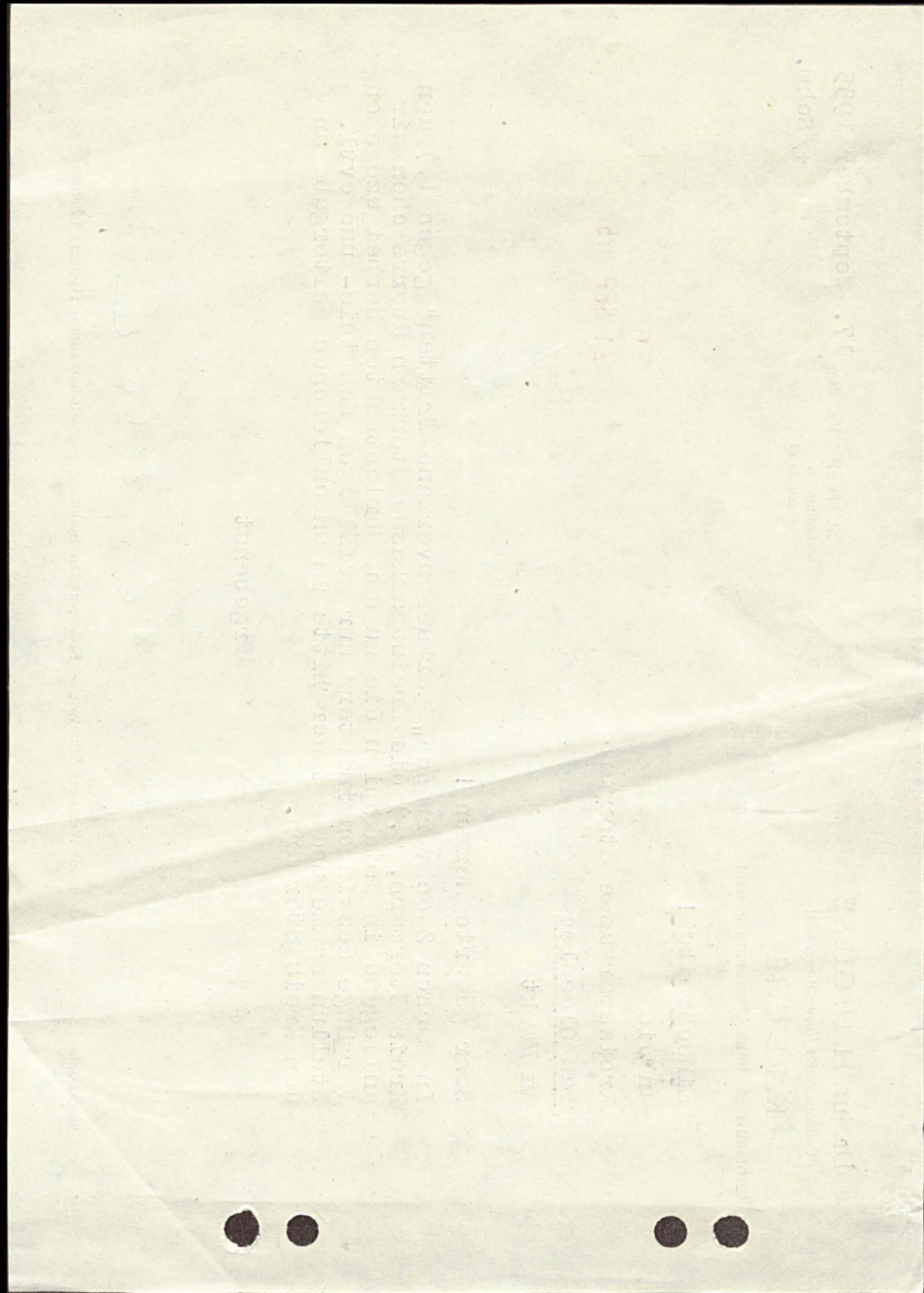
Bankkonten: Schleswig-Holsteinische Westbank Schleswig · Kreissparkasse Schleswig · Postscheckkonto: Hamburg 129065

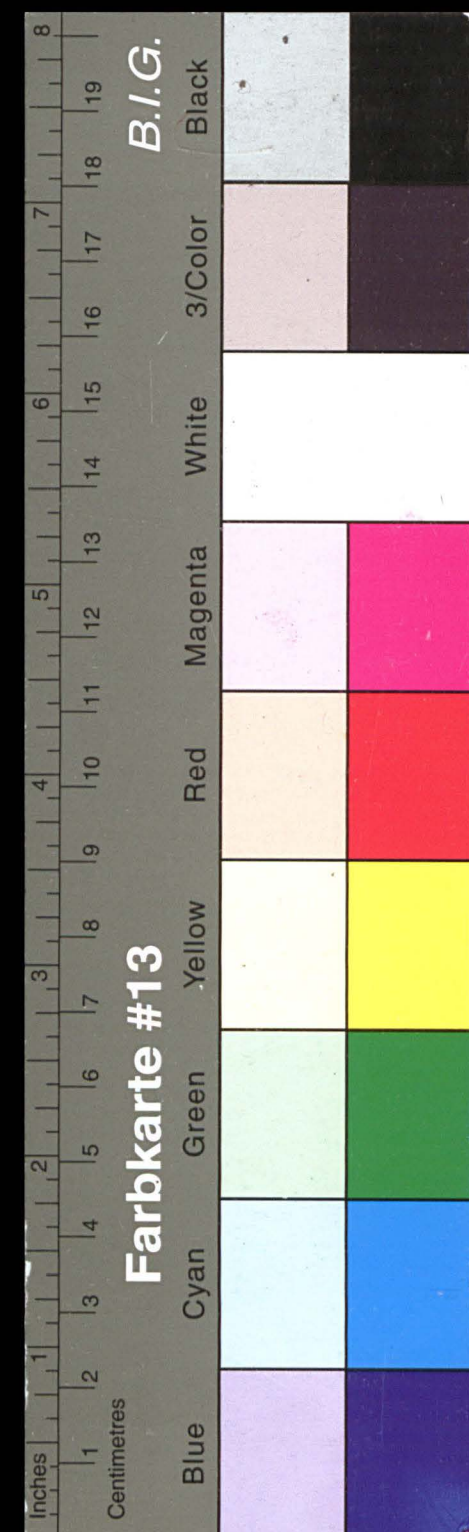
5



Kreisarchiv Stormarn E103

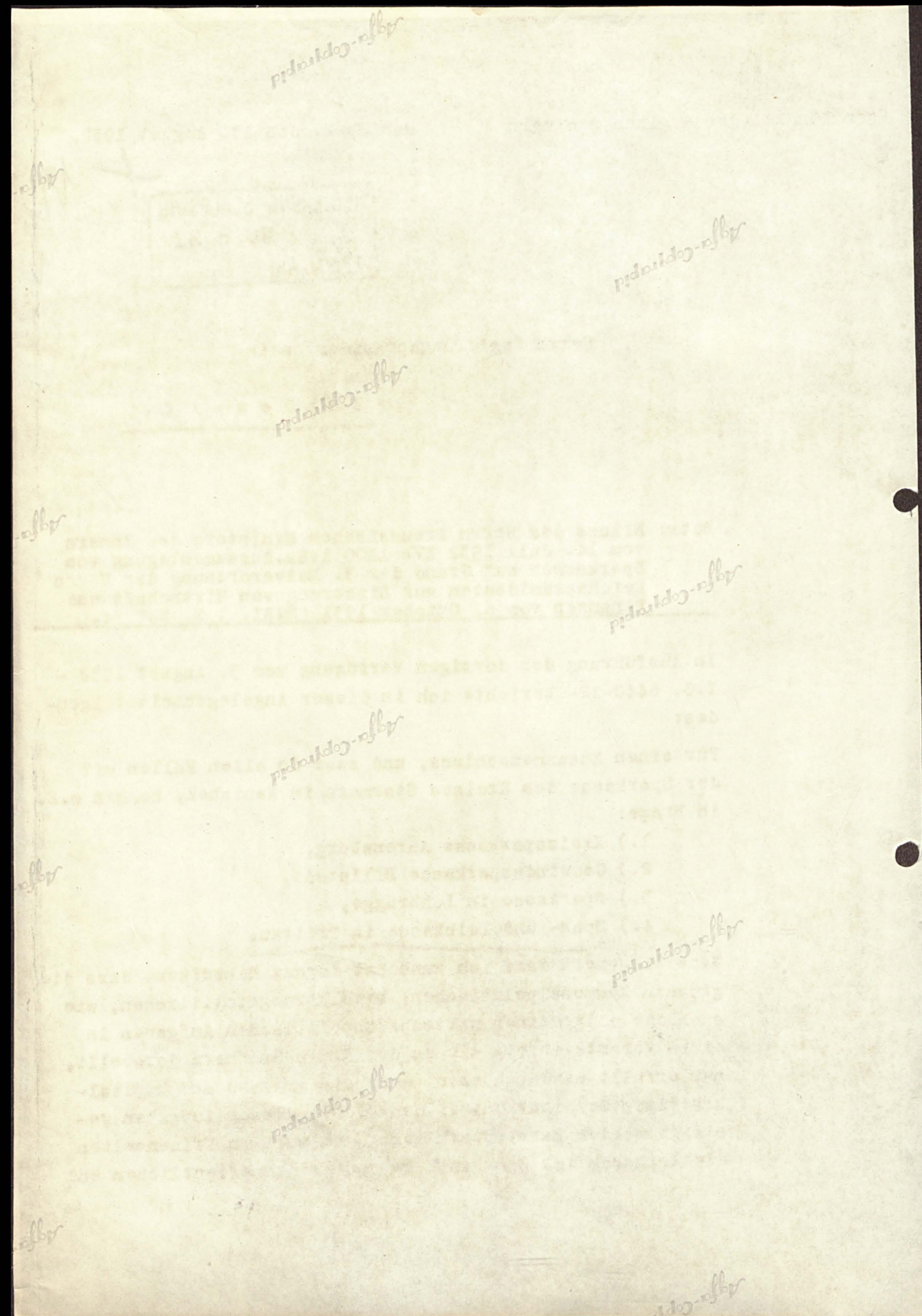
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

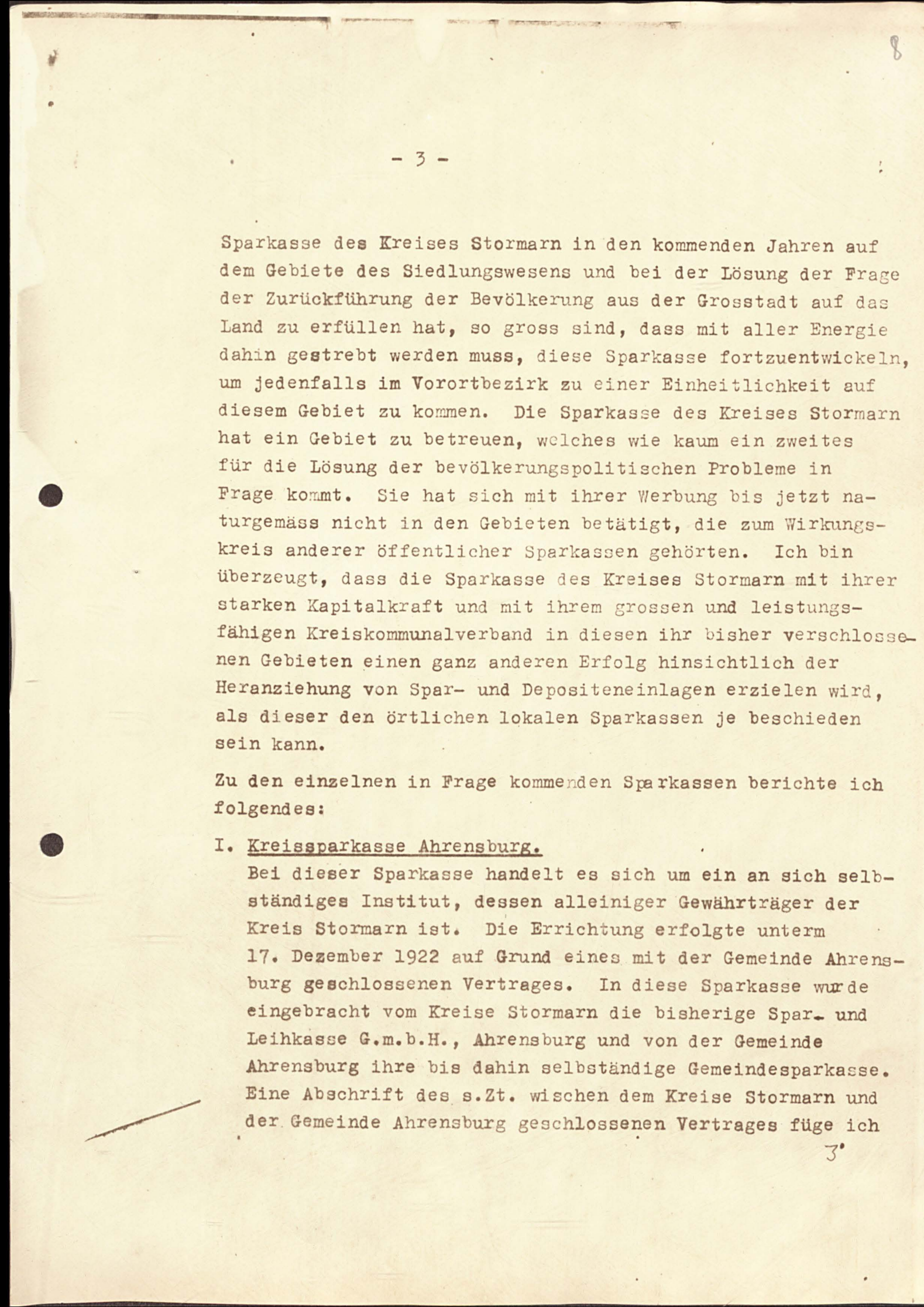
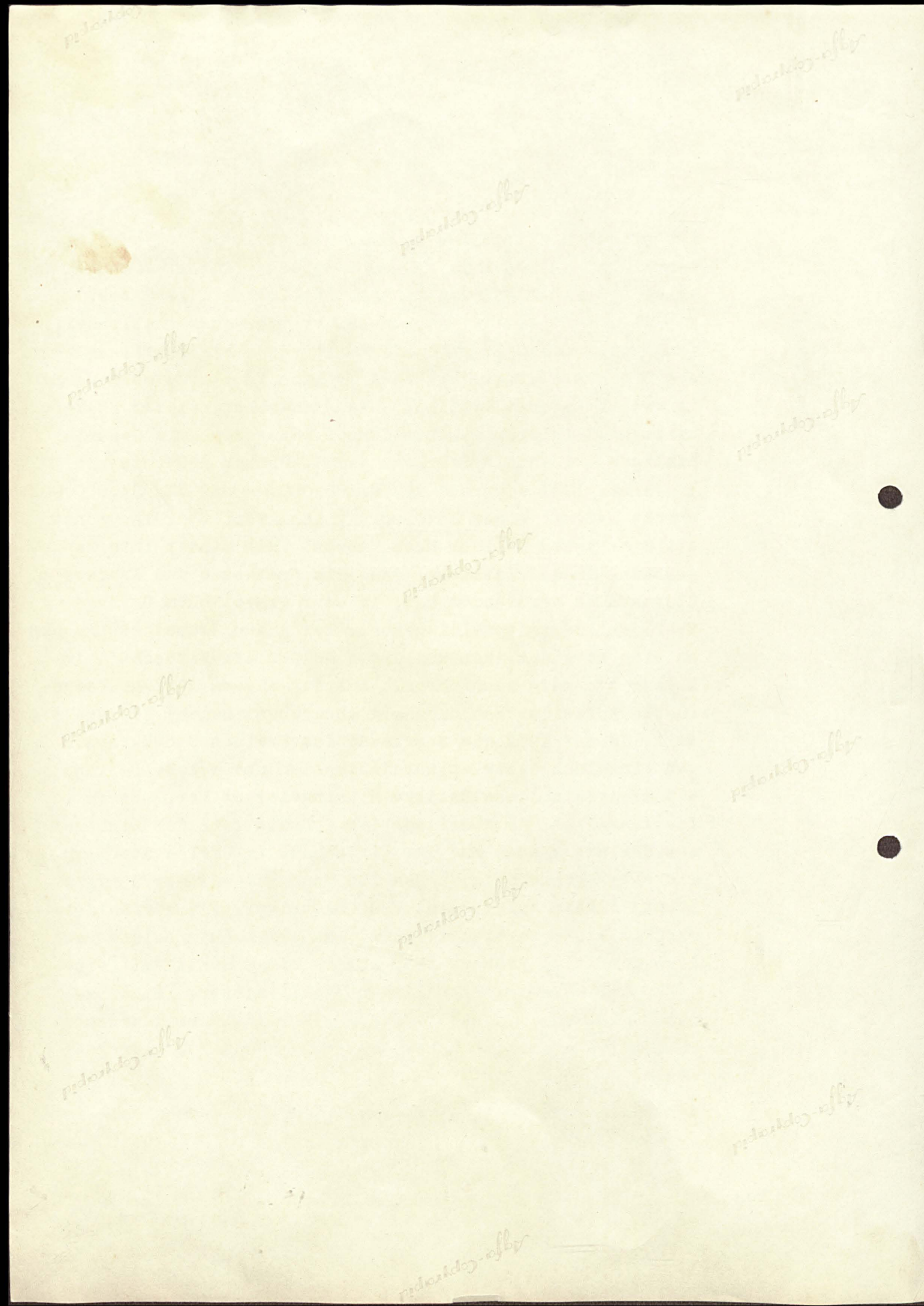
der privaten Wirtschaft zu erfüllen. Eine straff und nach einheitlichen Gesichtspunkten geleitete, kräftige Sparkasse ist zur Erfüllung der Aufgaben auf den genannten Gebieten in diesem wichtigen Bezirk von sehr erheblicher, wenn nicht ausschlaggebender Bedeutung. Die Sparkasse des Kreises Stormarn hat ihre Aufgabe in den letzten Jahren in vollem Umfange erfüllt. Die Entwicklung dieser Sparkasse wird dadurch gekennzeichnet, dass sich die Gesamteinlagen bei ihr in der Zeit vom 1. Januar 1927 bis zum 1. Januar 1931 von rund RM. 6.400.000.-- auf RM. 25.000.000. erhöht haben. Diese Entwicklung geht weit über das sonst bei Sparkassen übliche Mass hinaus. Sie findet ihre Begründung in der Tatsache, dass die Sparkasse des Kreises Stormarn es verstanden hat, in sehr erheblichem Umfange Spar- und Depositeneinlagen aus der nahen Grosstadt Hamburg an sich heranzuziehen und diese Gelder der Wirtschaft im Kreise Stormarn zuzuführen. Auf der diesem Bericht beige-fügten Karte ist zahlenmässig angegeben, welche Beträge am 1. Januar 1932 die Sparkasse des Kreises Stormarn aus den einzelnen Bezirken hereinbekommen und welche Beträge sie wieder in diese Bezirke hineingeleitet hat. Es ist festzustellen, dass weitaus der grösste Teil der Einlagen aus Hamburg stammt und der Wirtschaft im Kreise Stormarn dienstbar gemacht ist. Das ist umso bedeutsamer und die Lösung dieser Aufgabe ist umso wichtiger, als der Geldbedarf in einem Vorortskreis mit schneller Entwicklung natürlich sehr viel grösser ist, als in einem Bezirk mit einfacheren, etwa rein ländlichen Verhältnissen. Eine umsichtige, wohldurchdachte Werbung ist die Grundlage zu diesem Anwachsen der Sparkasse des Kreises Stormarn gewesen.

Ich bin der Auffassung, dass die Aufgaben, welche die



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

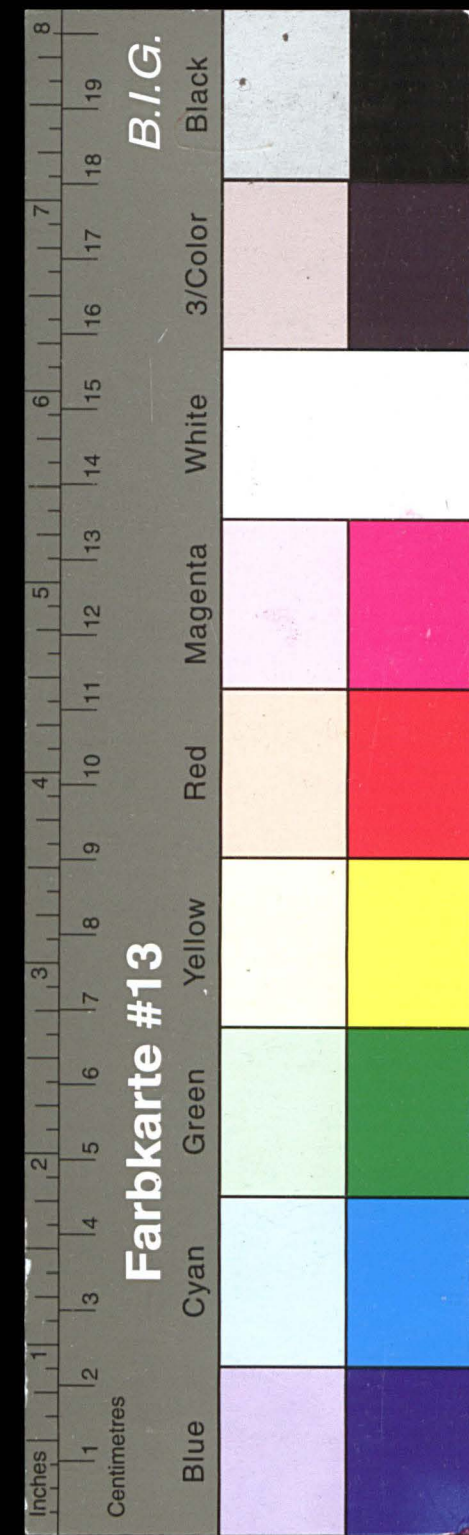


Sparkasse des Kreises Stormarn in den kommenden Jahren auf dem Gebiete des Siedlungswesens und bei der Lösung der Frage der Zurückführung der Bevölkerung aus der Grosstadt auf das Land zu erfüllen hat, so gross sind, dass mit aller Energie dahin gestrebt werden muss, diese Sparkasse fortzuentwickeln, um jedenfalls im Vorortbezirk zu einer Einheitlichkeit auf diesem Gebiet zu kommen. Die Sparkasse des Kreises Stormarn hat ein Gebiet zu betreuen, welches wie kaum ein zweites für die Lösung der bevölkerungspolitischen Probleme in Frage kommt. Sie hat sich mit ihrer Werbung bis jetzt naturgemäss nicht in den Gebieten betätigt, die zum Wirkungskreis anderer öffentlicher Sparkassen gehörten. Ich bin überzeugt, dass die Sparkasse des Kreises Stormarn mit ihrer starken Kapitalkraft und mit ihrem grossen und leistungsfähigen Kreiskommunalverband in diesen ihr bisher verschlossenen Gebieten einen ganz anderen Erfolg hinsichtlich der Heranziehung von Spar- und Depositeneinlagen erzielen wird, als dieser den örtlichen lokalen Sparkassen je beschieden sein kann.

Zu den einzelnen in Frage kommenden Sparkassen berichte ich folgendes:

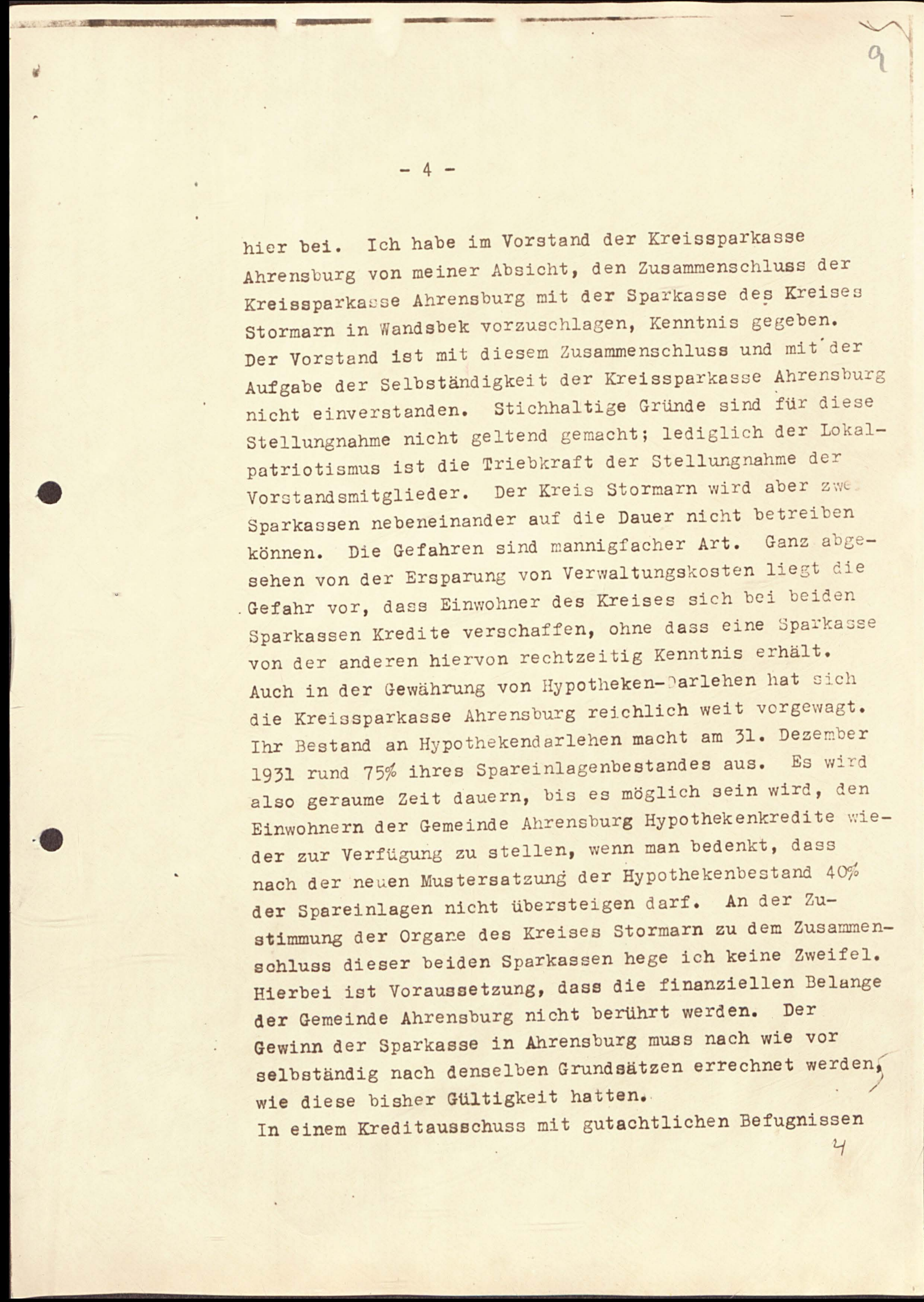
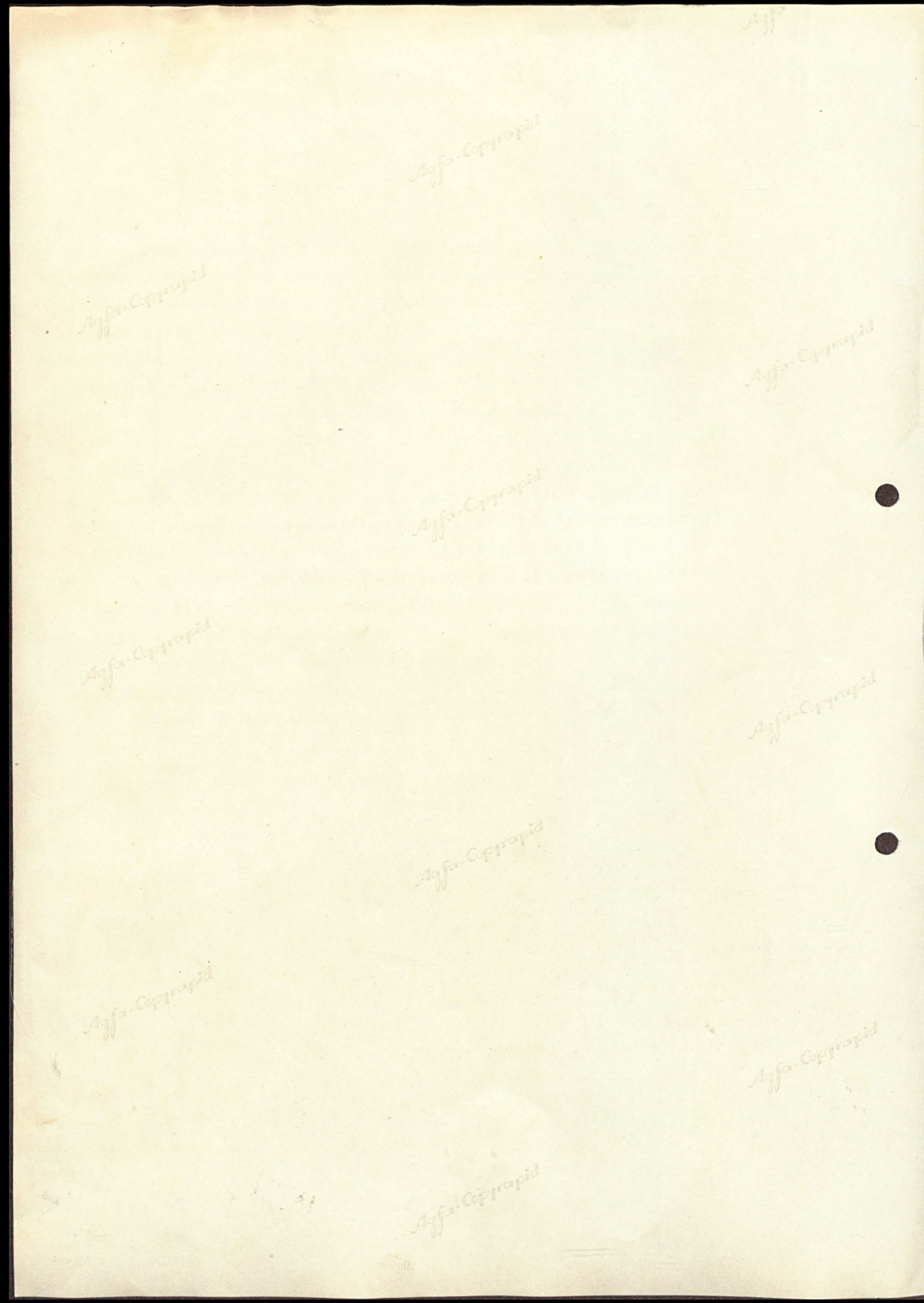
I. Kreissparkasse Ahrensburg.

Bei dieser Sparkasse handelt es sich um ein an sich selbstständiges Institut, dessen alleiniger Gewährträger der Kreis Stormarn ist. Die Errichtung erfolgte unterm 17. Dezember 1922 auf Grund eines mit der Gemeinde Ahrensburg geschlossenen Vertrages. In diese Sparkasse wurde eingebracht vom Kreise Stormarn die bisherige Spar- und Leihkasse G.m.b.H., Ahrensburg und von der Gemeinde Ahrensburg ihre bis dahin selbständige Gemeindesparkasse. Eine Abschrift des s.Zt. wischen dem Kreise Stormarn und der Gemeinde Ahrensburg geschlossenen Vertrages füge ich



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



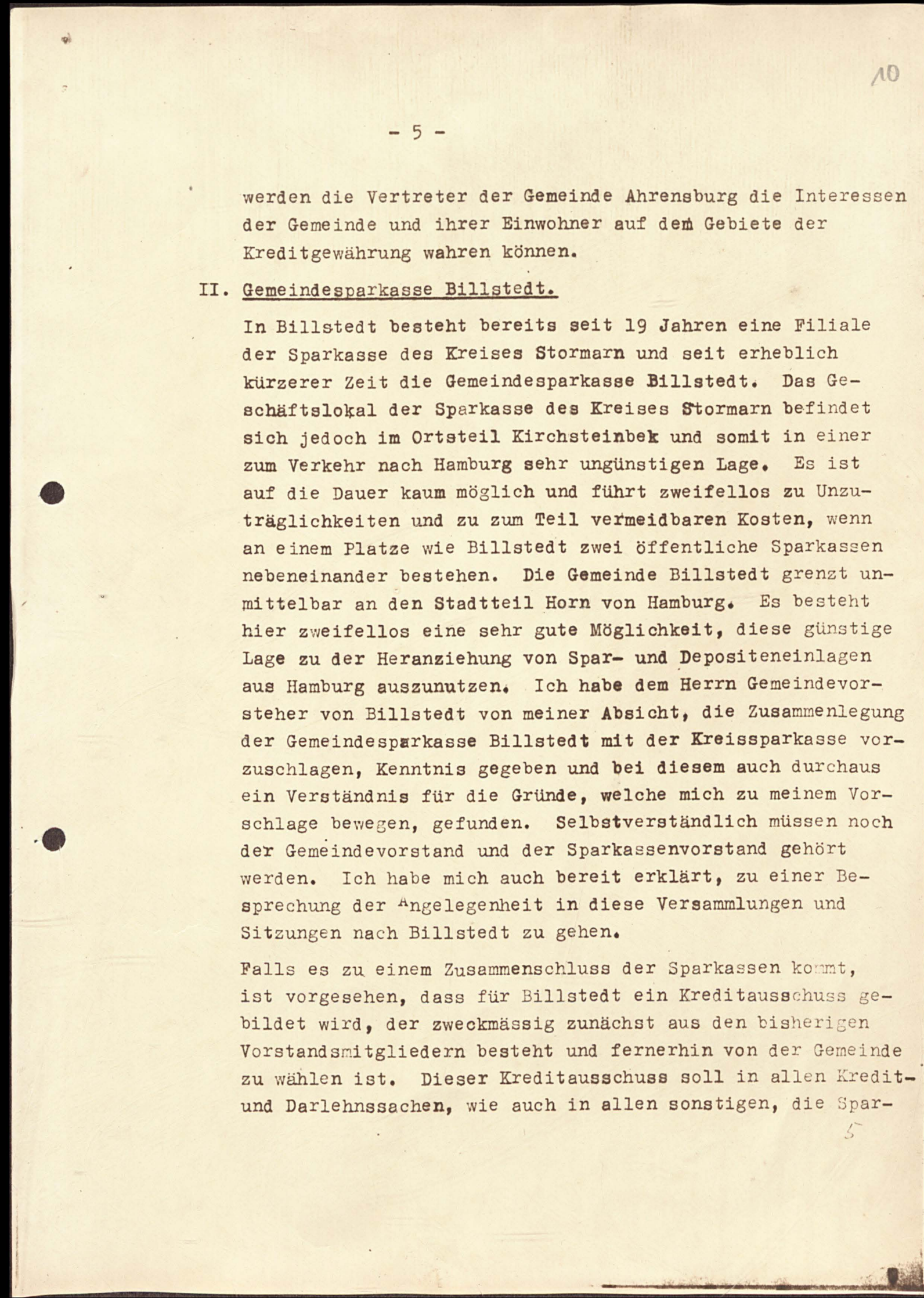
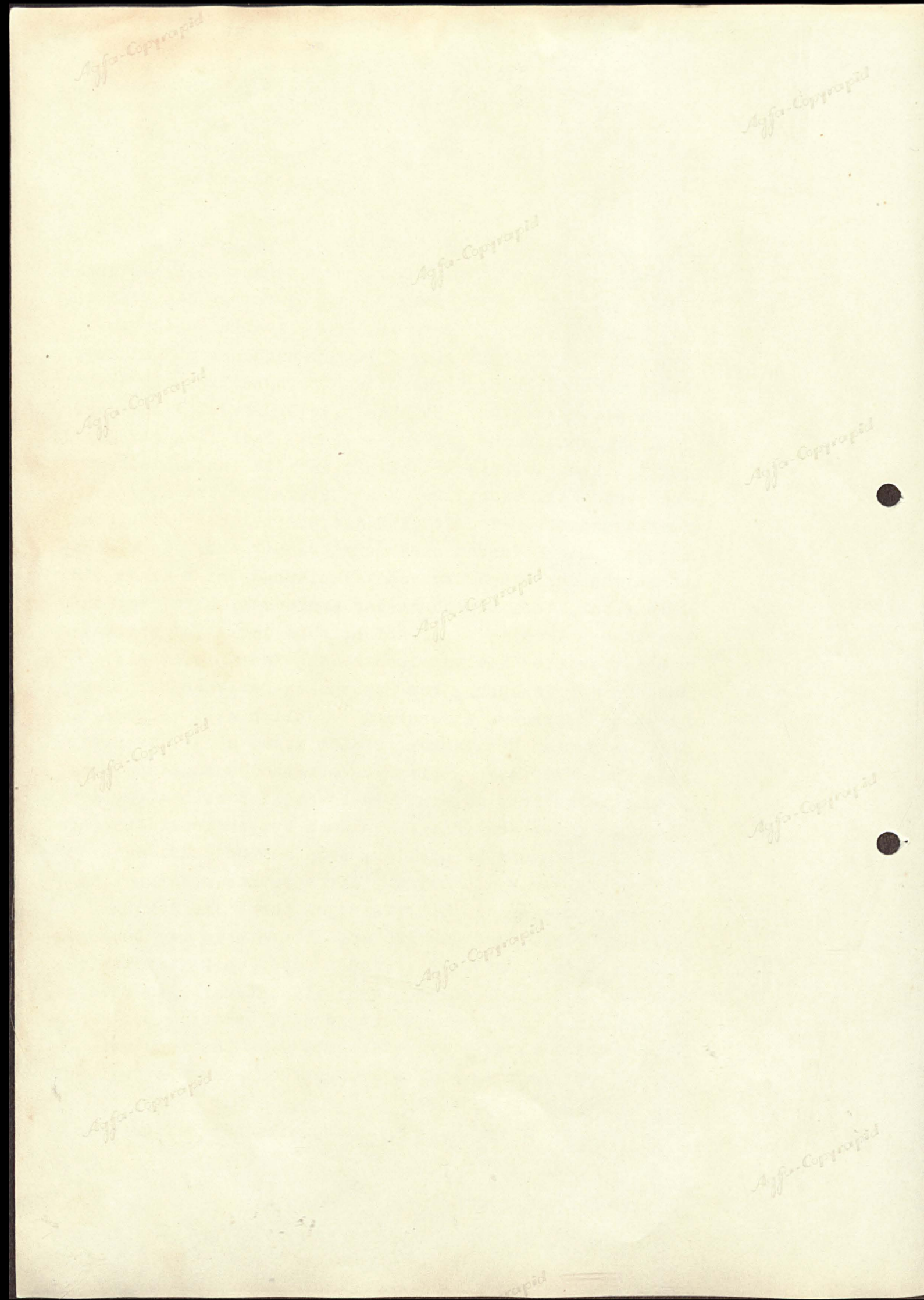
- 4 -

hier bei. Ich habe im Vorstand der Kreissparkasse Ahrensburg von meiner Absicht, den Zusammenschluss der Kreissparkasse Ahrensburg mit der Sparkasse des Kreises Stormarn in Wandsbek vorzuschlagen, Kenntnis gegeben. Der Vorstand ist mit diesem Zusammenschluss und mit der Aufgabe der Selbständigkeit der Kreissparkasse Ahrensburg nicht einverstanden. Stichhaltige Gründe sind für diese Stellungnahme nicht geltend gemacht; lediglich der Lokalpatriotismus ist die Triebkraft der Stellungnahme der Vorstandsmitglieder. Der Kreis Stormarn wird aber zwei Sparkassen nebeneinander auf die Dauer nicht betreiben können. Die Gefahren sind mannigfacher Art. Ganz abgesehen von der Ersparung von Verwaltungskosten liegt die Gefahr vor, dass Einwohner des Kreises sich bei beiden Sparkassen Kredite verschaffen, ohne dass eine Sparkasse von der anderen hiervon rechtzeitig Kenntnis erhält. Auch in der Gewährung von Hypotheken-Darlehen hat sich die Kreissparkasse Ahrensburg reichlich weit vorgewagt. Ihr Bestand an Hypothekendarlehen macht am 31. Dezember 1931 rund 75% ihres Spareinlagenbestandes aus. Es wird also geraume Zeit dauern, bis es möglich sein wird, den Einwohnern der Gemeinde Ahrensburg Hypothekenkredite wieder zur Verfügung zu stellen, wenn man bedenkt, dass nach der neuen Mustersatzung der Hypothekenbestand 40% der Spareinlagen nicht übersteigen darf. An der Zustimmung der Organe des Kreises Stormarn zu dem Zusammenschluss dieser beiden Sparkassen hege ich keine Zweifel. Hierbei ist Voraussetzung, dass die finanziellen Belange der Gemeinde Ahrensburg nicht berührt werden. Der Gewinn der Sparkasse in Ahrensburg muss nach wie vor selbständig nach denselben Grundsätzen errechnet werden, wie diese bisher Gültigkeit hatten. In einem Kreditausschuss mit gutachtlichen Befugnissen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

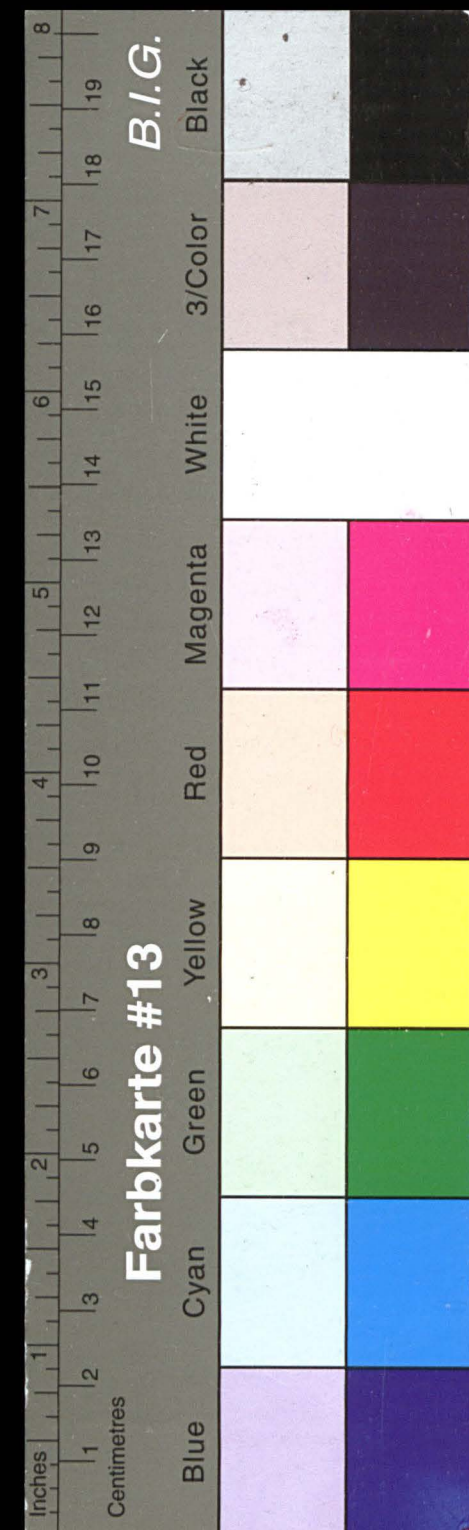


werden die Vertreter der Gemeinde Ahrensburg die Interessen der Gemeinde und ihrer Einwohner auf dem Gebiete der Kreditgewährung wahren können.

II. Gemeindesparkasse Billstedt.

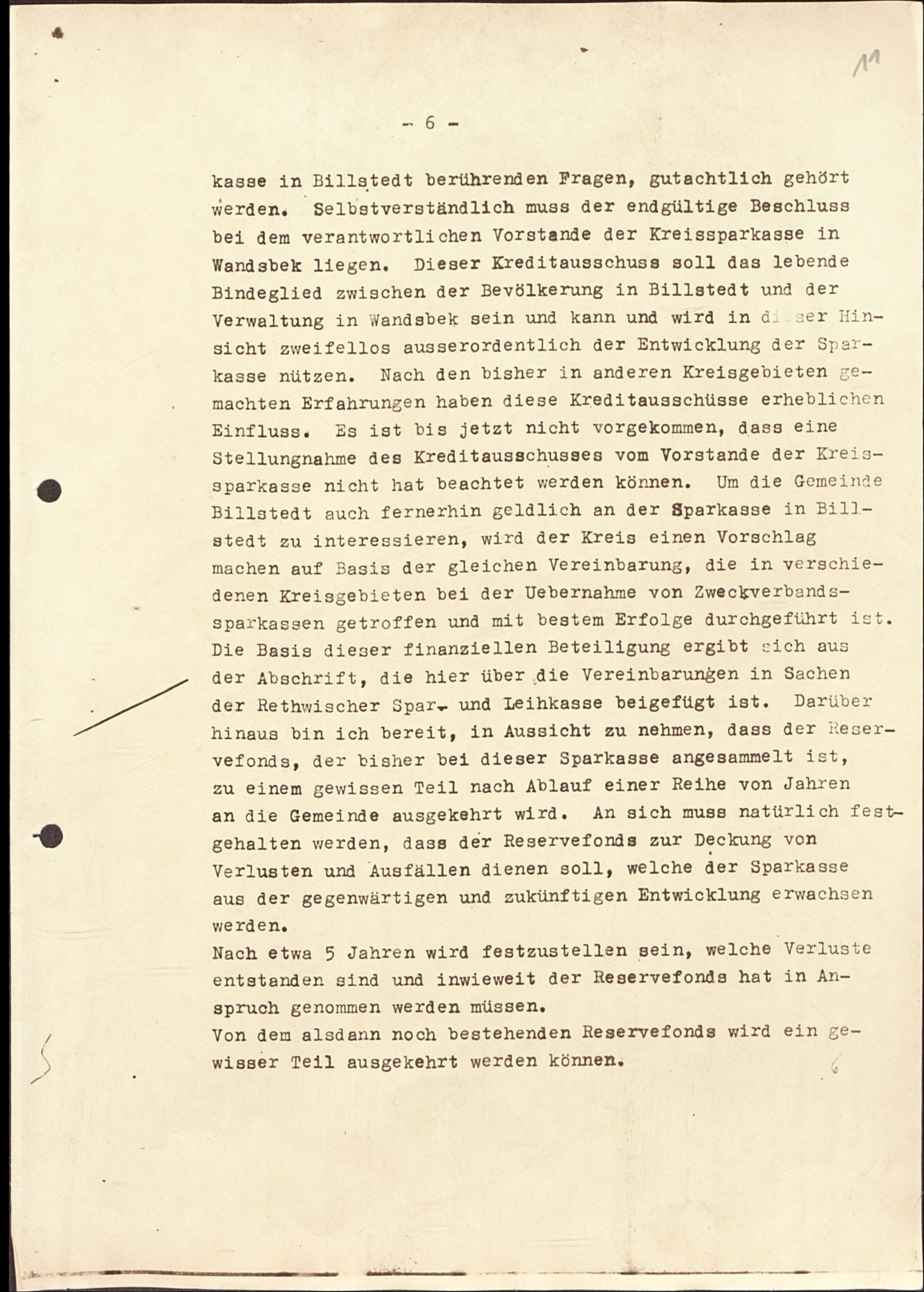
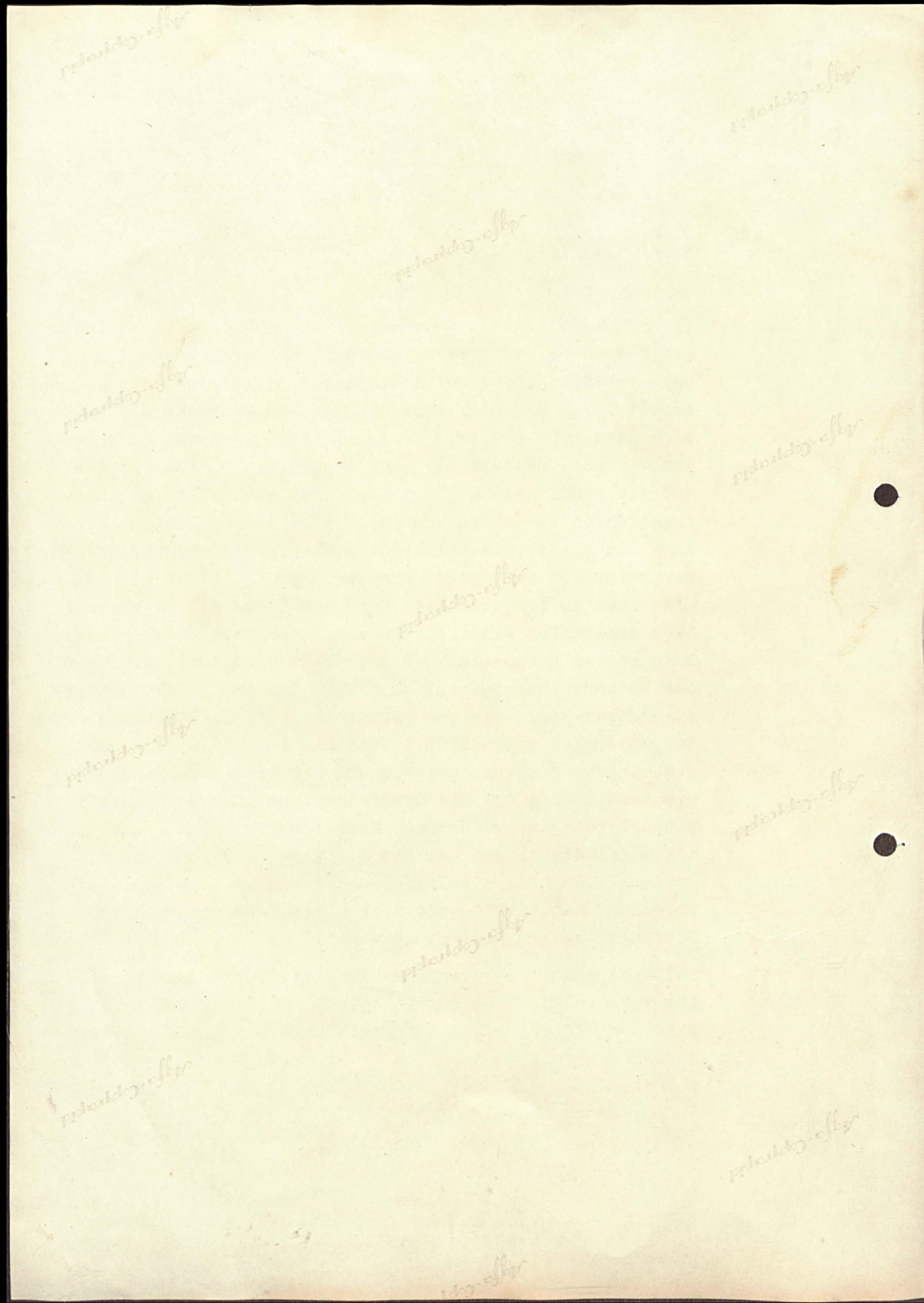
In Billstedt besteht bereits seit 19 Jahren eine Filiale der Sparkasse des Kreises Stormarn und seit erheblich kürzerer Zeit die Gemeindesparkasse Billstedt. Das Geschäftslokal der Sparkasse des Kreises Stormarn befindet sich jedoch im Ortsteil Kirchsteinbek und somit in einer zum Verkehr nach Hamburg sehr ungünstigen Lage. Es ist auf die Dauer kaum möglich und führt zweifellos zu Unzuverlässigkeiten und zu zum Teil vermeidbaren Kosten, wenn an einem Platze wie Billstedt zwei öffentliche Sparkassen nebeneinander bestehen. Die Gemeinde Billstedt grenzt unmittelbar an den Stadtteil Horn von Hamburg. Es besteht hier zweifellos eine sehr gute Möglichkeit, diese günstige Lage zu der Heranziehung von Spar- und Depositeneinlagen aus Hamburg auszunutzen. Ich habe dem Herrn Gemeindevorsteher von Billstedt von meiner Absicht, die Zusammenlegung der Gemeindesparkasse Billstedt mit der Kreissparkasse vorzuschlagen, Kenntnis gegeben und bei diesem auch durchaus ein Verständnis für die Gründe, welche mich zu meinem Vorschlage bewegen, gefunden. Selbstverständlich müssen noch der Gemeindevorstand und der Sparkassenvorstand gehört werden. Ich habe mich auch bereit erklärt, zu einer Besprechung der Angelegenheit in diese Versammlungen und Sitzungen nach Billstedt zu gehen.

Falls es zu einem Zusammenschluss der Sparkassen kommt, ist vorgesehen, dass für Billstedt ein Kreditausschuss gebildet wird, der zweckmässig zunächst aus den bisherigen Vorstandsmitgliedern besteht und fernerhin von der Gemeinde zu wählen ist. Dieser Kreditausschuss soll in allen Kredit- und Darlehenssachen, wie auch in allen sonstigen, die Spar-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

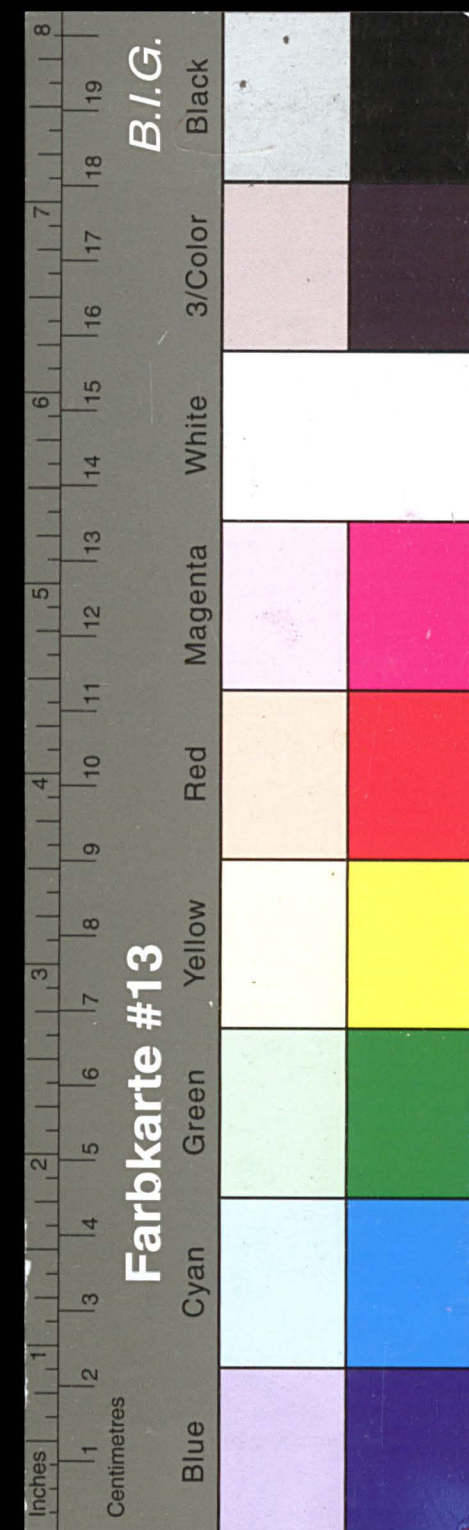


- 6 -

kasse in Billstedt berührenden Fragen, gutachtlich gehört werden. Selbstverständlich muss der endgültige Beschluss bei dem verantwortlichen Vorstände der Kreissparkasse in Wandsbek liegen. Dieser Kreditausschuss soll das lebende Bindeglied zwischen der Bevölkerung in Billstedt und der Verwaltung in Wandsbek sein und kann und wird in dieser Hinsicht zweifellos ausserordentlich der Entwicklung der Sparkasse nützen. Nach den bisher in anderen Kreisgebieten gemachten Erfahrungen haben diese Kreditausschüsse erheblichen Einfluss. Es ist bis jetzt nicht vorgekommen, dass eine Stellungnahme des Kreditausschusses vom Vorstände der Kreissparkasse nicht hat beachtet werden können. Um die Gemeinde Billstedt auch fernerhin geldlich an der Sparkasse in Billstedt zu interessieren, wird der Kreis einen Vorschlag machen auf Basis der gleichen Vereinbarung, die in verschiedenen Kreisgebieten bei der Uebernahme von Zweckverbandssparkassen getroffen und mit bestem Erfolge durchgeführt ist. Die Basis dieser finanziellen Beteiligung ergibt sich aus der Abschrift, die hier über die Vereinbarungen in Sachen der Rethwischer Spar- und Leihkasse beigelegt ist. Darüber hinaus bin ich bereit, in Aussicht zu nehmen, dass der Reservefonds, der bisher bei dieser Sparkasse angesammelt ist, zu einem gewissen Teil nach Ablauf einer Reihe von Jahren an die Gemeinde ausgekehrt wird. An sich muss natürlich festgehalten werden, dass der Reservefonds zur Deckung von Verlusten und Ausfällen dienen soll, welche der Sparkasse aus der gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung erwachsen werden.

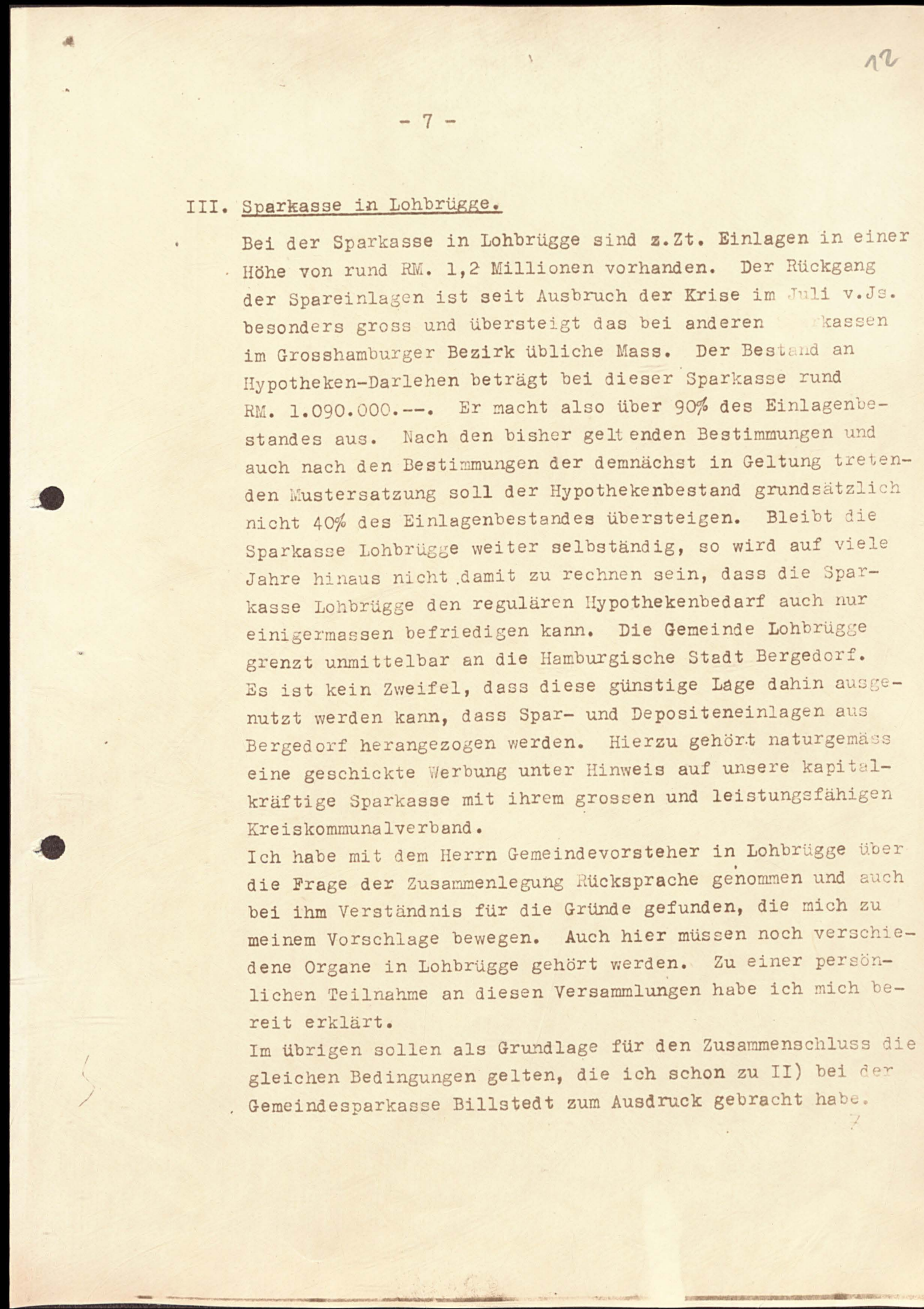
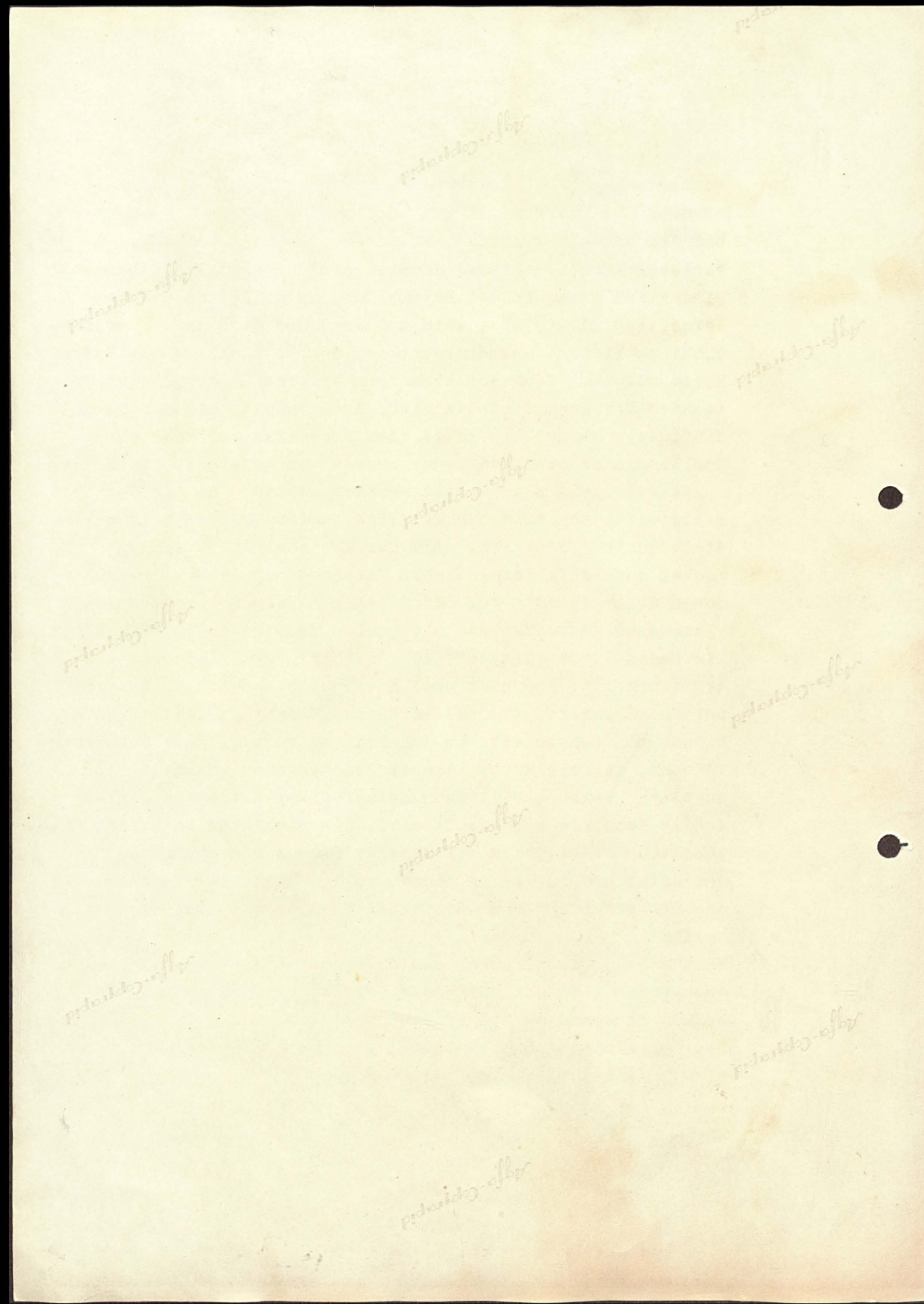
Nach etwa 5 Jahren wird festzustellen sein, welche Verluste entstanden sind und inwieweit der Reservefonds hat in Anspruch genommen werden müssen.

Von dem alsdann noch bestehenden Reservefonds wird ein gewisser Teil ausgekehrt werden können.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

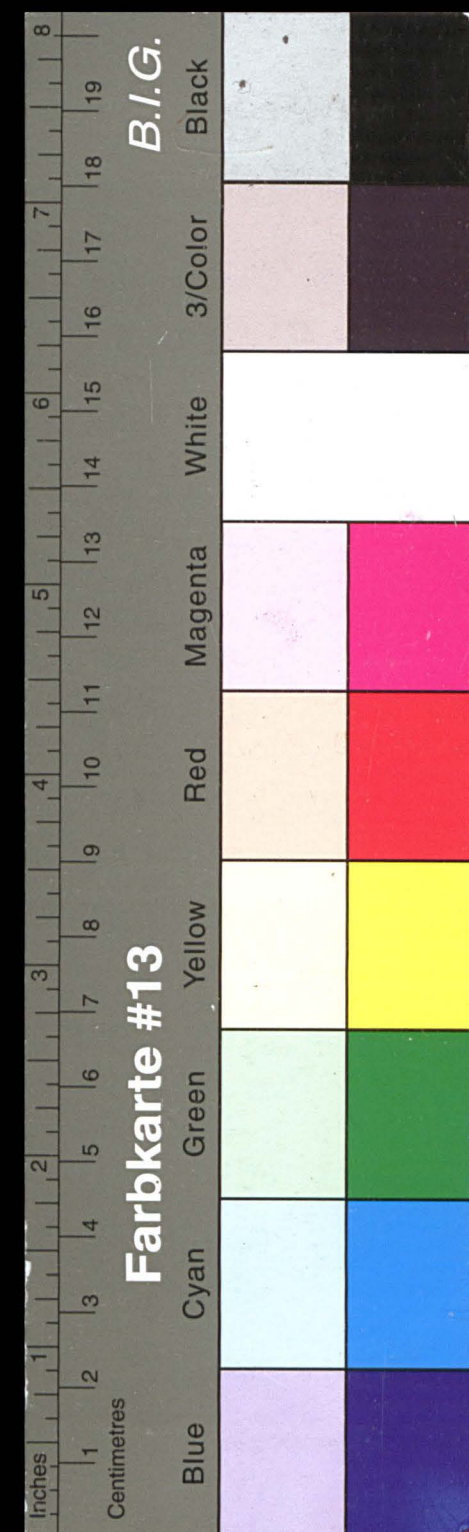


III. Sparkasse in Lohbrügge.

Bei der Sparkasse in Lohbrügge sind z.Zt. Einlagen in einer Höhe von rund RM. 1,2 Millionen vorhanden. Der Rückgang der Spareinlagen ist seit Ausbruch der Krise im Juli v.Js. besonders gross und übersteigt das bei anderen Sparkassen im Grosshamburger Bezirk übliche Mass. Der Bestand an Hypotheken-Darlehen beträgt bei dieser Sparkasse rund RM. 1.090.000.--. Er macht also über 90% des Einlagenbestandes aus. Nach den bisher geltenden Bestimmungen und auch nach den Bestimmungen der demnächst in Geltung tretenden Mustersatzung soll der Hypothekenbestand grundsätzlich nicht 40% des Einlagenbestandes übersteigen. Bleibt die Sparkasse Lohbrügge weiter selbständig, so wird auf viele Jahre hinaus nicht damit zu rechnen sein, dass die Sparkasse Lohbrügge den regulären Hypothekenbedarf auch nur einigermaßen befriedigen kann. Die Gemeinde Lohbrügge grenzt unmittelbar an die Hamburgische Stadt Bergedorf. Es ist kein Zweifel, dass diese günstige Lage dahin ausgenutzt werden kann, dass Spar- und Depositeneinlagen aus Bergedorf herangezogen werden. Hierzu gehört naturgemäss eine geschickte Werbung unter Hinweis auf unsere kapitalkräftige Sparkasse mit ihrem grossen und leistungsfähigen Kreiskommunalverband.

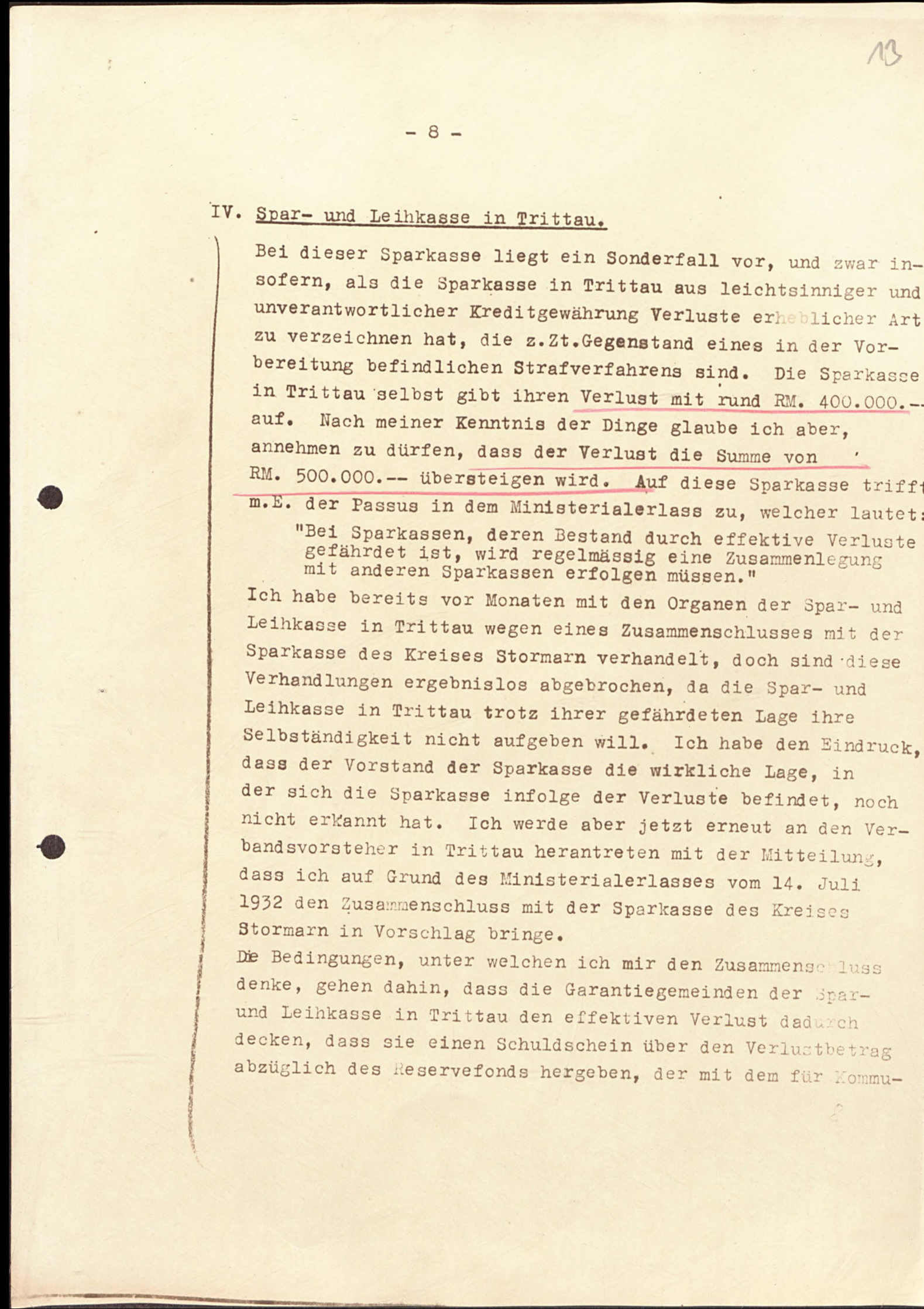
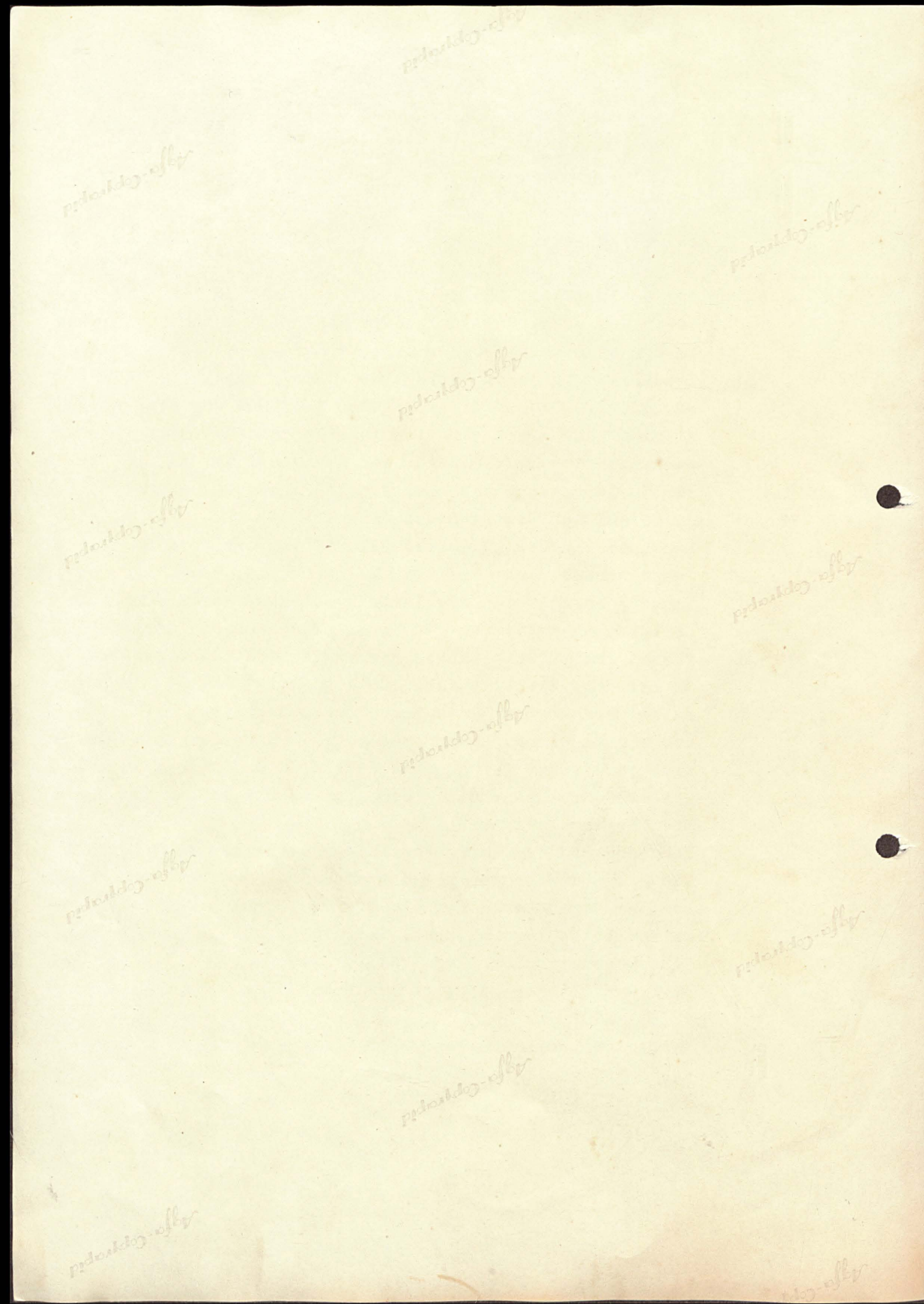
Ich habe mit dem Herrn Gemeindevorsteher in Lohbrügge über die Frage der Zusammenlegung Rücksprache genommen und auch bei ihm Verständnis für die Gründe gefunden, die mich zu meinem Vorschlage bewegen. Auch hier müssen noch verschiedene Organe in Lohbrügge gehört werden. Zu einer persönlichen Teilnahme an diesen Versammlungen habe ich mich bereit erklärt.

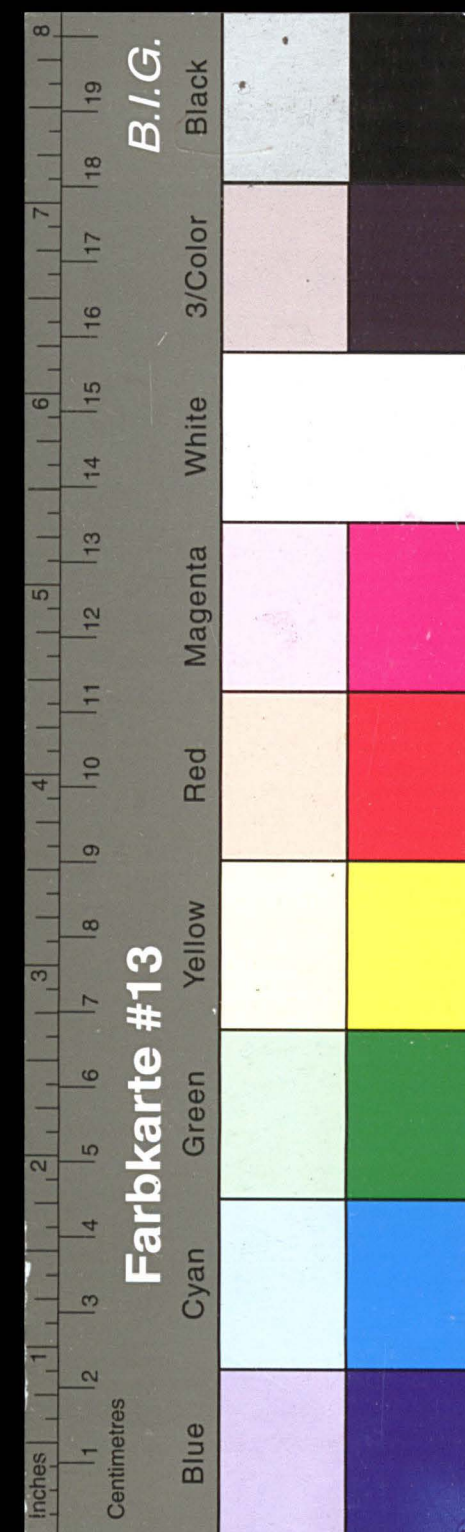
Im übrigen sollen als Grundlage für den Zusammenschluss die gleichen Bedingungen gelten, die ich schon zu II) bei der Gemeindesparkasse Billstedt zum Ausdruck gebracht habe.



Kreisarchiv Stormarn E103

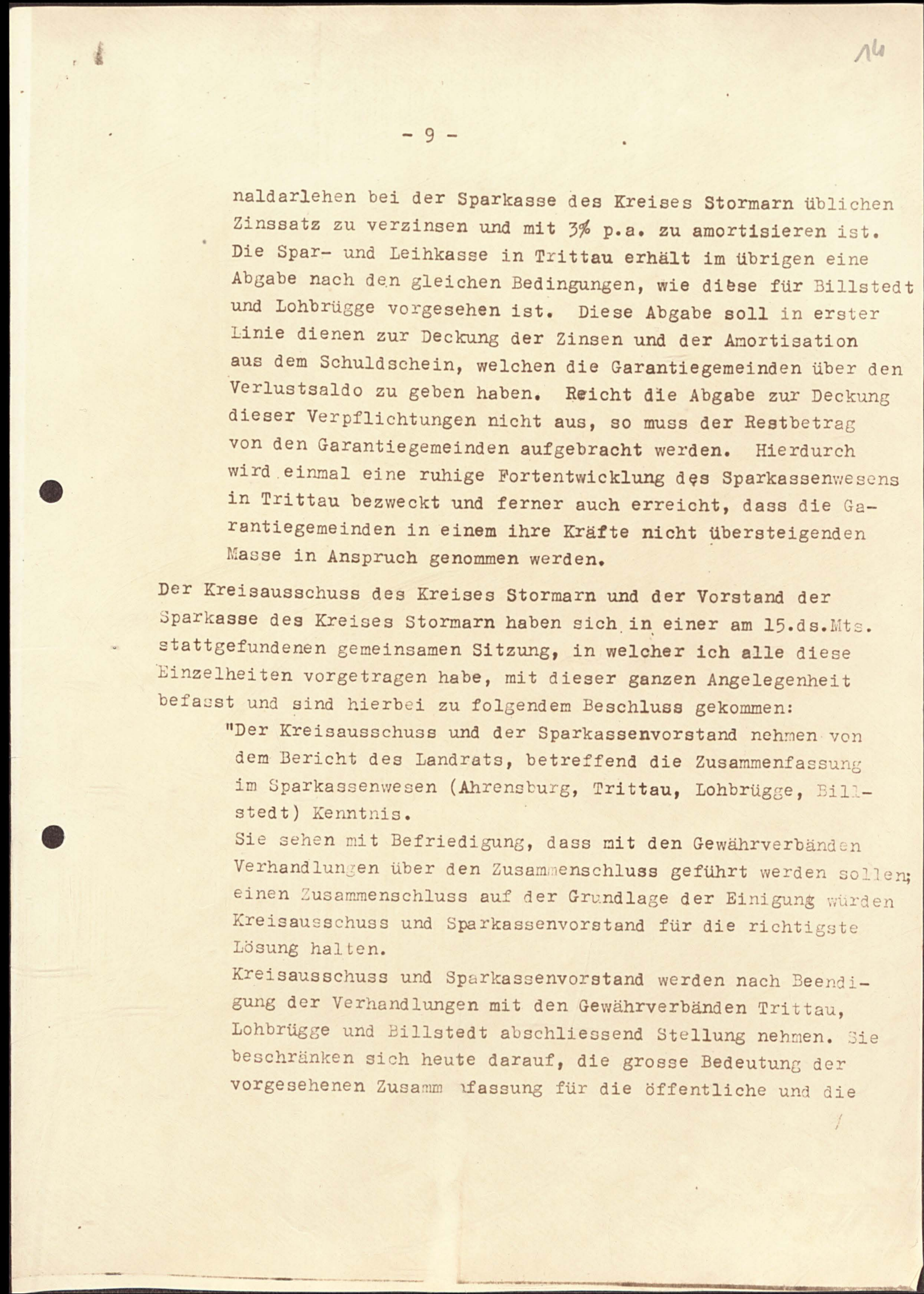
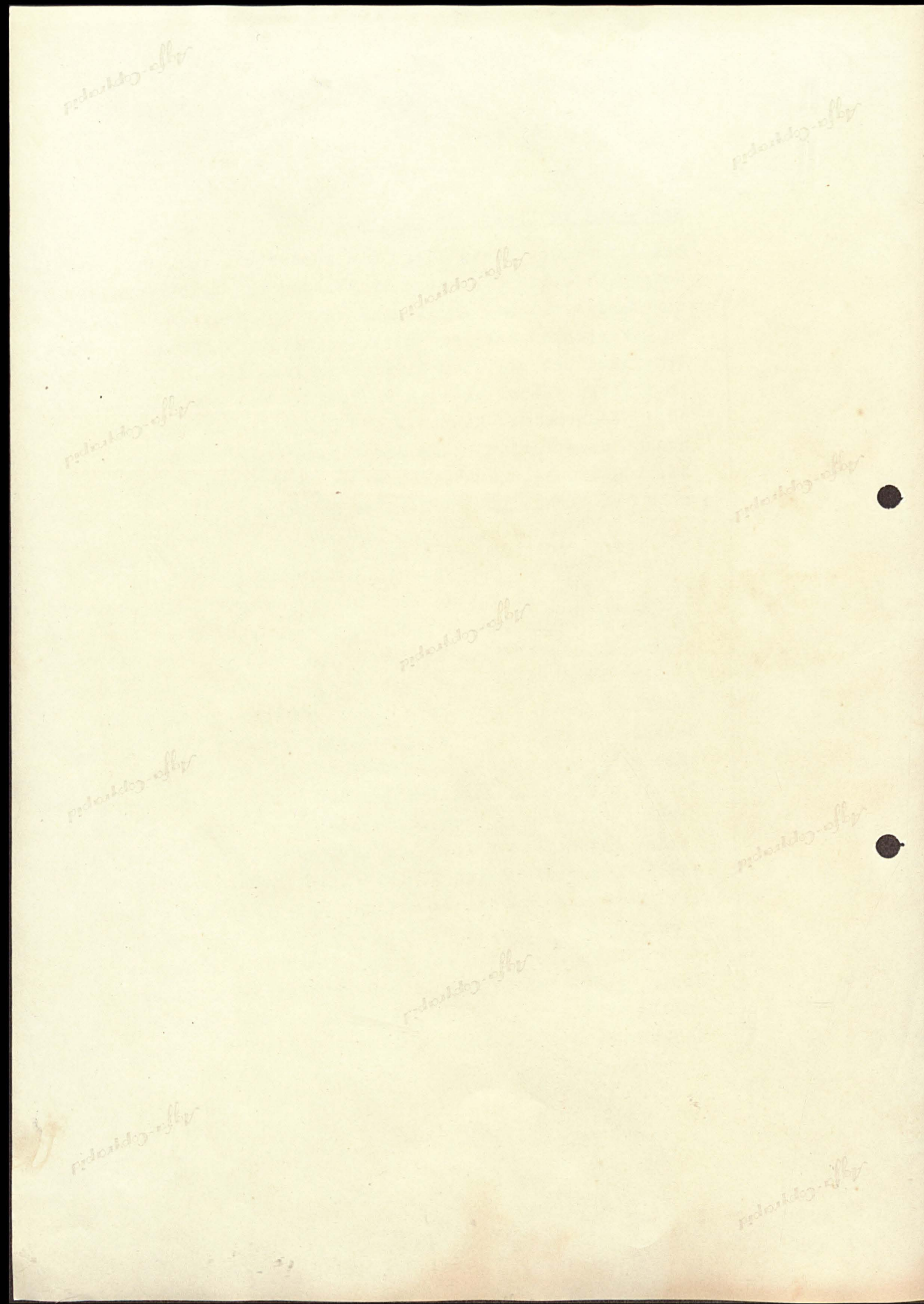
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 9 -

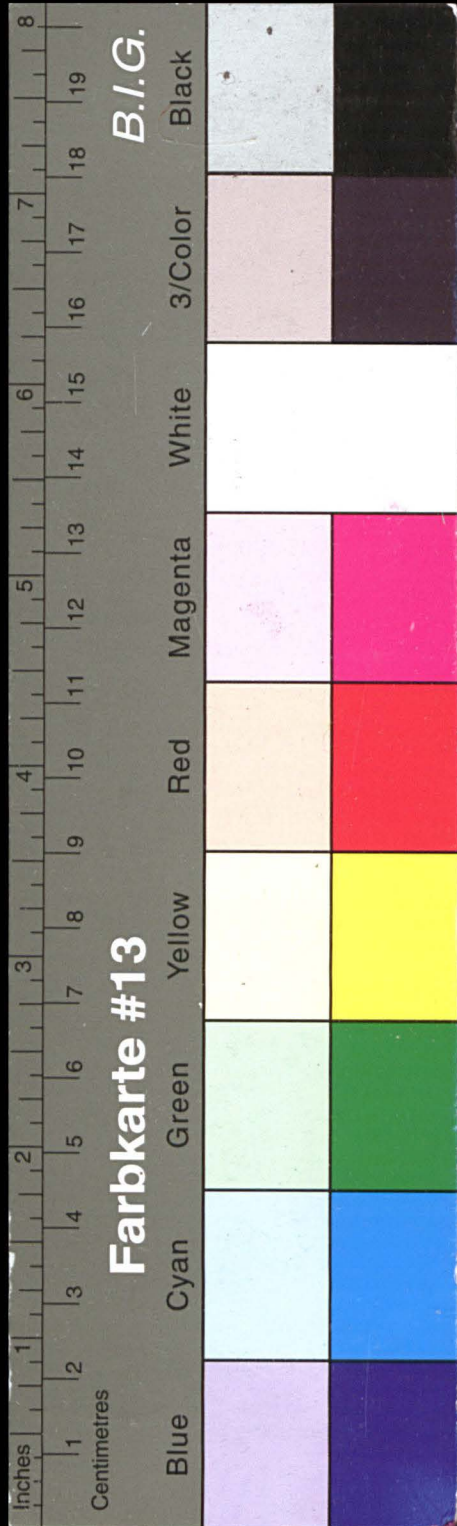
naldarlehen bei der Sparkasse des Kreises Stormarn üblichen Zinssatz zu verzinsen und mit 3% p.a. zu amortisieren ist. Die Spar- und Leihkasse in Trittau erhält im übrigen eine Abgabe nach den gleichen Bedingungen, wie diese für Billstedt und Lohbrügge vorgesehen ist. Diese Abgabe soll in erster Linie dienen zur Deckung der Zinsen und der Amortisation aus dem Schuldschein, welchen die Garantiegemeinden über den Verlustsaldo zu geben haben. Reicht die Abgabe zur Deckung dieser Verpflichtungen nicht aus, so muss der Restbetrag von den Garantiegemeinden aufgebracht werden. Hierdurch wird einmal eine ruhige Fortentwicklung des Sparkassenwesens in Trittau bezweckt und ferner auch erreicht, dass die Garantiegemeinden in einem ihre Kräfte nicht übersteigenden Masse in Anspruch genommen werden.

Der Kreisausschuss des Kreises Stormarn und der Vorstand der Sparkasse des Kreises Stormarn haben sich in einer am 15.ds.Mts. stattgefundenen gemeinsamen Sitzung, in welcher ich alle diese Einzelheiten vorgetragen habe, mit dieser ganzen Angelegenheit befasst und sind hierbei zu folgendem Beschluss gekommen:

"Der Kreisausschuss und der Sparkassenvorstand nehmen von dem Bericht des Landrats, betreffend die Zusammenfassung im Sparkassenwesen (Ahrensburg, Trittau, Lohbrügge, Billstedt) Kenntnis.

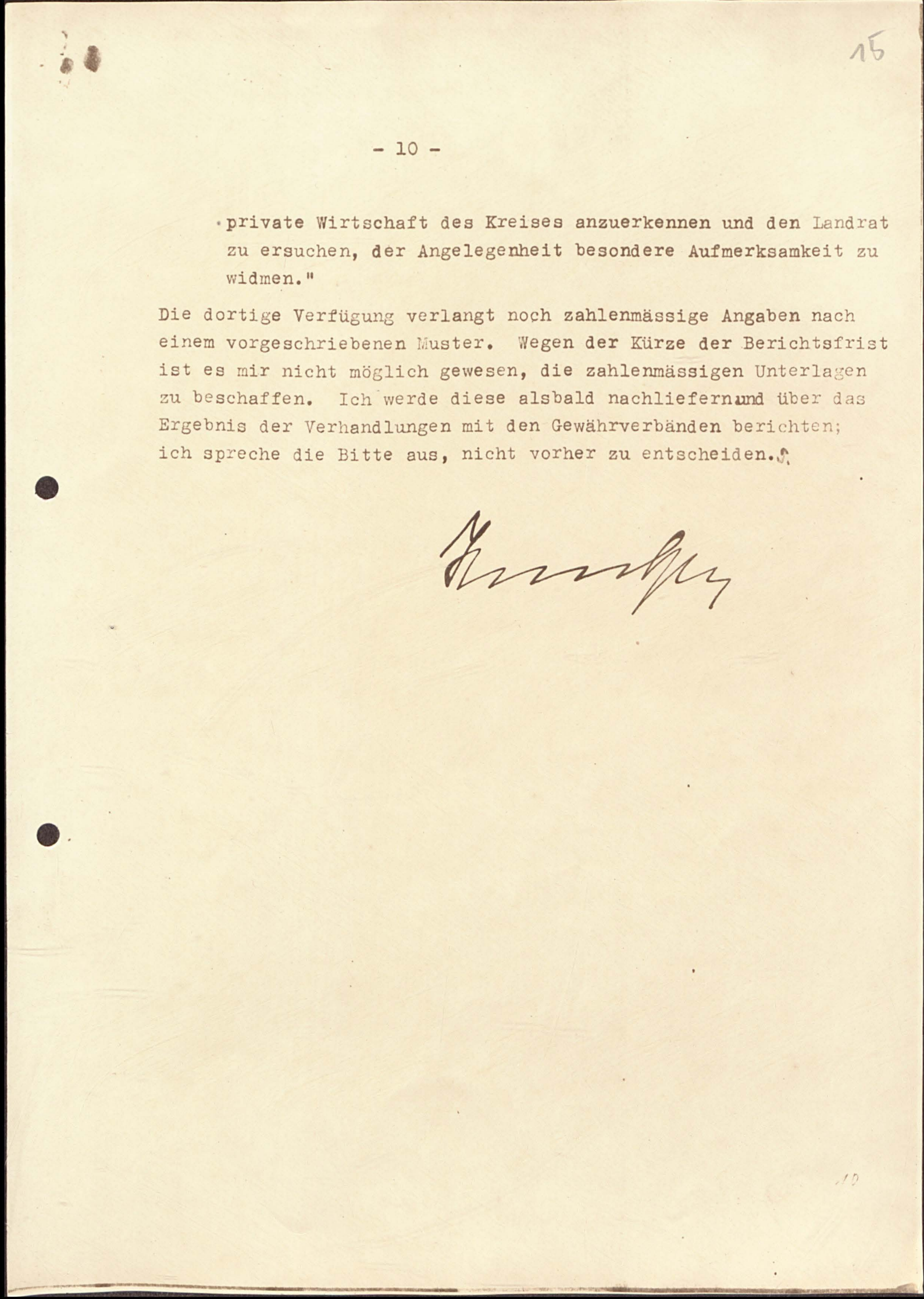
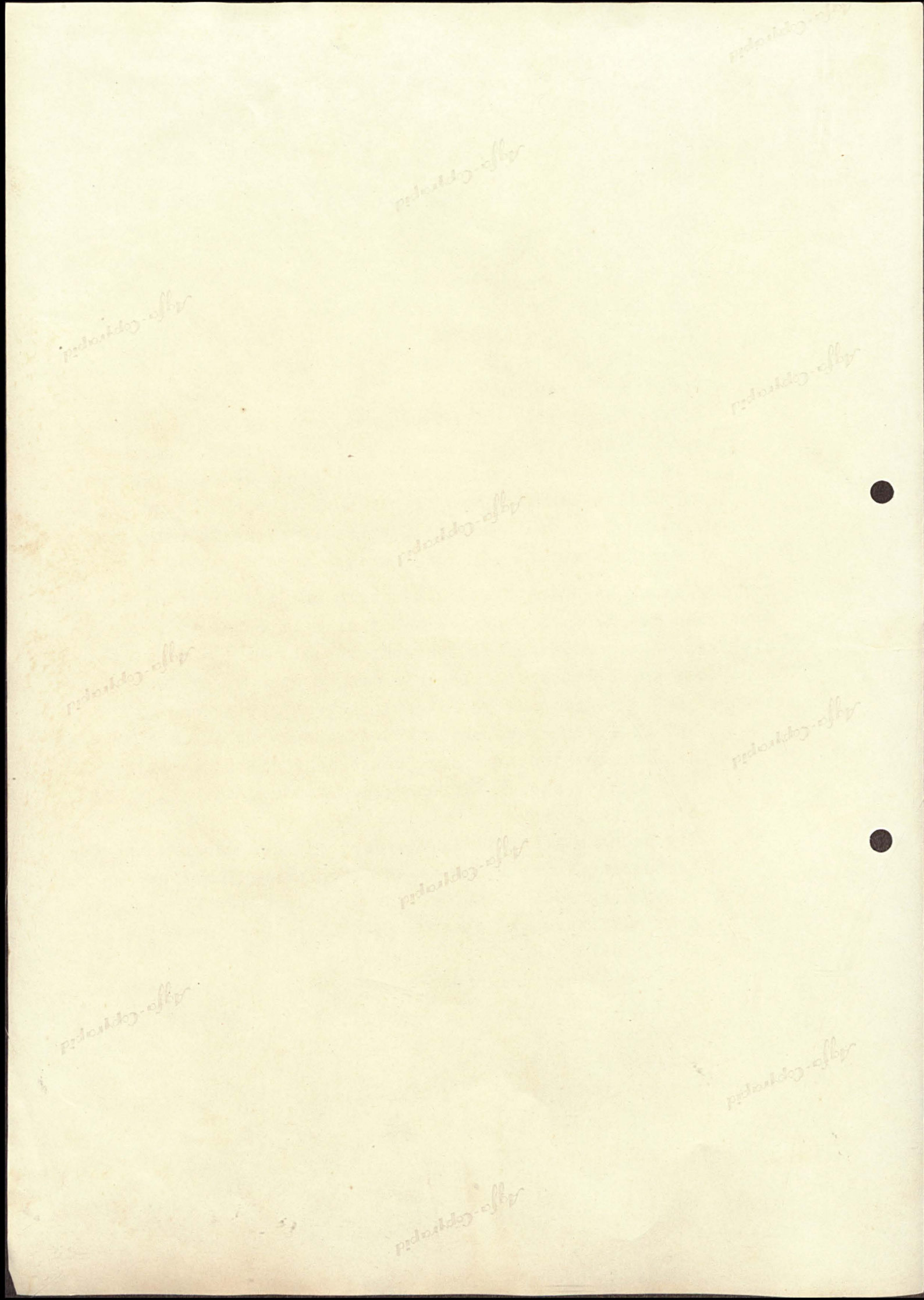
Sie sehen mit Befriedigung, dass mit den Gewährverbänden Verhandlungen über den Zusammenschluss geführt werden sollen; einen Zusammenschluss auf der Grundlage der Einigung würden Kreisausschuss und Sparkassenvorstand für die richtigste Lösung halten.

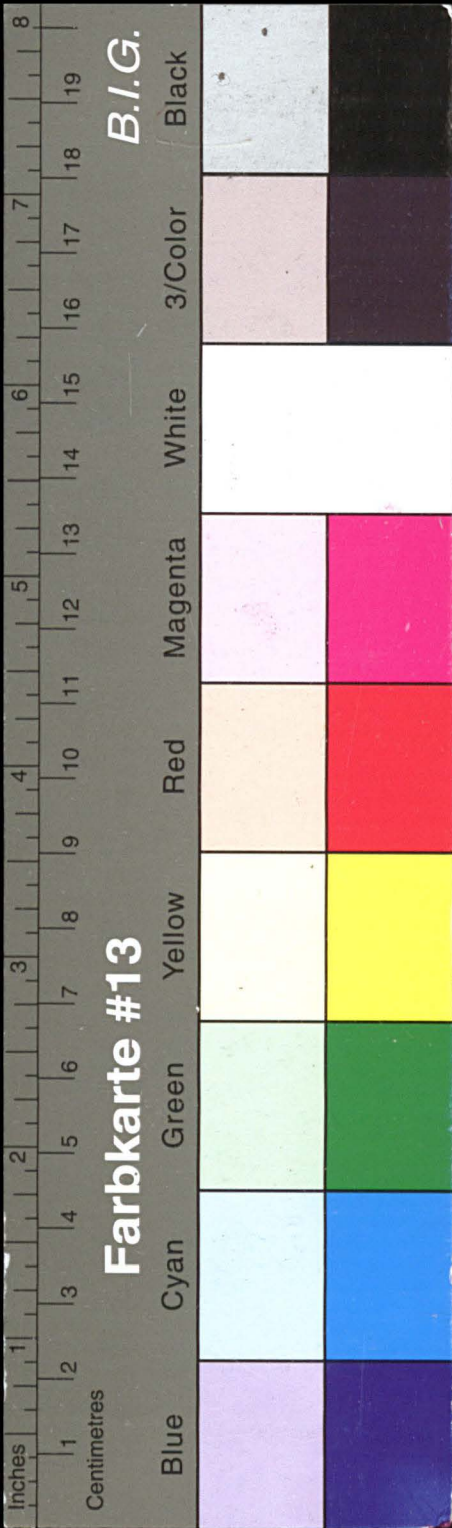
Kreisausschuss und Sparkassenvorstand werden nach Beendigung der Verhandlungen mit den Gewährverbänden Trittau, Lohbrügge und Billstedt abschliessend Stellung nehmen. Sie beschränken sich heute darauf, die grosse Bedeutung der vorgesehenen Zusammfassung für die öffentliche und die



Kreisarchiv Stormarn E103

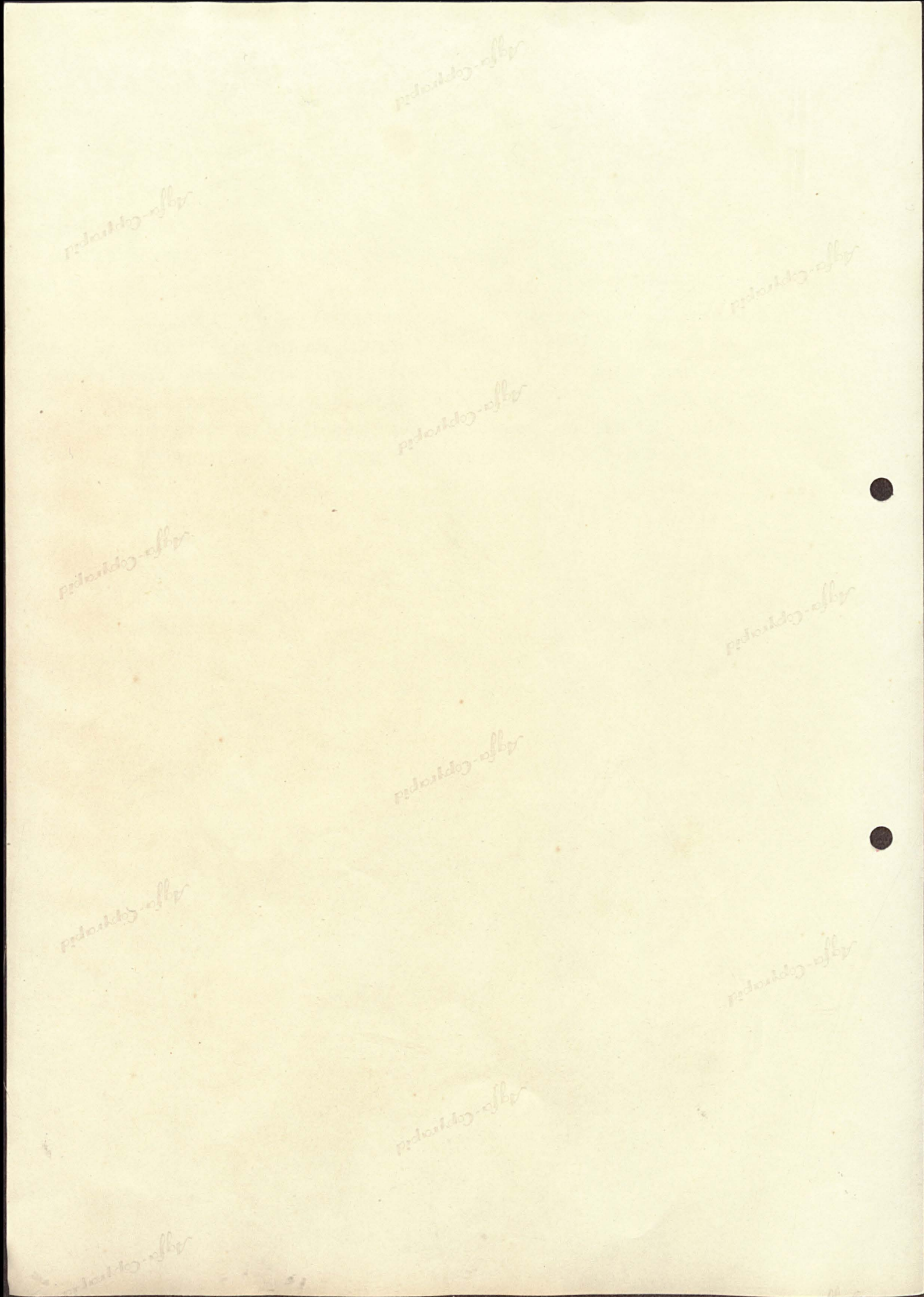
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat
des Kreises Stormarn.

Wandsbek, den 31. August 1932.

REGIERUNG SCHLESWIG
I 307 - 1. 9. 32
307. Anl.

An
den Herrn Regierungspräsidenten
in Schleswig.

Betr.: Zusammenlegung von Sparkassen.

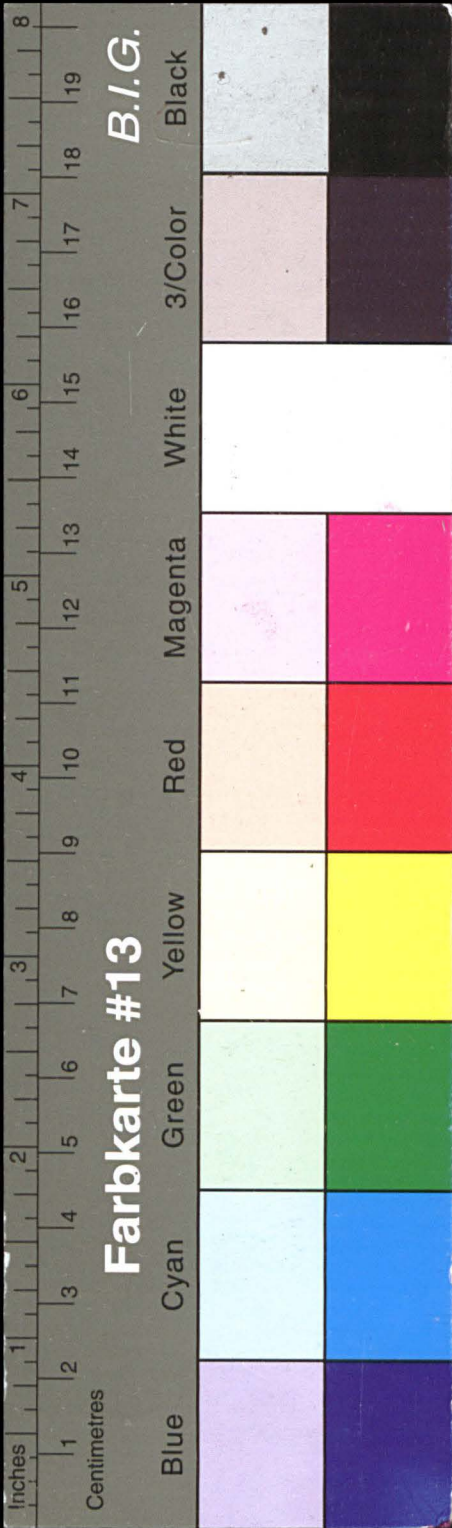
Zur Verfügung vom 3.8.1932.

Im Nachgang zu meinen Berichten vom 17.8. bzw. 24.8. 1932 überreiche ich angeschlossen das Zahlenmaterial über die Aktiven und Passiven sowie die Zweimonatsbilanzen folgender Sparkassen in je dreifacher Ausfertigung :

- a) Aufzulösende Sparkassen
Kreissparkasse Ahrensburg
Gemeindesparkasse Billstedt
Sparkasse in Lohbrügge
Spar-u. Leihkasse Trittau
- b) Übernehmende Sparkasse
Sparkasse des Kreises Stormarn.

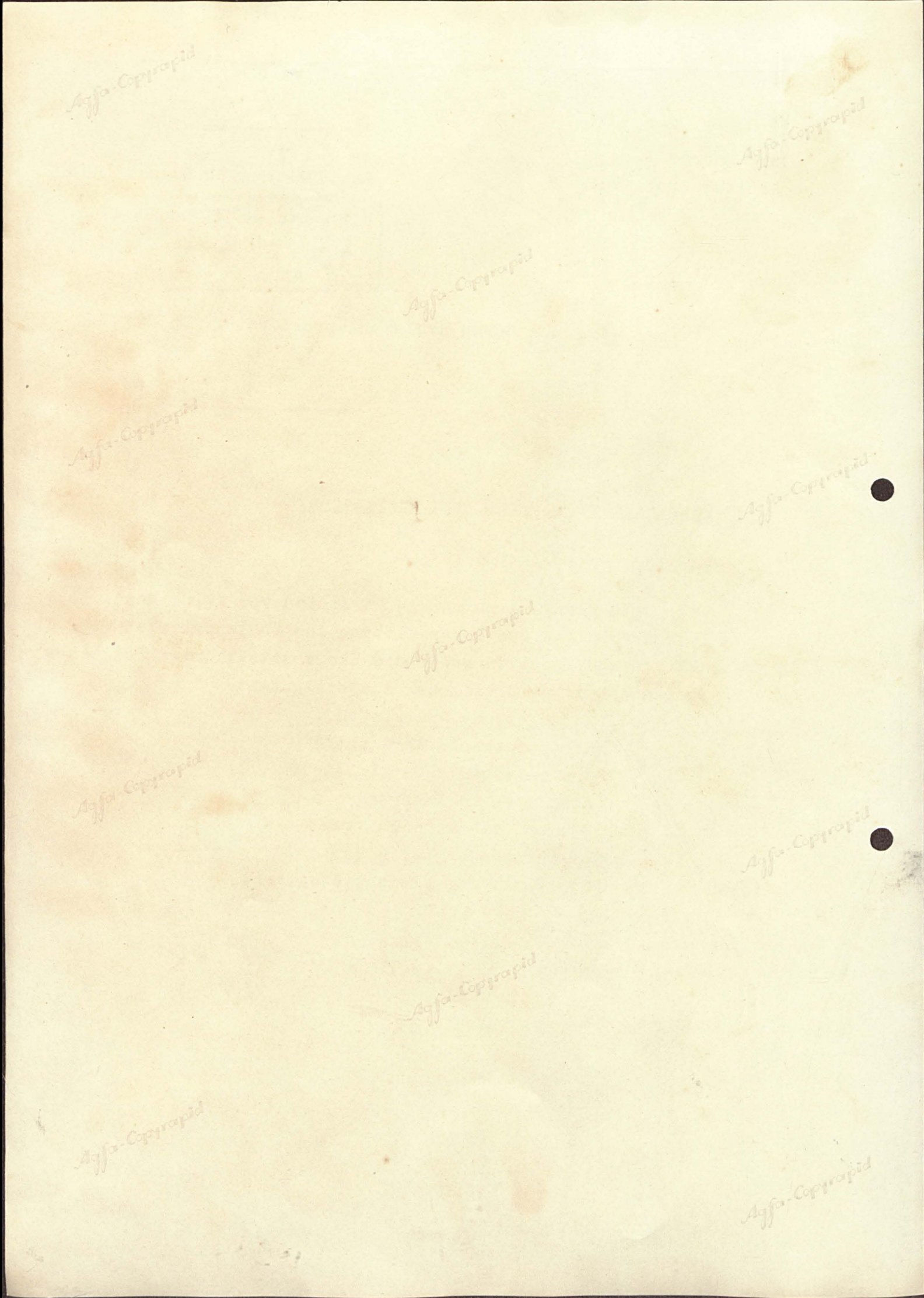
Die Kasse Stormarn, die für eine
Zusammenlegung in Frage kommt, in

30 Anlagen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des Kreises Stormarn Wandsbek, den 1. September 1933. 12 17

REGIERUNG SCHLESWIG
I -2. 9. 33
Anl.

Idg 6440

An den Herrn Regierungspräsidenten in
Lehr Vorrang
Rückk. v. 6. Sept. 33 -
56440) Schleswig.

12. IX.

Betr: Erlass des Herrn Preussischen Ministers des Innern vom 14. Juli 1932 IVb 1100 i.Sa. Zusammenlegung von Sparkassen auf Grund der 3. Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 6. Oktober 1931 (RGBl. I S. 537 ff.)

Mit meinen Schreiben vom 17. August 1932 und 24. August 1932 erteilte ich in Ausführung der dortigen Verfügung vom 3. August 1932 - I.G. 6440-12 - einen ausführlichen Bericht, betreffend den Zusammenschluss der Sparkassen:

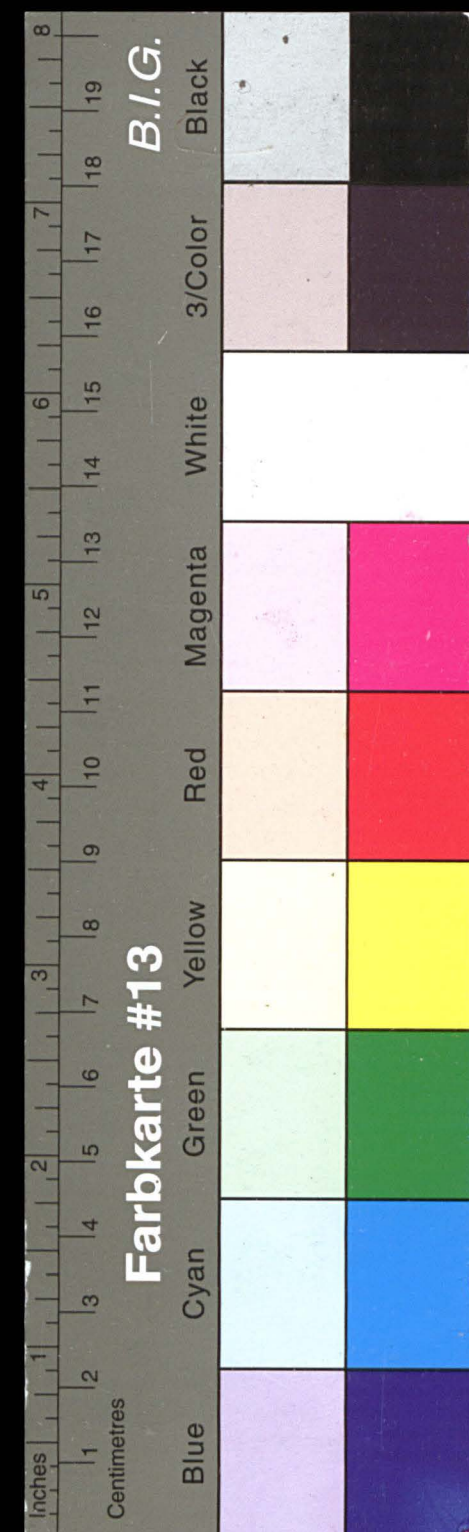
- 1.) Kreissparkasse Ahrensburg,
- 2.) Gemeindesparkasse Billstedt,
- 3.) Sparkasse in Lohbrügge,
- 4.) Spar- und Leihkasse in Tritttau

mit der Sparkasse des Kreises Stormarn in Wandsbek.

Die in diesen Berichten von meinem Amtsvorgänger gemachten Ausführungen mache ich mir zu eigen. Die Gründe für den Zusammenschluss der Sparkassen treffen auch m.E. heute noch zu.

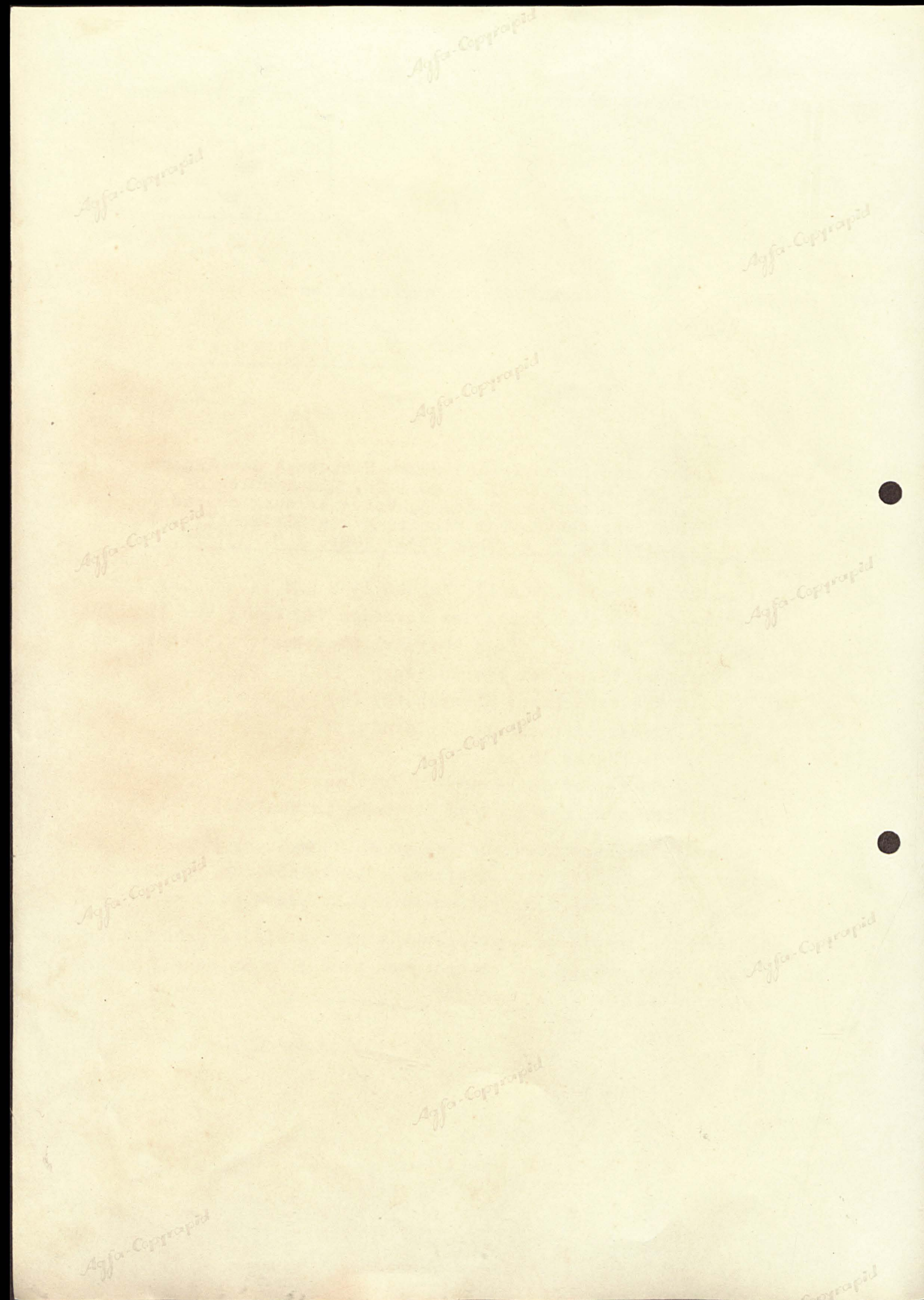
Nachdem ich in dieser Angelegenheit nichts wieder gehört habe, frage ich ergebenst an, ob und wann noch eine Entscheidung zu erwarten ist.

Dr. Frh. W. Müller



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Regierungspräsident Schleswig, 6. September 1933 - I G 6440/ 12.

An

die Herren Landräte des Bezirks.

Abschrift.

Der Oberpräsident
der Provinz
Schleswig-Holstein.

O.P. 2377.

Kiel (Schloß), den 26. August 1933.

Zu I.G. 6440/12.

Abschrift.

Der Preußische Minister

Berlin, den 10. August 1933.

für Wirtschaft und Arbeit.

J.Nr. II 13527 II/32 Sp.

Auf die Berichte vom 30. August und 14. November 1932 - O.P. 1594 und
2050-.

Mit einer Verfolgung der in den vorgenannten beiden Berichten
gemachten Vorschläge auf Aufhebung verschiedener Sparkassen habe
ich bisher gewartet, um zunächst eine weitere Klärung der wirtschaft-
lichen Verhältnisse eintreten zu lassen, außerdem glaube ich aus den
Berichten entnehmen zu können, daß verschiedentlich Verhandlungen
mit dem Ziele einer freiwilligen Zusammenlegung einzelner Sparkas-
sen schwebten, denen auch ich grundsätzlich stets den Vorzug gegen-
über zwangsweisen Maßnahmen gebe.

Nunmehr beginnt jedoch die bisher zurückgestellte Entscheidung
dringend zu werden, da die von der Reichs- und Staatsregierung
eingeleiteten Maßnahmen zur Wiederbelebung der Wirtschaft auch
eine Prüfung dahingehend verlangten, ob und inwieweit auch die
Sparkassen und die kommunalen Banken durch eine zweckmäßige Organi-
sation in größerem Umfange als bisher eingeschaltet werden können;
insbesondere wird sich diese Prüfung darauf zu erstrecken haben,
ob hier nicht noch eine gewisse Rationalisierung erfolgen muß,
um auf diese Weise eine verbilligte und verstärkte Gewährung von
Krediten an die Wirtschaft sicherzustellen.

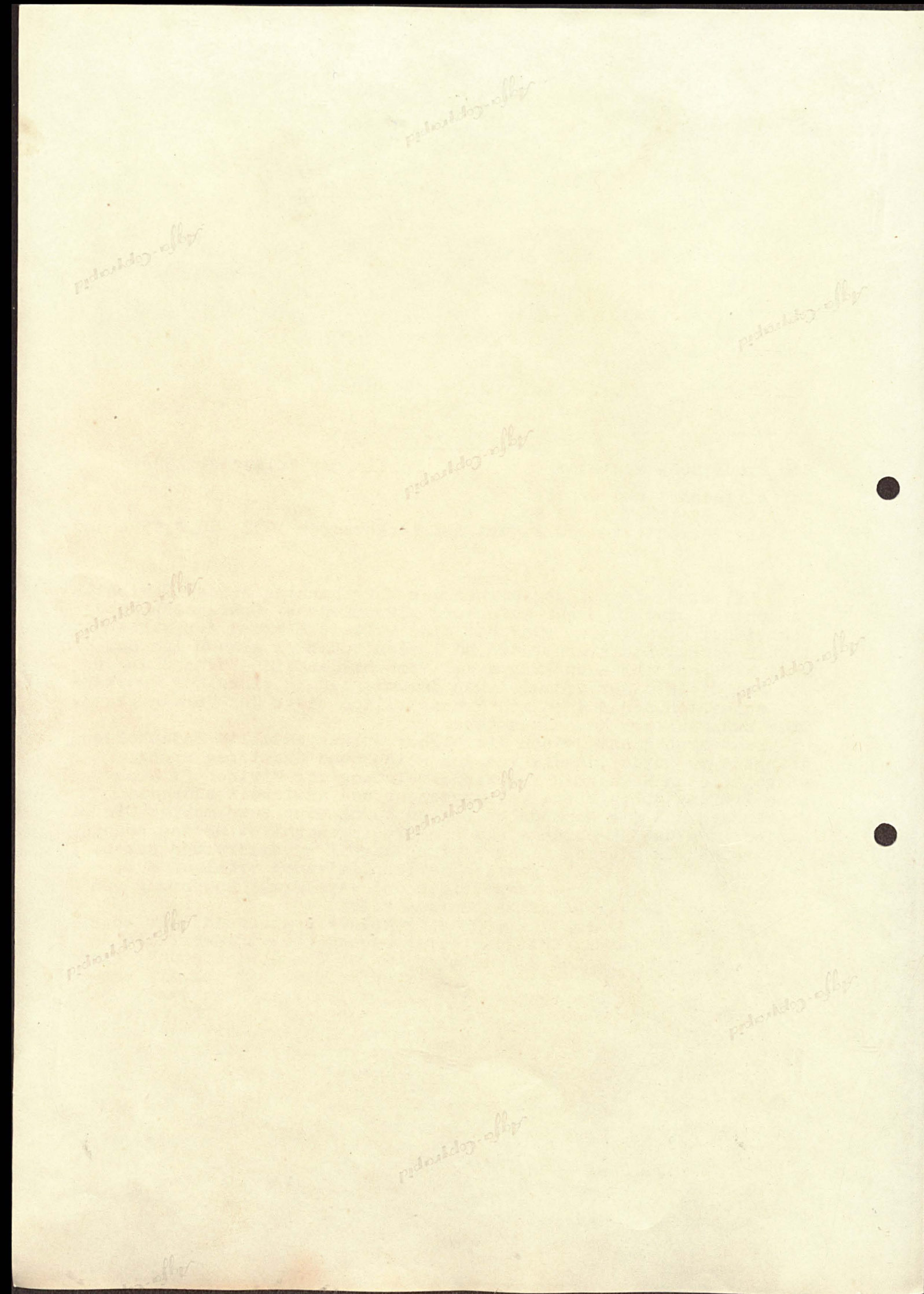
Gerade in der Provinz Schleswig-Holstein erscheint mir aber
-unter voller Berücksichtigung ihrer besonderen wirtschaftlichen
und nationalpolitischen Verhältnisse- unter dem Gesichtspunkt einer
rationalen Bewirtschaftung des Sparkapitals, soweit ich die Ver-
hältnisse zu übersehen vermag, das Sparkassenwesen noch stark über-
setzt; so hat die Provinz Schleswig-Holstein mit rund 180 Spar-
kassen nicht nur die verhältnismäßig größte Anzahl von Sparkassen,
sondern es befinden sich hierunter auch besonders viele ganz
kleine Sparkassen (vielfach mit einem Einlagebestand von weniger
als 100 000 RM).

Was zunächst die Verbilligung der Zinsen für die von den Spar-
kassen bereits gegebenen Kredite anlangt, so werden hier insbeson-
dere zumeist die kleinen dann aber auch die durch schwierige Ver-
luste betroffenen größeren Sparkassen nicht in der Lage sein,
der Wirtschaft auf diesem Gebiet die notwendige Entlastung zu
verschaffen; es steht vielmehr zu besorgen, daß diese Sparkassen,
falls es nicht schon geschieht, gezwungen sein werden, ihre auf an-
dere



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



andere Weise nicht mehr zu deckenden Unkosten durch eine Ver-
teuerung ihrer Krediten wieder einzubringen, die unter den derzei-
tigen Verhältnissen schlechterdings nicht vertreten werden kann.-
Aber auch selbst dann, wenn die Rentabilität jetzt noch bei tragba-
ren Zinsverhältnissen und angemessenen Verwaltungskosten vorhanden
zu sein scheint, wird bei der Prüfung zu berücksichtigen sein, daß
das Streben nach einer Senkung der Zinsbelastung der Wirtschaft
die Notwendigkeit einer Minderung überhöhter Zinsspannen wird er-
geben müssen, Eine Einengung der Zinsmargen wird sich dann besonders
bei den Sparkassen auswirken, deren Rentabilität z.Zt. noch mit Mühe
gesichert erscheint; diese Sparkassen werden alsdann voraussichtlich
mit Verlust arbeiten und damit zu einer Belastung der öffentlichen
Wirtschaft werden.- Die gesetzlichen Vorschriften über die zwangs-
weise Zusammenlegung von Sparkassen haben u.a. zum Ziele, derarti-
ge Sparkassen schon jetzt in rationellere Betriebe zu überführen,
sofern sie sich nicht freiwillig zu einem Anschluß an andere
Sparkassen bereitfinden.

Hinzu kommt des weiteren, daß gerade solche Sparkassen in der
Regel-zum mindestens für die nächsten Jahre-auch für die Kreditver-
sorgung der Bevölkerung völlig ausfallen werden. Es liegt dies zum
Teil daran, daß sie keinerlei flüssige Mittel besitzen; bei anderen
Sparkassen wiederum, insbesondere bei solchen, die Verluste erlitten
haben, sind die gesetzlich und satzungsmäßig zulässigen Grenzen
sowohl der Real-wie auch der Personalkredite zumeist weit über-
schritten, so daß aus diesem Grunde auf lange Zeit hinaus keine
Möglichkeiten zur Erweiterung des Kreditgeschäftes bestehen.
Andererseits werden sich bei größeren und gesunden Sparkassen
für die Befriedigung des Kreditbedürfnisses der Bevölkerung-sowohl
im gesamten Kreditvolumen wie auch in der Höhe des einzelnen
Kredits-zweifelloos vorteilhaftere Möglichkeiten eröffnen.
Ich bitte demgemäß, die dortigen Vorschläge insoweit auf ihre
Vollständigkeit hin nochmals zu überprüfen und mir alsdann-kreis-
weise gegliedert-mitzuteilen, welche Maßnahmen in jedem einzelnen
Kreise erforderlich sind.

Hierbei weise ich zunächst in rechtlicher Hinsicht darauf hin,
daß auch die Privatsparkassen-entgegen der dortigen Ansicht-unter
die Ermächtigung des Artikels 5 Kapitel I des Fünften Teils der
Verordnung des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 (RGBl. I. S.
537 ff.) fallen, denn Art. 5 a.a.O. bezieht sich nicht nur auf
öffentliche-sondern-womit die Privatsparkassen regelmäßig mit
erfaßt sein dürften-, auch auf die den öffentlichen Verkehr dienenden
Sparkassen (vergl. Art. 1 § 1 Absatz 1 a.a.O.)

Ferner mache ich für die Vorschläge noch insbesondere auf
folgendes aufmerksam:

1. Wenn die Aufhebung einer Sparkasse erfolgen muß, wird ein wirt-
schaftliches Bedürfnis hierfür vorausgesetzt- grundsätzlich nichts
dagegen einzuwenden sein, daß die aufgehobene Sparkasse zu einer
Nebenstelle der übernehmenden Sparkasse gemacht wird; hierbei können
des weiteren evtl. auch noch besondere Vereinbarungen getroffen
werden, die den örtlichen Verhältnissen Rechnung tragen und die
insbesondere das Interesse der Bevölkerung an der alten Sparstel-
le und die Verbundenheit mit der früheren Sparkasse genügend be-
rücksichtigen (örtliche Sonderausschüsse für Kreditanträge, etwaige
Beteiligung an Überschüssen usw.)
2. Sofern mehrere Sparkassen in der Weise aufgehoben werden sollen,
daß sie zu einer neuen Sparkasse (Kreis-Zweckverbands-usw. Spar-
kasse) zusammengeschlossen werden, wird evtl. zusammen mit der
Aufhebung der einzelnen Sparkasse gleichzeitig die neue Sparkasse
errichtet werden müssen; zu diesem Zwecke ist es dann erforder-
lich, daß gleichzeitig die Satzung für die neue Sparkasse ausgear-
beitet und vorgelegt wird.

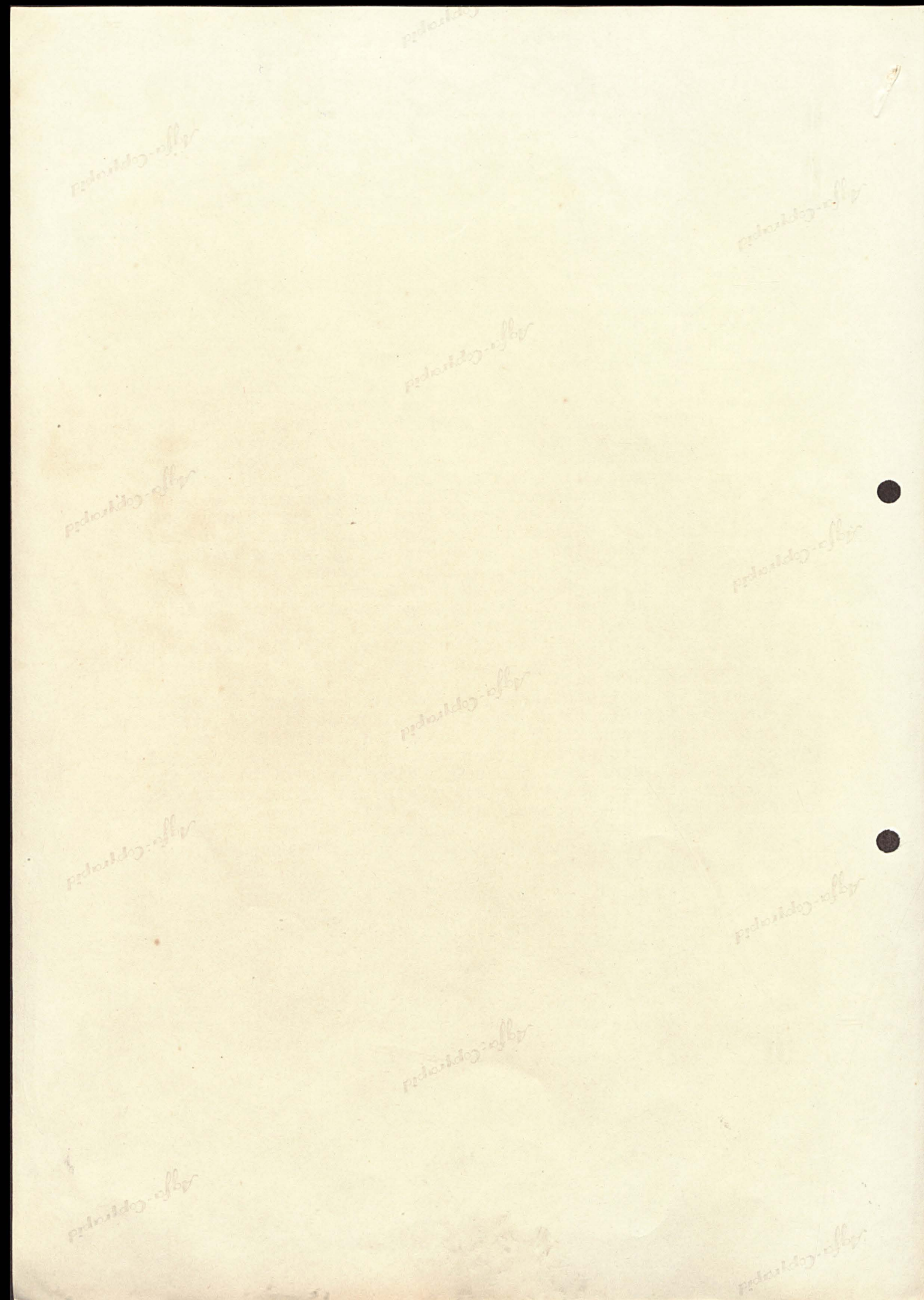
Der Sparkassenverband Schleswig-Holstein wird in der Lage sein,
an Hand der letzten Revisionsberichte und sonstigen neueren

statistischen Unter-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



20

- 3 -

Unterlagen in Kürze über die Spareinlagenbewegung der letzten Jahre, Vermögensstand, Rentabilität, Zinsgestaltung auf der Aktiv- und auf der Passivseite und insbesondere die gegenwärtigen Zinsspannungen soweit noch nicht vorhandenen Zusammenstellungen zu liefern an Hand deren den prüfungsbedürftigen Fällen alsbald nachgegangen werden kann; es wird jedoch darauf zu achten sein, daß durch neue Erhebungen nicht unnötige Berunruhigungen bei den Sparkassen und insbesondere bei den Spareinlegern entstehen.

Durch eine zweckentsprechende Zusammenfassung von Sparkassen nach näherer Maßgabe der vorstehend dargelegten Grundsätze wird schliesslich, abgesehen von der dadurch ermöglichten besseren und billigen Kreditversorgung der Wirtschaft auch eine nicht unbeträchtliche Vereinfachung der Verwaltung erzielt werden; insbesondere aber wird die Aufsicht über die Sparkassen, wenn ihre Zahl auf ein vertretbares Maß herabgemindert wird, ungleich straffer und dadurch wirkungsvoller geführt werden können, als es zur Zeit zumal sämtliche Sparkassen einheitlich der Aufsicht einer Stelle nämlich des Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig unterstehen möglicherweise sein dürfte.

Bei der Vorlage Ihrer neuen Vorschläge bitte ich zur Vervollständigung der hiesigen Unterlagen noch anzugeben,

- 1) ob und bejahendenfalls welche Sparkassen auf Grund der Verordnung über die Neugliederung von Landkreisen vom 1. August 1932 (G.S.S. 255) in Fortfall gekommen sind und
- 2) ob und welche Sparkassen seit dem 1. August 1932 im Wege freiwilliger Vereinbarung auf andere Sparkassen überführt worden sind.

Die den Berichten vom 30. August und 14. November 1932 beigelegten zahlenmäßigen Unterlagen liegen wieder bei; ich ersuche, sie entsprechend zu ergänzen bzw. durch die entsprechenden neuen auf den 30. Juni 1933 abzustellenden Unterlagen zu ersetzen. Ihre Prüfung selbst bitte ich nach Möglichkeit so zu beschleunigen, daß mir Ihre endgültigen Vorschläge bis spätestens zum 15. Oktober 1933 vorliegen.

Jm Auftrage.
gez. Dr. Schallfejew.

An den Herrn Oberpräsidenten in Kiel.

Abschrift unter Beifügung der zahlenmäßigen Unterlagen zum eingehenden Bericht bis spätestens zum 1. Oktober ds. Js. in doppelter Ausfertigung.

Jm Auftrage.
gez. Dr. Mohr.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig.

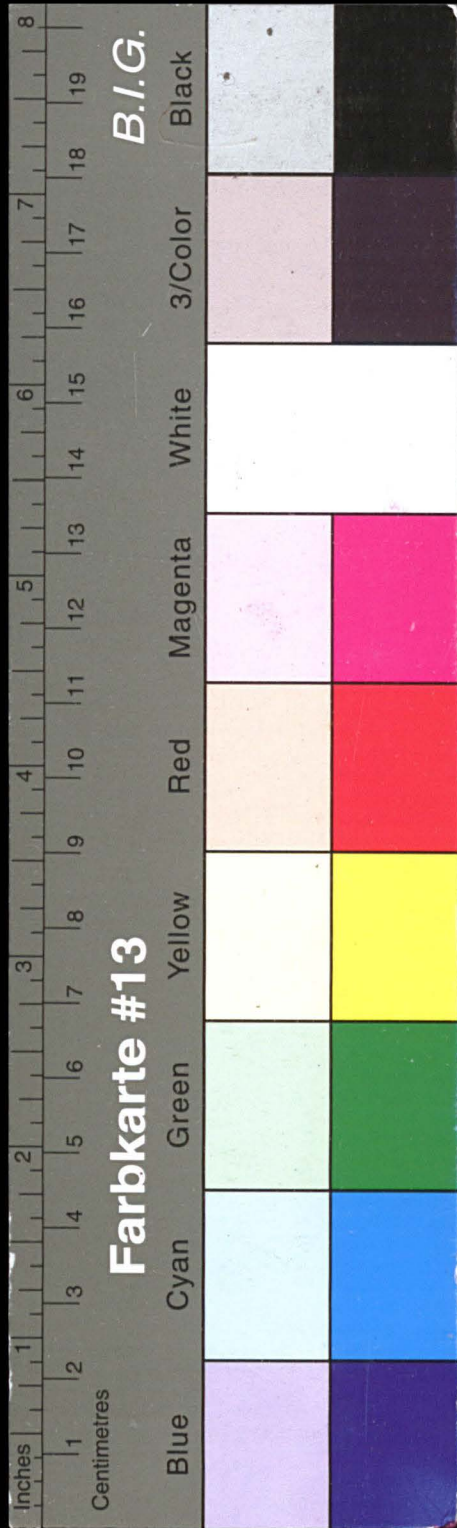
Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis. Ich mache auf meine Rundverfügung vom 3. August 1932 besonders aufmerksam. Der Umstand, daß auch die Privatsparkassen zu dem Kreise der Sparkassen gehören, die einer Zusammenfassung zugänglich sind, verdient besondere Aufmerksamkeit. Soweit s. Z. Vorschläge für eine Zusammenlegung gemacht worden sind, füge ich die vom Ministerium zurückgegebenen Unterlagen zur Ergänzung wieder bei.

Frist: 25. September genau.

Jn Vertretung.
gez. Röhrig.

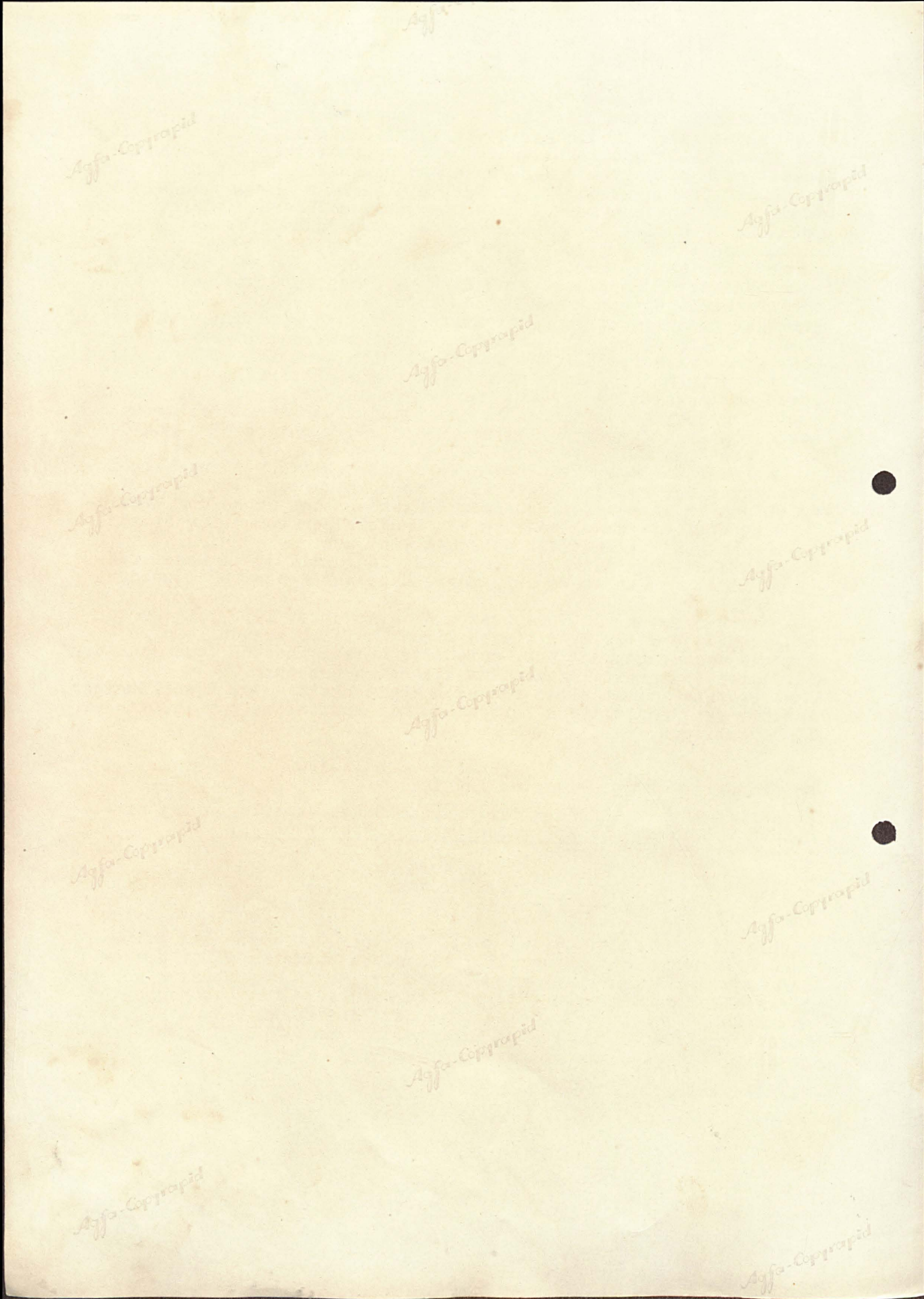
Beglaubigt:

Hamm
Kanzlei-Assistent.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des Kreises Stormarn
Wandsbek, den 9. Oktober 1933. ¹³₂₁

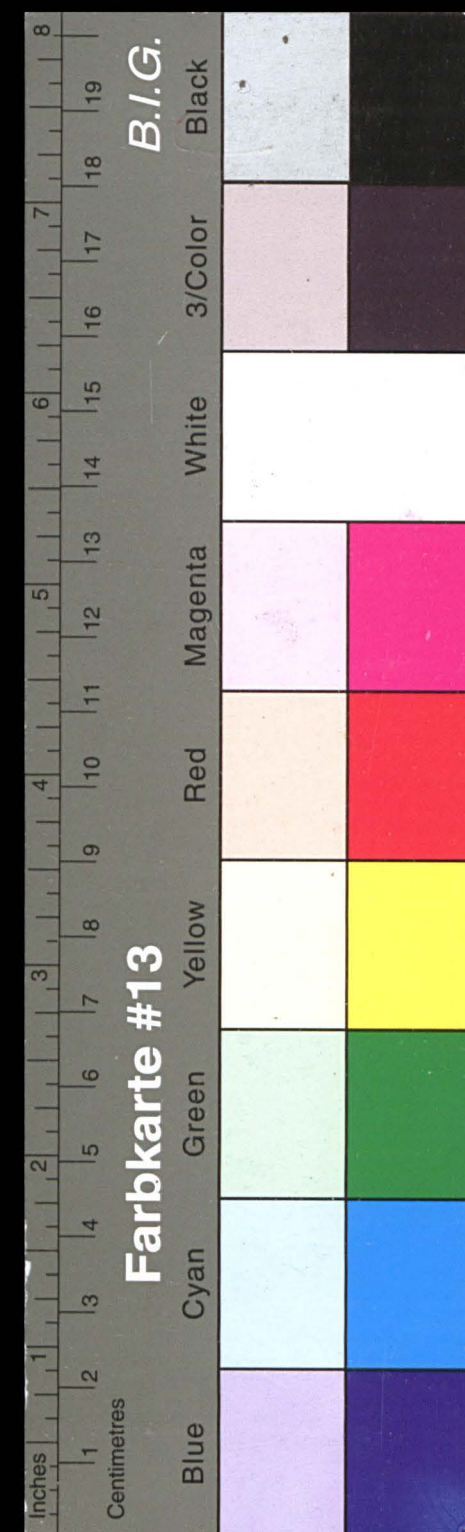
An den
Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

Betr: Zusammenlegung von Sparkassen-zur Verfügung vom 6.9.33
- I.G. 6440/12.

Im Nachgange zu meinem Bericht vom 27. September 1933 überreiche ich als Anlage ergebenst die in der obigen Verfügung geforderten Unterlagen und füge gleichzeitig die meinem Bericht vom 31.8.32 beigelegt gewesen Bilanzen wieder bei.

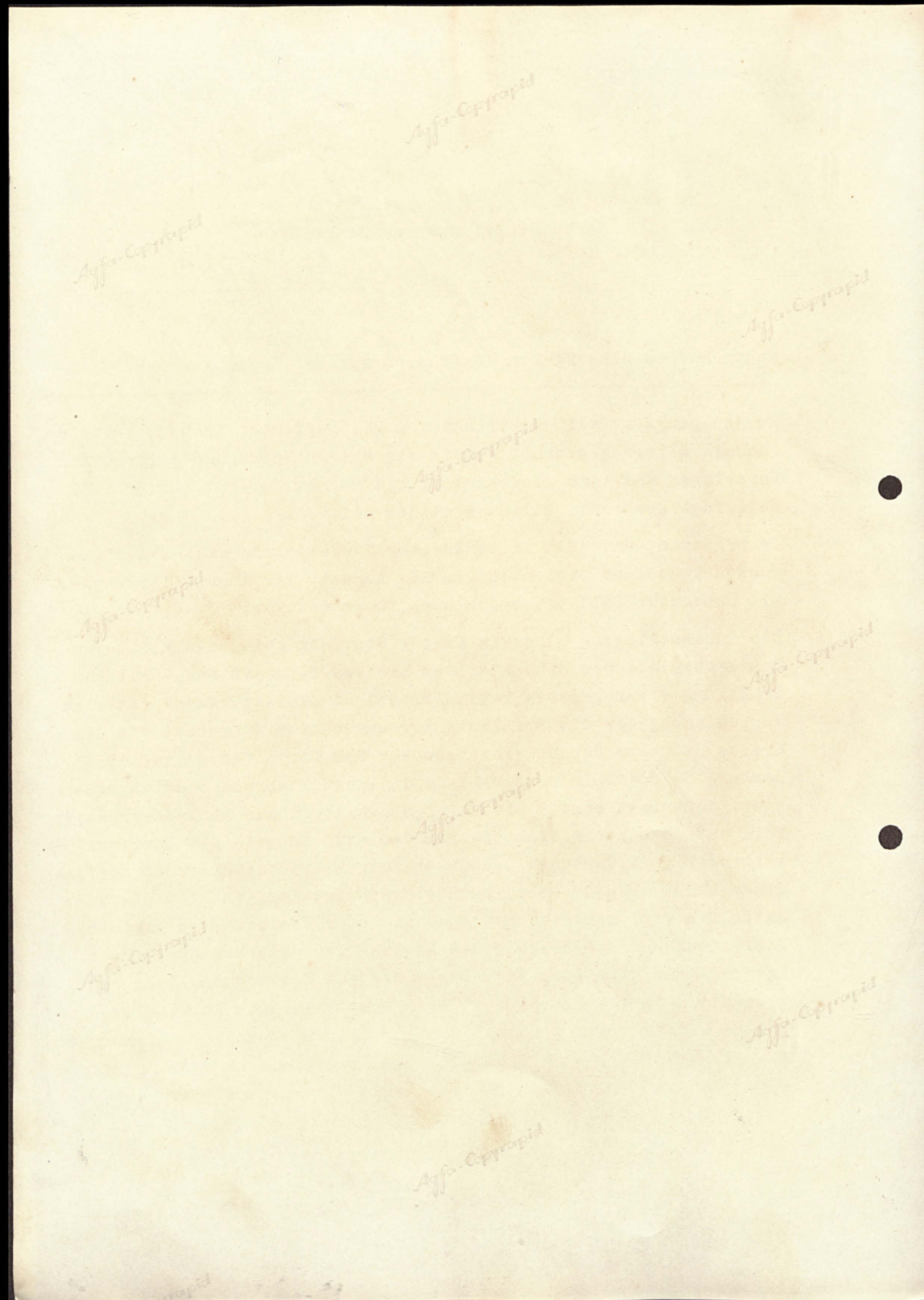
In Ergänzung und auch in teilweiser Wiederholung meiner Ausführungen in meinen Berichten vom 17. August, 24. August 1932 und 27. September 1933 trage ich noch folgendes vor:

Die Zusammenlegung aller im Kreise Stormarn gelegenen kleineren Sparkassen mit der Sparkasse des Kreises Stormarn und damit die Schaffung einer grossen kapitalkräftigen Kreissparkasse ist eine Vorbedingung für die Erfüllung der ungeheuren Aufgaben, die dem Kreise Stormarn durch seine Lage vor den Toren der Weltstadt Hamburg, als ~~dem~~ in erster Linie in Frage kommende Siedlungsgebiet, auferlegt sind. Diese Aufgaben liegen zum weitaus grössten Teil auf bevölkerungspolitischen Gebiet. Es muss ein Institut vorhanden sein, welches den erstrangigen Hypothekarkredit befriedigen kann. Ein grosses, kapitalkräftiges Institut ist hierzu natürlich viel mehr in der Lage, als eine Vielheit von kleineren Sparkassen. Die Sparkasse des Kreises Stormarn hat dank ihrer hervorragend günstigen Lage zur Grosstadt Hamburg und dank einer planmässig vorgenommenen Werbung bisher eine gute Entwicklung genommen. Immerhin ist sie in ihrer Werbung insofern behindert, als sie besonders wichtige Teile des Kreisgebietes nicht richtig erfassen kann, da in diesen Gebieten kleinere Sparkassen ihr Domizil haben und da die Sparkasse des Kreises Stormarn diese kleineren Institute bei ihrer Werbung respektieren muss. Die



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 2.

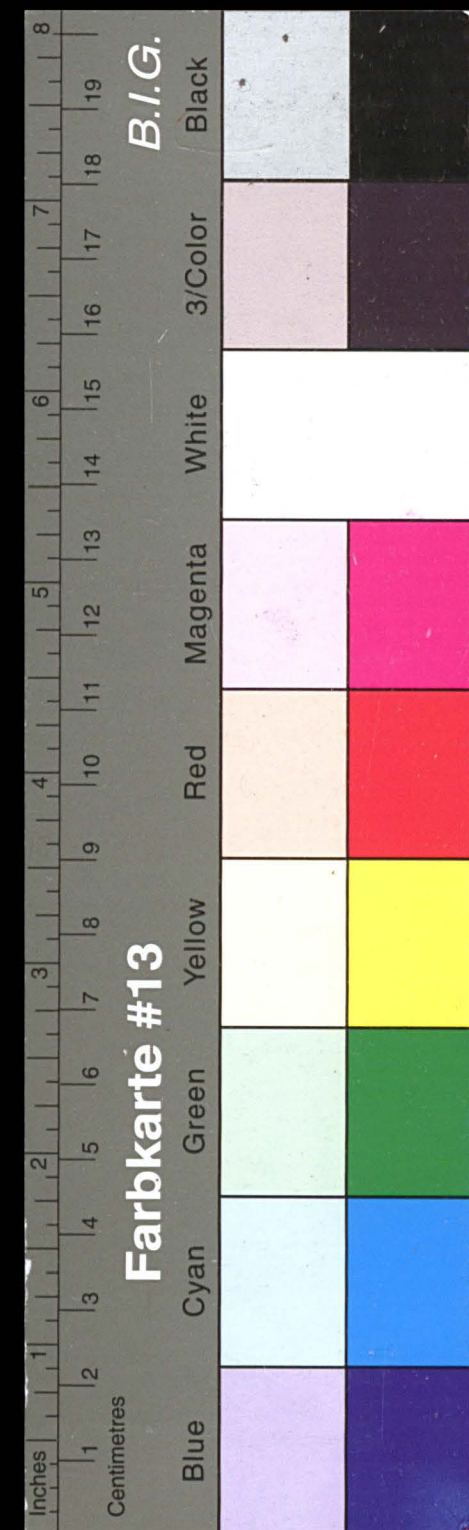
An den Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

Sparkasse des Kreises Stormarn hat schon bisher in erheblichem Umfange Gelder aus dem Hamburger Stadtgebiet an sich herangezogen und dieses Geld der Wirtschaft im Kreise Stormarn zugeführt. Sie wird dieses Zielstreben fortentwickeln können, wenn auch restlos das ganze Kreisgebiet ihrer Werbung offensteht. Diese Gelder dienen zur Hauptsache der Rückführung der Stadtbevölkerung auf's Land. Sie erfüllen damit eine bevölkerungspolitisch überaus wichtige Aufgabe.

Die Werbekraft einer grossen Sparkasse ist natürlich ganz anders als die Werbung einer kleinen Gemeindesparkasse, zumal diese ihre Werbung schon aus Rentabilitätsgründen nicht genügend ausgestalten kann.

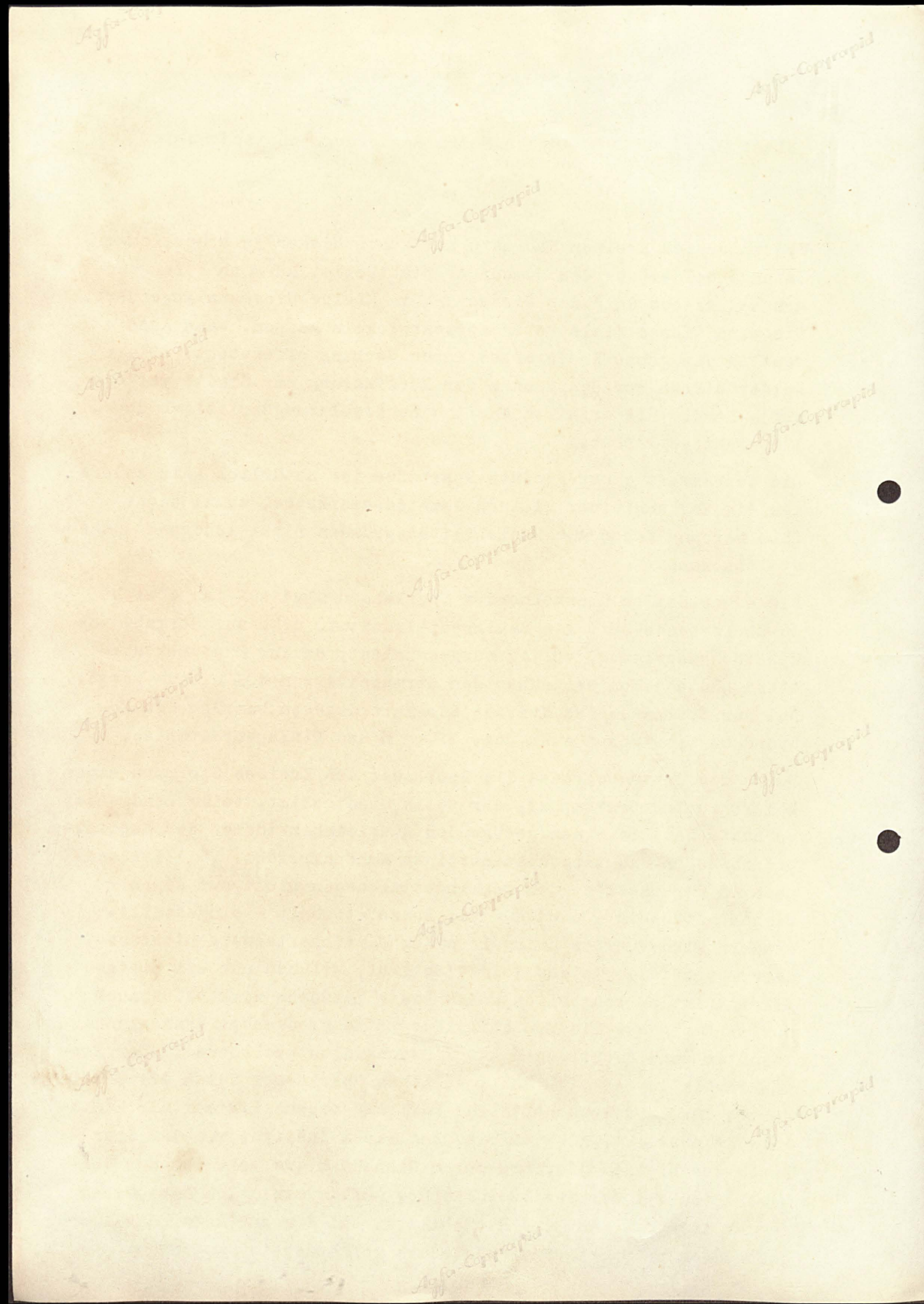
Die einzelnen zu übernehmenden Sparkassen sind auf lange nicht zu übersehende Zeit als Realkreditinstitut, d.h. zur Hergabe von Hypothekendarlehen, völlig ausgeschaltet, da ihr Hypothekenbestand heute schon weit über dem Normalsatz von 40% hinaus liegt. Bei der Sparkasse des Kreises Stormarn dagegen beträgt der Bestand an Hypotheken z.Zt. ca. 38 % des Einlagenbestandes.

Durch die Tatsache, dass die Sparkasse des Kreises Stormarn einen Bezirk zu bearbeiten hat, der teils Stadtgebiet, teils Landgebiet umfasst, hat sie einen genügenden Ausgleich zwischen den Kapitalbedürfnissen des verschiedenartigen Kundenkreises. Sie ist demnach im Gegensatz zu den Gemeindesparkassen nicht/einseitig auf einen Wirtschaftszweig - etwa auf die Landwirtschaft - eingestellt, sondern wird von der Krise in einem Wirtschaftszweig nicht so sehr betroffen, wie dasjenige Institut, welches nur ein kleines Lokalgebiet zu bearbeiten hat. Diese Tatsache wirkt sich auch aus in Bezug auf die Rentabilität. Eine grosse Sparkasse kann leichter den Bestrebungen auf Zinssenkungen nachkommen. Der Einnahmeausfall, der sich bei ländlichen Sparkassen durch die Gesetzgebung für landwirtschaftliche Darlehen nachhaltig auf die Rentabilität auswirkt, gleicht sich bei einem Institut wie der Sparkasse des Kreises Stormarn durch Einnahmen aus, die ihr aus den Geschäften mit der Stadtbevölkerung zufließen. Ich habe Grund zu der Annahme, dass die Rentabilität bei den zur Uebernahme vorgeschlagenen Sparkassen schon heute gefährdet ist.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 3.

An den Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

13

Die Entwicklung der Sparkasse des Kreises Stormarn seit der Krise 1931 zeigt ein wesentlich günstigeres Bild als diejenige der zu übernehmenden Sparkassen. Die Sparkasse des Kreises Stormarn hat schon wieder einen beachtlichen Einlagenzuwachs. Der Spareinlagenbestand Ende Juni 1932 betrug RM 17,5 Millionen, während der Bestand Ende Juni 1933 RM 19,15 Millionen und Ende September 1933 RM 19,36 Millionen betragen hat. Auf Grund dieser günstigen Entwicklung des Spareinlagenbestandes war die Sparkasse des Kreises Stormarn auch in der Lage, ihren Verpflichtungen gegenüber der Akzeptbank vom Höchstbetrage von RM 4.650.000.- im Oktober 1932 auf RM 2,95 Millionen im Oktober 1933 abzudecken. Eine in dem augenblicklichen Masse weiterhin erfolgende Entwicklung lässt die baldige Weiterabdeckung der Akzeptverpflichtungen der Sparkasse des Kreises Stormarn erwarten.

Die inzwischen eingetretene Entspannung am Geldmarkte hat sich dagegen bei den übrigen Sparkassen noch nicht in annähernd gleichem Masse ausgewirkt.

In Bezug auf die einzelnen Sparkassen wird folgendes neu in Ergänzung meines Berichtes vom 17. August 1932 vorgetragen:

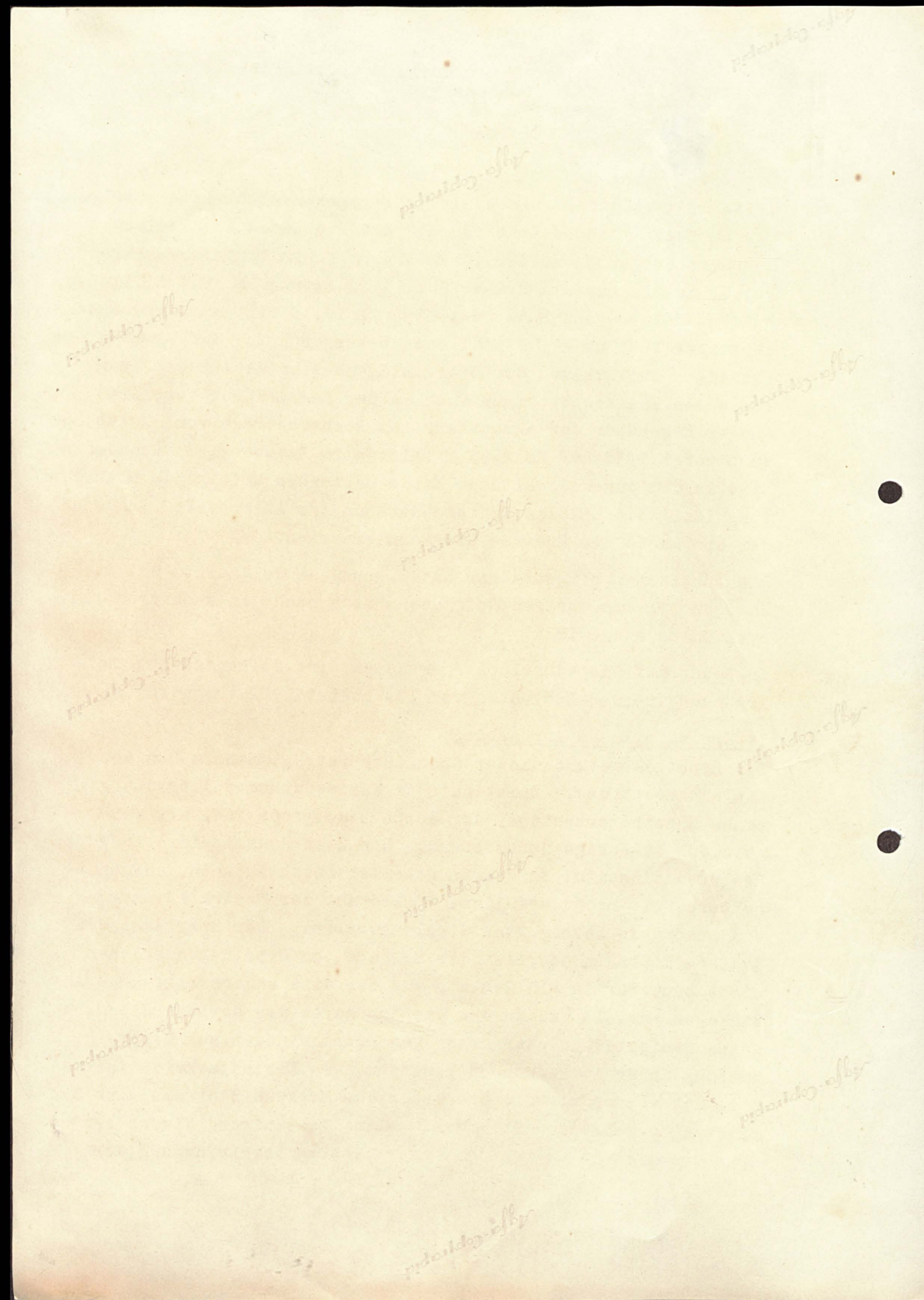
I. Kreissparkasse Ahrensburg.

Der Hypothekenstand dieser Sparkasse beträgt nahezu 80% des Einlagenbestandes. Damit hat die Kreissparkasse Ahrensburg einen Hypothekenbestand, der doppelt so gross ist, wie der gesetzlich zulässige Höchststand. Sie kann deshalb ihre Aufgabe, Realkreditinstitut für ihren Arbeitsbereich zu sein, auf unabsehbare Zeit nicht erfüllen. Dabei ist der Bezirk Ahrensburg ein besonders bevorzugtes Siedlungsgebiet. Der Sparkasse des Kreises Stormarn aber ist die Hergabe von Hypothekendarlehen nicht zumutbar in ein Gebiet, aus dem eine andere Sparkasse ihre Einlagen sammelt und in dem die Sparkasse des Kreises Stormarn keine Zweigstellen oder sonstigen Einrichtungen zur Ueberwachung ihrer Ausleihungen besitzt. Die Kreissparkasse Ahrensburg ist ebenso wie die Sparkasse des Kreises Stormarn eine Einrichtung des Kreises Stormarn. Eine Vereinigung dieser beiden Sparkassen liegt im Zuge der angestrebten Vereinfachung der Verwaltung.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 4.

An den Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

II. Gemeindesparkasse Billstedt.

Diese Kasse hat einen Hypothekenbestand von 60% des Spareinlagenbestandes, also einen Bestand, der auch 50% über dem satzungsmässig zulässigen liegt. Die Gemeindesparkasse Billstedt hat im Laufe des letzten Jahres (vom 1.7.1932 bis 30.6.1933) einen Spareinlagenrückgang von RM 50.000.--, der sich bis zum 31.8.1933 auf fast RM 60.000.-- erhöht hat.

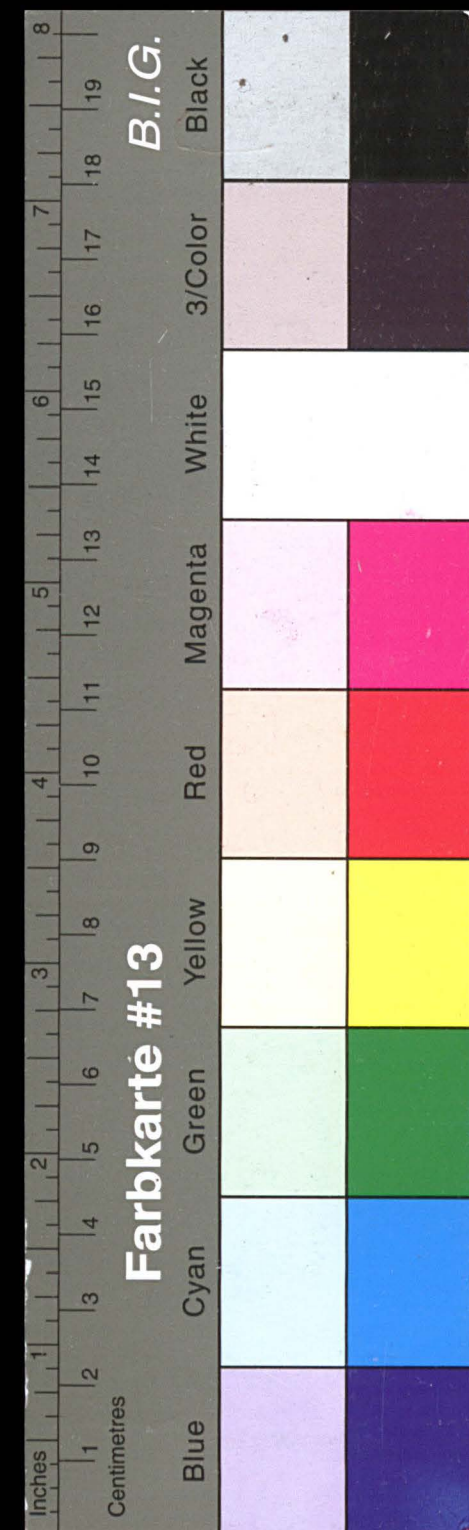
Dass dieser Rückgang an Einlagen aber nicht bedingt ist durch die wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde, wird dadurch bewiesen, dass die am gleichen Platze in wesentlich ungünstigerer Lage im Ortsteil Kirchsteinbek bestehende Filiale der Sparkasse des Kreises Stormarn in der gleichen Zeit, also vom 1.7.1932 bis 30.6.1933 einen Einlagenzuwachs von RM 40.000.-- hatte, der sich bis Ende August auf RM 50.000.-- erhöht hat.

Gerade diese Tatsache wird sich m.E. auch bei den übrigen Orten des Kreises ebenfalls bemerkbar machen, wenn statt der örtlichen Sparkassen Zweigstellen der kapitalkräftigen Kreis-sparkasse unterhalten werden.

III. Gemeindesparkasse Lohbrügge.

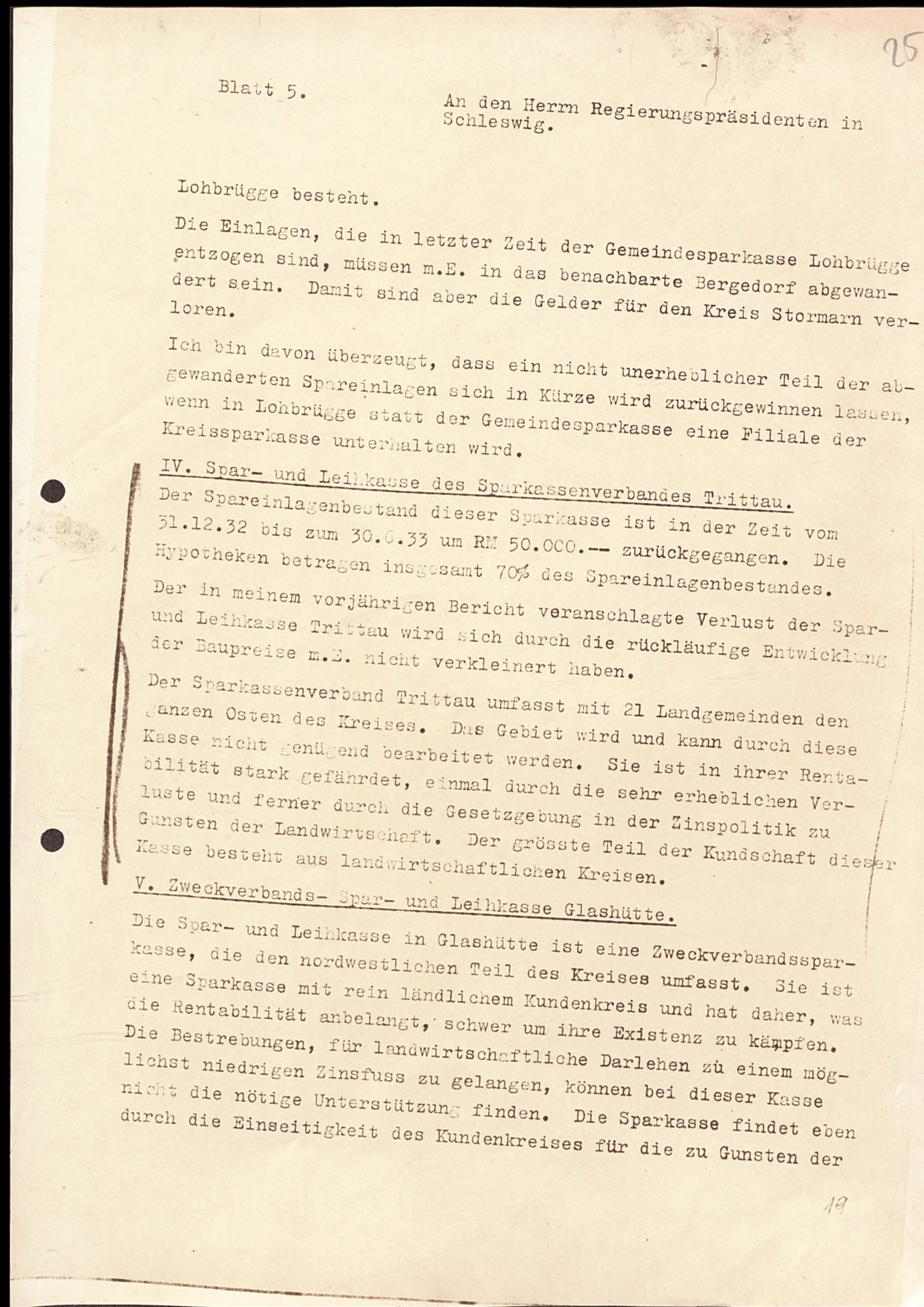
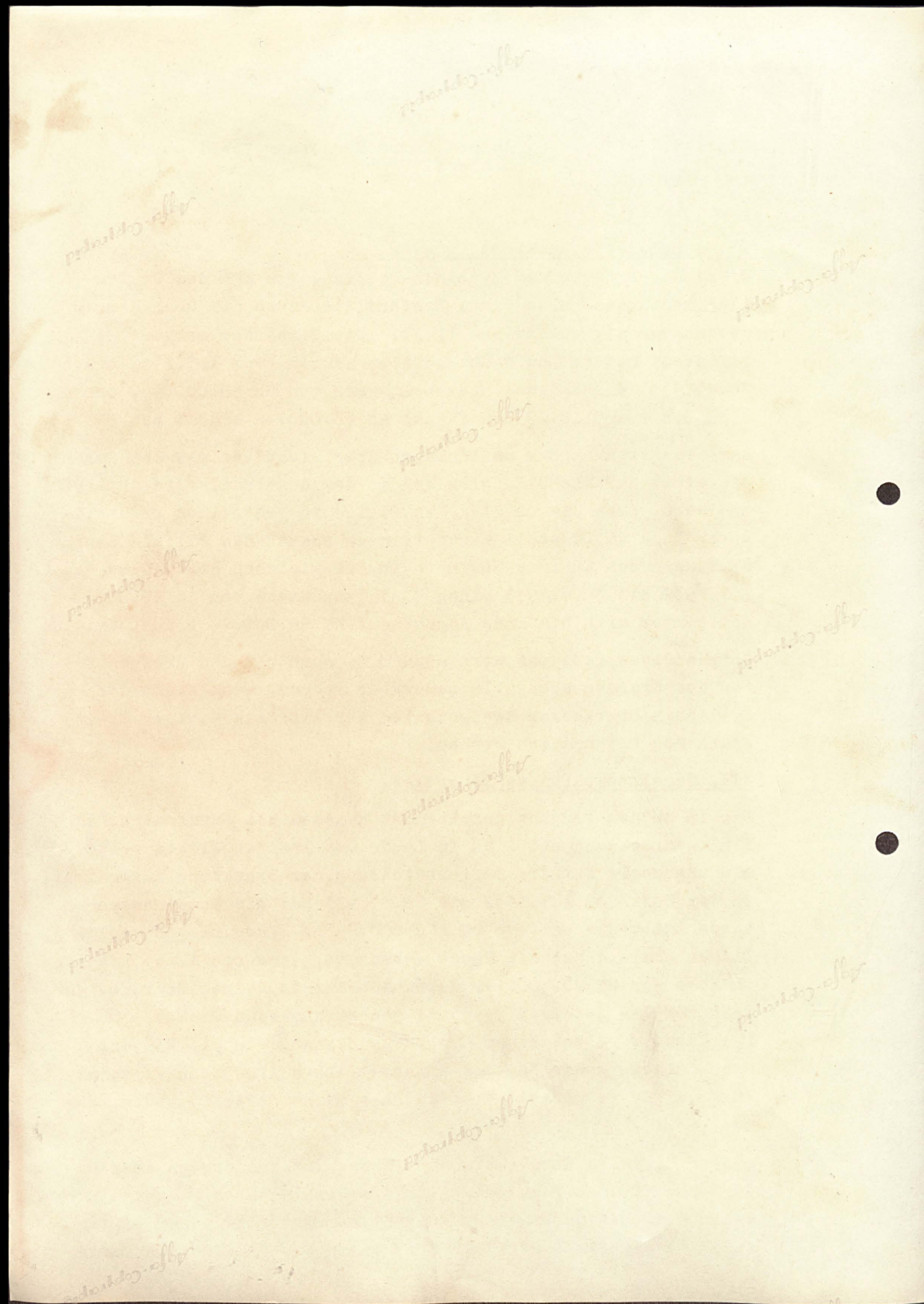
Der in meinem vorjährigen Bericht angedeutete annormal hohe Einlagenrückgang hat sich im Laufe des letzten Jahres weiterhin ungünstig für die Fortentwicklung der Sparkasse ausgewirkt. In der Zeit vom 1.7.1932 bis 30.6.1933 hat die Gemeindesparkasse Lohbrügge weitere RM 170.000.-- an Spareinlagen verloren. Dieser Umstand hat die Kasse gezwungen, dass sie Akzeptkredite in Höhe von RM 600.000.-- aufnehmen musste, einem Betrage, der fast 60% des jetzigen Spareinlagenbestandes ausmacht. Die Kasse wird bei einem Hypothekenbestand von ca. 93% der Spareinlagen sowie bei der annormal hohen Akzeptbankverschuldung auf Jahre hinaus ihrer Aufgabe nicht gerecht werden können.

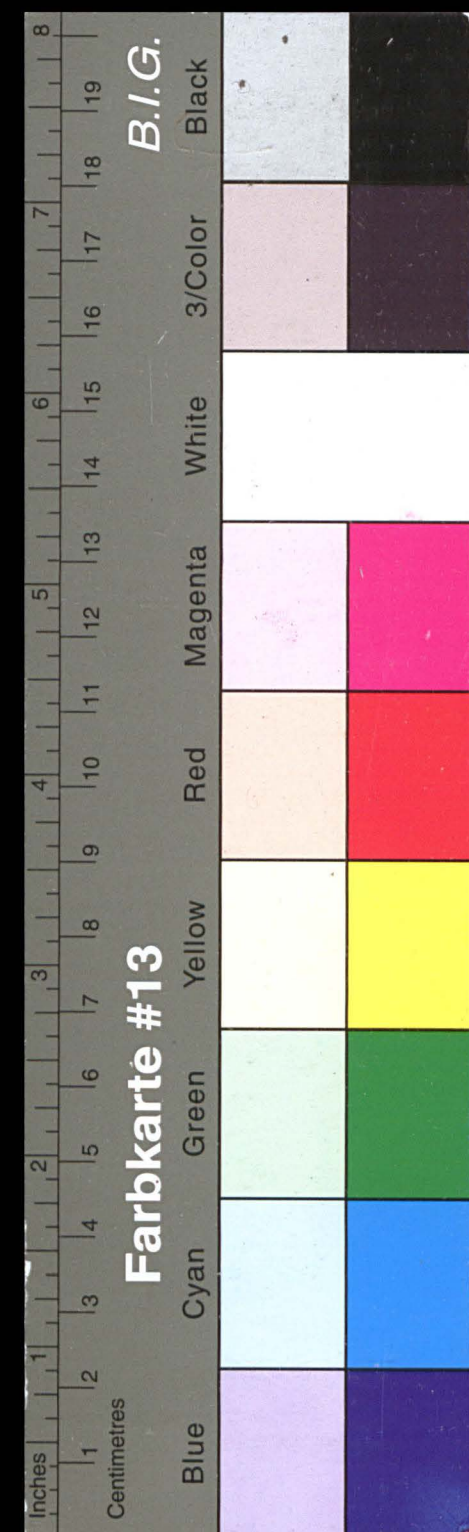
Dieser Rückgang der Gemeindesparkasse ist keineswegs in der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gemeinde Lohbrügge zu suchen, sondern er ist nach meiner Ansicht der Ausdruck einer Vertrauenskrise, die seit geraumer Zeit gegen die Gemeindesparkasse



Kreisarchiv Stormarn E103

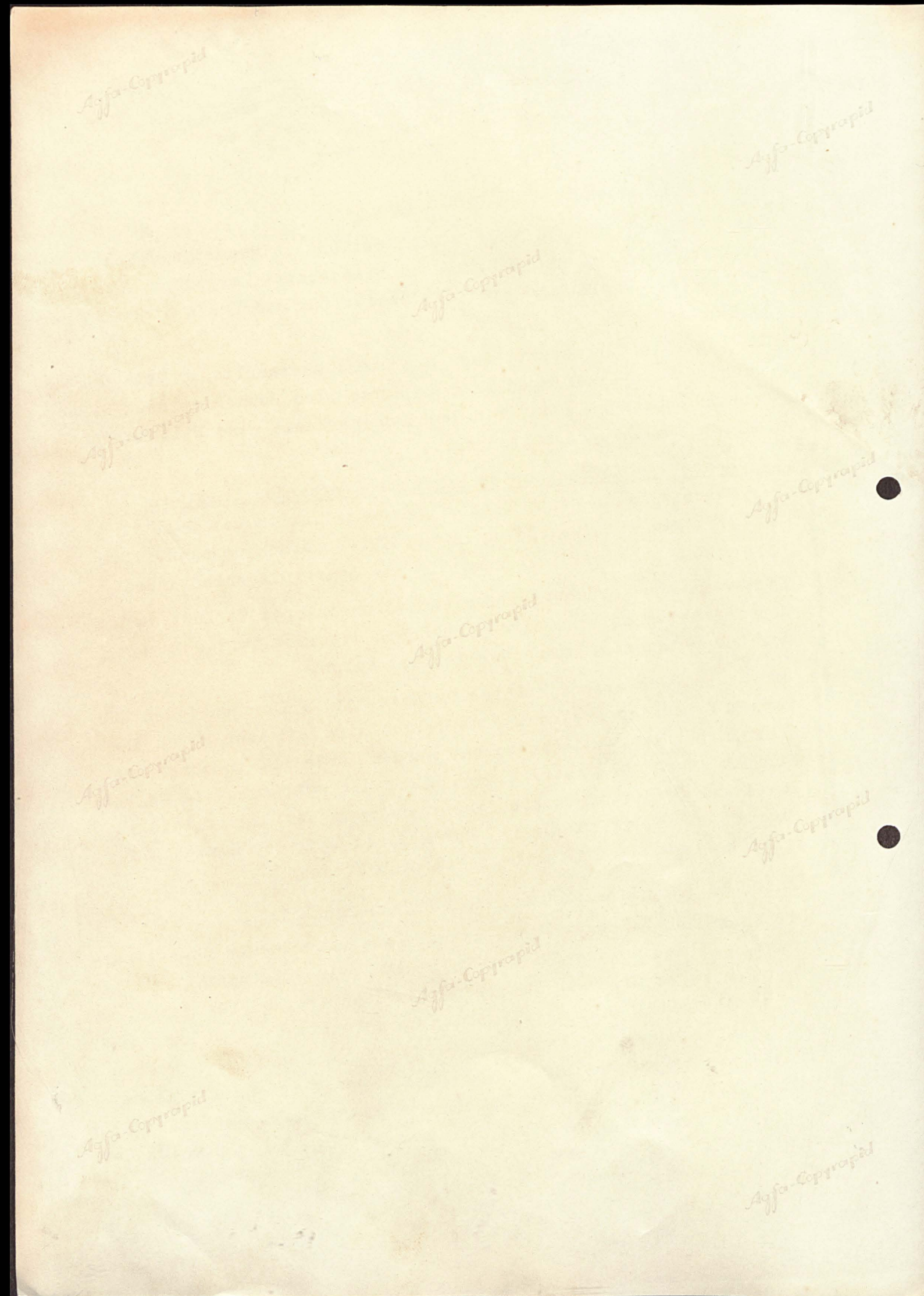
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 6.

An den Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

Landwirtschaft zu bringenden Zinsopfer nicht den nötigen Ausgleich in sonstigen Einnahmen.

Die Sparkasse hat einen Hypothekenbestand von 85% der Spareinlagen. In der gleichen Zeit, in der die Sparkasse des Kreises Stormarn ihre Akzeptbankverpflichtungen von RM 4,65 Millionen auf RM 2,95 Millionen ermässigen konnte, musste die Spar- und Leihkasse Glashütte neue Verpflichtungen in Höhe von RM 60.000.-- eingehen. Die Sparkasse Glashütte hat ihre Akzeptverbindlichkeiten von RM 180.000.-- am 31. Dezember 1932 auf RM 240.000.-- am 31. August 1933 erhöhen müssen.

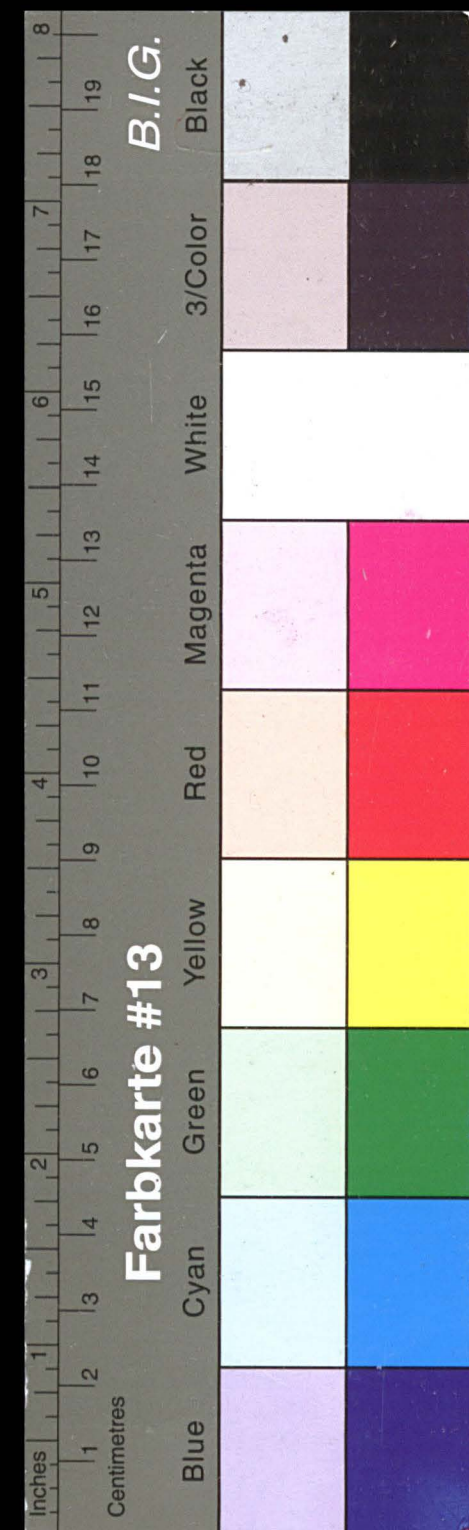
Das Arbeitsgebiet der Sparkasse Glashütte ist durch die günstige Hochbahnverbindung nach dem benachbarten hamburgischen Ochsenzoll beliebtes Siedlungsgelände. Die Sparkasse des Kreises Stormarn muss sich aber in ihrer Tätigkeit als Realkreditinstitut in diesem Gebiete grösste Zurückhaltung auferlegen, da es ihr nicht möglich ist, ihre Ausleihungen durch Filialen pp. genügend zu überwachen.

Die Tatsache des hohen Hypothekenbestandes von 85% der Spareinlagen erhellt aber gleichzeitig, dass die Bauern im Glashütter Gebiet, die zum grossen Teil Viehzucht betreiben, Personalkredit fast gar nicht erlangen können. Der Personalkredit aber ist für eine Viehzucht treibende Landwirtschaft ein ebenso zwingendes Erfordernis, wie in einem Siedlungsgebiet Realkredit dringendes Gebot ist.

VI. Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide.

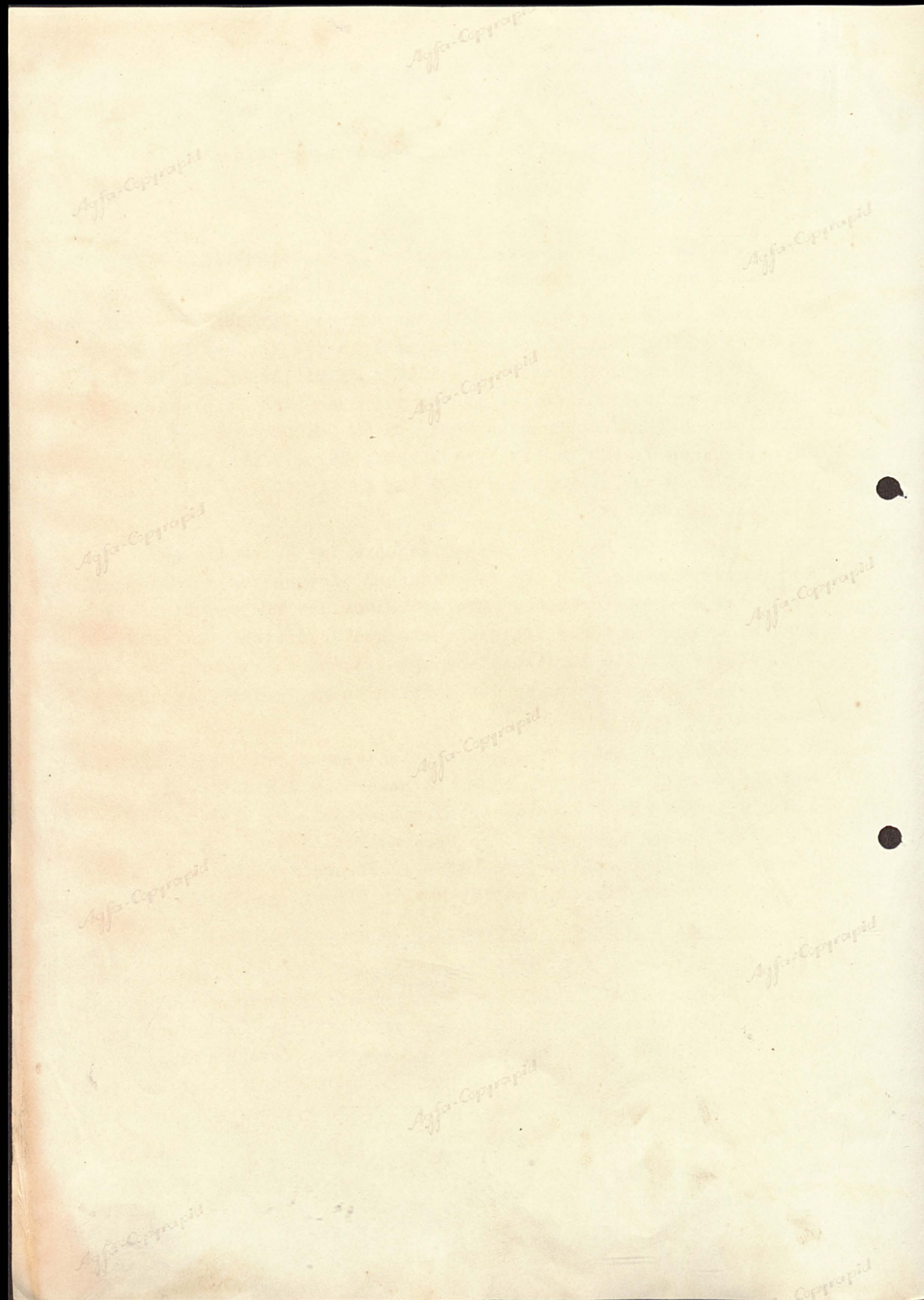
Diese Sparkasse hat 75% ihrer Spareinlagen in Hypotheken angelegt und fällt demnach auf absehbare Zeit für die Gewährung von ordentlichen Hypotheken-Darlehen aus. Sie ist im übrigen sehr stark einseitig auf die Landwirtschaft eingestellt. Infolgedessen wird es ihr auch schwerfallen, die Zinsopfer, welche durch die Gesetzgebung den Sparkassen in Bezug auf den Kreditverkehr mit der Landwirtschaft auferlegt sind, zu erfüllen.

Bargteheide und Umgebung werden zweifellos mehr als bisher zum Wohngebiet der aus der Grosstadt Hamburg zurückflutenden Bevölkerung werden. Die Aufgaben, welche dann an die Sparkasse als das gegebene Realkreditinstitut für erste Hypotheken gestellt werden, werden von einer selbständigen Gemeindesparkasse nicht erfüllt werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 7.

An den Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

den können.

VII. Stadtparkasse Reinfeld.

Auch diese Sparkasse liegt im Realkredit völlig fest. Rund 80% des Spareinlagenbestandes sind in Hypotheken festgelegt. Dieser Umstand hindert die Kasse, in Zukunft als Kreditgeber in Reinfeld tätig zu sein. Die dem kleinstädtischen Handwerk so nötigen Personalkredite können ebenfalls nicht zur Verfügung gestellt werden.

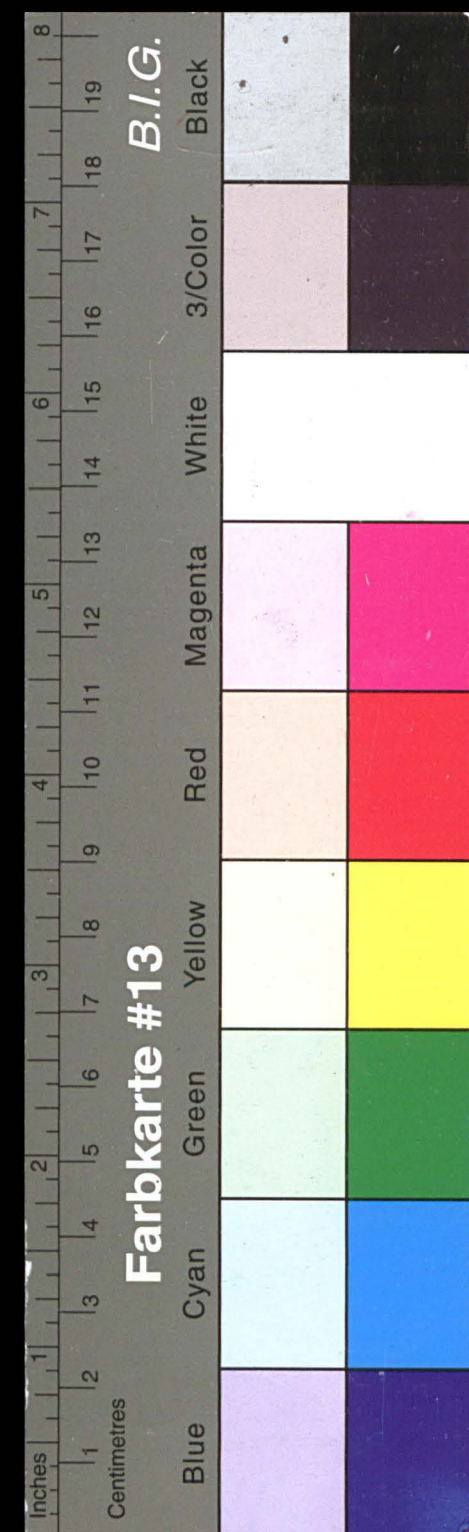
Die Stadtparkasse Reinfeld mit ihrem verhältnismässig geringen Einlagenbestand ist auf absehbare Zeit nicht in der Lage, das Kreditbedürfnis in der Stadt Reinfeld zu befriedigen. Auch im Wettbewerb mit den am Reinfelder Platz vertretenen Bankfilialen wird es nach meiner Auffassung der kapitalkräftigeren Kreissparkasse wesentlich leichter sein, Einlagen für die öffentlichen Sparkassen zu gewinnen als der kleinen, in ihrer Bewegungsfreiheit beengten Stadtparkasse Reinfeld.

VIII. Stiftungssparkasse Westerau.

Bei dieser Kasse handelt es sich um eine der in dem Erlass des Preuss. Ministers für Wirtschaft und Arbeit hervorgehobenen kleinen Sparkassen, denen die Lebensfähigkeit abgesprochen werden muss. Die mangelnde Lebensfähigkeit wird auch schon dadurch kundgetan, dass die Sparkasse Westerau 1931 mit einem Überschuss von rund RM 1.000.-- abgeschlossen hat. Die inzwischen eingetretene Zinsermässigung, die auch eine beachtliche Ermässigung der Zinsspanne mit sich gebracht hat, stellt in Zukunft die Rentabilität völlig in Frage.

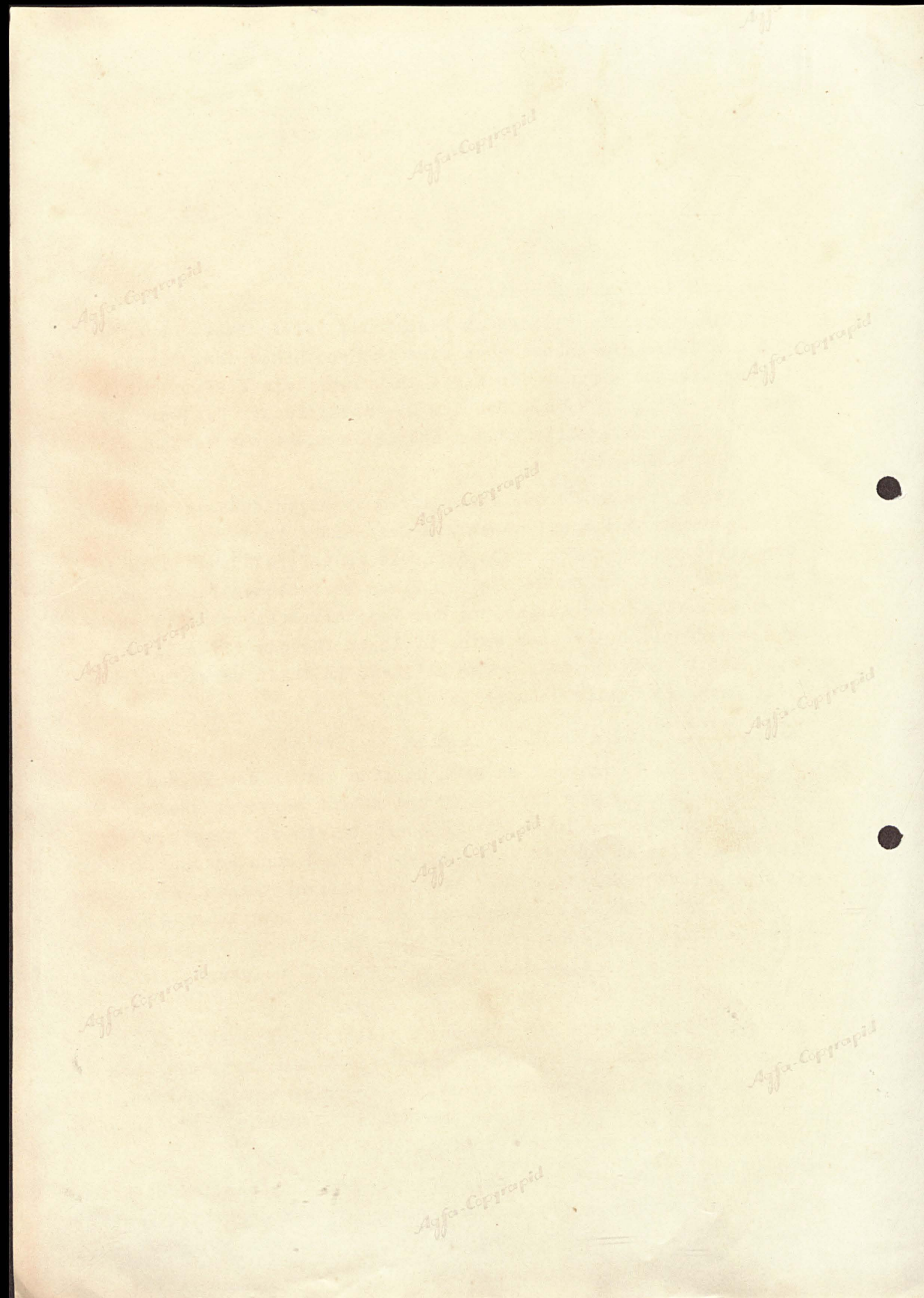
In unmittelbarer Nähe der Sparkasse Westerau befindet sich die Filiale Rethwisch der Sparkasse des Kreises Stormarn, die auch in Zukunft die Aufgaben der Sparkasse Westerau erfüllen kann. Ausserdem könnte die Sparkasse des Kreises Stormarn in Westerau eine "Einmann-Nebenstelle" unterhalten.

Die Uebernahme der Sparkassen in Glashütte, Bargteheide und Reinfeld durch den Kreis Stormarn denke ich mir auf derselben Basis wie im vorigen Jahre die Uebernahme der Sparkassen Billstedt,



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 8.

An den Herrn Regierungspräsidenten in
Schleswig.

Lohbrügge und Tritttau vorgeschlagen wurde.

Die Uebernahme der Sparkasse Westerau müsste ohne Entschädigung
für den Gewährverband erfolgen.

Eine nach diesem Vorschlage durchgeführte Zusammenfassung des
Sparkassenwesens im Kreise Stormarn würde zur Folge haben, dass
in Zukunft nur noch zwei Sparkassen, nämlich die

Sparkasse des Kreises Stormarn

und die

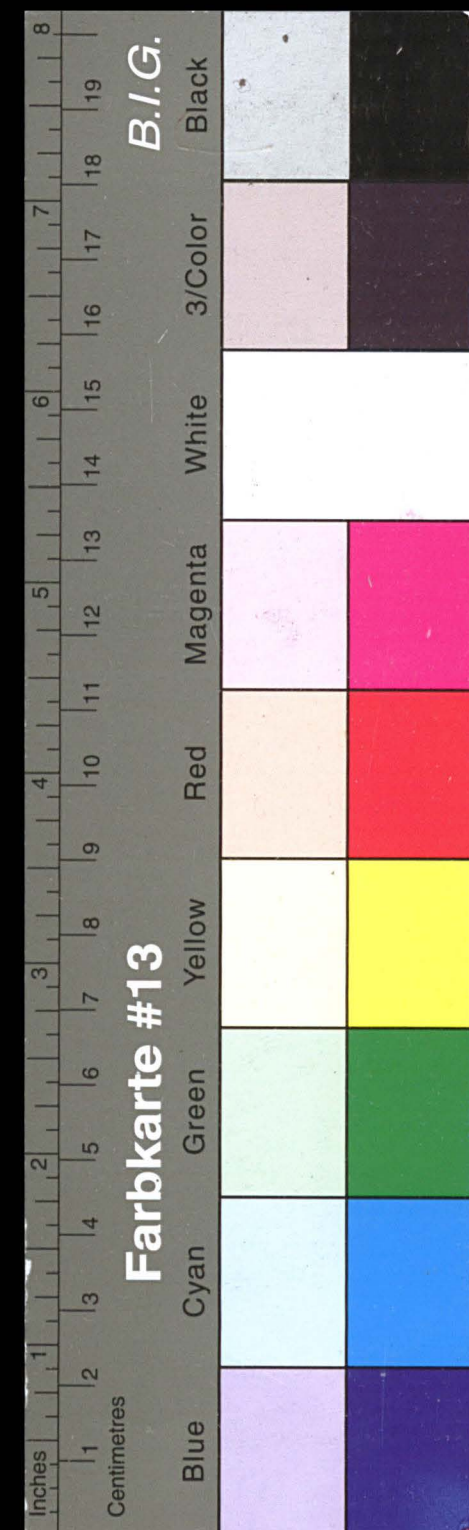
Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe
bestehen.

Diese Zusammenfassung gibt die Möglichkeit, das vorhandene Zweig-
stellennetz der Sparkasse des Kreises Stormarn planmässig über das
gesamte Kreisgebiet zu verteilen. Es werden an den Plätzen der
jetzigen örtlichen Sparkassen Zweigstellen der Kreissparkasse er-
richtet werden müssen. Darüber hinaus aber können an mehreren
Orten, die heute zum Garantiebezirk der verschiedenen Zweckver-
bandssparkassen gehören und deshalb von der Kreissparkasse bislang
nicht bearbeitet werden konnten, Geschäftsstellen eröffnet werden.
Diese Orte würden durch den Zusammenschluss der örtlichen Spar-
kasse mit der Kreissparkasse geldwirtschaftlich erschlossen.

Der Zustimmung dieses Vorschlages durch die Organe des Kreises
bin ich mir gewiss.

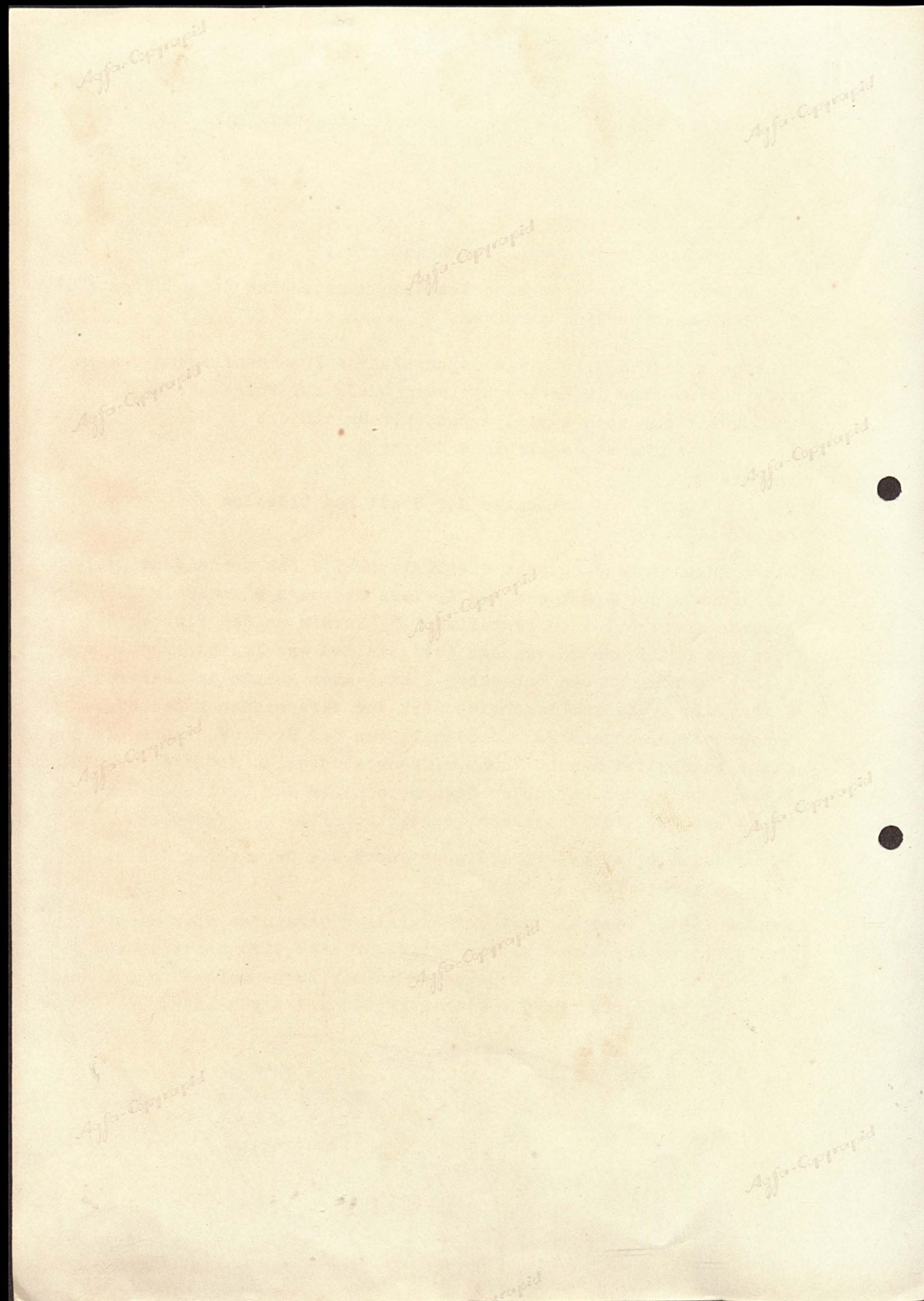
Eine gütliche Einigung mit den einzelnen Gemeinden über einen
freiwilligen Anschluss an die Kreissparkasse wird nicht zu er-
reichen sein. Aus diesem Grunde wird die Zusammenfassung auf dem
Wege der Verfügung für die einzig mögliche Art gehalten.

Landrat.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



29

Abschrift.

Spar- und Leihkasse Trittau, Bz.Hamburg, den 19.April
des Sparkassenverbandes Trittau. 1944.
1/1.

An,
den Herrn Reichswirtschaftsminister
in Berlin
über den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe
und den Herrn Regierungspräsidenten
in Schleswig.

Betrifft: Rationalisierung im Kreditwesen des Kreises Stormarn.

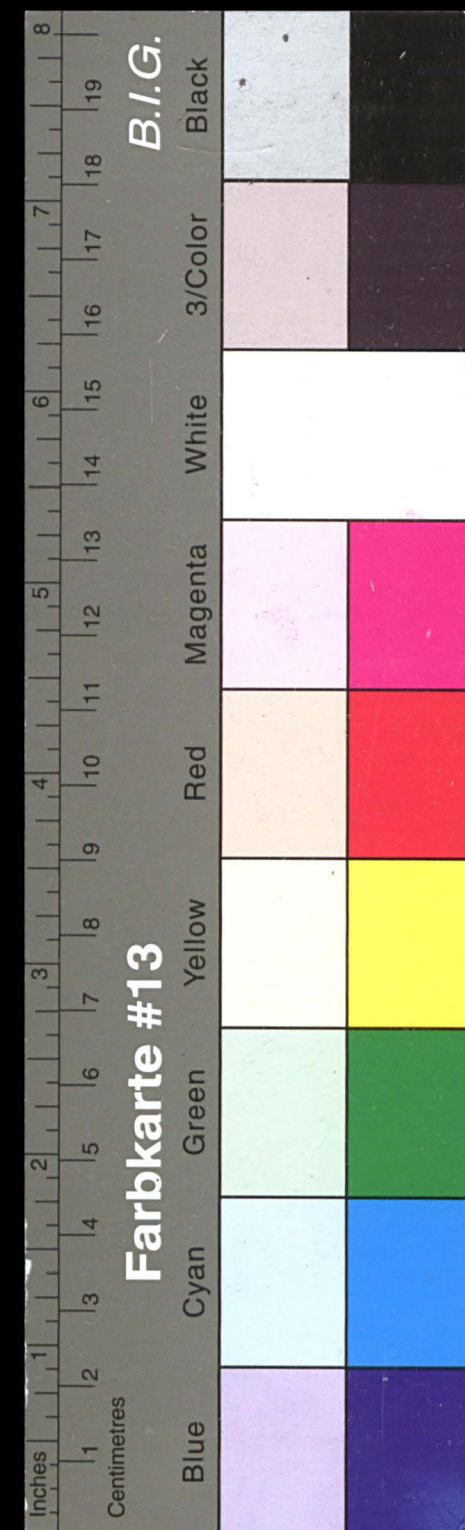
Anlässlich der Besprechung am 22. März d.Js. in Bad Oldesloe über die im Kreditwesen des Kreises Stormarn durchzuführenden Rationalisierungsmaßnahmen wurde von den Herren Ministerialvertretern erklärt, daß es für zweckmässig gehalten werde, auch die Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau der Kreissparkasse anzugliedern. Der unterzeichnete Zweckverbandsvorsteher hat bereits in Oldesloe seine Bedenken gegen die beabsichtigte Regelung vorgetragen. Ihm wurde darüber hinaus von Herrn Ministerialrat Dr. Heinrichs anheimgestellt, die Einwendungen des Zweckverbandes Trittau in einem schriftlichen Bericht dem Herrn Reichswirtschaftsminister zu unterbreiten.

Im Anschluss an die Oldesloer Besprechungen hat der Verbandsausschuß und der Sparkassenvorstand, die vom Verbandsvorsteher eingehend über die geführten Verhandlungen unterrichtet wurden, nochmals zu dem Problem Stellung genommen. Verbandsausschuß und Vorstand haben dabei einmütig beschlossen, sich mit aller Entschiedenheit für die Selbständigerhaltung der Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau einzusetzen, und zwar aus folgenden Gründen:
Sparkassenzusammenlegungen aufgrund ministerieller Anordnung mit dem Ziel, eine Vereinfachung des Kreditapparates zu erzielen, sind bisher nur durchgeführt worden, wenn ein Fortbestehen des alten Zustandes nach höheren Gesichtspunkten nicht mehr verantwortet werden konnte. Es handelte sich dabei vor allen Dingen um folgende Fälle:

- a) Ein Gebiet ist durch ein Netz von Haupt- und Nebenzweigstellen einer Kreissparkasse bereits genügend erschlossen, so dass für ausserdem noch bestehende kleinere unbedeutende Gemeindesparkassen schon aus Gründen der Beseitigung eines ungesunden Wettbewerbs kein Raum mehr ist.
- b) Wenn in kleineren und mittleren Orten zwei Sparkassen bzw. Zweigstellen von solchen nebeneinander vertreten sind, liegt vielfach eine Übersetzung des Kreditgewerbes vor, die ein Eingreifen erforderlich macht.

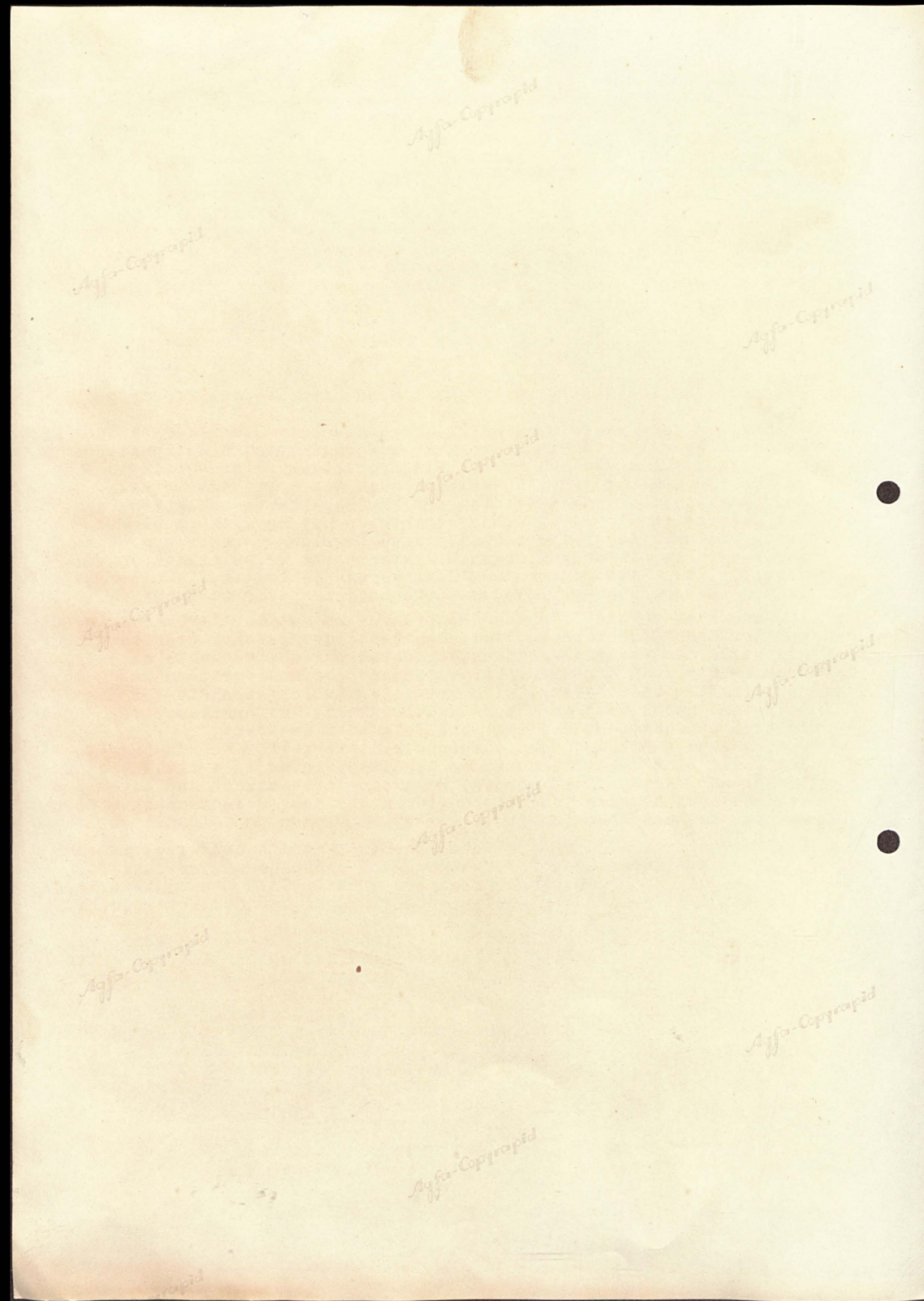
Es können naturgemäss noch andere Gründe Veranlassung für die Einleitung von Rationalisierungsmassnahmen bilden. Im Vordergrund muß jedoch immer der Gesichtspunkt stehen, eine Vereinfachung des Kreditapparates zu erreichen, d.h. es muss eine Ersparnis an Raum, Material und vor allen Dingen an Arbeitskräften eintreten. Alle diese Voraussetzungen sind jedoch im Falle der Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau nicht gegeben.

Die



Kreisarchiv Stormarn E103

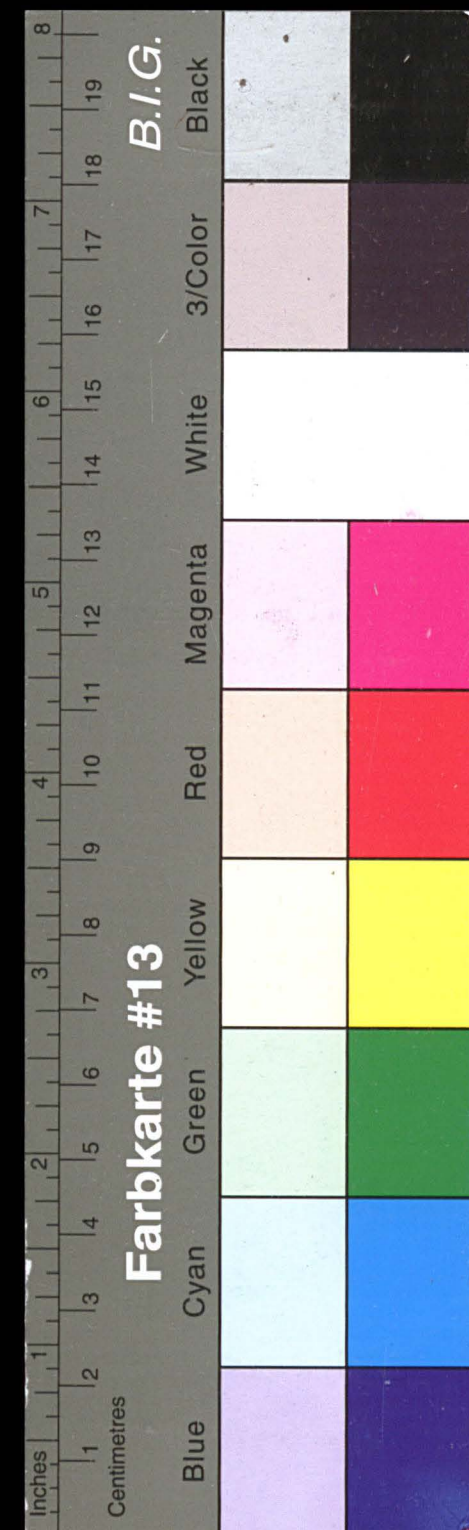
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Die Sparkasse des Sparkassenverbandes Trittau ist keine kleine Kasse. Sie hatte Ende 1943 eine Bilanzsumme von 15,6 Mill. RM. Neben 13 Mill. RM. Spargeldern verwaltete sie 3,5 Mill. RM. Giroeinlagen auf insgesamt etwa 11.500 Konten. Die Entwicklung in den letzten Jahren hat in jeder Weise mit der von Kassen gleicher Struktur und Grösse Schritt halten können. Der Zuwachs an Giroeinlagen im Jahre 1943 betrug 66,14 % und der an Spareinlagen 26,7%. Die Rentabilitätslage der Sparkasse ist günstig. 1943 konnte ein Gewinn von RM 100.000,- erzielt werden. An offenen Reserven einschl. Gewinn 1943 sind 409.000,- = 2,7% der Gesamteinlagen vorhanden. Bei Betrachtung der Vermögenslage ist zu berücksichtigen, dass vor etwa 10 Jahren infolge fehlerhafter Kreditpolitik des damaligen Leiters rd. RM 300.000,- Verluste entstanden sind, die den Reserven entnommen werden mussten.

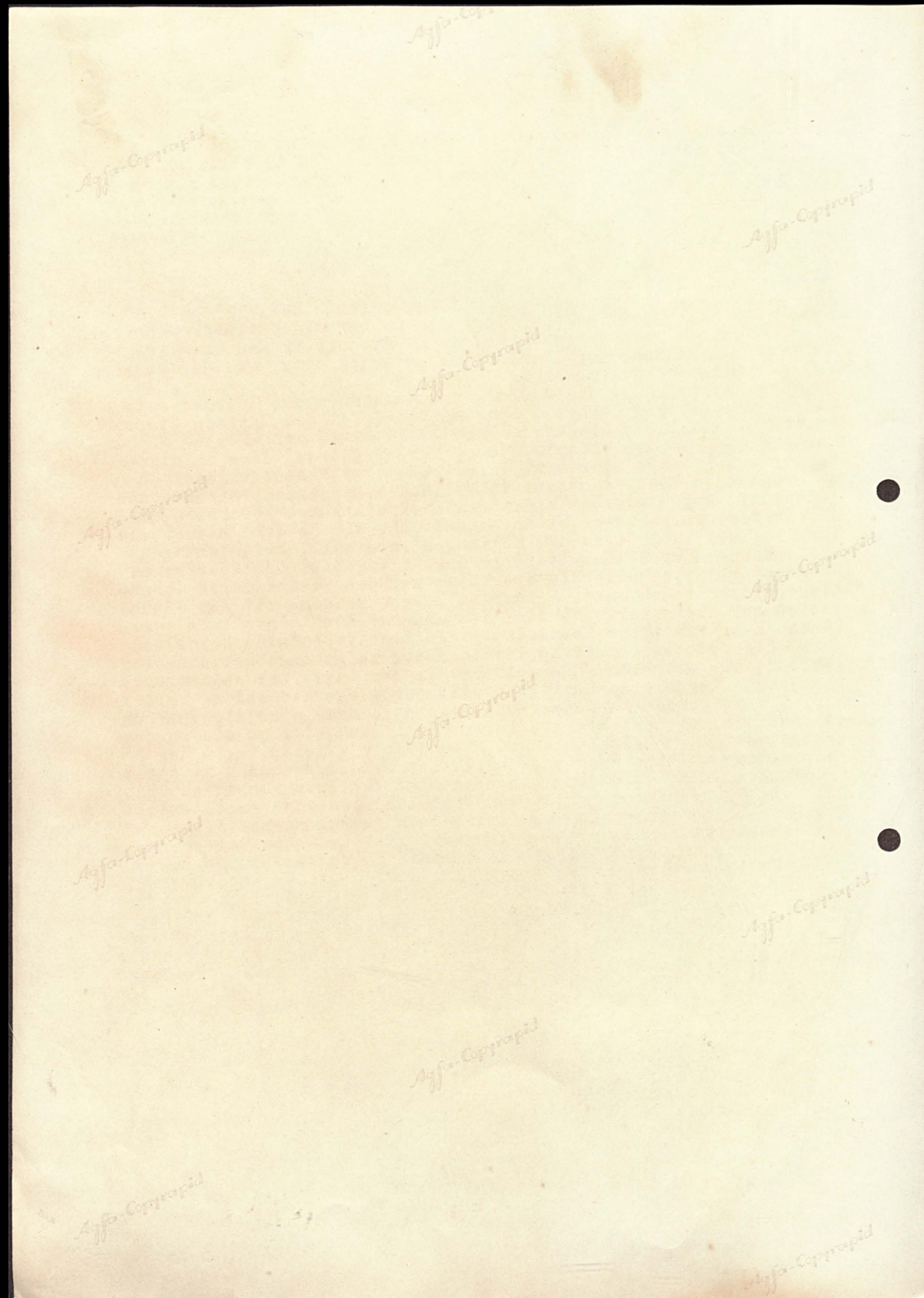
Satzungsmässig betreut die Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau ein Gebiet, das den Süzipfel des Kreises Stormarn umfasst, und bis in die nördlichen Randgebiete des Kreises Lauenburg reicht. Es ist wichtig, dabei hervorzuheben, dass in diesem Gebiet des Kreises Stormarn, in welchem vier Nebenzweigstellen unterhalten werden, und zwar in Mollhagen, Lütjensee, Bichede, und Todendorf, keine Aussenstellen der Kreissparkasse vertreten sind. Ausser der Schleswig-Holsteinischen Bank, die je eine bedeutungslose Filiale in Trittau und Mollhagen unterhält, befinden sich keine anderen Kreditinstitute im Geschäftsgebiet der Sparkasse. Es liegt also, da sich die Sparkasse auf den Bezirk ihrer Garantiegemeinden beschränkt, keinerlei Überschneidung mit dem Geschäftsgebiet der Kreissparkasse oder dem anderer Kreditinstitute vor. Ebenso kann von einer Übersetzung des Kreditapparates keine Rede sein. Die Sparkasse Trittau ist in ihrem Aufgabengebiet unbedingt führend. Sie ist auch ohne weiteres in der Lage, ihr satzungsmässiges Geschäftsgebiet unbedingt kreditmässig ausreichend zu versorgen. Die folgenden Zahlenangaben beweisen, dass sich die Sparkasse hinsichtlich des Umfanges ihres Kreditgeschäfts an die Durchschnittssätze im Reich anlehnt. Ende 1943 entfielen 12,7% der Bilanzsumme auf das Kreditgeschäft. Der Reichsdurchschnitt stellte sich auf 13,1 %. In dem Verbandsgebiet des Zweckverbandes Trittau ist u.E. auch unter den heutigen Verhältnissen eine selbständige Sparkasse, die innerhalb des Kreises ein geschlossenes Wirtschaftsgebiet betreut, ohne weiteres tragbar. Wir dürfen bei dieser Gelegenheit auf den Parallellfall im Kreise Herzogtum Lauenburg verweisen. Die dort befindliche ungefähr gleich grosse Zweckverbandssparkasse Schwarzenbek nimmt eine ähnliche Stellung im Kreise ein wie die Zweckverbandssparkasse Trittau. Dieser Sparkasse ist seinerzeit die Selbständigkeit vom Herrn Reichswirtschaftsminister ausdrücklich zugesichert worden. Auch in Sachsen sind, wo es die wirtschaftlichen Verhältnisse rechtfertigen, Zweckverbandssparkassen neben den Kreissparkassen zugelassen worden bzw. vorgesehen. Zu den von uns vorstehend gemachten Einwendungen kommen noch Bedenken allgemeiner Natur:

a) Die in der Mitte des Vorjahres besonders heftig einsetzenden Terrorangriffe stellte die Sparkasse vor schwere Aufgaben. Die Bewältigung dieser Aufgaben erforderte ein hohes Mass von Verantwortungsfreudigkeit und Beweglichkeit. Wir bezweifeln, ob die Sparkasse in Trittau den grossen Anforderungen überhaupt gewachsen wäre, wenn die verantwortlichen Kräfte in Oldesloe und nicht am Orte gesessen hätten. Da die Kriegsereignisse besonders in den Grossstädten die Kreditinstitute zu einer weitgehenden Dezentralisation zwangen, weil sich die Aussenstellen bei einsetzenden Katastrophen als nicht beweglich genug erwiesen, ist



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



-2- 31
ist die nun geplante Zentralisation im Kreise Stormarn unver-
stänglich.

b) Es muss auf jeden Fall vermieden werden, dass sich unter dem
Vorwand der Rationalisierung ungesunde Expansionsbestrebungen aus-
breiten. Der Sinn der Zusammenlegungen im Kriege darf unter keinen
Umständen verwässert werden.

c) Es besteht die Gefahr, dass Zusammenlegungen nicht aus Zweckmässig-
keitsgründen, sondern nur um der Zusammenlegungen willen angestrebt
werden, Wir bezweifeln, ob das die Absicht der maßgebenden Stellen
in Berlin ist.

d) Die Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau blickt
auf eine mehr als 110 jährige Tradition zurück. Sie hat sich auch
trotz schwerer Krisenjahre das Vertrauen der Bevölkerung erhalten,
die in der jetzigen Aufwärtsentwicklung den Lohn für die Beständig-
keit ihres Vertrauens erblickt. Die geplante Zusammenlegung würde
deshalb, besonders bei der bodenständigen Bevölkerung, stimmungs-
mässig auf einen rechtunfruchtbaren Boden fallen.

e) Trotz des durch die starke Erhöhung der Postenzahl bedingten we-
sentlich vergrößerten Arbeitsanfalls ist es der Sparkasse mit weni-
gen Arbeitskräften dank einer straffen innerbetrieblichen Rationali-
sierung möglich gewesen, die ordnungsmässige Abwicklung des Betriebes
zu gewährleisten. Es sind im Durchschnitt nicht mehr als 5 Ange-
stellte nebst 1 Halbtagskraft und 1-2 Lehrlingen beschäftigt worden.
Da die geplante Zusammenlegung keine Einsparung von Arbeitskräften
bringen würde, entfällt auch die letzte der hauptsächlichsten Vor-
aussetzungen dafür.

f) Die Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau kann kosten-
mässig bedeutend billiger arbeiten als die Kreissparkasse dazu in
der Lage ist. Das ist eine Erfahrungstatsache, die im ganzen Reichs-
gebiet beobachtet werden kann.

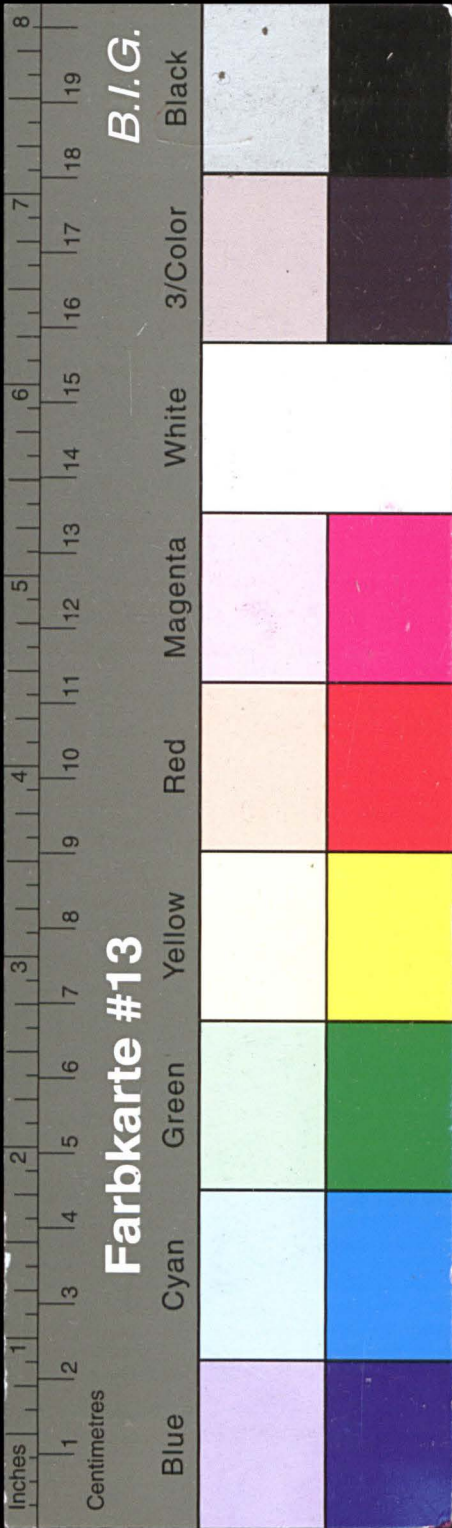
Da jede Veränderung der Sparkassenverhältnisse in Trittau einer-
seits vermeidbare Mehrarbeit bedeuten würde, was angesichts des to-
talen Einsatzes nicht zu verantworten ist, andererseits keine Vor-
teile im Sinne unserer Ausführungen bringt, bitten wir die Selbst-
ständigerhaltung der Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes
Trittau zu genehmigen oder aber, falls eine endgültige Entscheidung
zurzeit nicht möglich ist, diese bis nach Kriegsende zurückzustellen.
Keine noch so hohe Entschädigungszahlung des Kreises könnte die Ge-
meinden des Zweckverbandes Trittau für den Verlust der eigenen Spar-
kasse entschädigen.

Eine Abschrift dieses Reports ist Herrn Ministerialrat Dr. Heinrichs
vom Reichsministerium des Innern zur Kenntnisnahme übersandt worden.

Der Verbandsvorsteher
gez. Unterschrift.

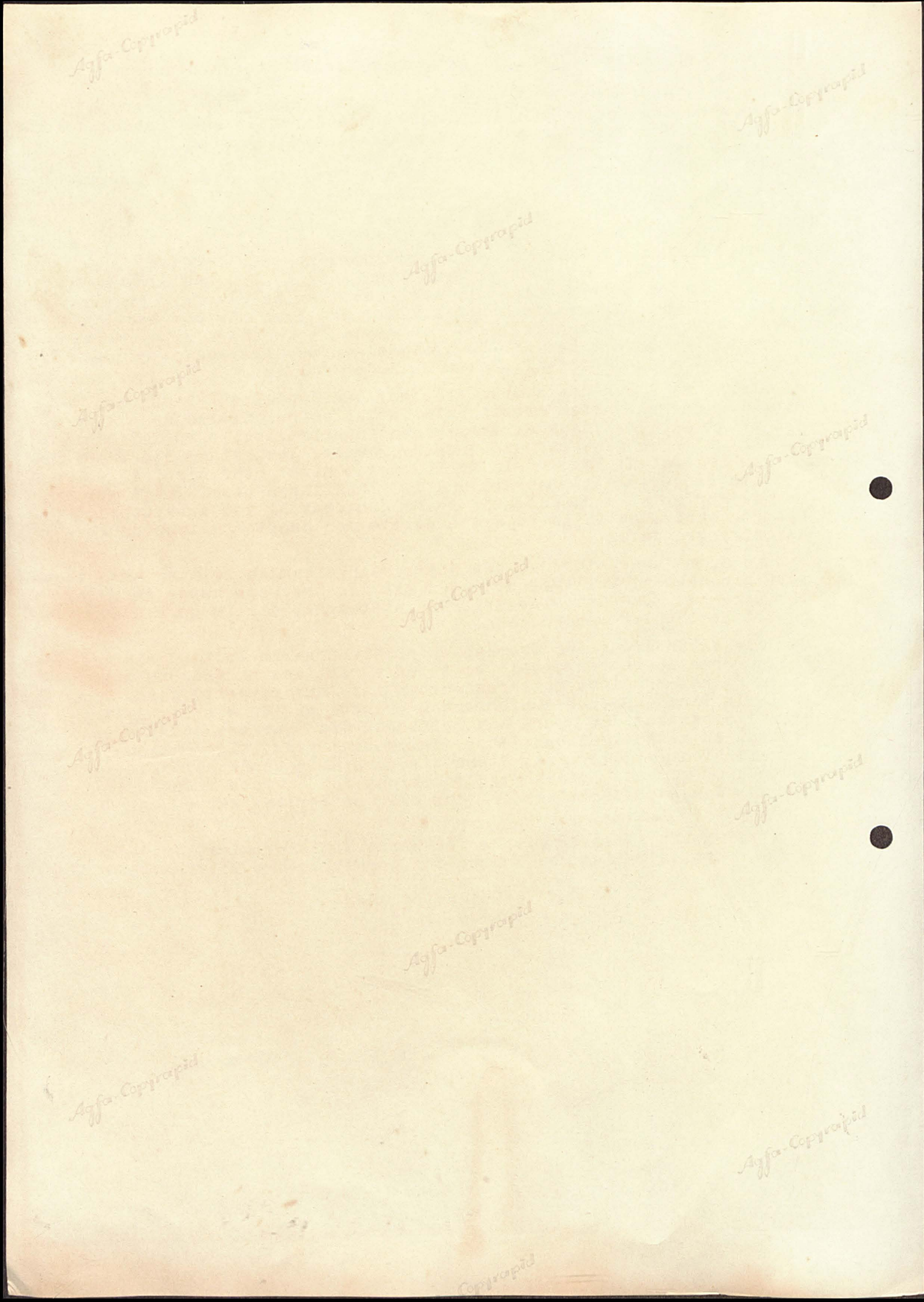


Beglaubigt:
[Signature]
Haupt-Ingénieur



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



32

Abschrift von Abschrift.

Protokoll
über die ausserordentliche Verbandsausschußsitzung des Sparkassenverbandes Trittau im Hotel zur Post am 19. April 1944 um 15 Uhr

Auf rechtzeitig ergangene Ladung unter Mitteilung der Tagesordnung waren erschienen:

1. Verbandsvorsteher	Max Meibom,	Trittau
2. Bürgermeister	Stahmer,	Hohenfelde
3. "	Harders,	Grande
4. "	Zatrow,	Witzhave
5. "	Scheel,	Grönwohld
6. "	Hufe,	Hoisdorf
7. "	Duckstein,	Rausdorf
8. "	Appel,	Eichede
9. "	Gaycken,	Spreng
10. "	Minck,	Mollhagen
11. "	Martens,	Todendorf
12. "	Wolgast,	Neritz
13. "	Stoffers,	Rümpel
14. Sattlermeister	Meier,	Eichede

Ferner waren anwesend als Mitglied des Vorstandes:

1. Altenteiler	Paul Stubbendorf, Dwerkathen
2. Bauer	Paul Brockmöller, Eichede
3. Malermeister	Willi Peters, Grande
4. Bauer	Alfred Timmermann, Rausdorf
5. Lehrer	Carl Boeckmann, Trittau
6. Malermeister	Gustav Thiede, Trittau

Stellv. Sparkassenleiter Hussmann führte Protokoll.

Der Verbandsvorsteher eröffnete die Versammlung um 15 Uhr 30.
Anwesend waren 14 stimmberechtigte Vertreter, sodass Beschlussfähigkeit vorlag.

Tagesordnung:

Punkt 1) Persönliches
Punkt 2) Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn.

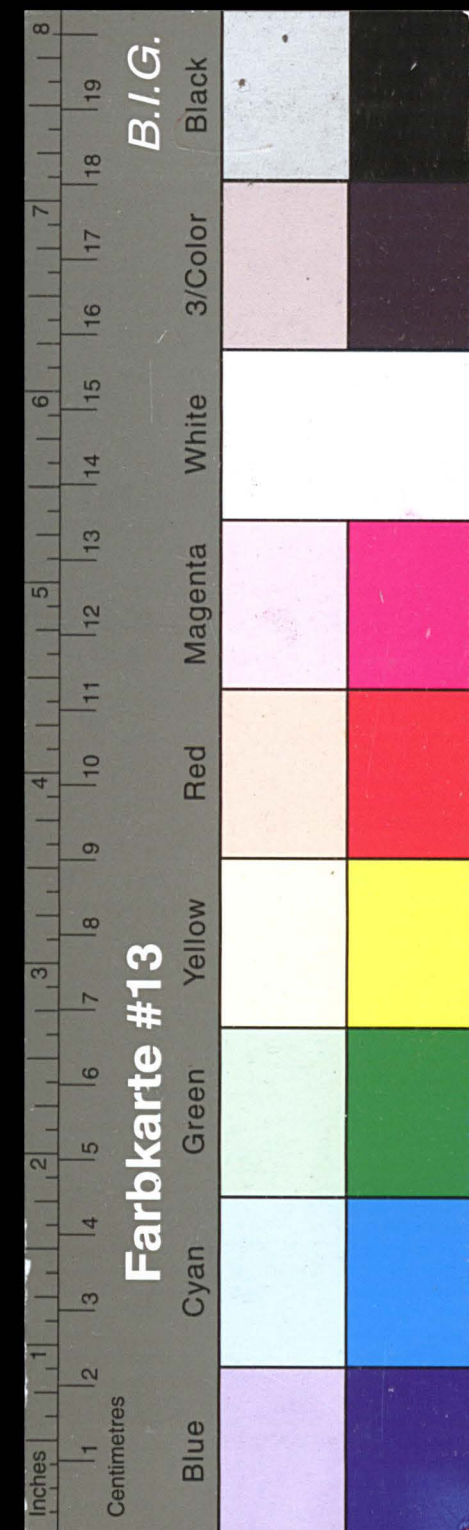
Beschlussfassung:

Punkt 1) Kenntnis genommen.
Punkt 2) Die Garantiegemeinden der Spar- und Leihkasse Trittau, vertreten durch die anwesenden Verbandsausschussmitglieder, haben von dem Stand der Zusammenlegungsaktion im Kreise Stormarn Kenntnis genommen. Sie beschliessen einmütig, sich mit aller Entschiedenheit für die Selbständigerhaltung der Sparkasse einzusetzen. Der Verbandsausschuss ermächtigt den Vorstand, im Sinne des besprochenen Schriftsatzes die entsprechenden Schritte beim Reichswirtschaftsministerium zu unternehmen.

Trittau, den 19. April 1944.

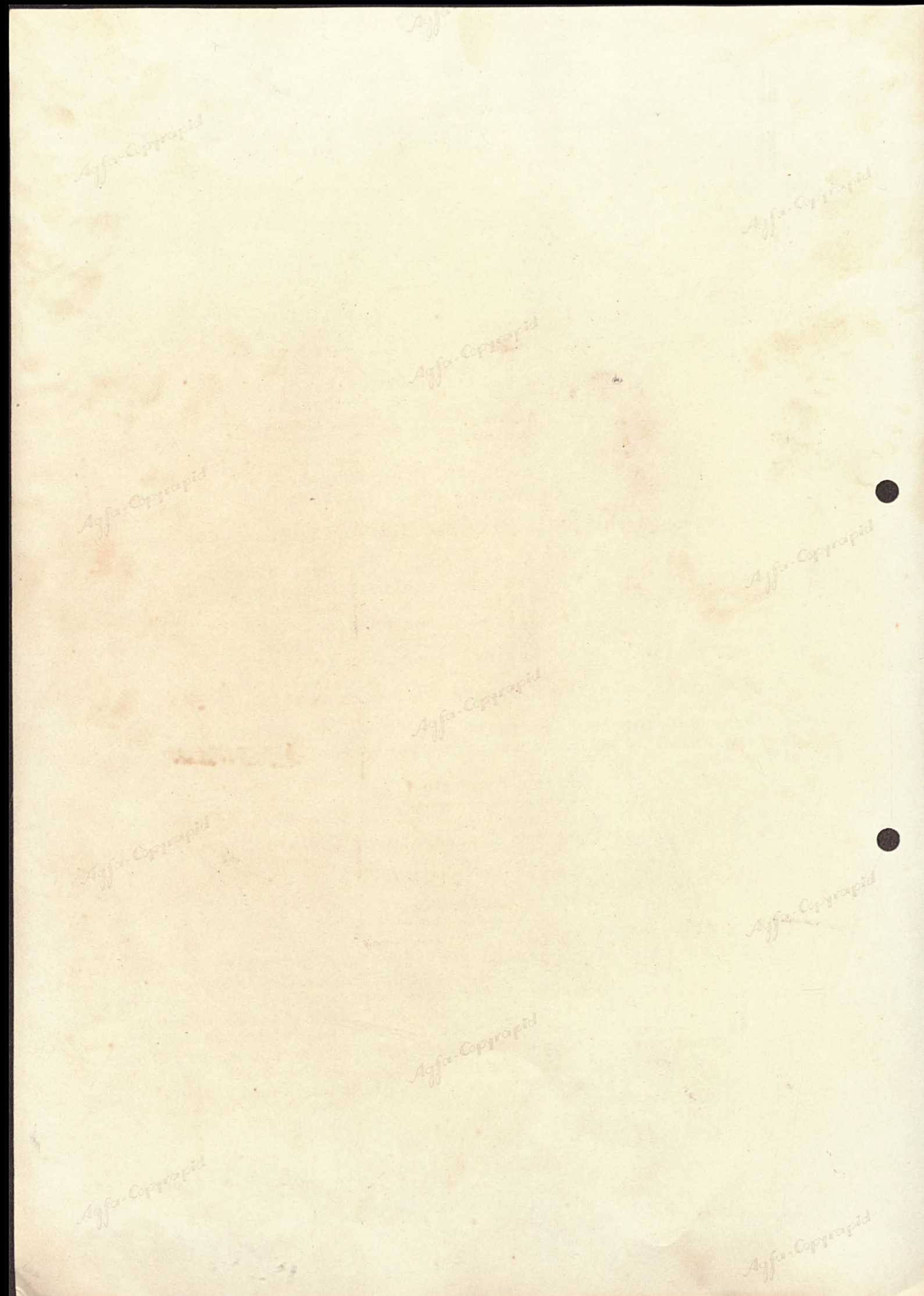
gez- sämtl. Unterschriften

Beglaubigt:
[Signature]
Kriegs- und Wirtschaftsmuseum



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Abschrift.

Der Landrat
des Kreises Stormarn
34o/44.

Gad Oldesloe, den 6. Mai 1944.

An
den Herrn Regierungspräsidenten
in Schleswig.

Als Anlage überreiche ich eine Eingabe des Sparkassenverbandes Trittau, betreffs Rationalisierung im Sparkassenwesen.

Meinen Standpunkt in der Angelegenheit, betreffs Überführung der jetzt noch selbständigen Sparkassen im Kreise Stormarn auf die Kreissparkasse, habe ich bereits in mehreren Berichten dargelegt, auf die ich verweisen darf.

Nach dem Zusammenschluss der Kreissparkasse mit der Stadtparkasse Bad Oldesloe würden im Kreise nur noch die beiden Sparkassen Trittau und Bargteheide bestehen. Beide waren bei dem Rationalisierungsvorschlag des Reichsverteidigungskommissars zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehen.

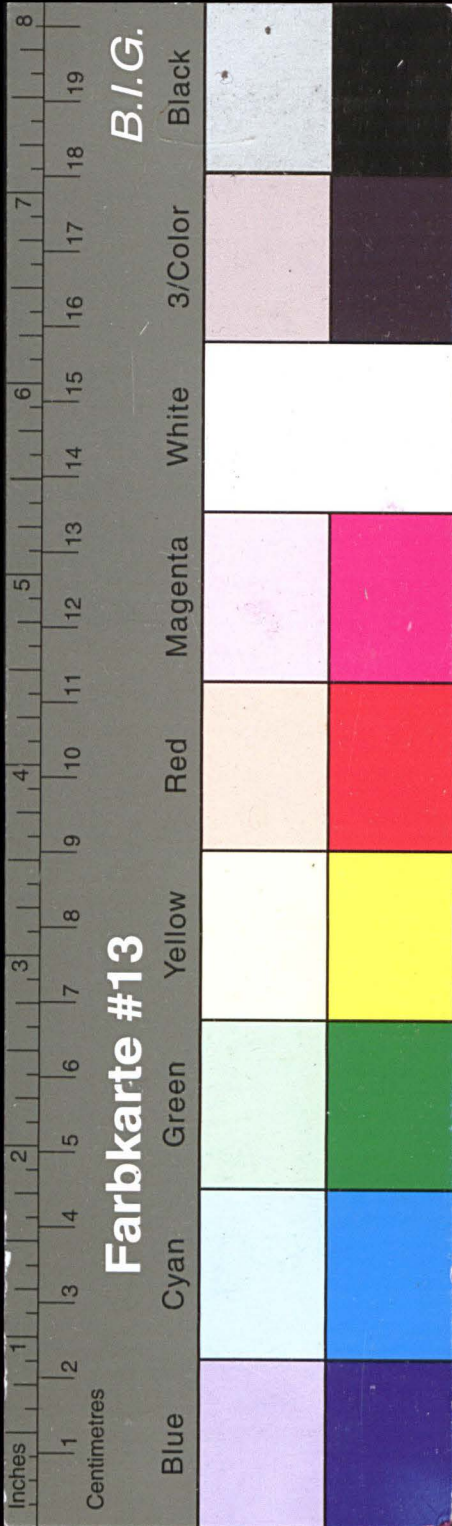
Aus allgemeinwirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus, die besonders im Kreise Stormarn vorliegen, bitte ich, die Überführung der beiden genannten Sparkassen auf die Kreissparkasse zu vollziehen. Diese Notwendigkeit ist von allen Stellen auf der Ministerialbesprechung in Bad Oldesloe betont worden.

Die Verbundsparkasse Trittau hatte am 30.6.1939 einen Gesamteinlagenbestand von RM 4 963.000,-. Die Garantiegemeinden der Sparkasse Trittau liegen zu einem Teil in dem unmittelbar von der Kreissparkasse bzw. der Stadtparkasse Bad Oldesloe betreuten Gebiet.

Sinn der Zusammenlegung ist neben der Rationalisierung eine einheitliche Lenkung des Geld- und Kreditstroms in einem grösseren Bezirk, hier also im Kreise.

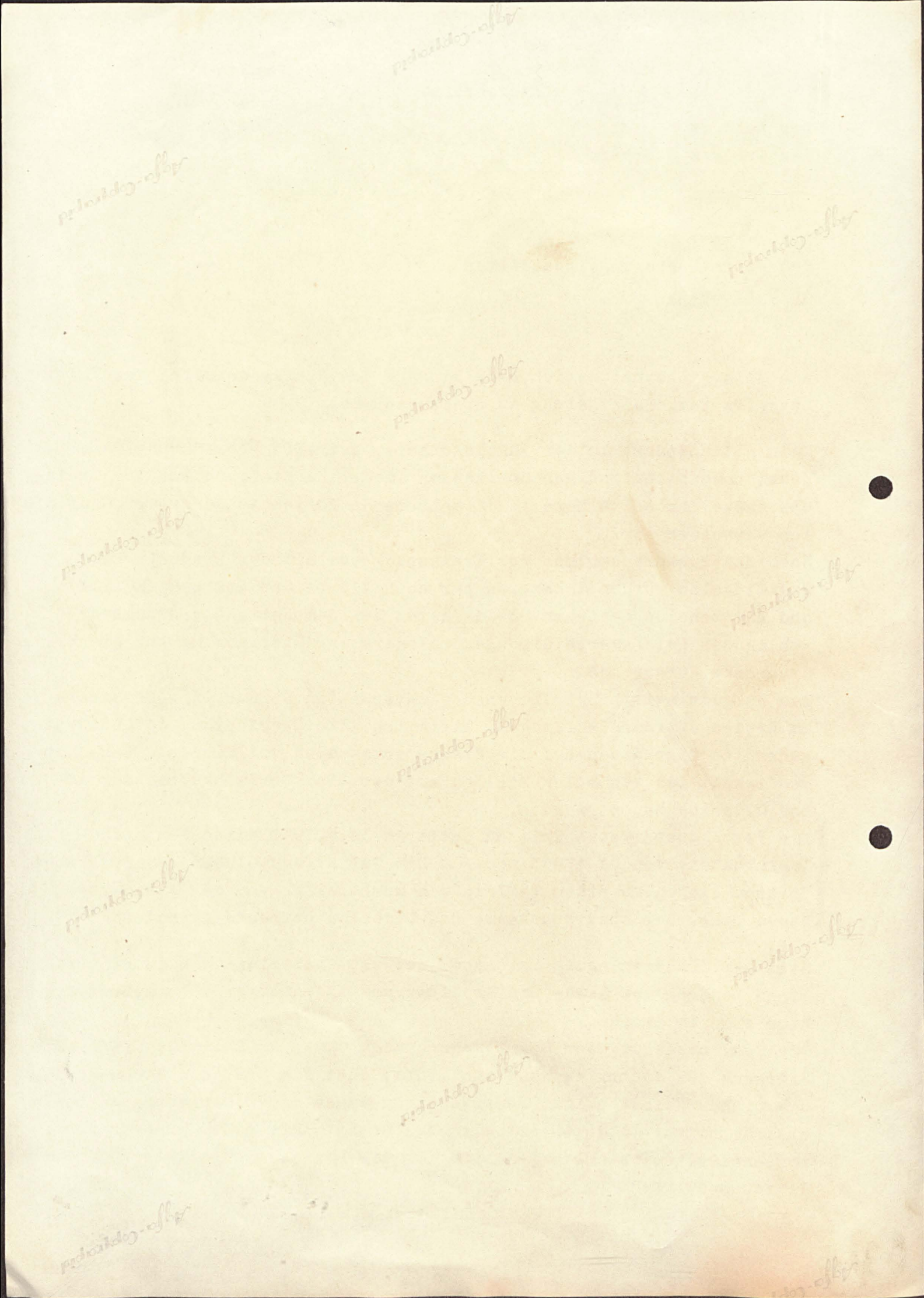
Die Zusammenlegung der Sparkassen bringt ohne Zweifel eine kraftvolle Stärkung des zentralen Hauptinstituts, ohne die örtliche Wirksamkeit der bisher selbständigen Sparkassen in irgendeiner Beziehung zu beeinträchtigen. Im Gegenteil wird die Kreditkraft eines grossen Sparkasseninstituts sich vorteilhaft für die Bezirke mit bisher kleinen Kassen auswirken.

Die



Kreisarchiv Stormarn E103


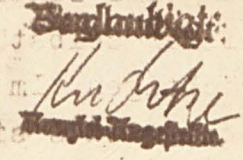
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

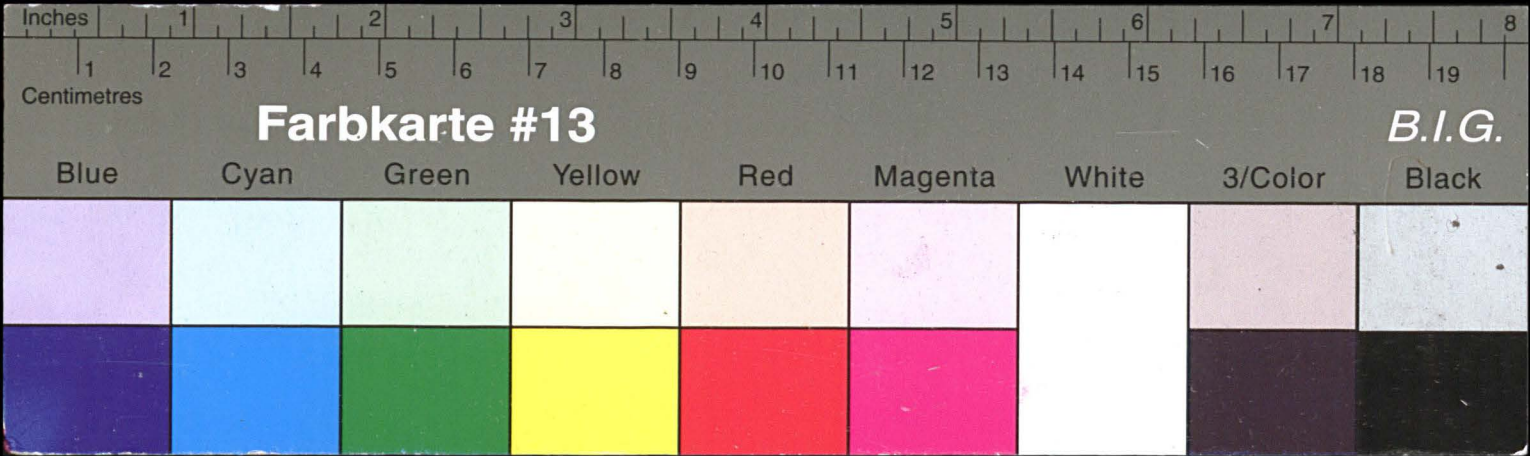


Die vorgebrachten Bedenken über eine zu starke Zentralisierung sind keineswegs stichhaltig. Es hat sich gerade während der Hamburger Katastrophenzeit gezeigt, dass die Bewältigung der geldwirtschaftlichen Aufgaben sich reibungslos über eine zentrale Stelle im Kreise hat abwickeln können. Eine weitgehende Dezentralisation wäre dieser Arbeit nur hinderlich gewesen. Der Gedanke, dass sich unter dem Vorwand der Rationalisierung ungesunde Expansionsbestrebungen ausbreiten, muss auf das schärfste zurückgewiesen werden. Hier sind nur Zweckmäßigskeitsgründe ausschlaggebend, wie sie von allen staatlichen und parteidienstlichen Stellen hervorgehoben und anerkannt sind. Es muss ferner darauf hingewiesen werden, dass durch eine straffe innerbetriebliche Organisation im Rahmen eines grossen Geldinstituts sich auch mittelbare Einsparungen und Vereinfachungen für die angeschlossenen Stellen ergeben. Im übrigen ist die Ansicht abwegig, dass die geplante Zusammenlegung bei der Bevölkerung stimmungsmässig abgelehnt wird, denn einmal wird die Sparkasse im gleichen Umfange ihre Geschäfte in ihrem Bezirk fortführen können, zum anderen besteht das Vertrauen der Sparer grundsätzlich zu den öffentlich rechtlichen Instituten, zu denen natürlich in gleicher Weise auch die Kreissparkasse gehört.

Nachdem die Rationalisierung im Kreise Stormarn soweit fortgeschritten und auch damit zu rechnen ist, dass es auch bezüglich der Hamburger Stellen der Kreissparkasse alsbald zu Verhandlungen kommen wird, halte ich den Zeitpunkt für gekommen, die Entscheidung bezüglich der Sparkassen Trittau und Bargtheide nunmehr herbeizuführen und diese nicht bis nach Kriegsende zurückzustellen.

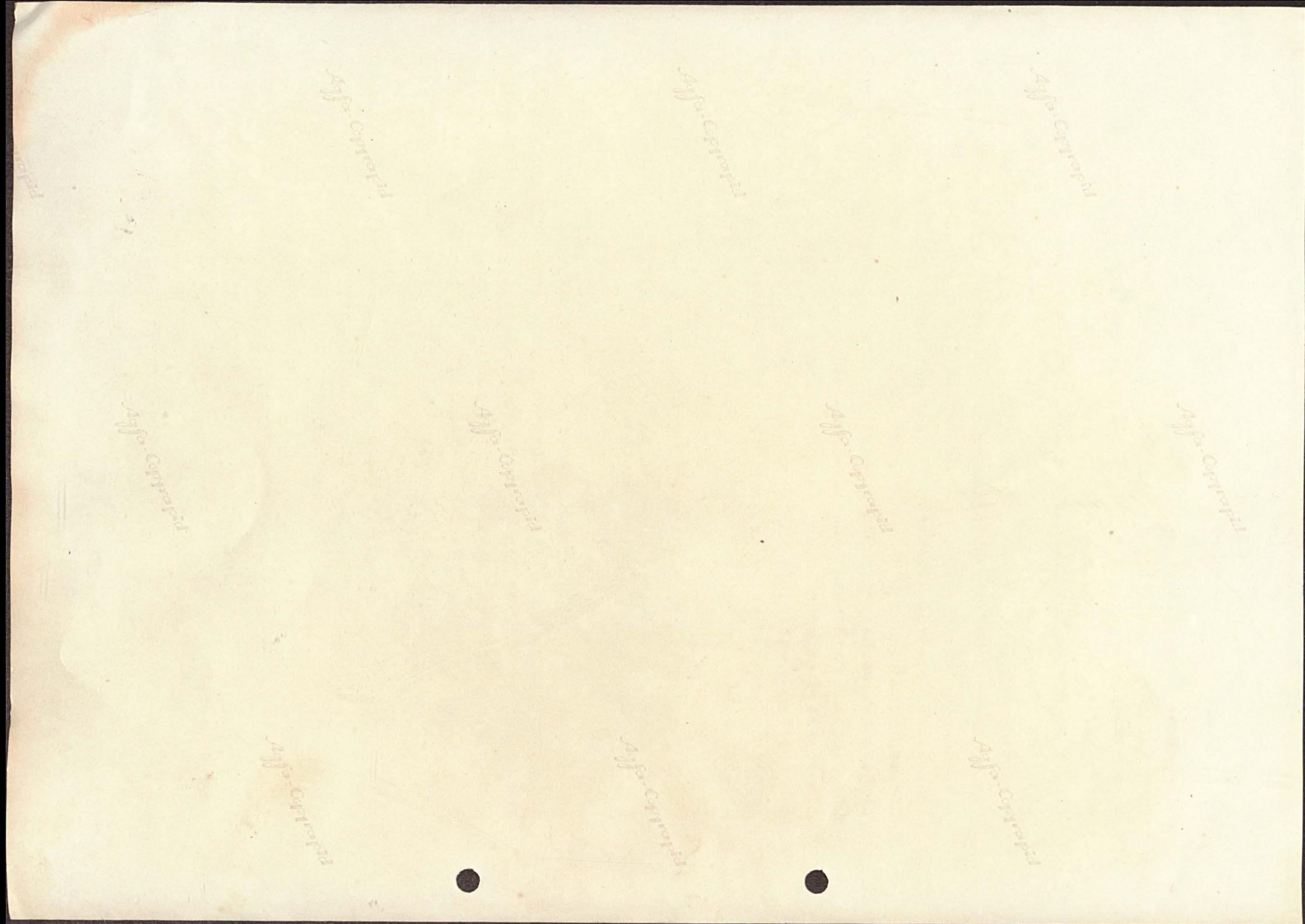
In Vertretung:
gez. Unterschrift.
Generaladmiral z.V.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



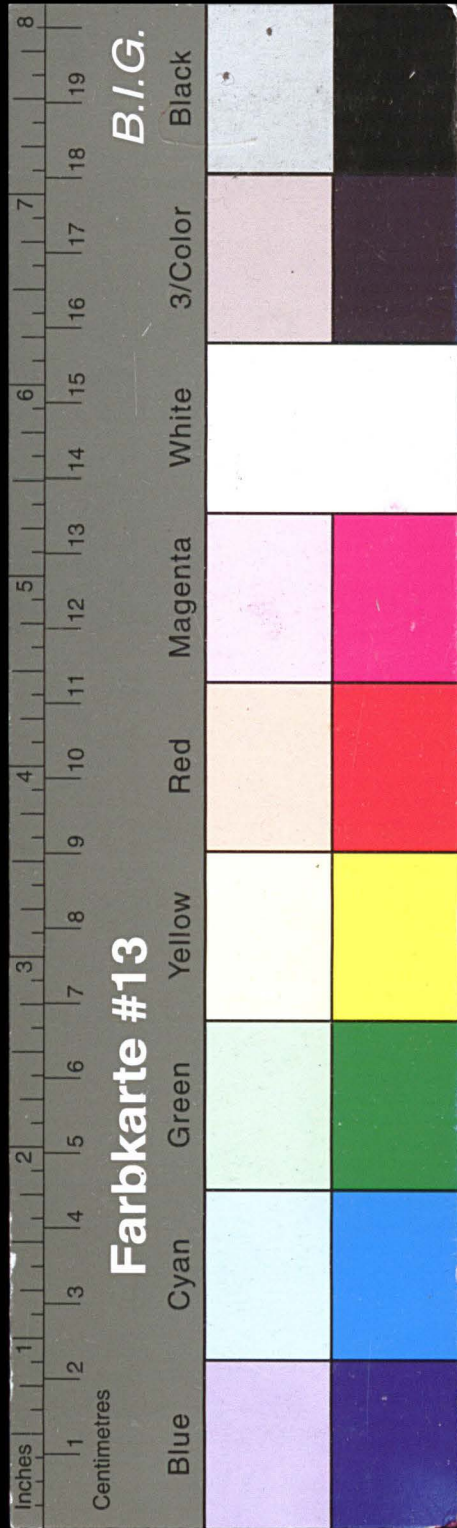
35

1	der Hauptstadt, 1944
2	1. 1. 1940. - 10.
3	1. 1. 1940. - 10.
4	1. 1. 1940. - 10.
5	1. 1. 1940. - 10.
6	1. 1. 1940. - 10.
7	1. 1. 1940. - 10.
8	1. 1. 1940. - 10.
9	1. 1. 1940. - 10.
10	1. 1. 1940. - 10.



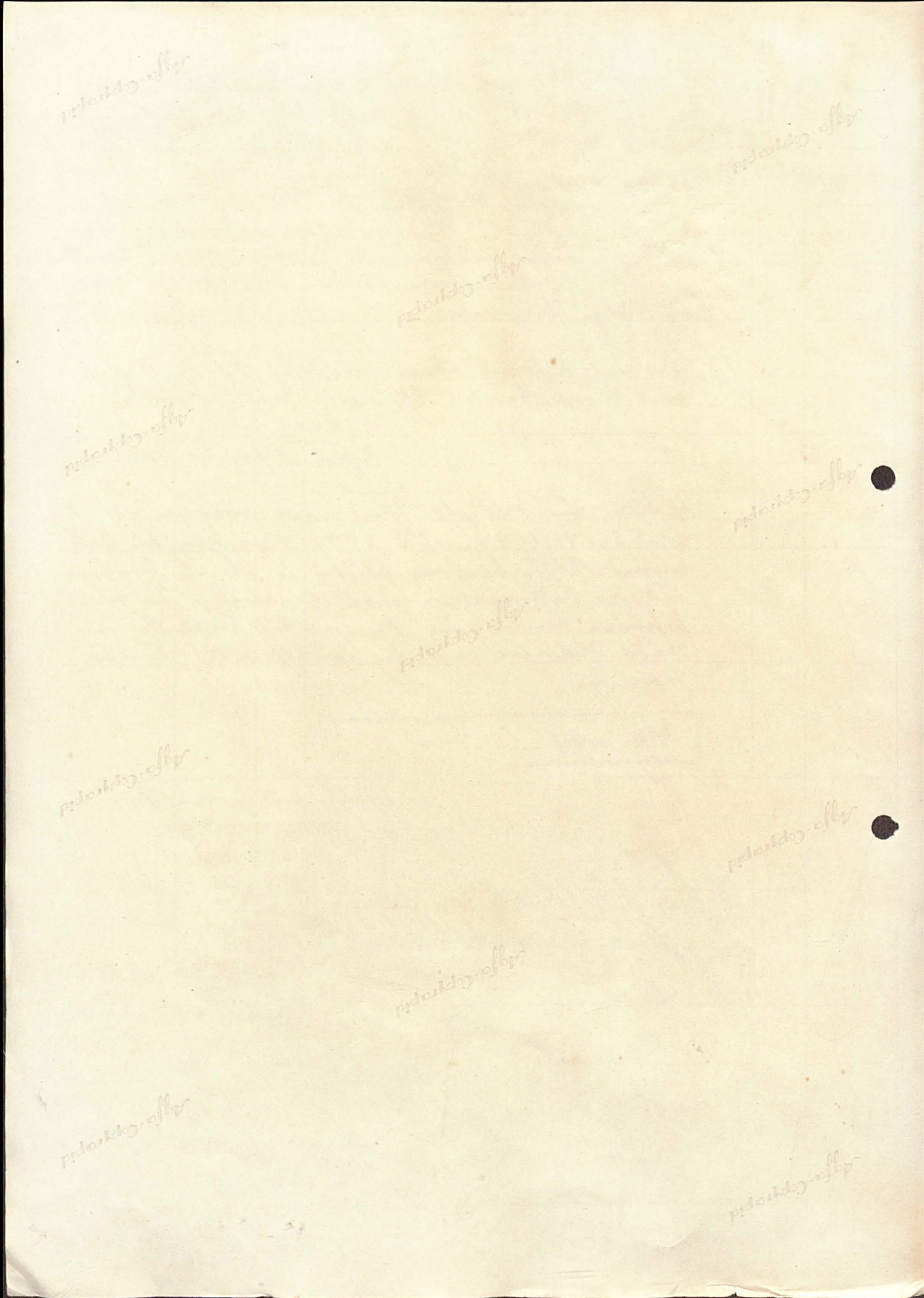
This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf from an old book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding, with visible stitching or staples. Two dark circular marks are present near the bottom center of the page. There is no text or other markings on the page.

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



24 6440-11- 37

Der Oberpräsident
(Verwaltung des Provinzialverbandes
Schleswig-Holstein)
Landeshauptmann Dr. Schow.

Az:
Bei Antworten wird um Angabe
des obigen Aktenzeichens gebeten

An den
Herrn Regierungspräsidenten
(24) Schleswig.

Betr.: Sparkassenrationalisierung.
Der Verbandsvorsteher und der Leiter der Spar- und Leihkasse in
Trittau haben bei mir den Antrag gestellt, ihr Institut aus den
für Stormarn geplanten Überleitungsmassnahmen herauszulassen. Zur
Begründung haben sie mir eine Abschrift des dorthin gerichteten
Schriftsatzes vom 19.4.1944 übergeben. Ich bitte um Mitteilung,
welche Stellung zu dem Antrag eingenommen ist. Gegebenenfalls
bitte ich um Übersendung einer Abschrift des Berichts an den Herrn
Reichswirtschaftsminister.

I.A.
gez. Dr. Müthling.

Beglaubigt.
Kanzlei
Mauert g.

REGIERUNG SCHLESWIG
15. 5. 1944
Anl.

10
bitte mit-
th 15.5.

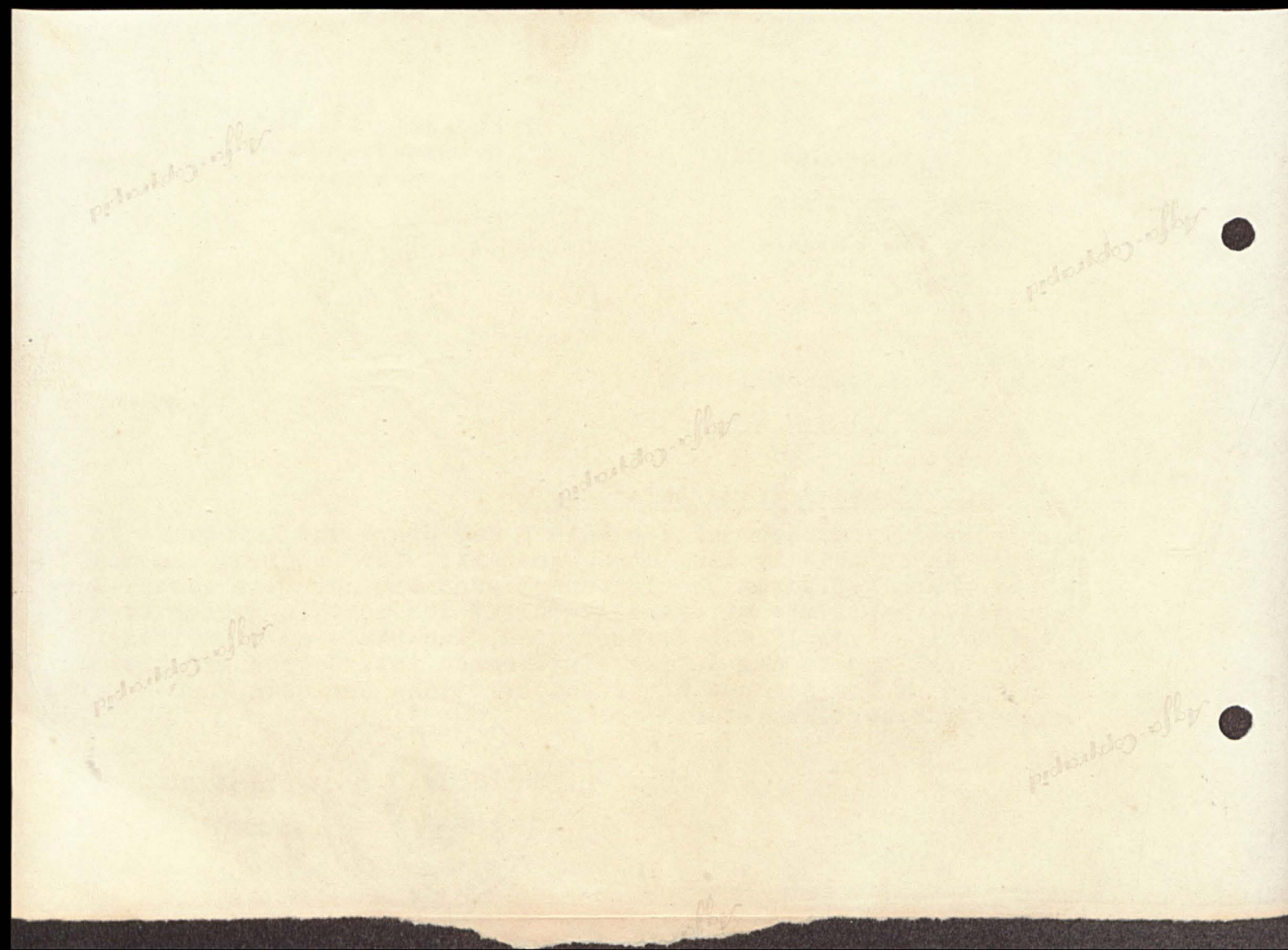
22

E/0689



Kreisarchiv Stormarn E103

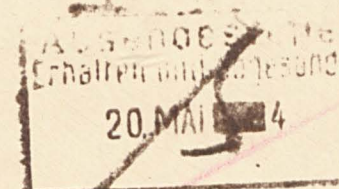
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Reg.Präs. Schleswig, den 18. Mai 1944. I.G. 6440.10.

Entwurf!
(Reinschrift anliegend)

1) An
den Herrn Oberpräsidenten
-Verwaltung des Provinzialverbandes
Schleswig-Holstein -
z.Hd. des Herrn Landeshauptmanns
Dr. S. K. o. w
in Kiel.
Gartenstr. 7.



Betr.: Antrag der Verwaltungsorgane der Spar- und Leihkasse
des Sparkassenverbandes Trittau auf Beibehaltung der
Spar- und Leihkasse in Trittau.

Ihr Schreiben vom 12.5.1944 hat sich mit meinem an Sie gerichteten
Schreiben vom gleichen Tage gekreuzt. Ich hatte meinem Schreiben
an Sie meinen Bericht an den Herrn Reichswirtschaftsminister
vom 12.5.1944 zu Ihrer Kenntnisnahme mit der Bitte um Weiter-
leitung beigelegt.

Ihren Wünsche entsprechend übersende ich Ihnen anbei noch eine
Abschrift meines Berichtes an den Herrn Reichswirtschaftsminister
vom 12.5.1944 für Ihre Akten.

Außerdem ist beigelegt eine Abschrift des Berichtes des Landrats
des Kreises Stormarn vom 6.5.1944 - 340/44-, auf den in dem
Bericht an den Herrn Reichswirtschaftsminister Bezug genommen wor-
den ist.

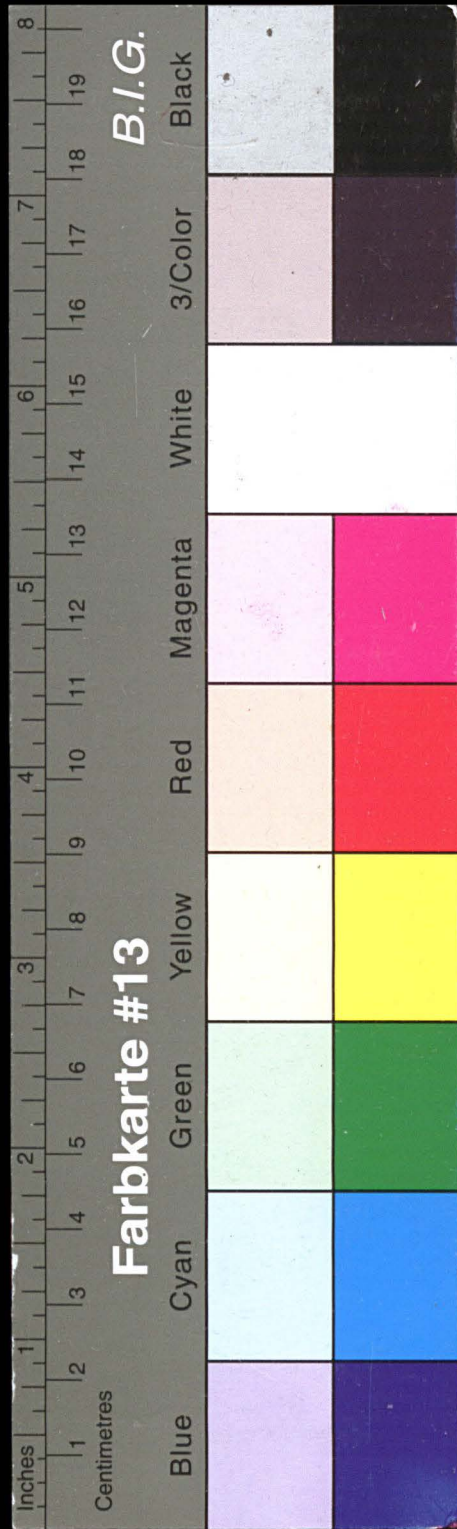
Im Auftrage.

2) Kanzlei fertige Abschrift von der Verfügung vom 12.5.1944 zu
Ziffer 1 als Anlage zum Schreiben zu 1 und eine Abschrift von dem
Bericht des Landrats des Kreises Stormarn vom 6.5.1944 - 340/44-.

3) Zum Vergleich.

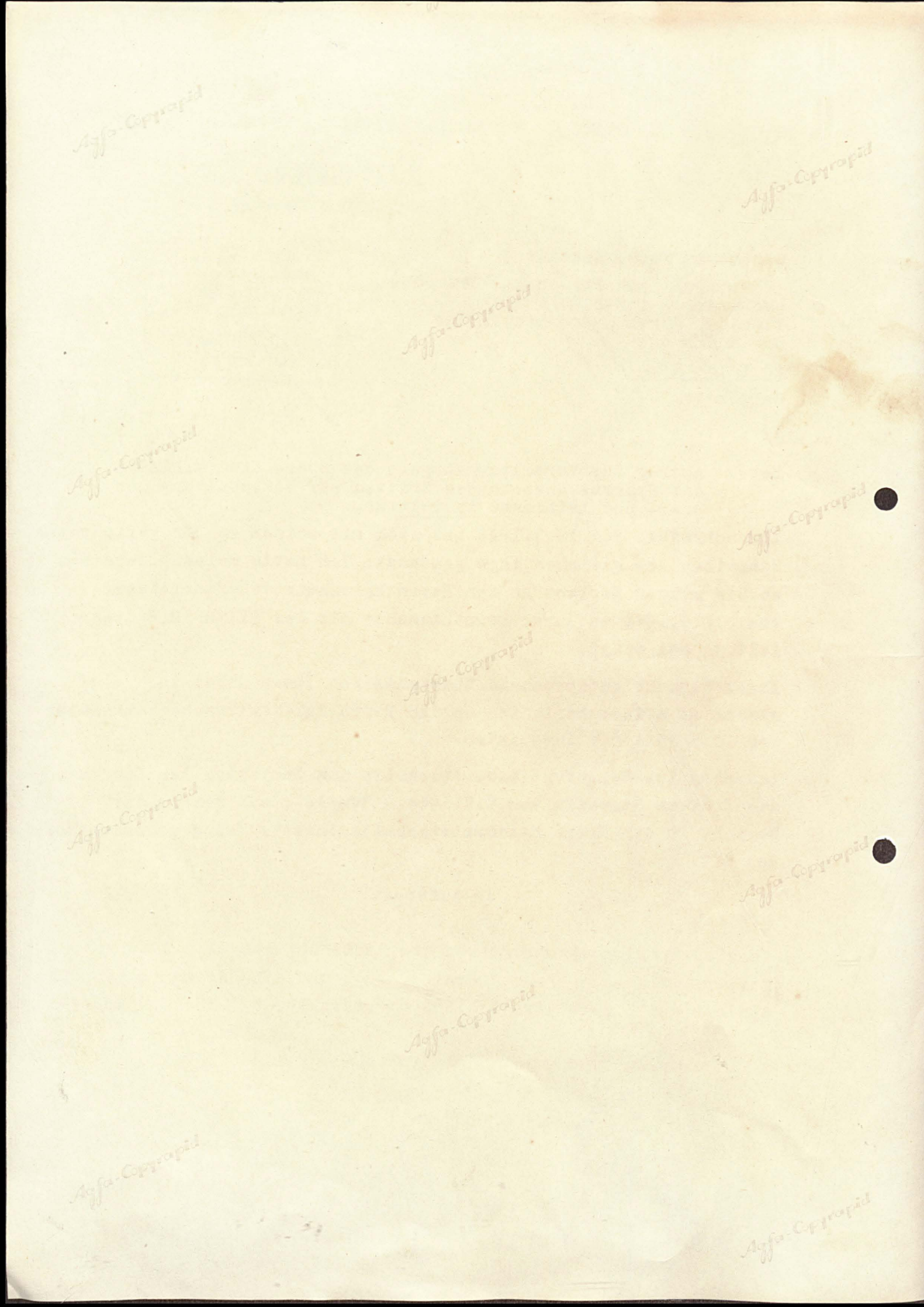
I.A.

Th.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



IK 2/6440 39

A b s c h r i f t!

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gau Schleswig-Holstein

Kreisleitung Stormarn
Der Kreisleiter -Fr./M.-

Bad Oldesloe, den 15.5.1944.

An den Gauleiter und Oberpräsidenten als
Reichsverteidigungskommissar, z.Hd.
Herrn Landeshauptmann Dr. S c h o w
K i e l.

REGIERUNG SCHLESWIG
-4.6.1944
Anl. 5/6
Hth. mir.
Hth. 1/2

Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn
Einspruch der Sparkasse T r i t t a u

Ich bitte dringend dafür eintreten zu wollen, dass auf keinen Fall dem Einspruch des Sparkassenverbandes Tritttau stattgegeben wird. Es ist keinesfalls so, dass die Trittauer geschlossen für die Beibehaltung ihrer Sparkasse eintreten. Sehr viele namhafte Geschäftsleute sind bei mir selbst persönlich vorstellig geworden und baten doch um Eingliederung in die Kreissparkasse.

Sollte dem Einspruch des Sparkassenverbandes in Tritttau stattgegeben werden, so würde das im Kreise Stormarn, insbesondere in den von der Eingliederung betroffenen Gemeinden Reinfeld, Bad Oldesloe, Bargteheide und Glashütte zu erheblichen Schwierigkeiten führen.

Wenn auch eine generelle Bereinigung der Angelegenheit erfolgen soll, dann muss sie auch alle Sparkassen umfassen. Ich bitte deshalb darauf zu drängen, damit eine Beruhigung der Gemüter eintritt.

H e i l H i t l e r!
S. gez. Friedrich
Oberbereichsleiter

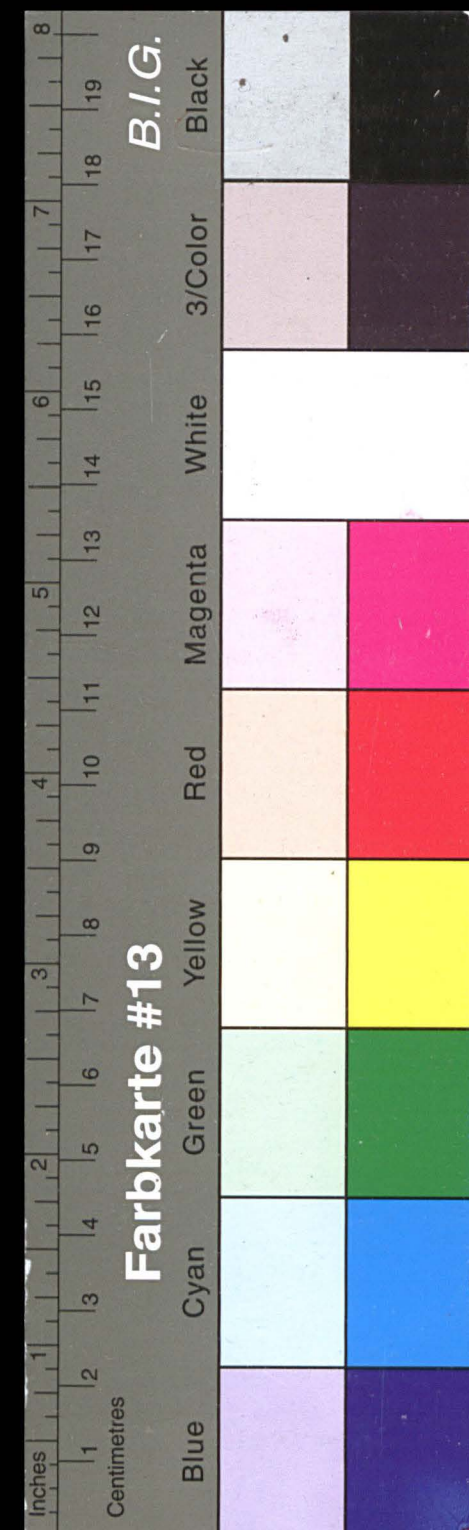
Der Oberpräsident
(Verwaltung des Prov.Verbandes)
Landeshauptmann Dr.Schow

Kiel, Landeshaus, den 31.5.44.
Fernr.7700, Gartenstr.7

An den Herrn Regierungspräsidenten
in S c h l e s w i g,
unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12.5.44 - I G.6440 -lo-
zur Kenntnis.

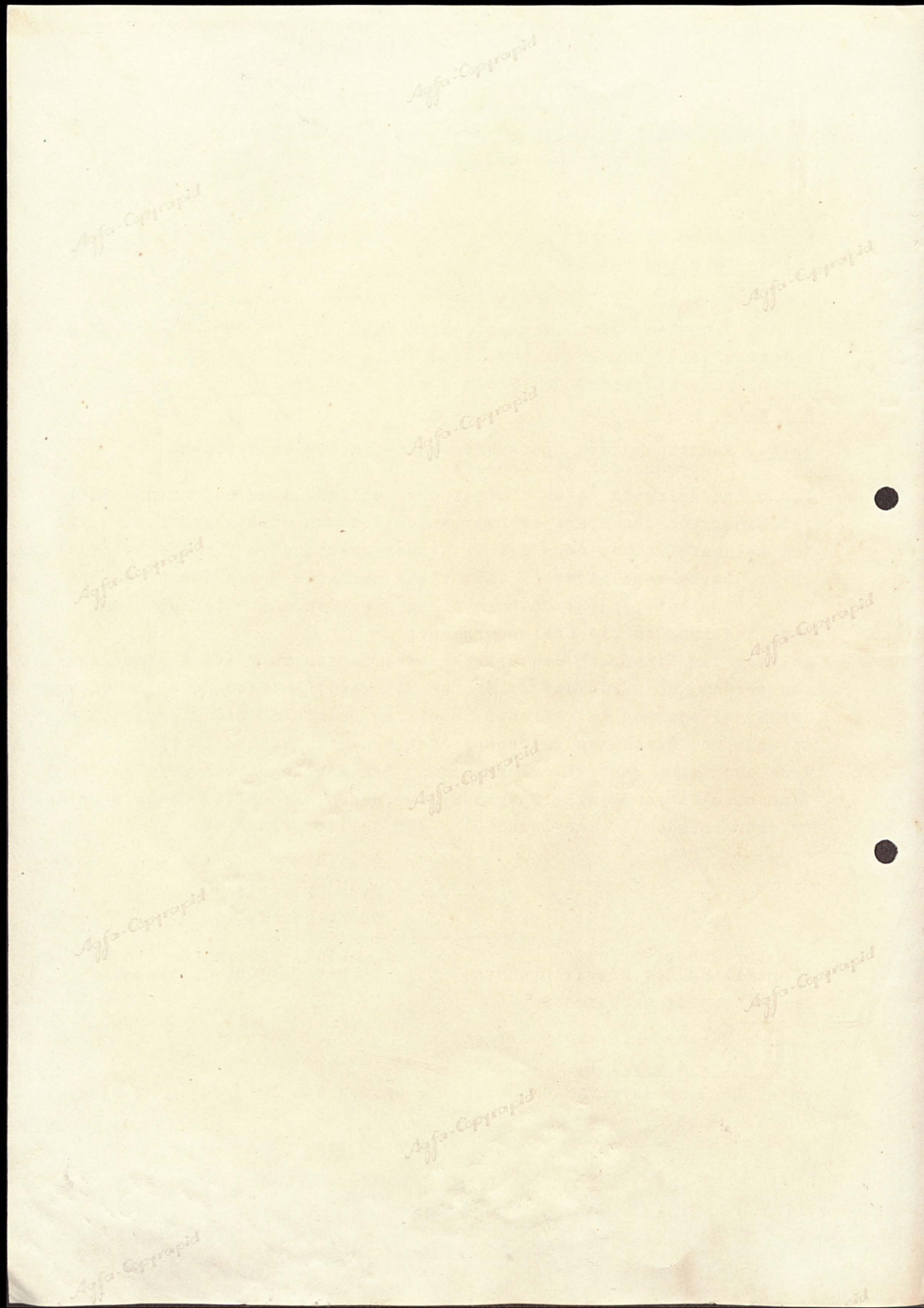
34
Einkauf

30



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Reichswirtschaftsminister

Berlin, den 29. Juni 1944.

Zu IV 1150/44

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An
den Herrn Regierungspräsidenten
in Schleswig.

REGIERUNG SCHLESWIG
-3.7.1944
Anl.

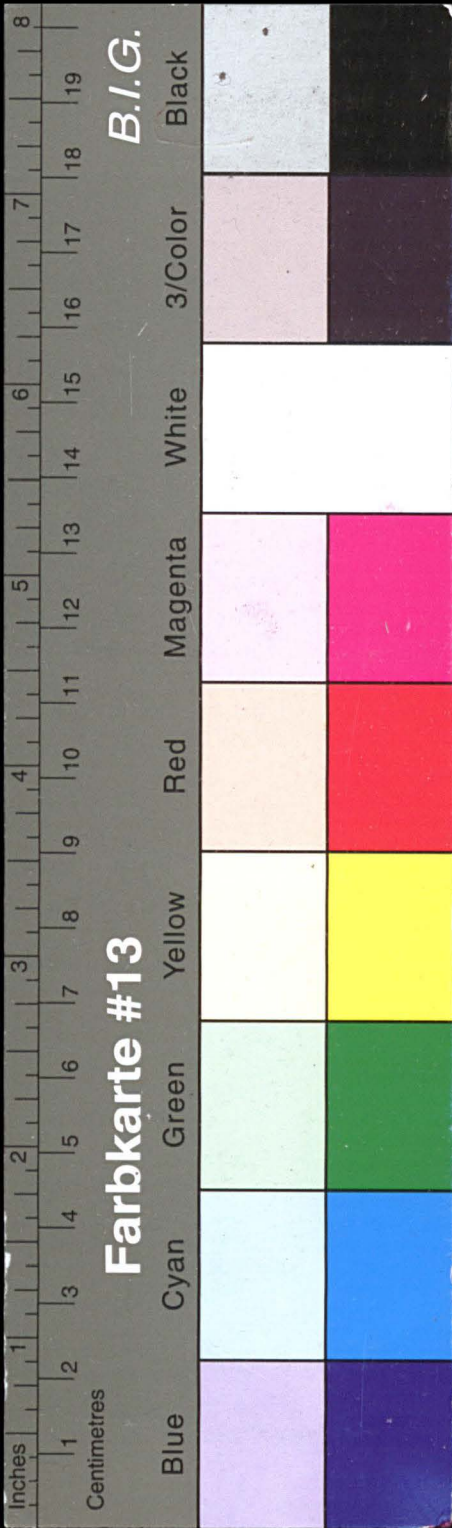
Umstehende Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis mit Bezug auf den Bericht vom 15. Juni 1944
-I.K.2/6440.8-.

Im Auftrag

I K 2 / 6440.8.
3. d. H. v. S. v. S.
Schl. den 3. 7. 1944.
D. R. P.
J. u.
Th.

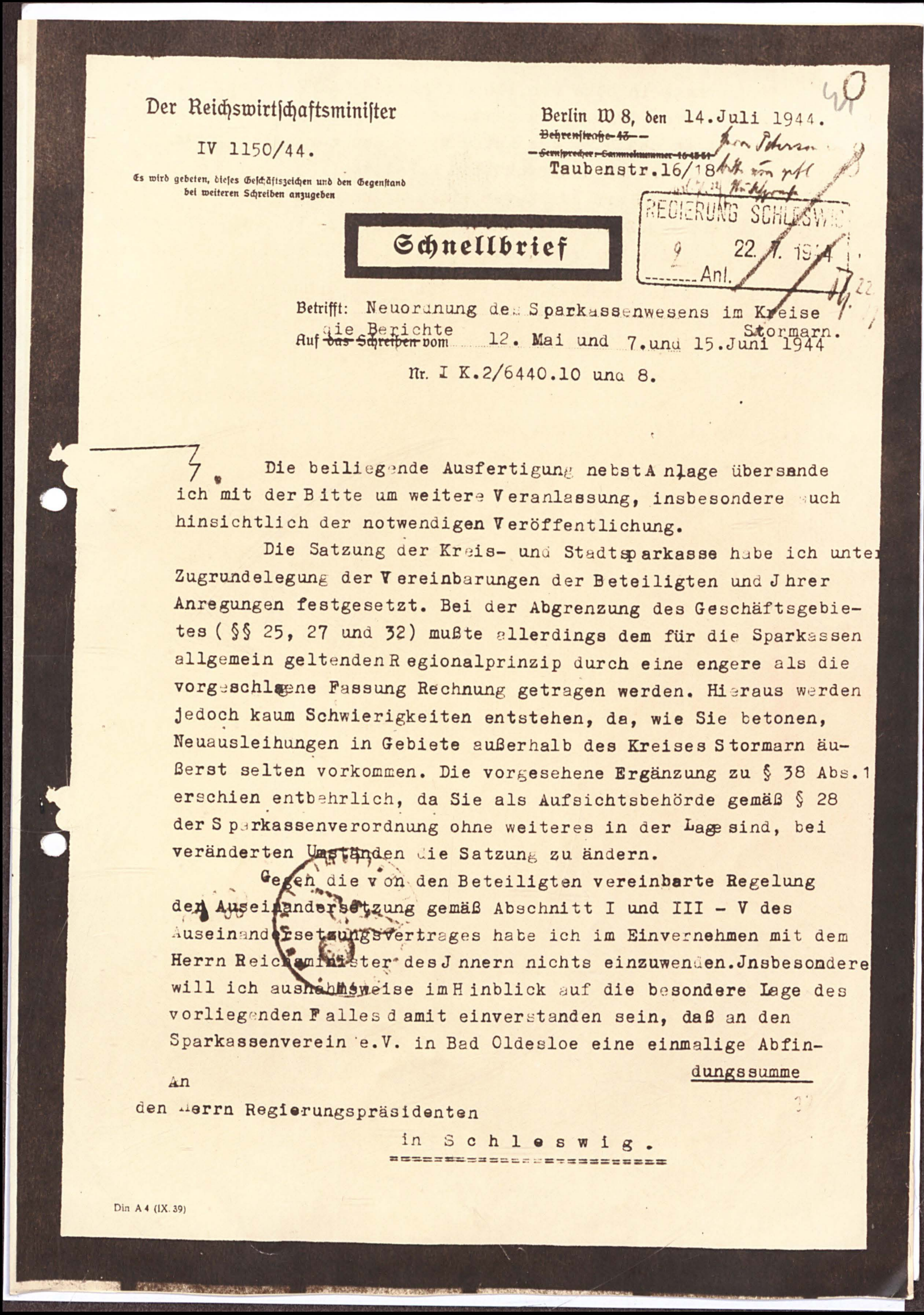
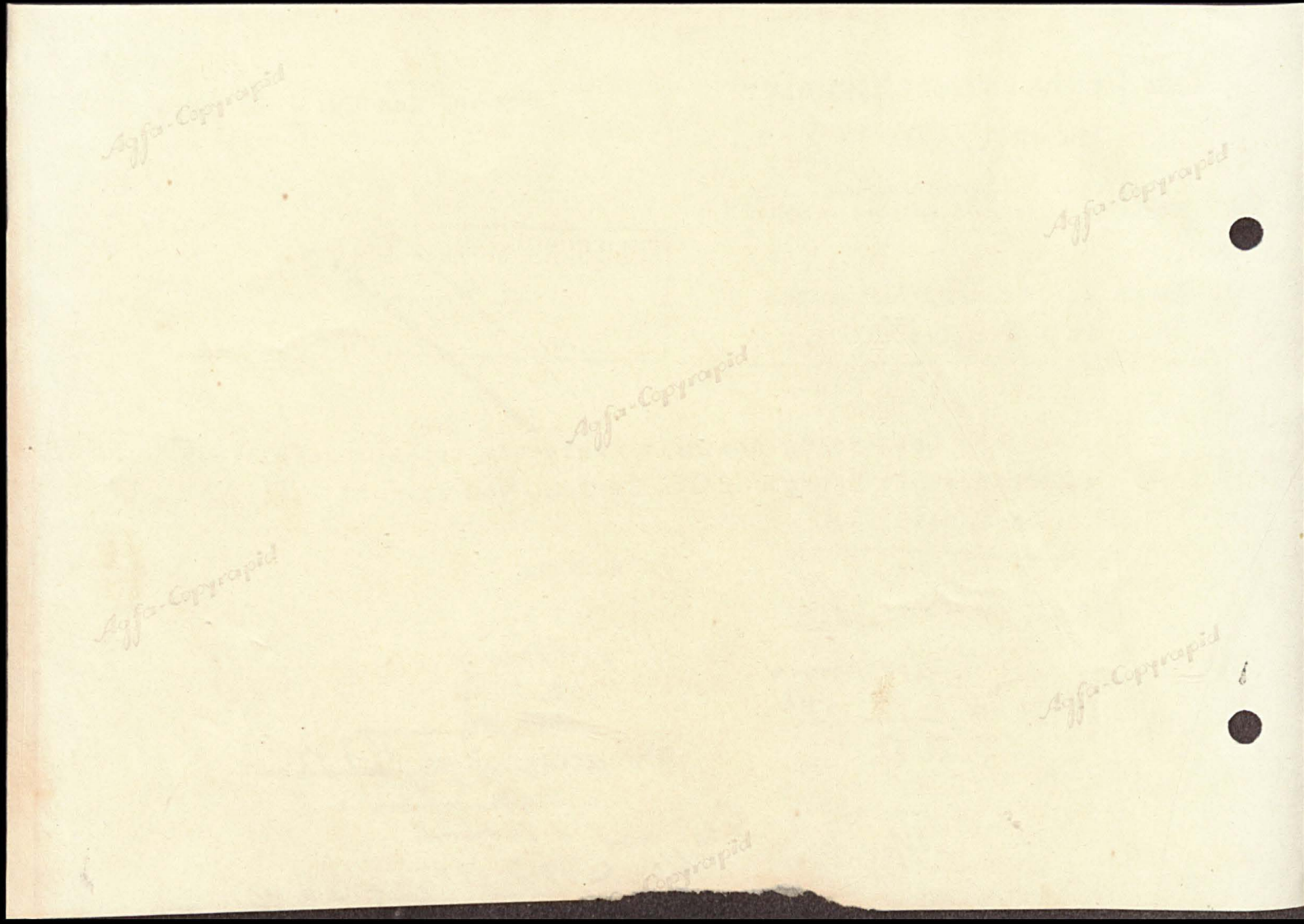
Wiedervorgelegt am 10.7.44.
H. v. S. v. S.
Schl. den 10.7.1944.
H. v. S. v. S.

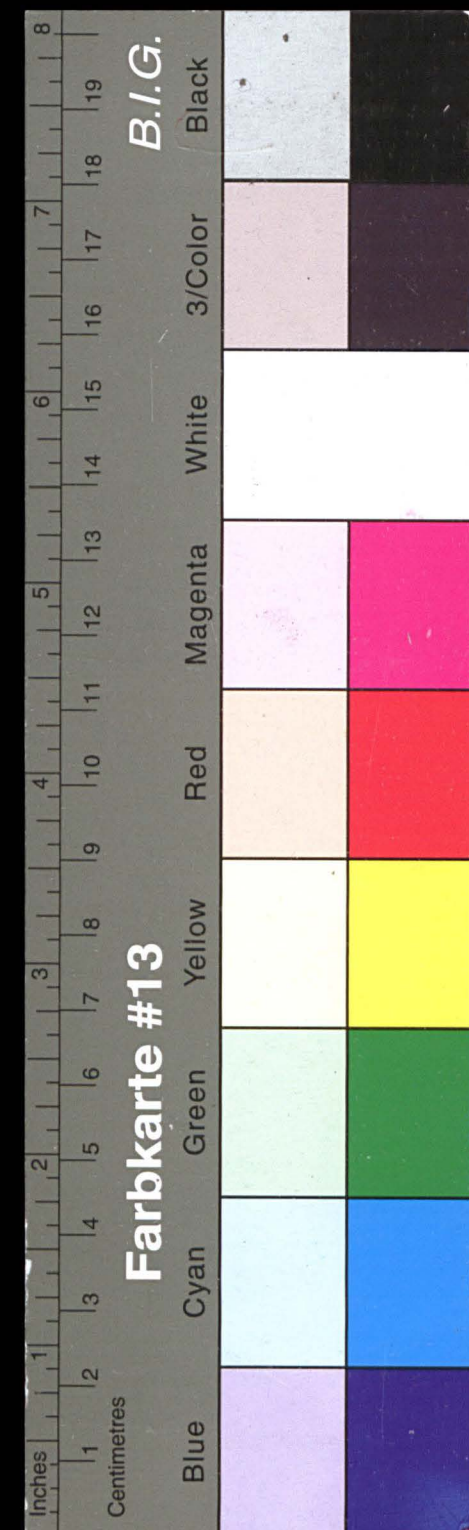
C/0320



Kreisarchiv Stormarn E103

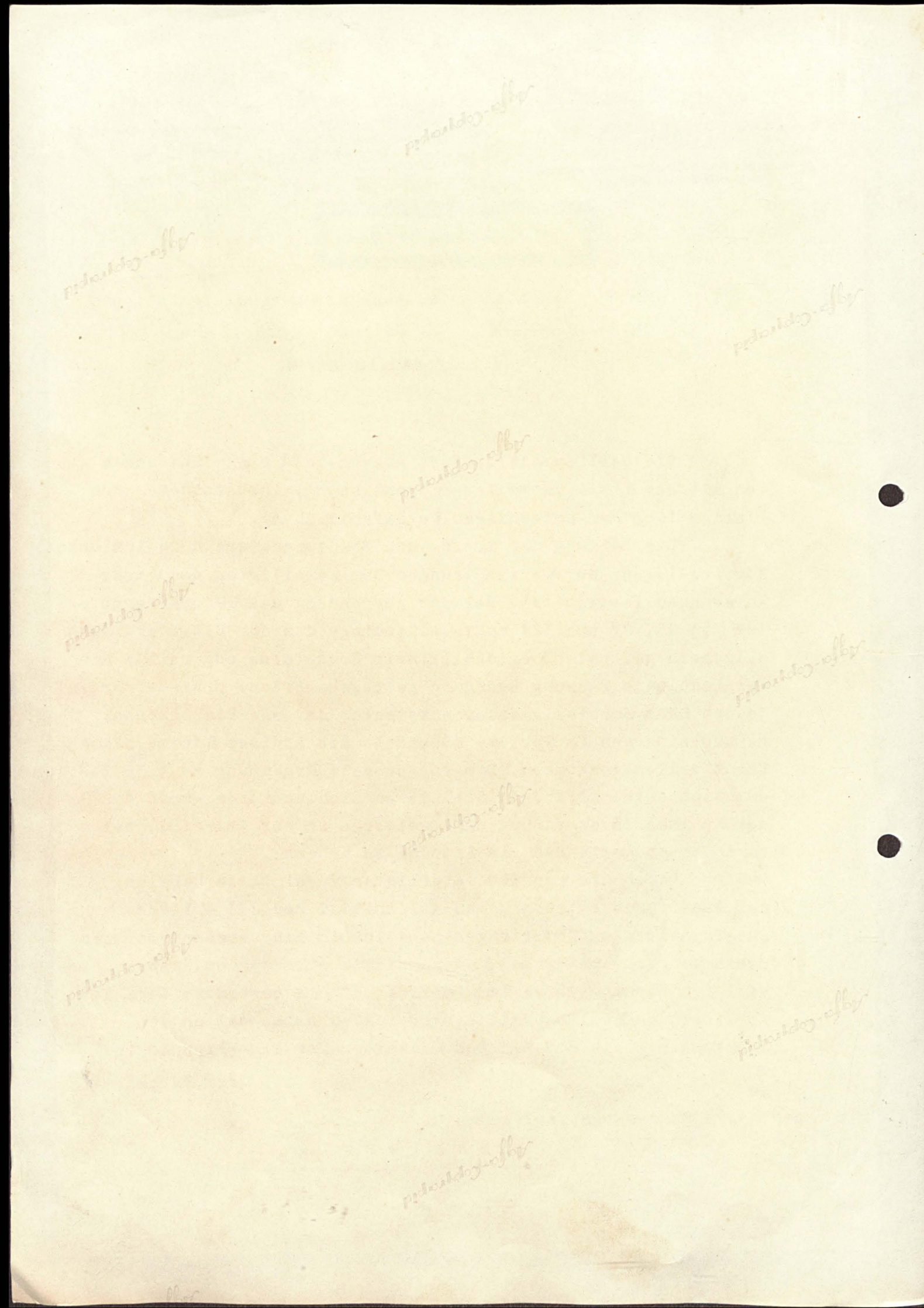
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



42
dungssumme in Höhe von 100 000 RM aus Sparkassenmitteln ge-
zahlt wird. Weitere Zuwendungen kann der Sparkassenverein nur
im Rahmen des § 36 der Satzung aus den zur Ausschüttung gelan-
genden Sparkassenüberschüssen erhalten.

Der Herr Reichsverteidigungskommissar hat eine Verein-
fachung des Zweigstellennetzes der Kreis- und Stadtparkasse
in der Weise angeregt, daß die Zweigstellen Wilstedt und Tang-
stedt sowie die Zweigstellen Pöhls und Rehhorst der bisherigen
Kreissparkasse jeweils zu einer Zweigstelle vereinigt werden.
Ich bitte demgemäß zu veranlassen, daß je eine der genannten
Zweigstellen geschlossen wird.

Der Herr Reichsverteidigungskommissar hat mir ferner
mitgeteilt, daß wegen der Zurückziehung der Zweigstellen der
bisherigen Kreissparkasse aus dem hamburgischen Gebiet Ver-
handlungen mit den hamburgischen Stellen schweben. Über das
Ergebnis bitte ich mich zur gegebenen Zeit zu unterrichten.

Die Überführung der Spar- und Leihkasse des Sparkas-
senverbandes Tritttau und der Gemeindesparkasse Bargtheide
auf die Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe
habe ich noch nicht aussprechen können, da nach Ihrem Bericht
über die Auseinandersetzung unter den Beteiligten noch keine
Klarheit besteht. Bevor die Auseinandersetzung nicht wenig-
stens in den Grundzügen festgelegt ist, erscheint eine Weiter-
verfolgung der Überführungsanträge nicht tunlich. Ich bitte,
den Landrat entsprechend zu unterrichten.

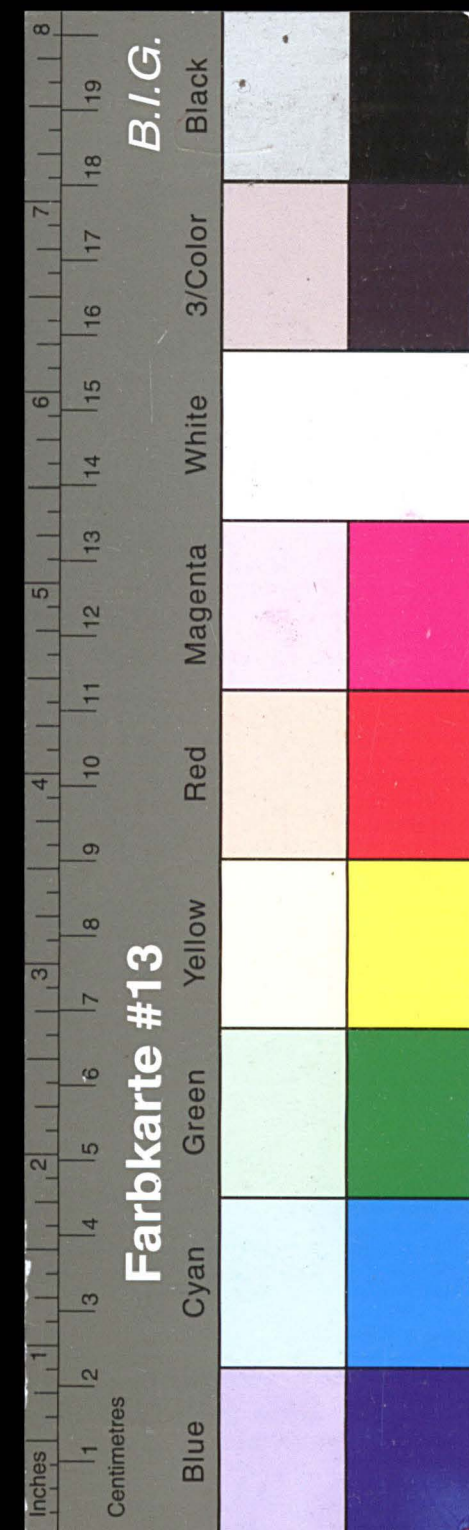
Im Auftrag
gez. Dr. R i e h l e.



Beglaubigt

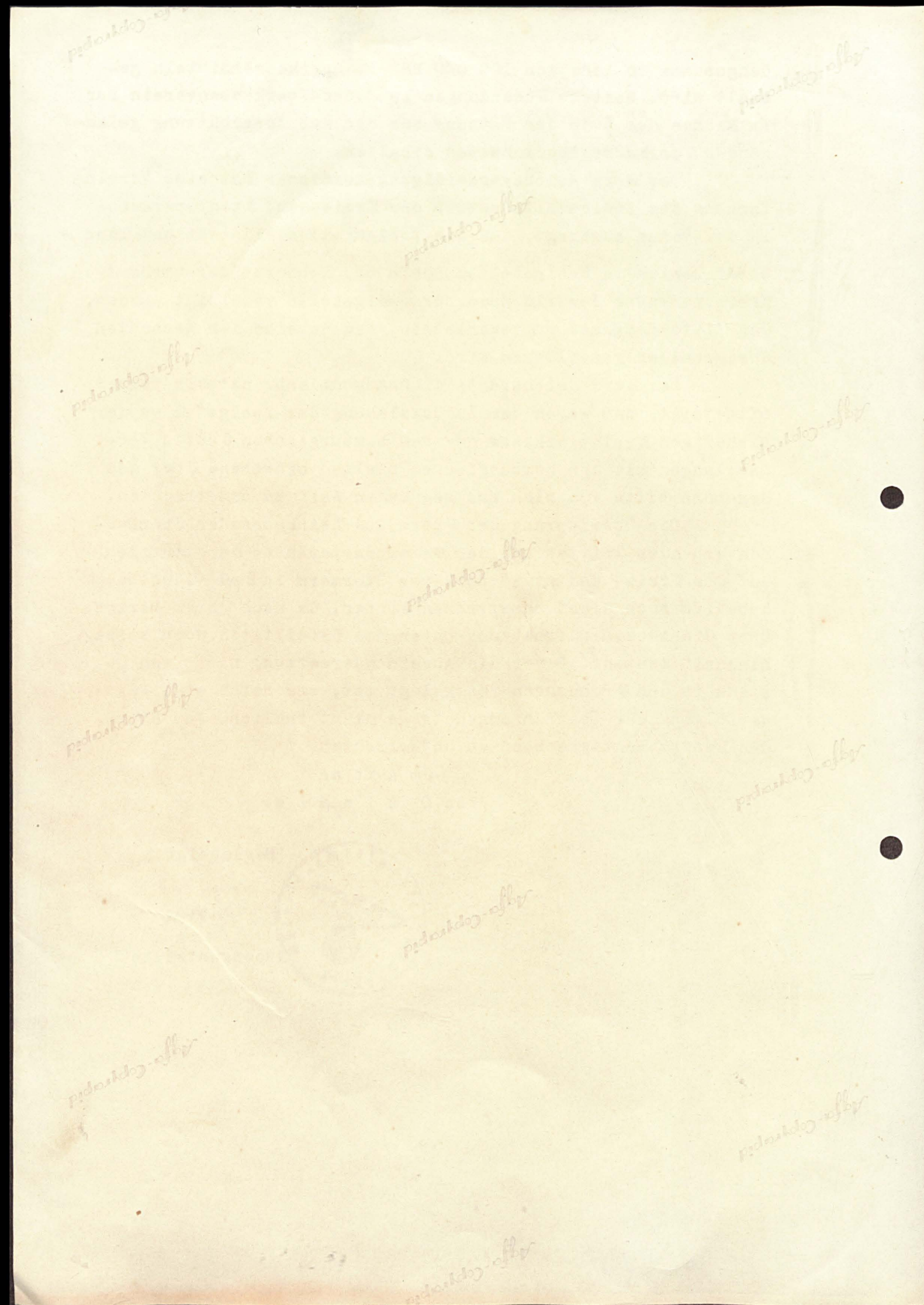
Schimm

Büroangestellte.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Reg.Präs. Schleswig, d. 17. Juli 1944.==

I K 2/6440-8-.

1) An

den Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
in W i e l.

Absendestelle
Erhalten und abgesandt
17. JUL 1944

Betrifft: Überführung der Sparkassen in Trittau und Bargtheide
auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.

Der Landrat in Bad Oldesloe hat mir die beiden gegen Rückgabe
beiliegenden Entwürfe eines Auseinandersetzungsvertrages zwischen
den Gewährverbänden der Sparkassen in Trittau und Bargtheide ei-
nerseits und dem Kreise Stormarn und der Sparkasse des Kreises
Stormarn andererseits vorgelegt. Die in den Vertragsentwürfen
(§ 6) vorgesehenen Entschädigungen (als einmalige Abfindungen)
beruhen (nach Angabe des Landrats) auf den für den 31.12.1943 aus-
gewiesenen Einlagen und Reserven. Es hatten
Trittau: 15.152.914,- RM Einlagen und 409.520,- RM Reserven
Bargtheide: 9.912.996,- " Einlagen und 411.601,- RM Reserven.

Ich bitte um gefl. Stellungnahme zu den beiden Entwürfen, die an-
scheinend lediglich zunächst einen Vorschlag des Landrats darstellen
zu dem sich die übrigen Beteiligten noch nicht abschließend geäußert
haben, denn wie der Landrat berichtet, habe er mit den Vertretern
der Gewährverbände der zu überführenden Sparkassen zunächst eine
„Rücksprache“ gehabt. Der Sparkassenverband Trittau möchte zunächst
die Entscheidung des Herrn Reichswirtschaftsministers auf seine
Eingabe betreffend Aufrechterhaltung der selbständigen Sparkasse
Trittau abwarten. Die Vertreter der beiden Sparkassen hätten im
übrigen erklärt, daß die Vollziehung der Verträge erst nach Stellung-
nahme ihrer Verwaltungsorgane erfolgen könne.

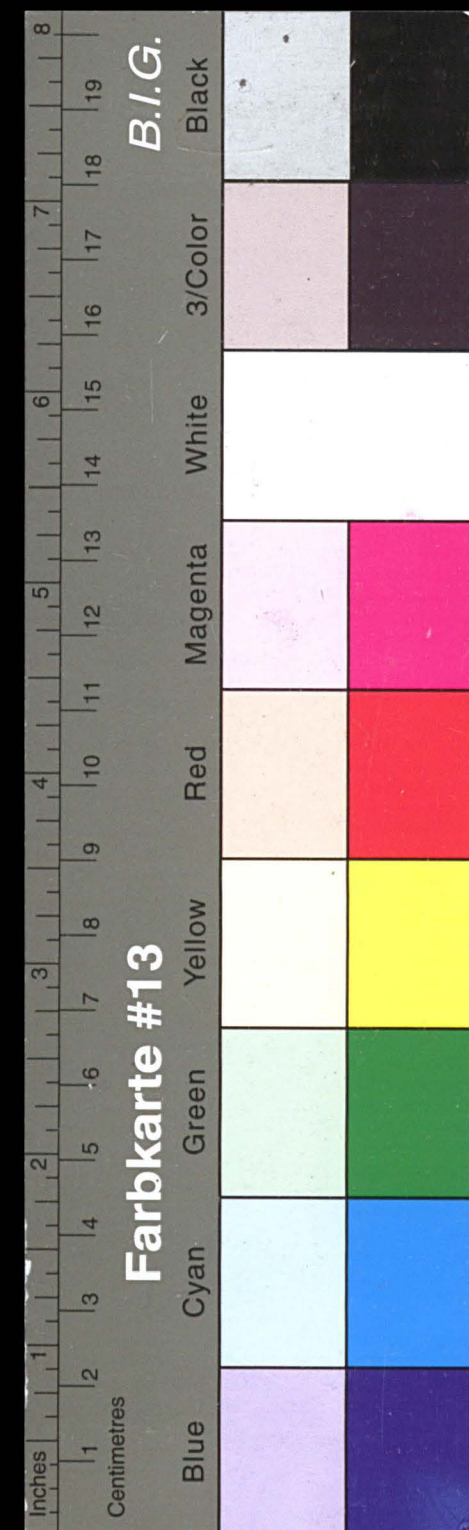
2.) Wiedervorlegen nach 10 Tagen.

I.A.

M.

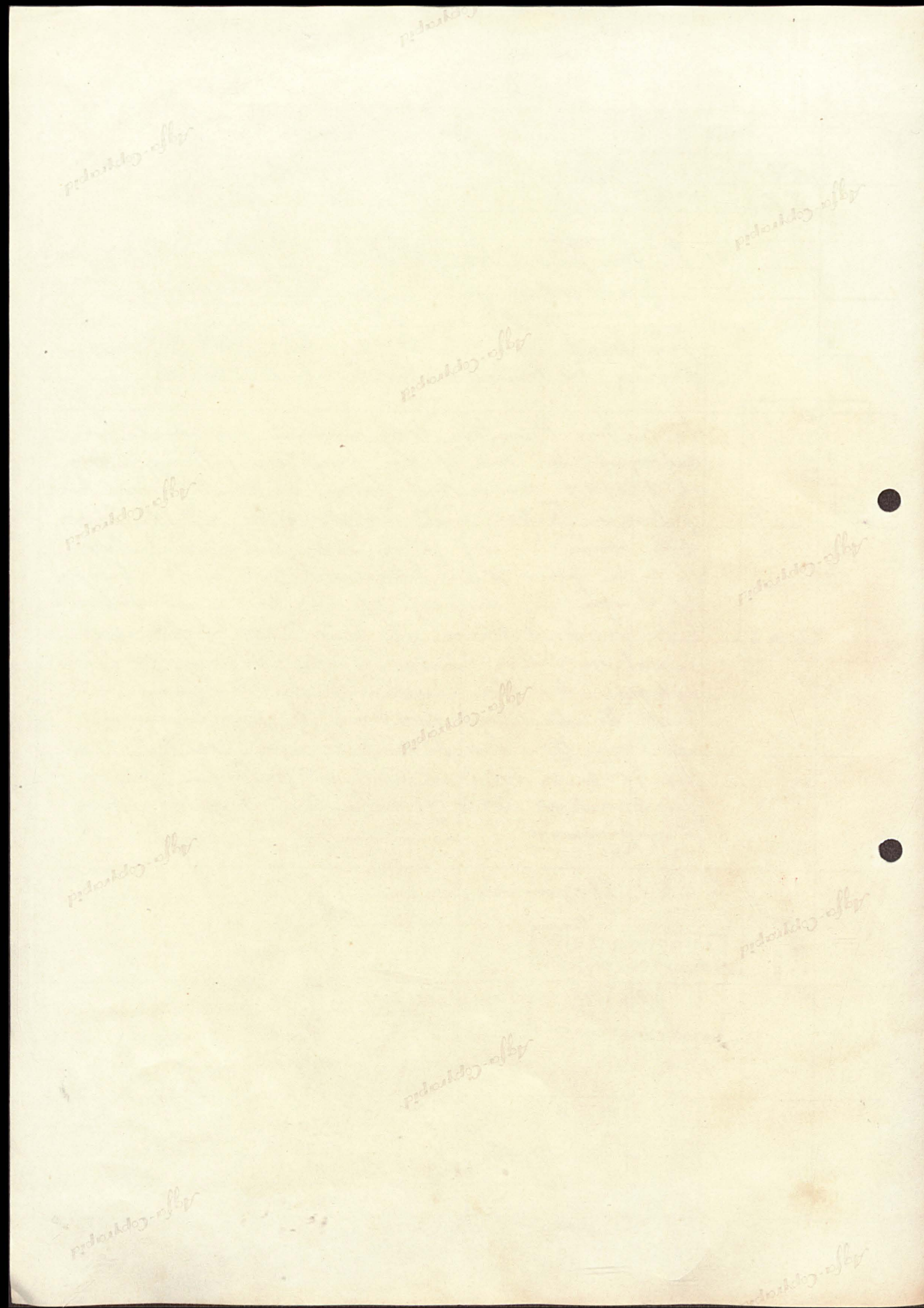


1	Der Reichsmarschall F.R. 1/1944. - 8.	Schleswig, den 3. Okt. 1944
2	1/12 An den Herrn Landrat Bismarck; in Post Altona.	Wort 1/12/1944
3	Ich dankt den 1.2.1944. - 8. - 10. Jahren für die Teilnahme an der Arbeit.	
4	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	
5	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	
6	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	
7	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	
8	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	
9	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	
10	Ich bin Ihnen sehr verbunden für die Teilnahme an der Arbeit.	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des
Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 8 45

An den
Herrn Regierungspräsidenten
Schleswig

REGIERUNG SCHLESWIG
11. 7. 1944
Anl.

Betrifft: Zusammenlegung der Sparkassen im Kreis Stormarn.

Ihre Zeichen: I K 2/6440. 8.

Als Anlage überreiche ich in doppelter Ausfertigung den Entwurf der Auseinandersetzungsverträge wegen der Sparkassen Trittau und Bargteheide.

Als Entschädigung habe ich vorgesehen:

Trittau RM 150.000.-- und Bargteheide RM 125.000.--,
und zwar auf Grund der per 31.12.43 ausgewiesenen Einlagen
und Reserven.

	<u>Einlagen</u>	<u>Reserven</u>
Trittau	RM 15.152.914.--	RM 409.520.--
Bargteheide	RM 9.912.996.--	RM 411.601.--

Darüber, in welcher Weise die Entschädigungssummen zur Auszahlung kommen sollen, kann ich zur Zeit eine Entscheidung noch nicht treffen.

Mit den Vertretern der Gewährverbände der zu überführenden Sparkassen habe ich eine Rücksprache gehabt.
Der Sparkassenverband Trittau möchte zunächst die Entscheidung des Herrn Reichswirtschaftsministers auf seine Eingabe abwarten.

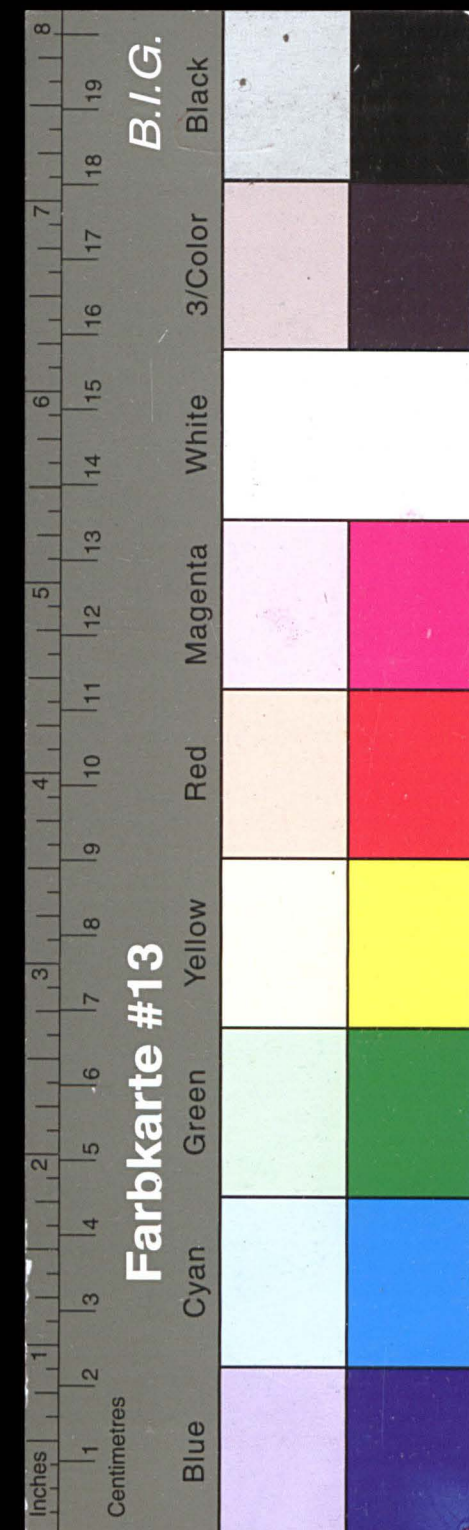
Die Vertreter der beiden Sparkassen erklären, dass die Vollziehung der Verträge erst nach Stellungnahme ihrer Verwaltungsorgane erfolgen könne.

Ich werde die Vertragsentwürfe bei der geplanten Besprechung Herrn Ministerialrat Rosborg vorlegen, bitte jedoch unabhängig hiervon um Weiterleitung an das Reichswirtschaftsministerium mit dem Antrag, die Überführung der genannten beiden Sparkassen auf die Kreissparkasse Stormarn nunmehr auszusprechen.

Carb.

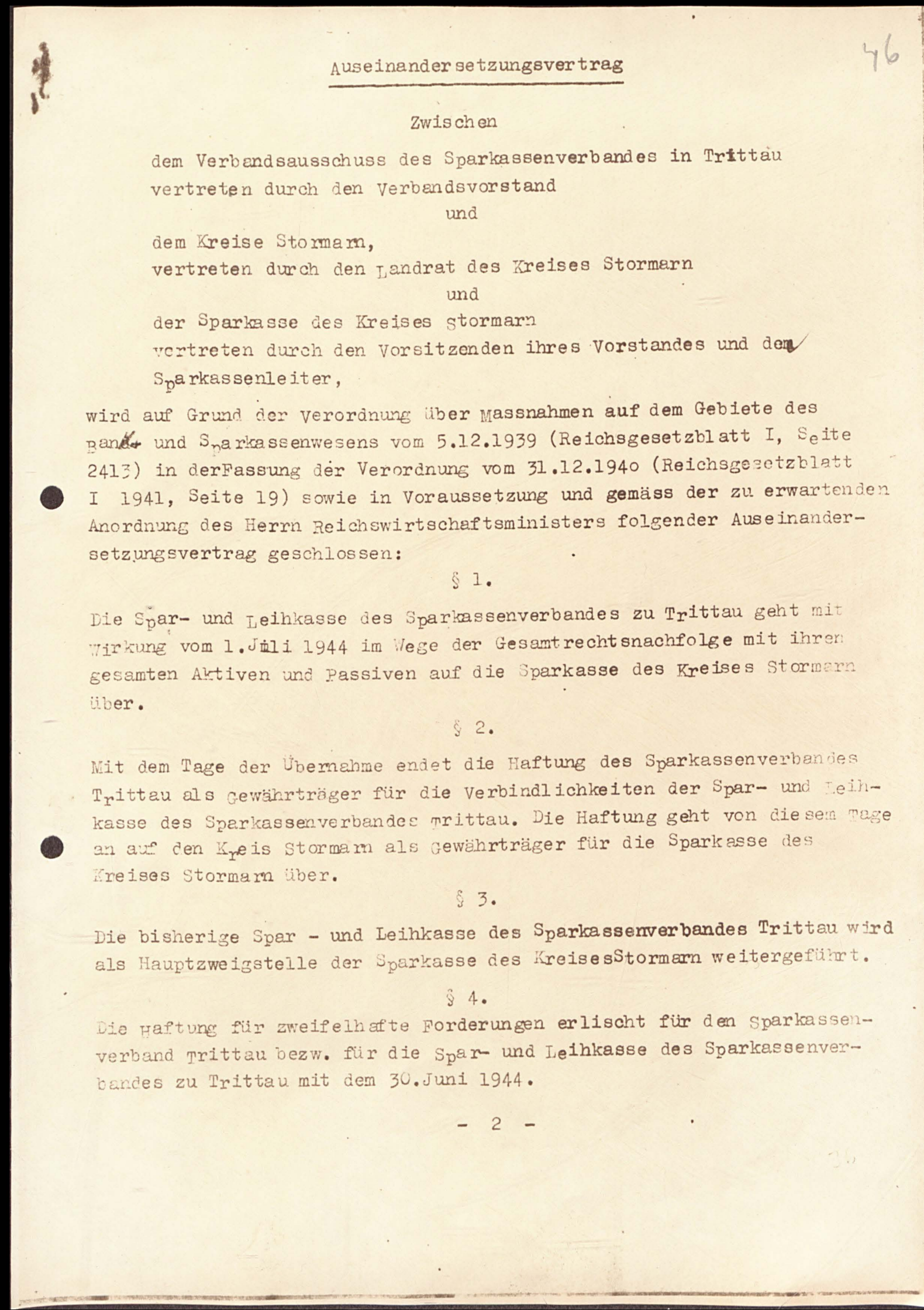
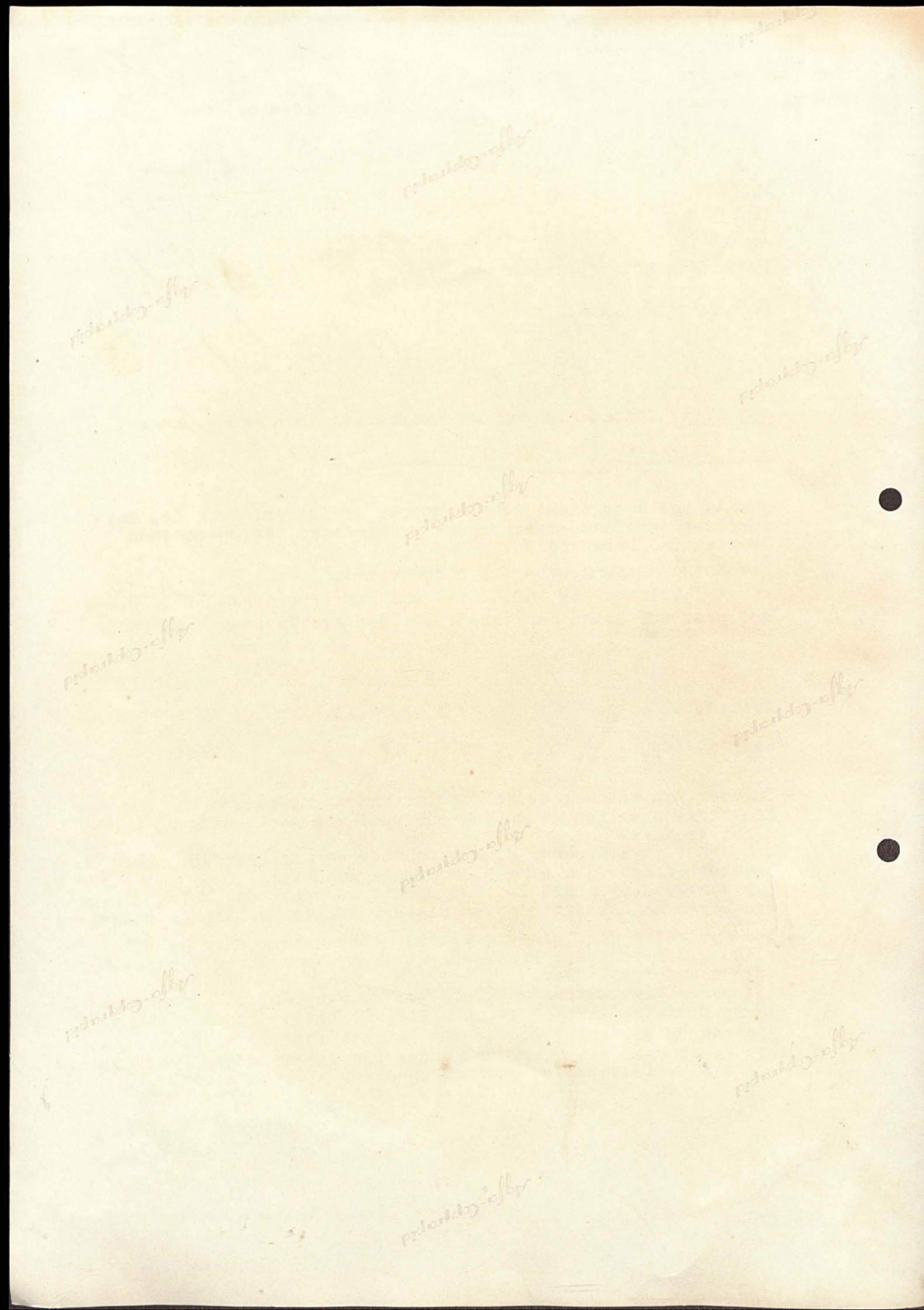
Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.

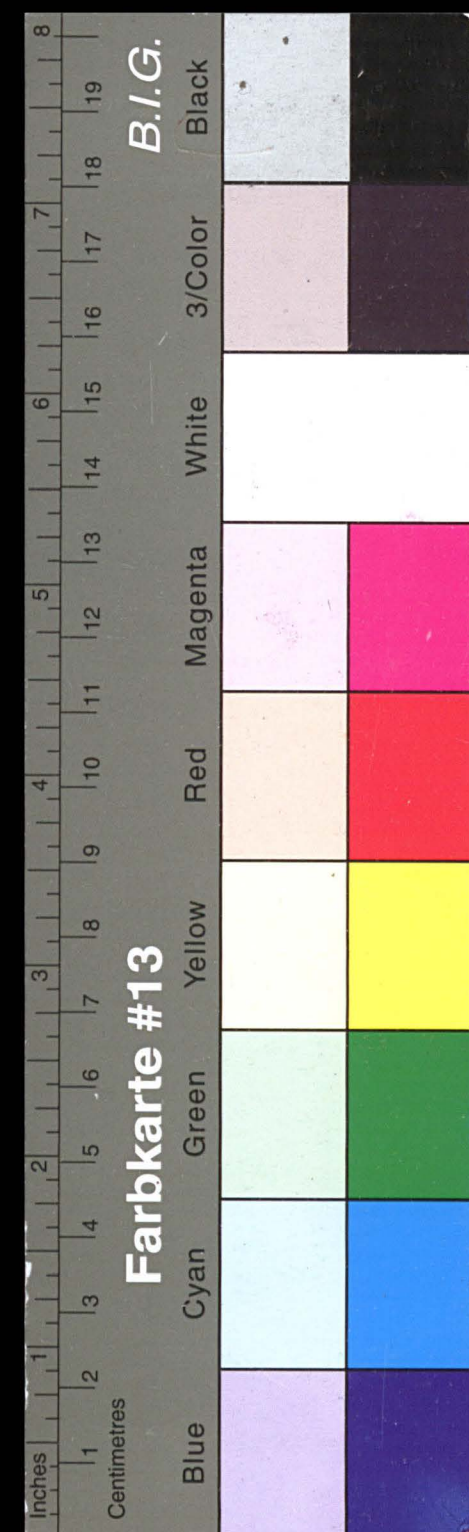
Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

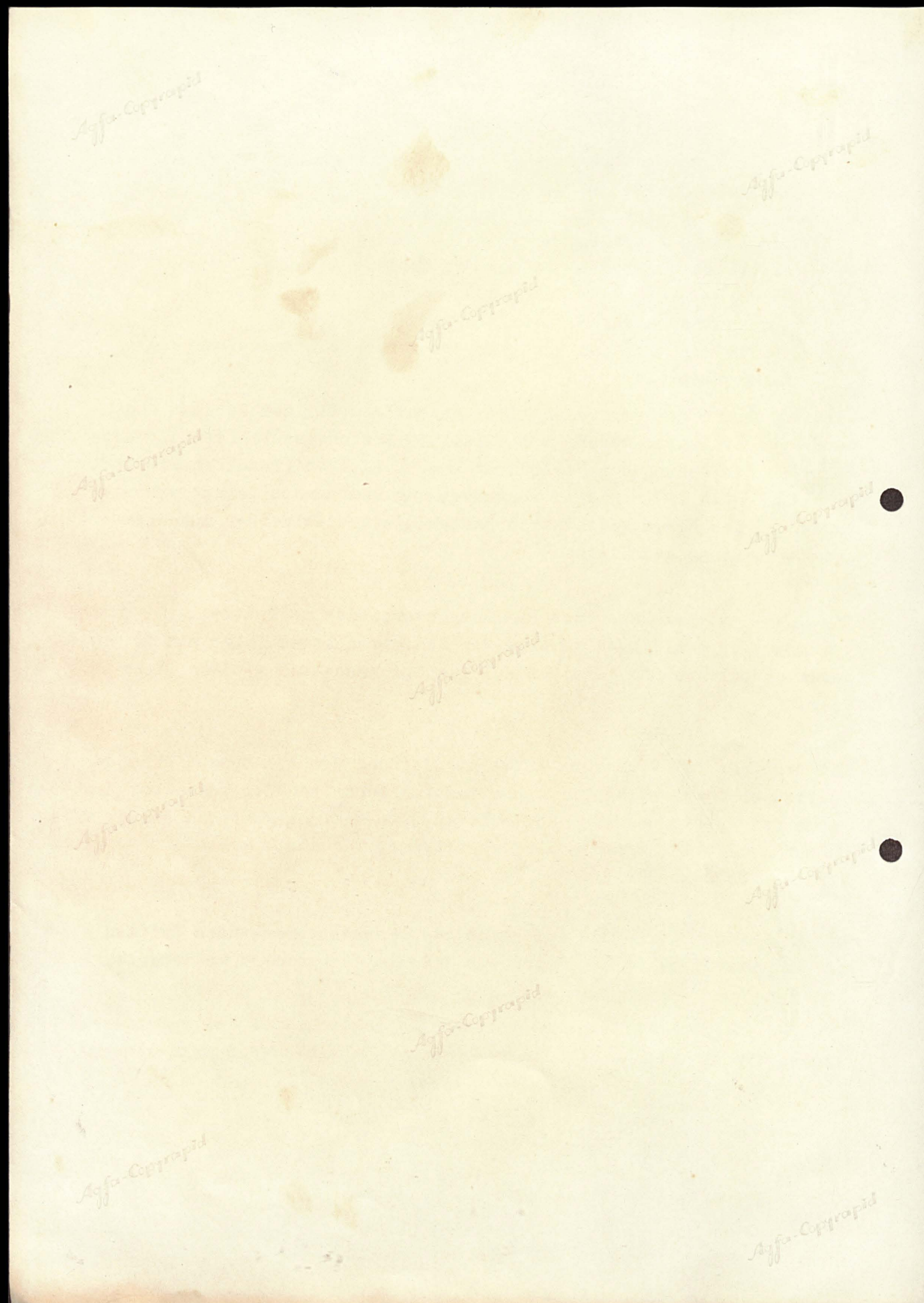
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

5.

Um einen bezirklichen Einfluss auf die Kreditpolitik der Sparkasse des Kreises Stormarn zu gewährleisten, wird für den Bezirk des Sparkassenverbandes Trittau ein Ausschuss von 4 Mitgliedern und 4 stellvertr. Mitgliedern gebildet, welcher unter Vorsitz des Sparkassenleiters mit beratender Funktion zusammentreten wird. Die Mitglieder müssen ihren Wohnsitz in einer der jetzt zum Bezirk des Sparkassenverbandes Trittau gehörenden Gemeinden haben.

26.

Als Entschädigung für die mit der Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau auf den Kreis Stormarn übergehenden Vermögenswerte wird der Betrag von

RM 150,000.--

festgesetzt, der nach noch zu treffenden Vereinbarungen von dem Kreis Stormarn an den Sparkassenverband Trittau zu zahlen ist. Eine Erhöhung der Entschädigungssumme kann vom Landrat des Kreises Stormarn zugestanden werden, falls aus der Gebietsbereinigung mit Hamburg für Abgabe der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der Kreissparkasse entsprechende Entschädigungen von den Hamburger Sparkassen an den Kreis Stormarn gezahlt werden.

§ 7.

Die Übernahmebilanz per 30. Juni 1944 wird dem Vertrag als Anlage beigelegt.

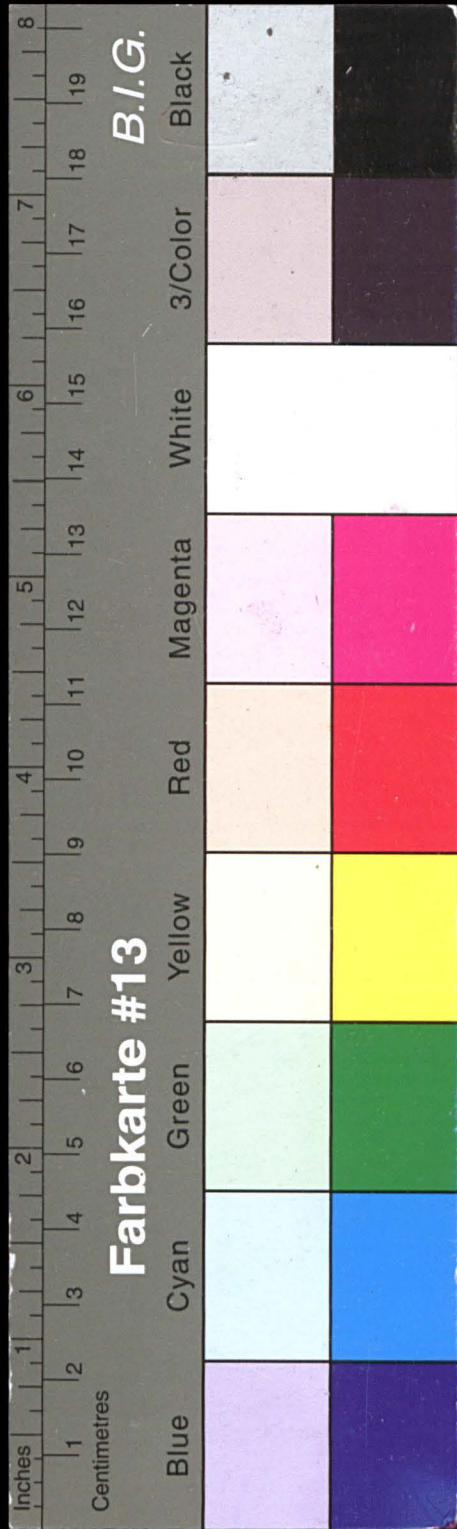
8. 20.

Dieser Vertrag ist in doppelter Ausfertigung hergestellt. Je ein Exemplar wird dem Vorstand des Sparkassenverbandes in Trittau und dem Landrat des Kreises Stormarn ausgehändigt werden.

Vorstehende Vertragsbestimmungen gelten in gleicher Weise bei Überführung der Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau auf die Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe.

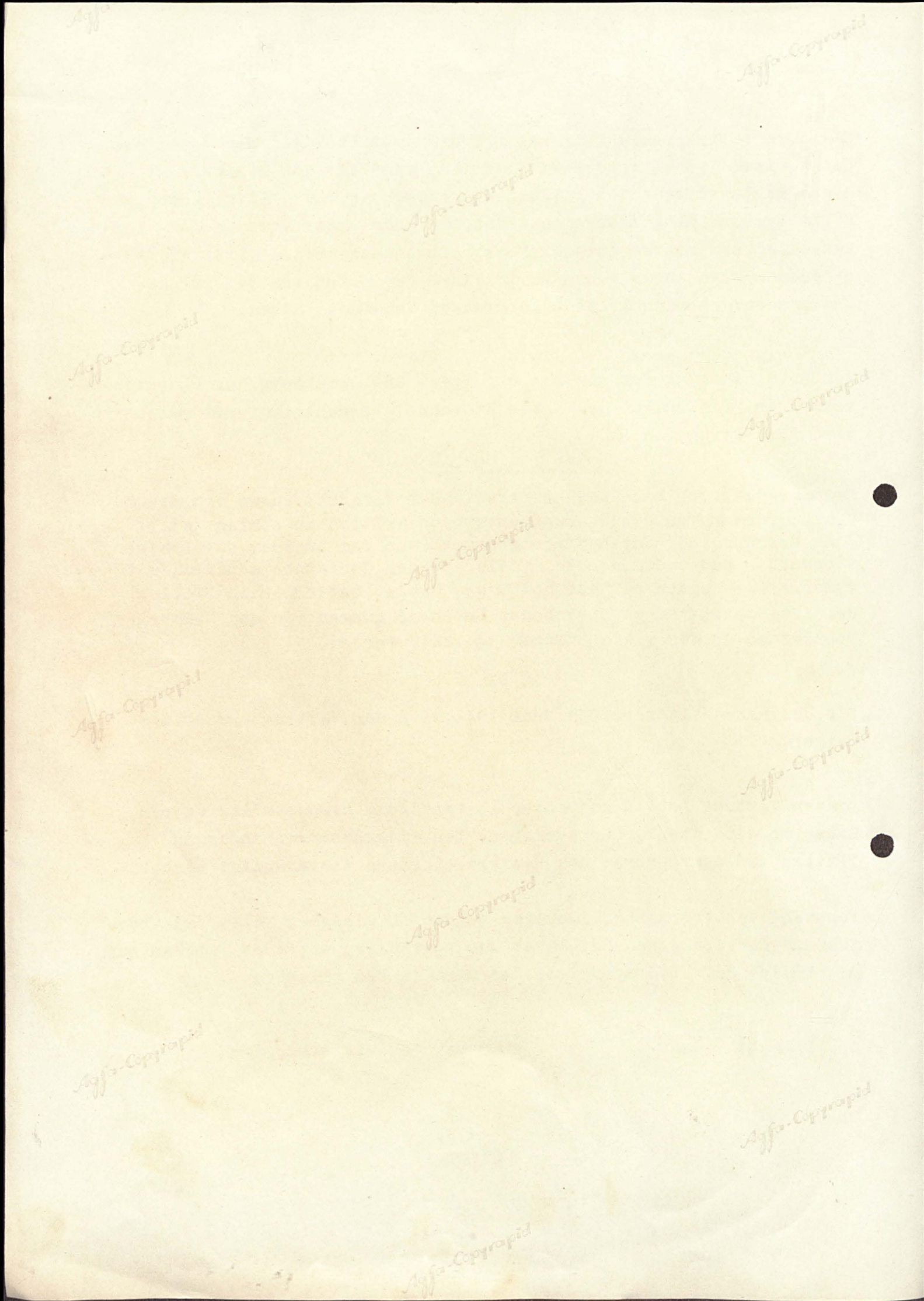
Bad Oldesloe, den

Trittau, den



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 1.7.44.
-Dr.

REGIERUNG SCHLESWIG
-1. 7. 1944
Anl.

An den
Herrn Regierungspräsidenten
Schleswig

Betrifft: Zusammenlegung der Sparkassen im Kreis Stormarn
Nummer 1 G 6440/13.

Auf meine telegraphische Anfrage bei Herrn Ministerialrat
Rossborg in obiger Angelegenheit ist folgende Antwort
eingegangen:

Zusammenschluss Kreissparkasse mit Oldesloe zum 1.7.44.
vorgesehen. Überführung Sparkassen Bargtheide und Trittau
noch nicht spruchreif, da abschliessender Bericht wegen
Auseinandersetzung noch aussteht.

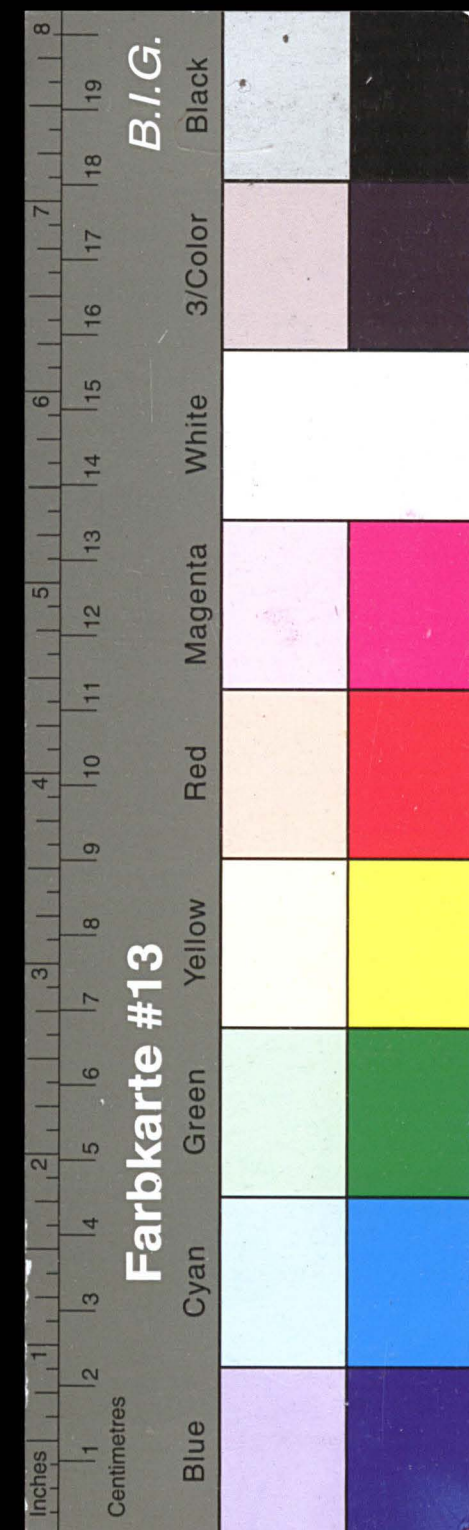
In meinem Schreiben vom 12. April 1944 hatte ich die Angliederung
der Sparkassen Trittau und Bargtheide an die Sparkasse des
Kreises Stormarn mit Wirkung vom 1.7.44. im Wege der Gesamtrechts-
nachfolge beantragt und gleichzeitig gebeten, die Frage der
Auseinandersetzung zwischen den beteiligten Gewährverbänden
einstweilen noch zurückzustellen, da hierfür die evtl. Ausein-
andersetzung mit Hamburg wegen der auf Hamburger Gebiet befind-
lichen Stellen der Kreissparkasse eine ausschlaggebende Rolle
spielen wird.

Im gleichen Zuge soll die Auseinandersetzung mit den Gewährver-
bänden der früheren Sparkassen Glashütte und Reinfeld durchge-
führt werden.

Da sich bei der Zusammenlegung der Kreissparkasse mit der Oldes-
loer Sparkasse organisatorische Massnahmen ergeben, die auch für
die Bezirke Trittau und Bargtheide Platz greifen, bitte ich,
die Überführung der beiden Sparkassen Trittau und Bargtheide
auf die Kreissparkasse zu erwirken bei Zurückstellung der Aus-
einandersetzungsverträge zwischen den Gewährverbänden.

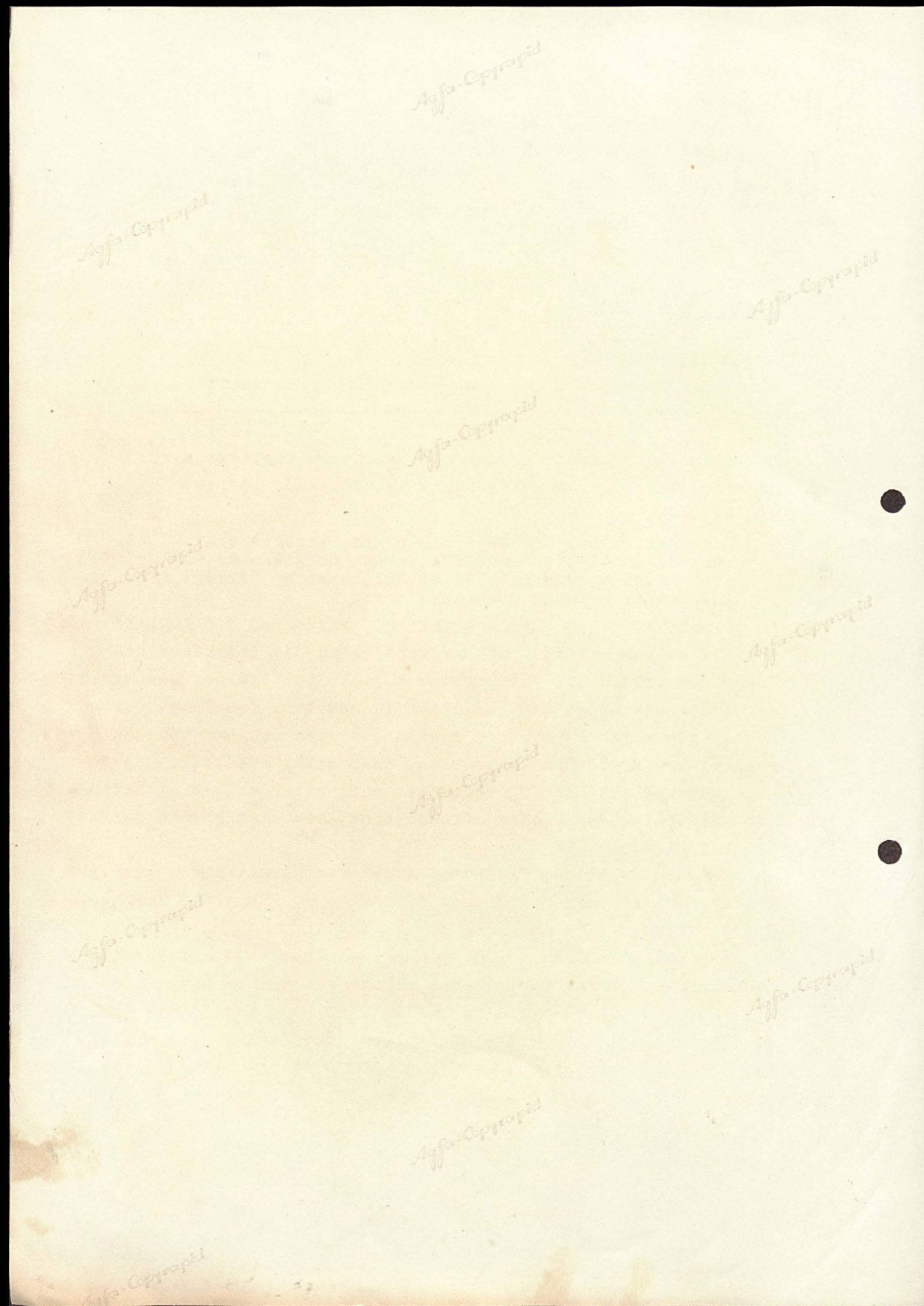
Heil Hitler!
Carb.
Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.

38



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



49

Der Reg.Präs. Schleswig, August 1944 I.K.2/6440-8-.

1) An V. M. A.!
den Herrn Reichswirtschaftsminister Verf. H. H.
Stadl.
In Berlin i. S. Absendestelle
Erhalten und abgesandt
3 AUG 1944
Taubenstraße 16/18.

Betrifft: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn .
Bezug: Erlaß vom 14. Juli 1944-IV 1150/44.
Berichterstatter: Regierungsdirektor Theisen.
Anlagen: 2.

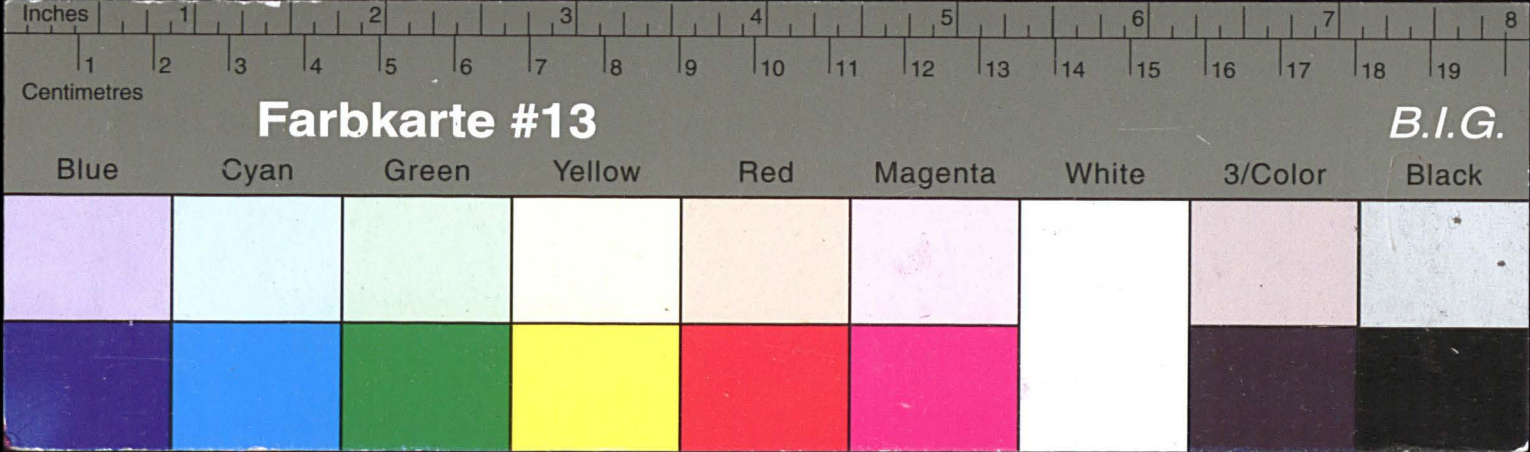
Der Landrat in Bad Oldesloe hat mir die beiliegenden beiden Entwürfe eines Auseinandersetzungsvertrages zwischen den Gewährverbänden der Sparkassen in Trittau und Bargteheide einerseits und dem Kreise Stormarn und der Sparkasse des Kreises Stormarn andererseits vorgelegt. Die in den Vertragsentwürfen (§ 6) vorgesehenen Entschädigungen (als einmalige Abfindungen) beruhen auf den für den 31.12.1943 ausgewiesenen Einlagen und Reserven. Es hatten

Trittau: 15 152 914,-RM Einlagen und 409 520,-RM Reserven
Bargteheide: 9 912 996,-RM Einlagen und 411 601,-RM Reserven.

Zu den Entwürfen ist der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein gehört worden; er hat keinerlei Einwendungen erhoben. Die vorgesehenen Entschädigungen hält er für angemessen und hinsichtlich der Abstufung zwischen den beiden Gewährträgern auch für berechtigt.

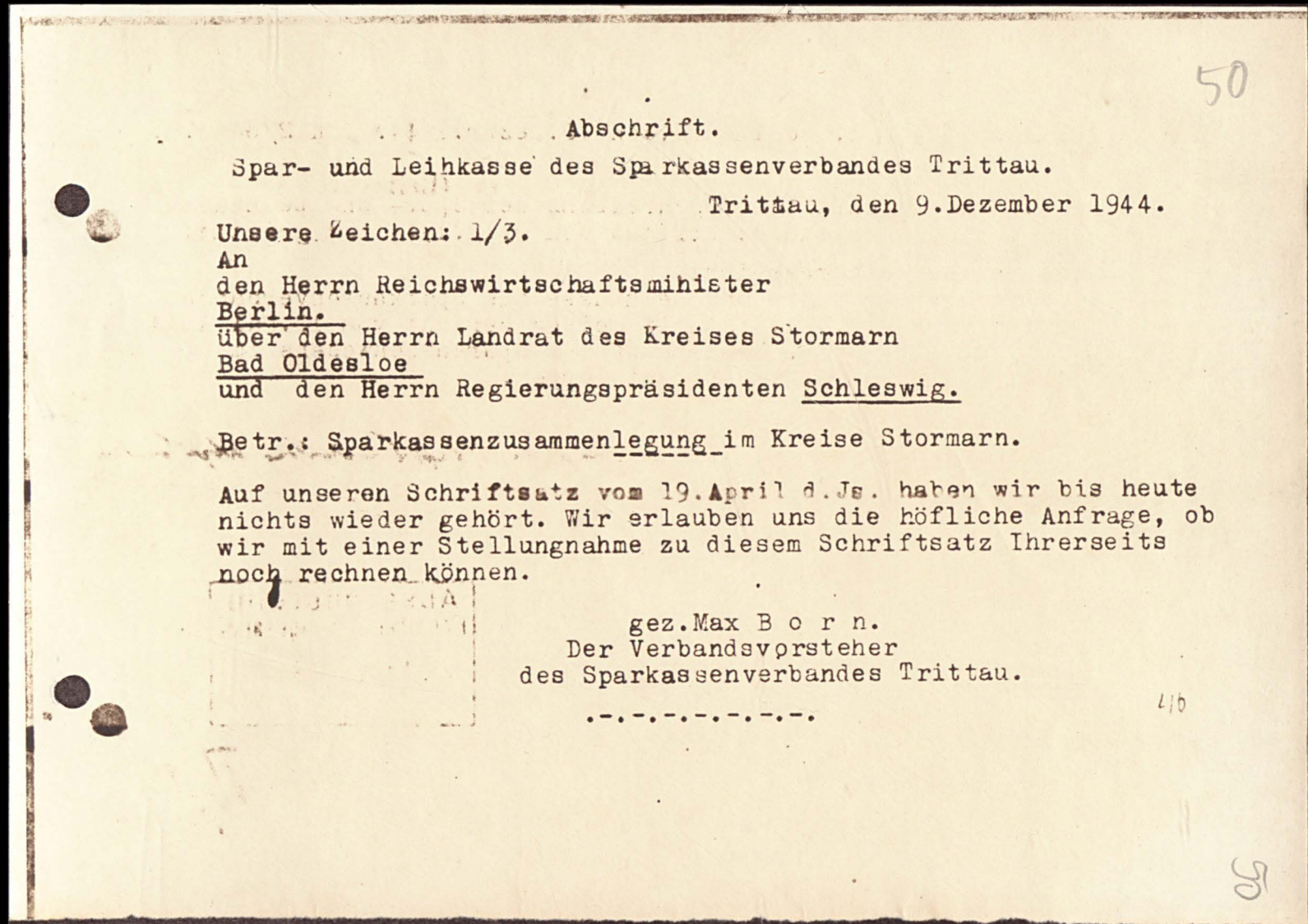
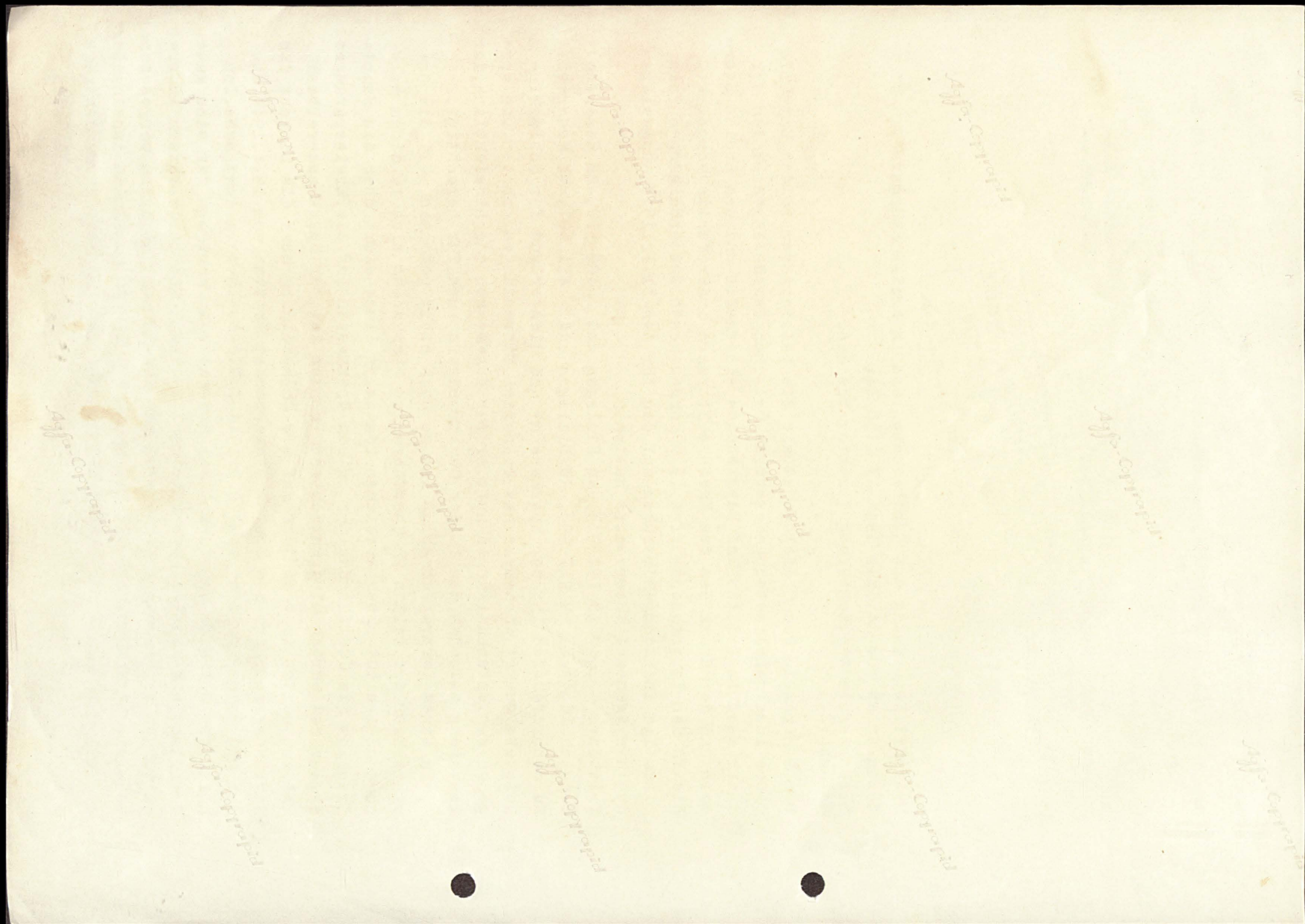
Zu einem Vertragsabschluß ist es noch nicht gekommen, weil die Gewährträger der beiden zu überführenden Sparkassen sich zu einem solchen noch nicht haben verstehen können, so lange nicht über die Hauptfrage, ob die Überführung der beiden Sparkassen auf die Kreissparkasse angeordnet werden wird, entschieden worden ist. Der Sparkassenverband Trittau wartet insbesondere auf die Entscheidung über die Eingabe des Verbandsvorstehers des Sparkassenverbandes Trittau vom 19.4.1944, die ich mit meinem Bericht vom 12.5.1944-I.G.6440-10-vorgelegt habe. Ich halte die Entwürfe zu einem Auseinandersetzungsvertrage für eine gute Grundlage zur Regelung der Auseinandersetzung und werde, sofern Ihrerseits die Zustimmung gegeben wird, auf die in den Entwürfen vorgesehene Regelung hinwirken. Da somit die Grundzüge der zu regelnden Auseinandersetzung klargestellt sind, bitte ich, nunmehr auf die Überführungsanträge

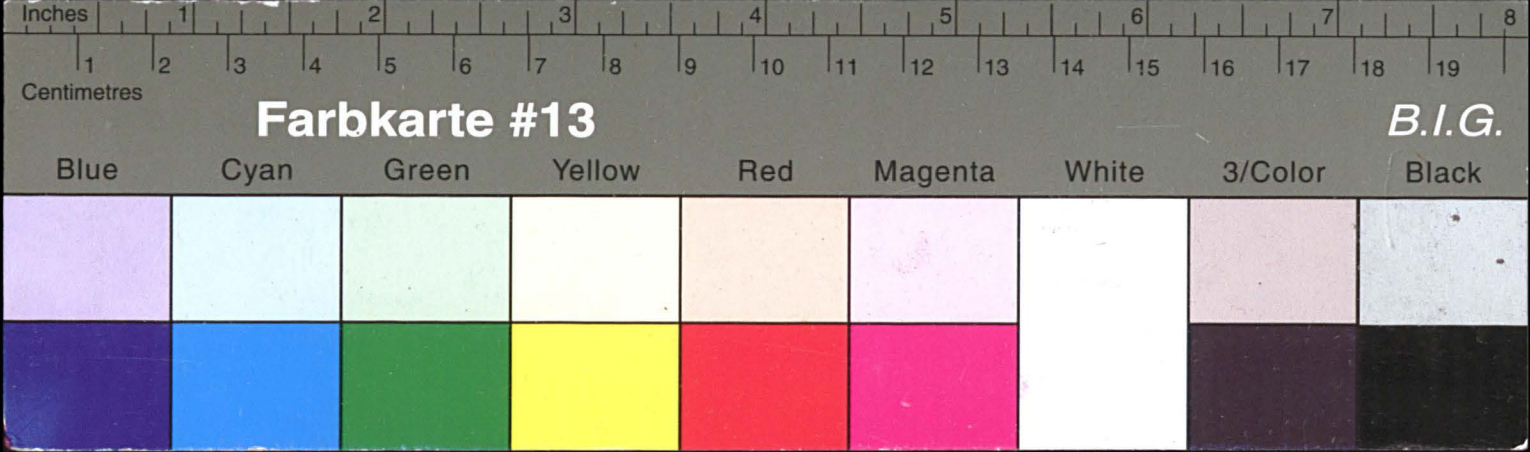
baldigst 39



Kreisarchiv Stormarn E103

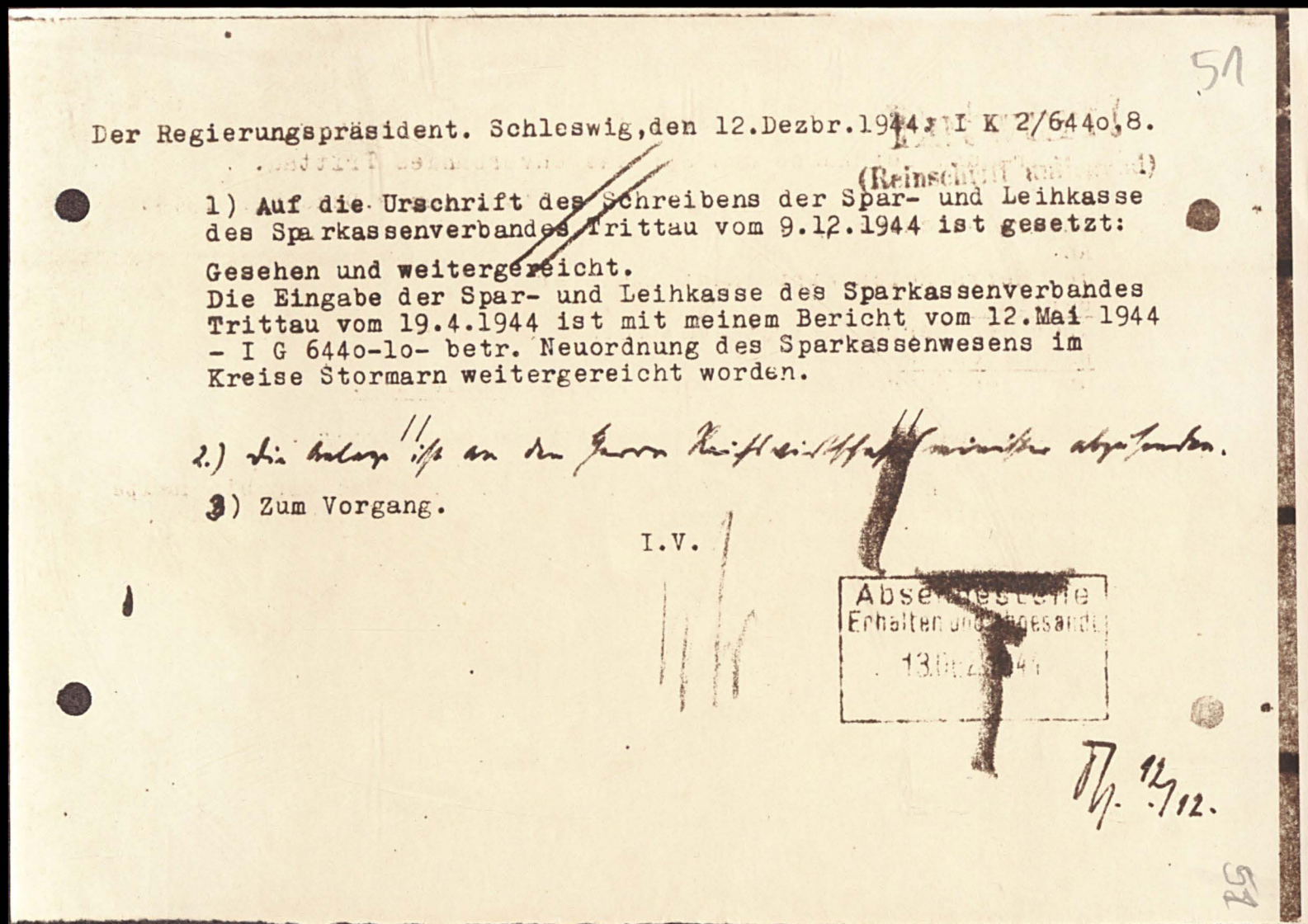
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

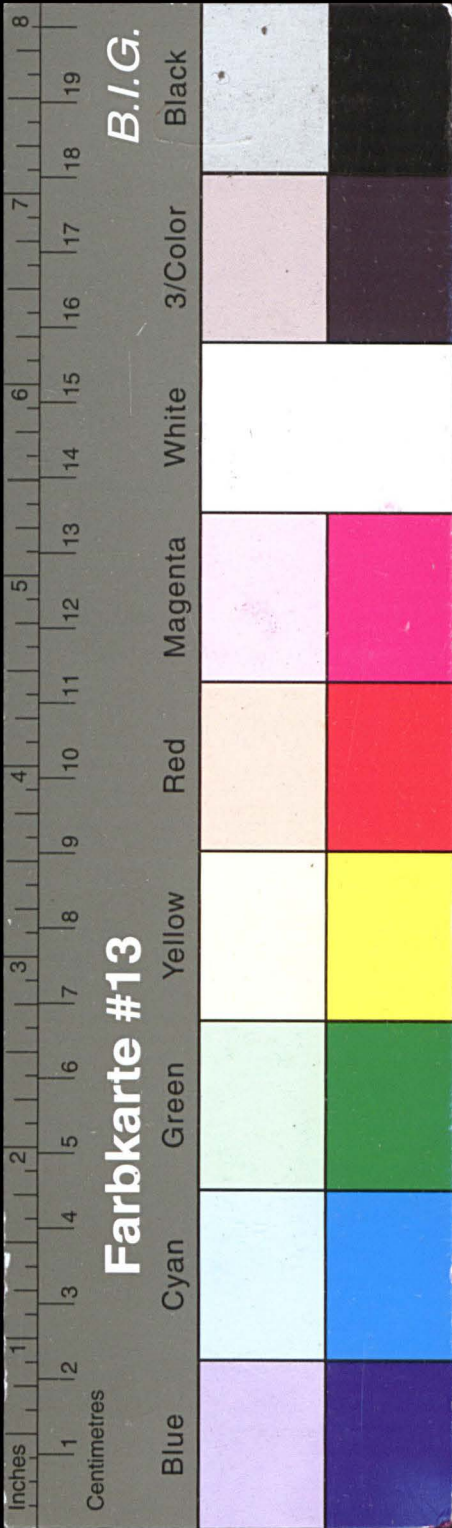




Kreisarchiv Stormarn E103

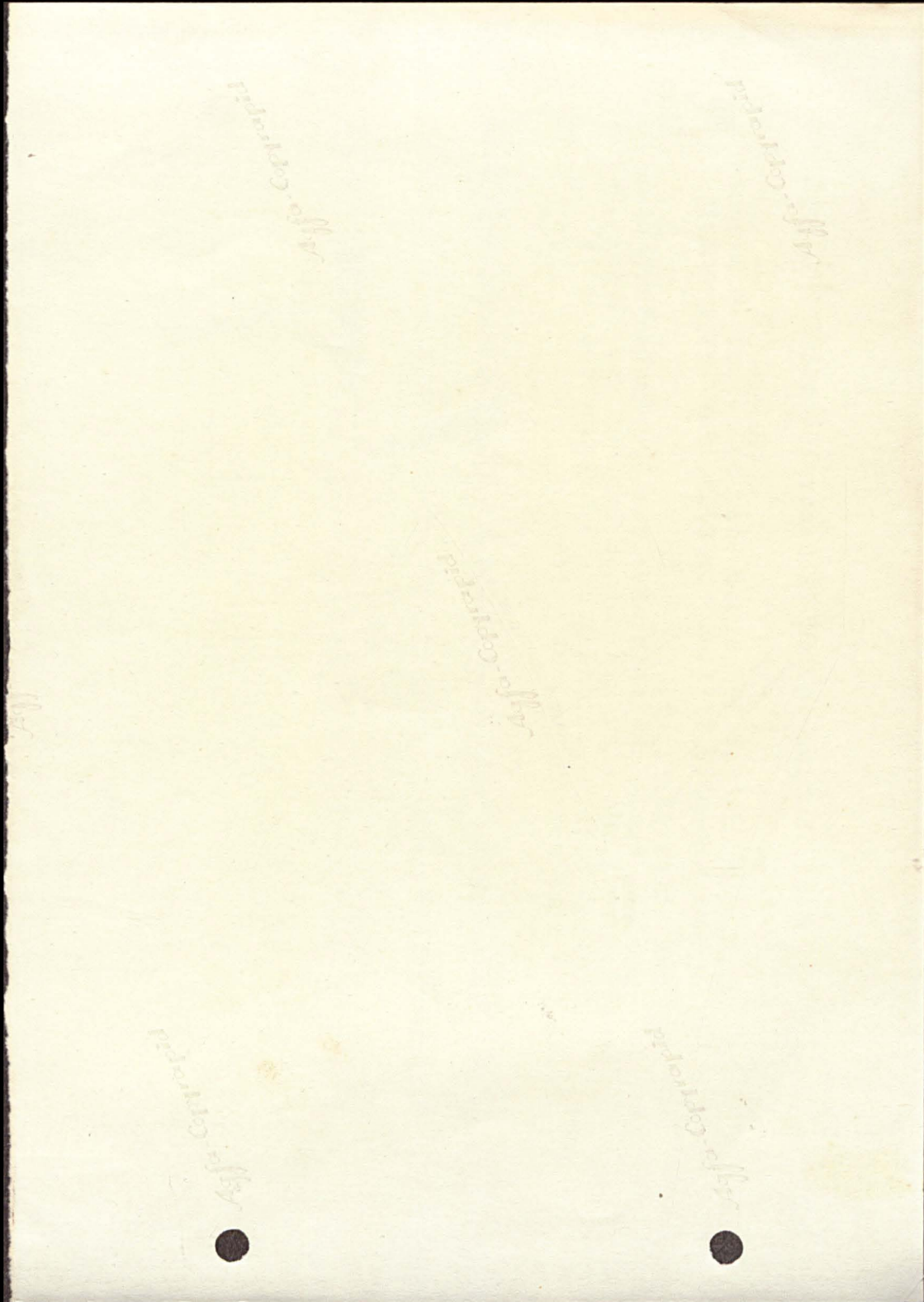
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



52

Abdruck.

Der Reichswirtschaftsminister. Berlin, den 14. Dezember 1944.
IV 1387/44.

An
den Herrn Regierungspräsidenten
in Schleswig.

Auf den Bericht vom 1. August 1944. Nr. I K.2./6440.8-.
Betrifft: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.

Die beiliegende Ausfertigung übersende ich mit der Bitte um weitere
Veranlassung, insbesondere auch hinsichtlich der notwendigen Veröffentlichung.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister des Innern erkläre ich
mich mit der beabsichtigten Regelung der Auseinandersetzung unter den Beteilig-
ten grundsätzlich einverstanden. Wegen der Höhe der zu gewährenden Entschädi-
gungen nehme ich auf die Besprechung in Bad Oldesloe am 24. November d.Js.
Bezug. Die endgültige Höhe der Abfindungen bitte ich mir demnächst mitzuteilen.

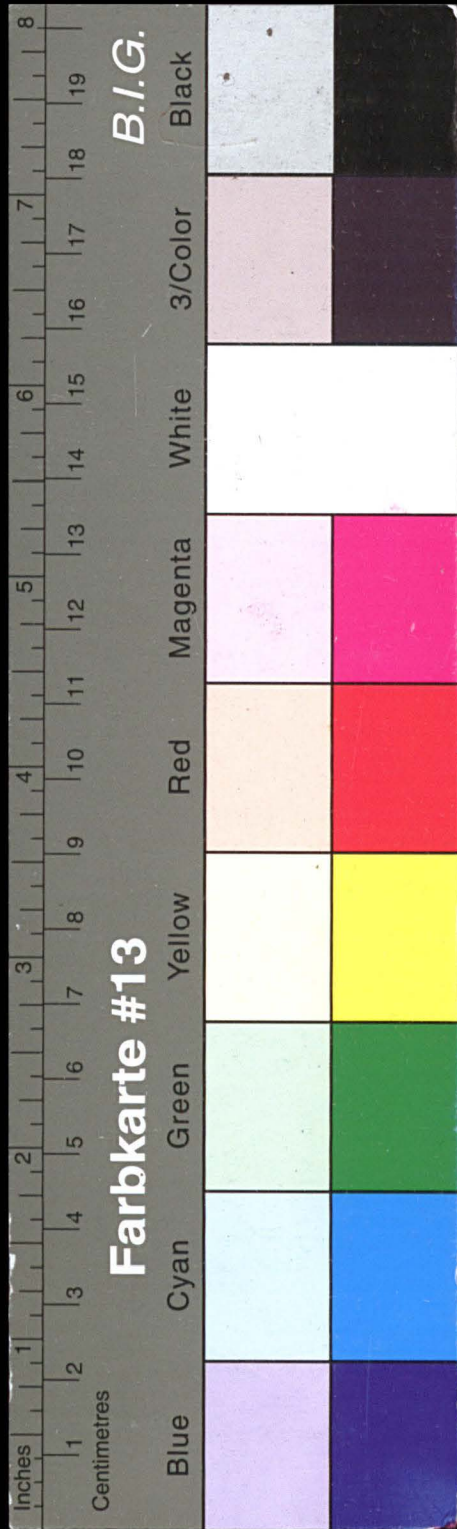
Gegen die Weiterführung der bisher selbständigen Sparkassen in Trittau
und Bargteheide als Hauptzweigstellen der Kreis- und Stadtparkasse Stormarn
habe ich nichts einzuwenden.

Dem Verbandsvorsteher des Sparkassenverbandes Trittau bitte ich auf
die Eingabe vom 19. April 1944 in meinem Namen zu eröffnen, daß von der Über-
führung der Verbandssparkasse auf die Kreis- und Stadtparkasse Stormarn
- auch bei Würdigung der Darlegungen des Verbandes - nicht abgesehen werden
konnte, weil unter den in der Nachbarschaft des Groß-Hamburg-Gebietes vorlie-
genden besonderen Verhältnissen eine Konzentration des Sparkassenwesens unum-
gänglich erschien.

Im Auftrag
gez. Dr. Riehle

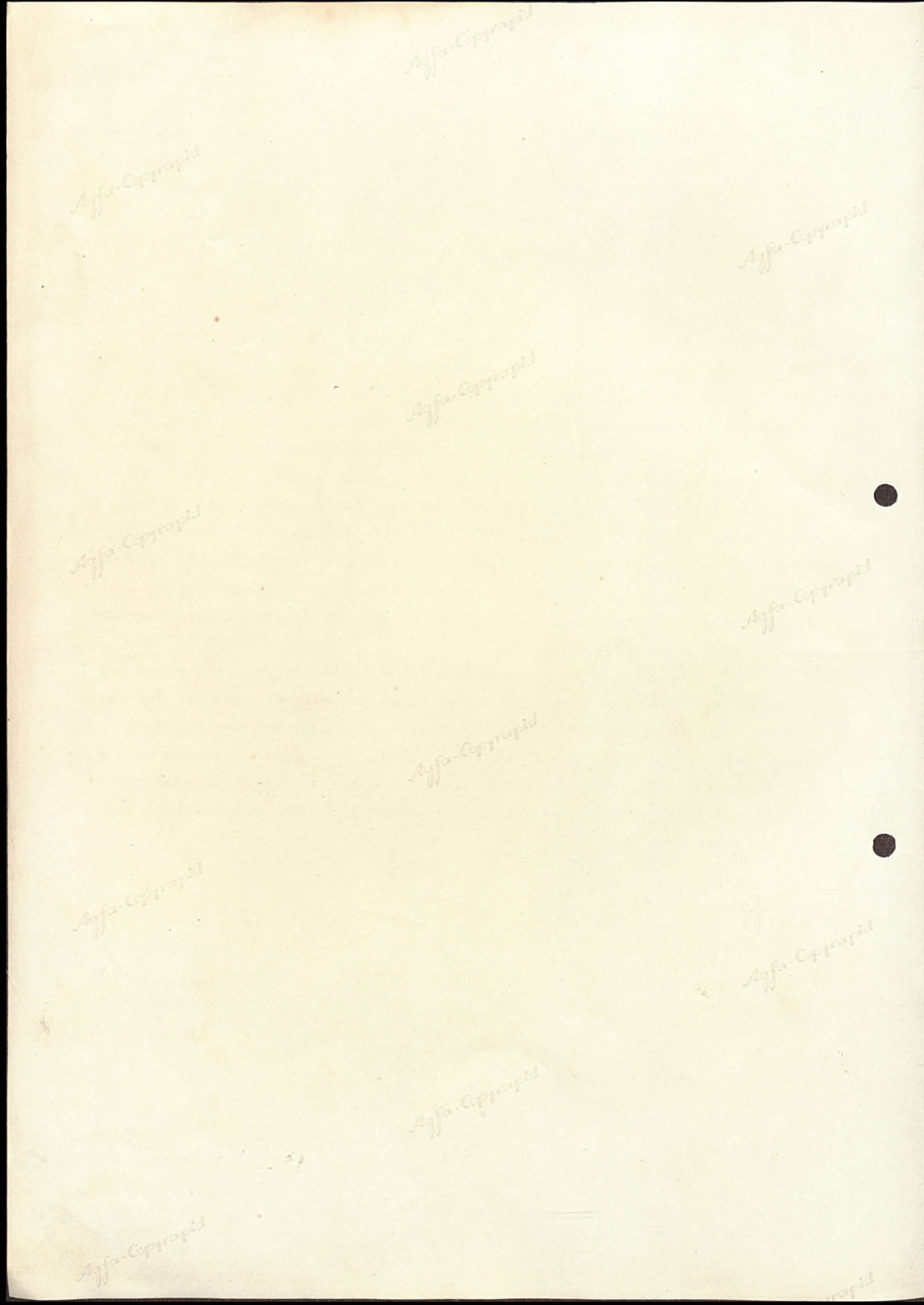
Beglaubigt:
Heinrich
Kanzleiangehülter.

411



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



53

80021

SPARKASSEN- UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

REGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
7. 3. 1945
Anl.

An den
Herrn Regierungsprä-
sidenten,
(24) S c h l e s w i g .

Bankkonto: Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel
Fernsprecher: 663-663641
Eutin
Anschrift: Kiel, Schließfach 62-82

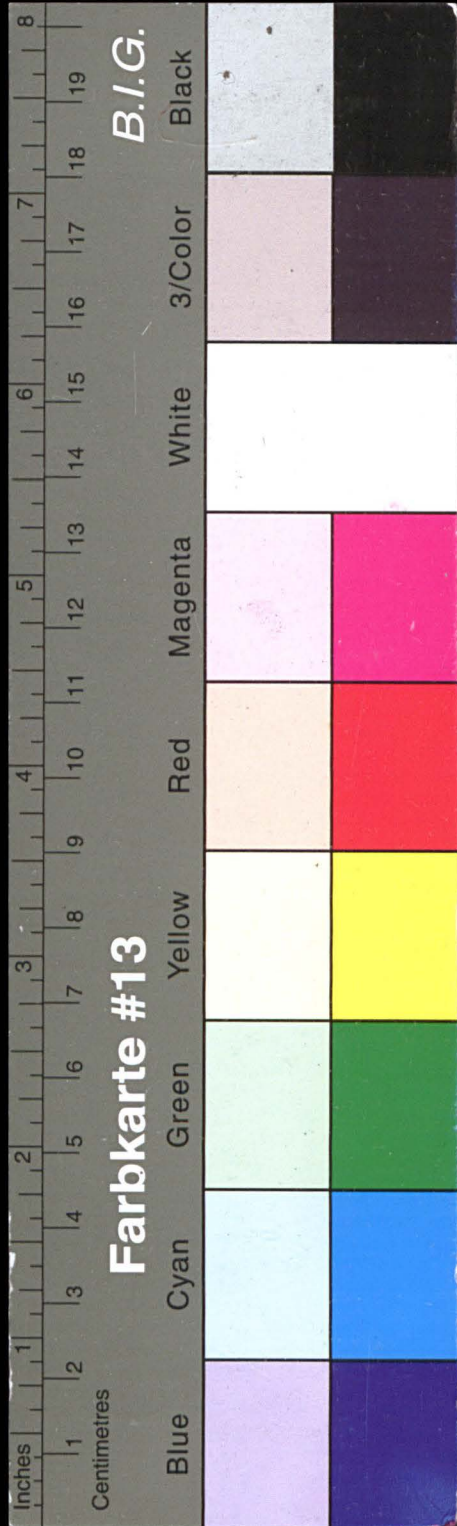
Ihr Zeichen
Schreiben vom
6000 Sp. 384149
Unser Zeichen
Sch/C
Tag
5. März 1945.

Betreff
Auseinandersetzungsvertrag zur
Übernahme der Spar- und Leihkasse
Trittau auf die Kreis- und Stadt-
sparkasse Stormarn.

Die Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe hat uns
den anliegenden Auseinandersetzungsvertrag zwischen dem Zweckverband
"Sparkassenverband Trittau" vertreten durch den Verbandsvorsteher
und dem Kreise Stormarn, vertreten durch den Landrat des Kreises
Stormarn und der Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe
zur Weitergabe nach dort übersandt.

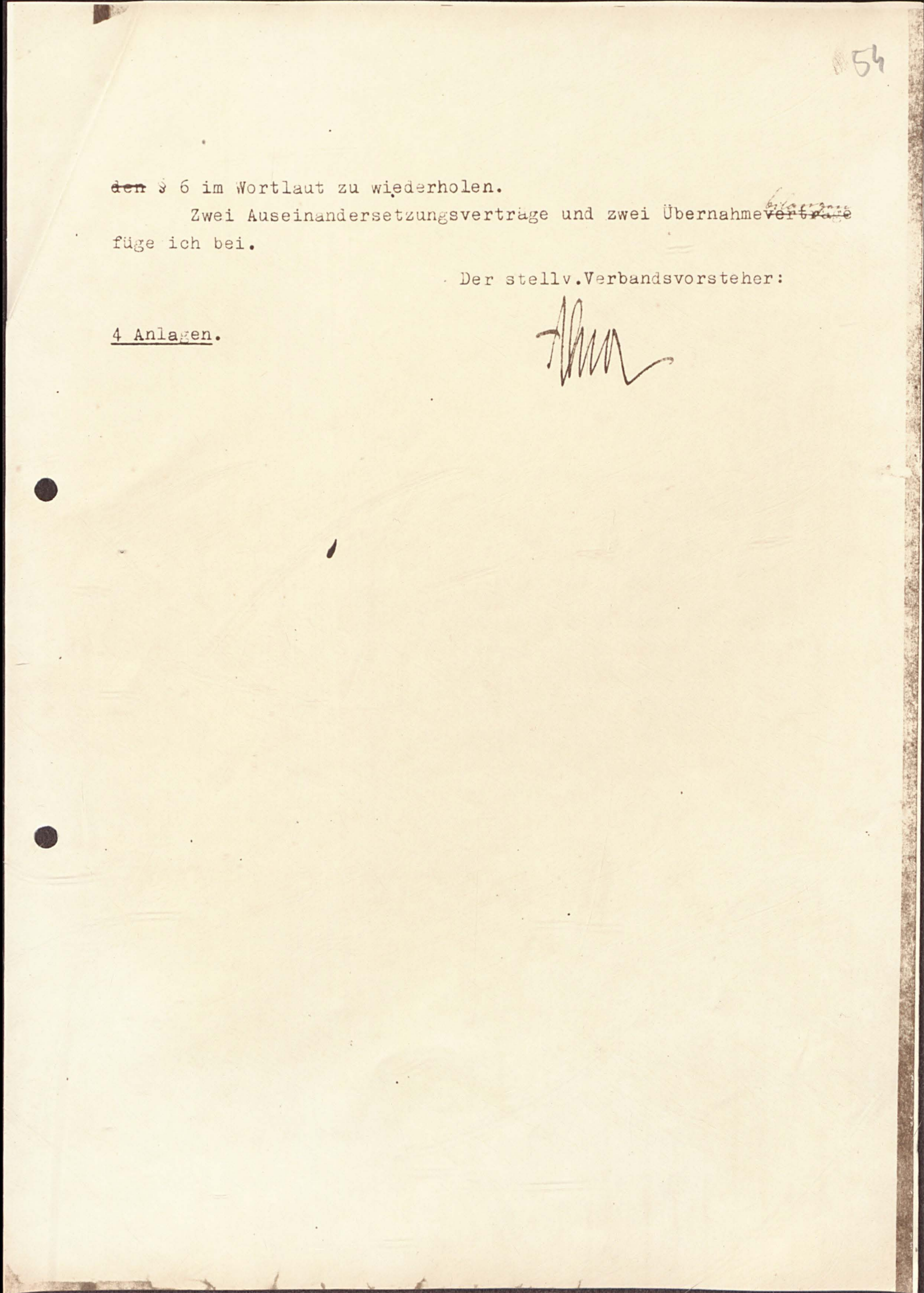
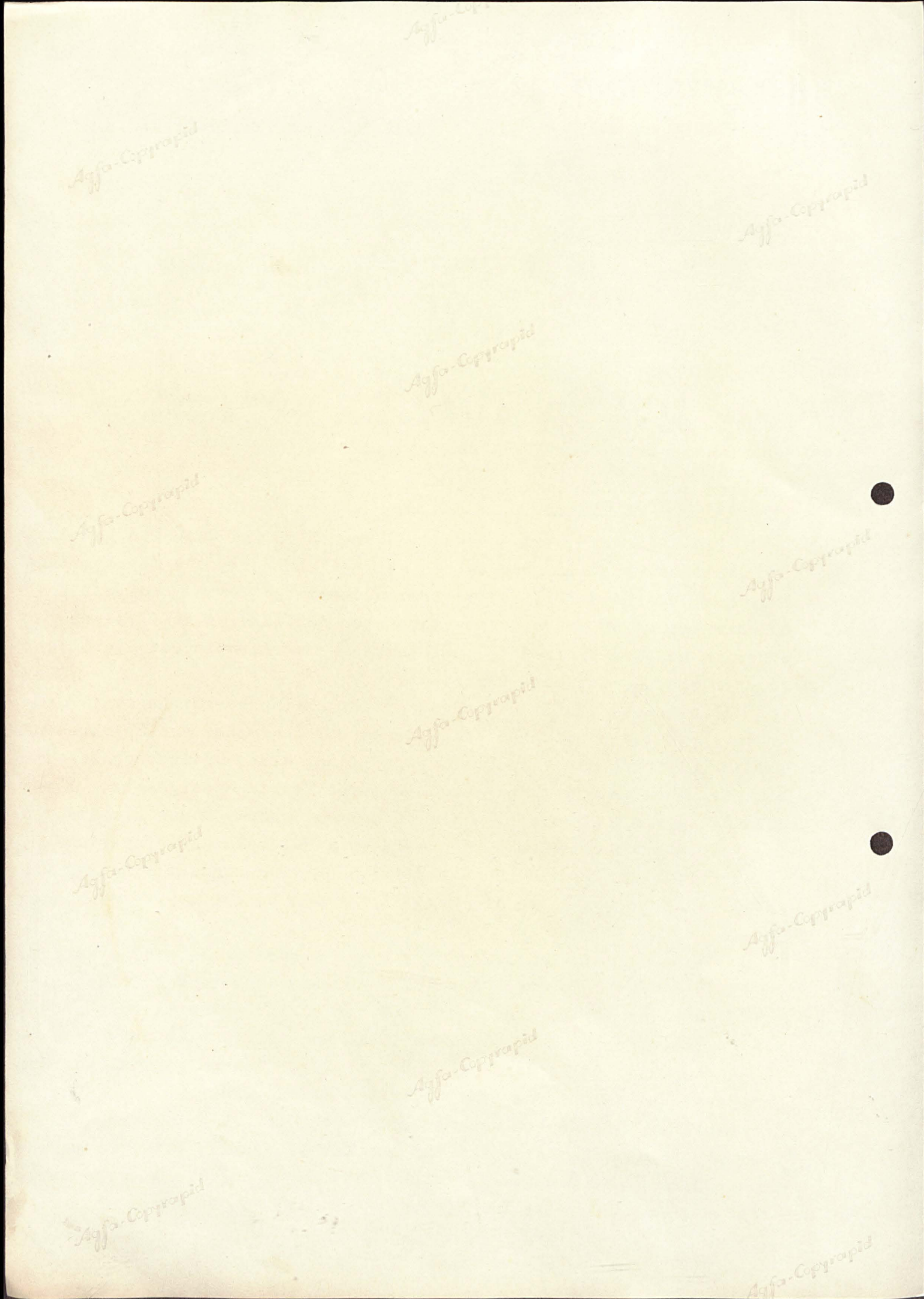
Ich habe keine Bedenken gegen den Auseinandersetzungsvertrag.
Er entspricht den üblichen Abmachungen bei Übernahme von Sparkassen
und enthält auch die Vorschrift zur Bildung eines Ortsausschusses.
Die für die Abgabe der Spar- und Leihkasse Trittau festgesetzte Ent-
schädigung von RM 280.000.-- ist noch RM 30.000.-- höher als die von
den Vertretern des Reichswirtschafts- und Reichsinnenministeriums
gelegentlich der Verhandlung am 24.11. 1944 festgesetzten Betrag von
RM 250.000.--. Ich halte die Festsetzung von RM 280.000.-- für ange-
messen.

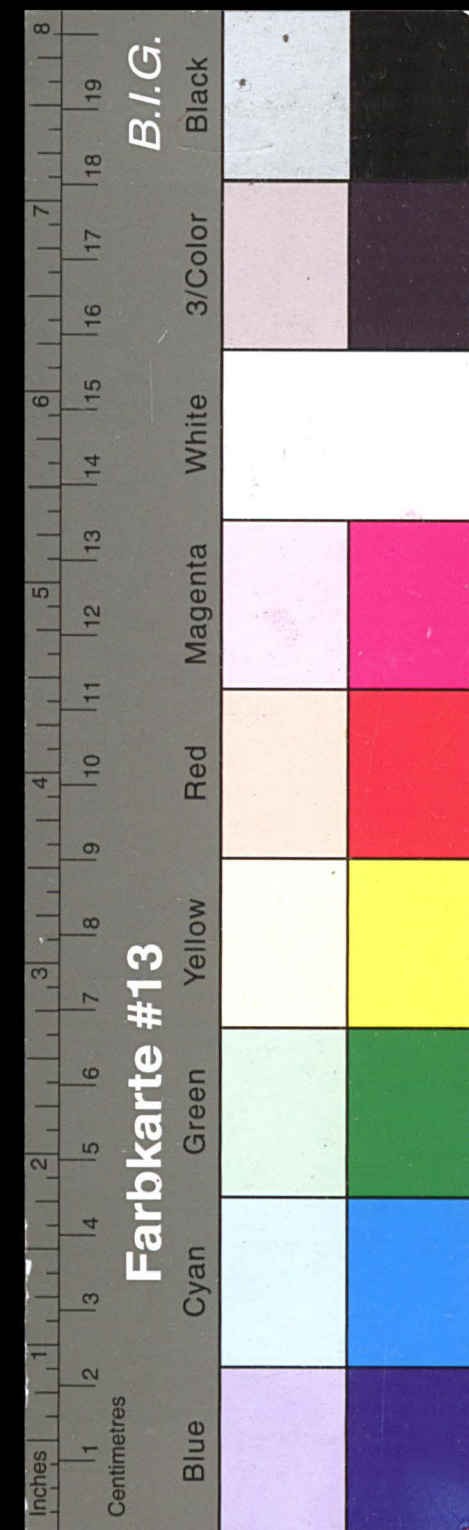
Der Auseinandersetzungsvertrag ist durch die alleinige Unter-
schrift des Verbandsvorstehers des Sparkassenverbandes Trittau gül-
tig gezeichnet worden. Nach § 11 der mir vorliegenden Satzungen für
den Sparkassenverband Trittau von 1911, müssen Urkunden über Rechts-
geschäfte, die den Verband gegen Dritte verpflichten sollen, von dem
Vorsteher und nach einem Ausschussmitglied unterschrieben werden.
Ich nehme an, dass durch die spätere Durchführungsbestimmung zur
Überführung der Sparkasse Trittau der Mangel geheilt wird, bitte aber
zu erwägen, ob es dann nicht ratsam ist, nicht auf den Auseinander-
setzungsvertrag in den Durchführungsbestimmungen Bezug zu nehmen, son-
dern



Kreisarchiv Stormarn E103

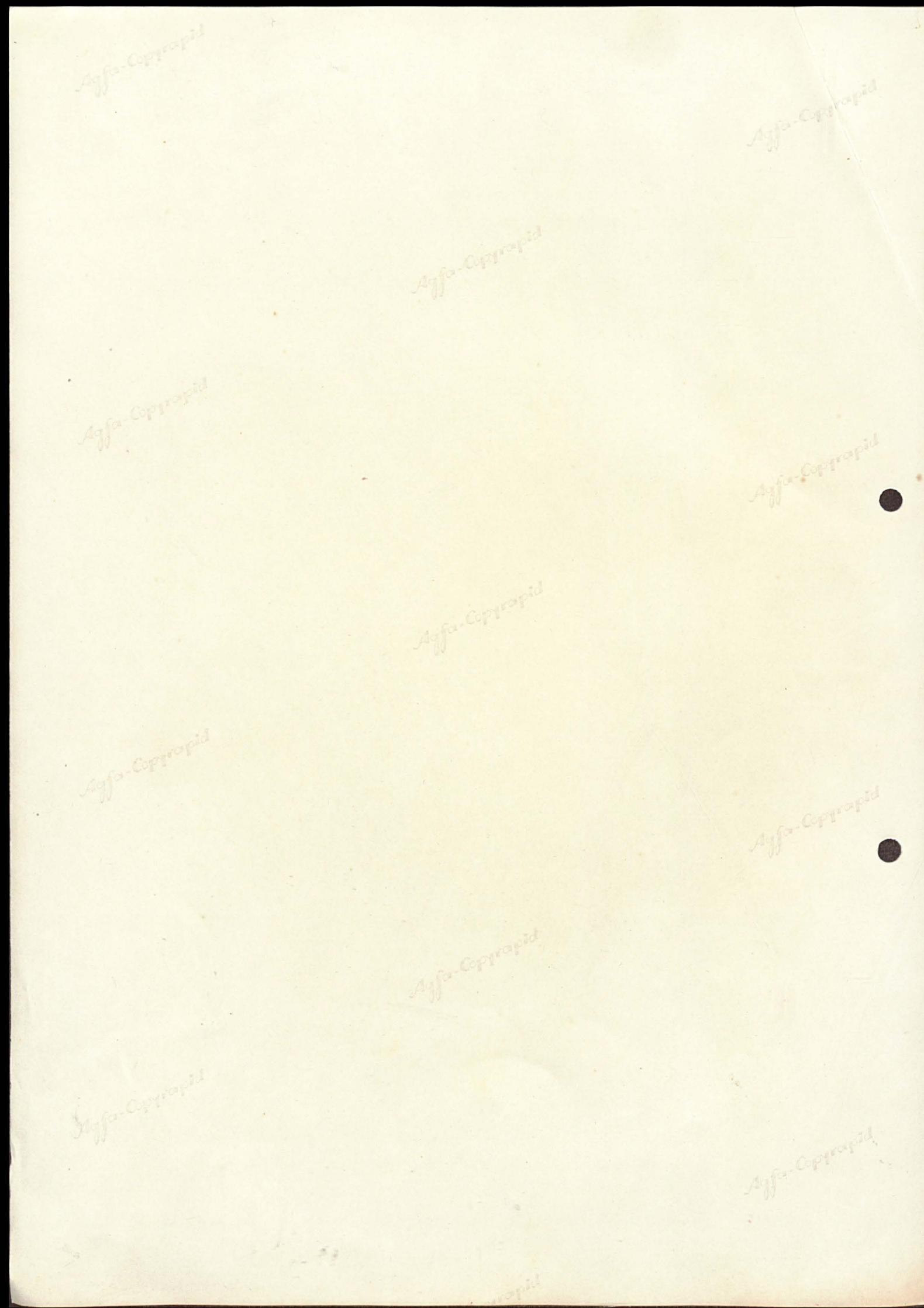
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



55

Auseinandersetzungsvertrag

zwischen

dem Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau"
vertreten durch den Vorstandsvorsteher
und
dem Kreise Stormarn,
vertreten durch den Landrat des Kreises Stormarn,
und
der Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe,
vertreten durch den Vorsitzenden ihres Vorstandes und den
Sparkassenleiter,

wird auf Grund der Verordnung über Massnahmen auf dem Gebiete des
Bank- und Sparkassenwesens vom 5.12.1939 (Reichsgesetzblatt I, Seite
2413) in der Fassung der Verordnung vom 31.12.1940 (Reichsgesetzblatt
I 1941, Seite 19) sowie gemäss der Anordnung des Herrn Reichswirt-
schaftsministers vom 14.12.1944 - IV 1387/44 - folgender Ausein-
setzungsvertrag geschlossen:

§ 1.

Die Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes ~~an~~ Tritttau geht mit
Wirkung vom 31. Dezember 1944 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit
ihren gesamten Aktiven und Passiven auf die Kreis- und Stadtparkasse
Stormarn in Bad Oldesloe über.

§ 2.

Mit dem Tage der Übernahme endet die Haftung des Sparkassenverbandes
Tritttau als Gewährträger für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leih-
kasse des Sparkassenverbandes Tritttau. Die Haftung geht von diesem Tage
an auf den Kreis Stormarn bzw. die Stadt Bad Oldesloe als Gewährträger
für die Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe über.

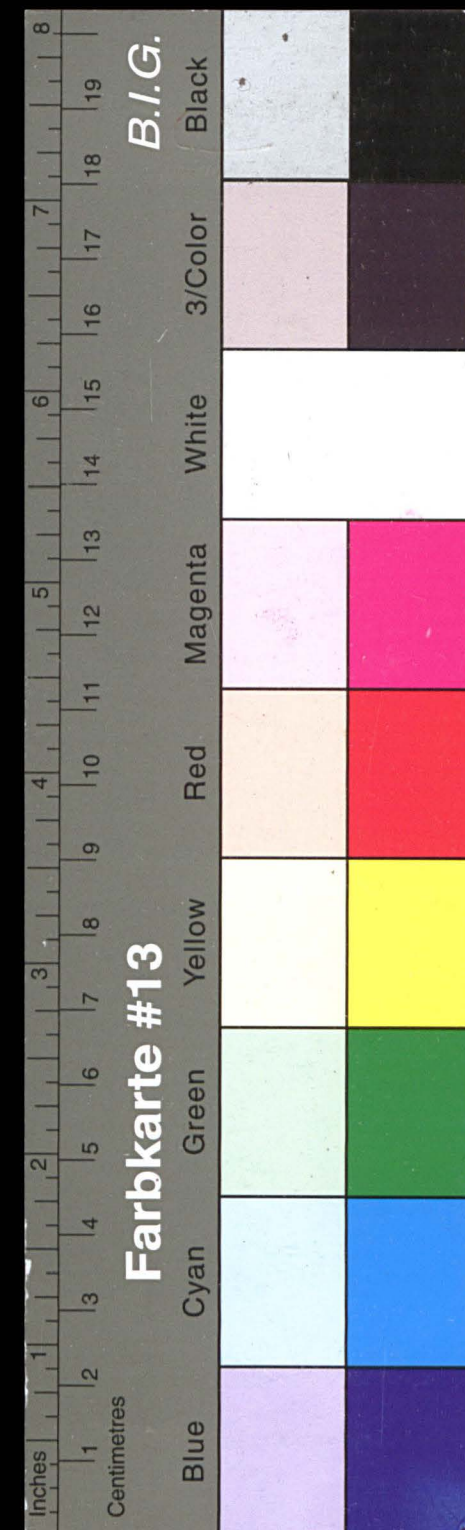
§ 3.

Die bisherige Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Tritttau wird
als Hauptzweigstelle der Kreis- und Stadtparkasse Stormarn weiterge-
führt.

§ 4 .

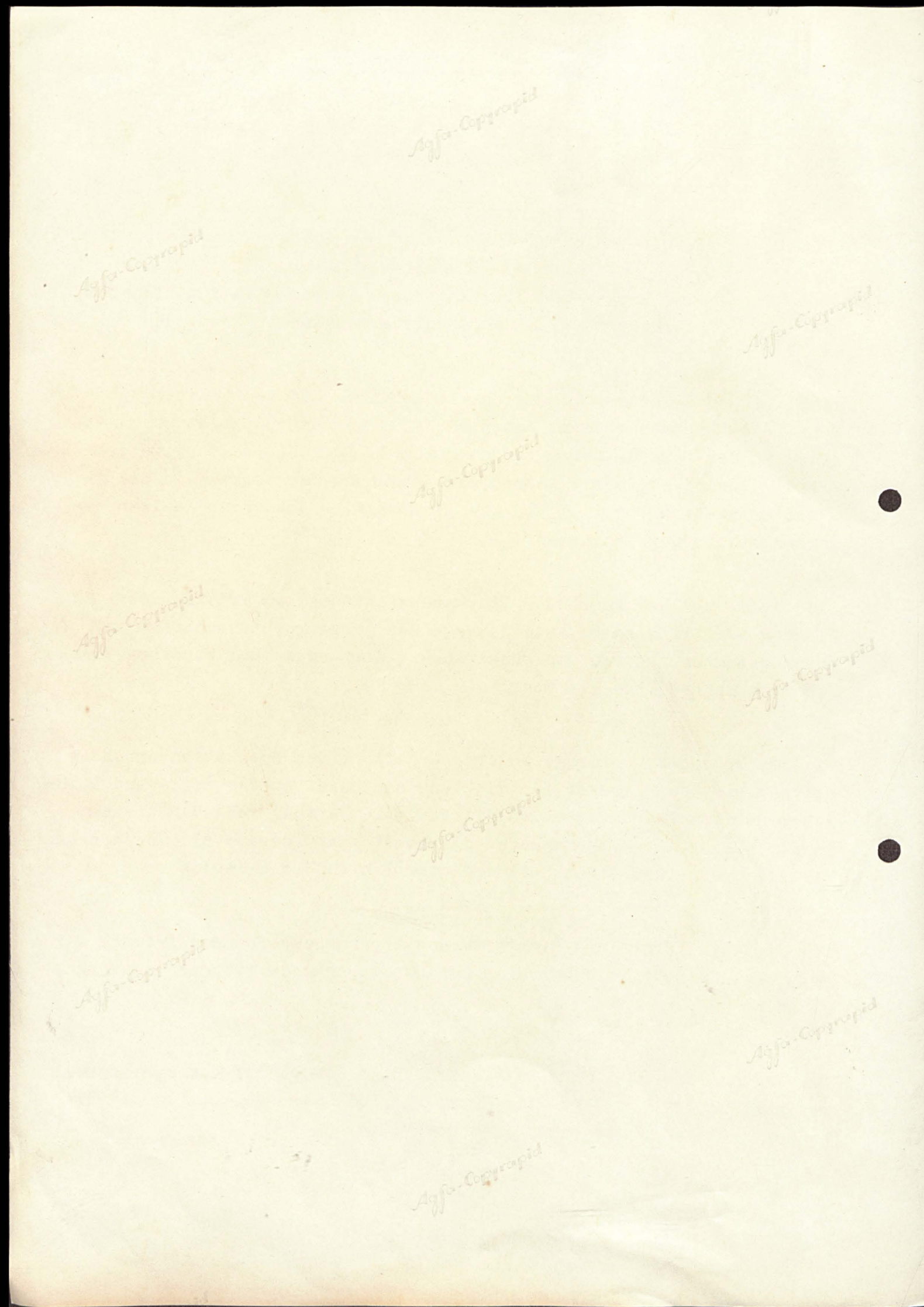
Die Haftung für zweifelhafte Forderungen erlischt für den Sparkassen-
verband Tritttau bzw. für die Spar- und Leihkasse des Sparkassenver-
bandes ~~an~~ Tritttau mit dem 31. Dezember 1944.

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



56

- 2 -

§ 5.

Um einen bezirklichen Einfluss auf die Kreditpolitik der Kreis- und Stadtparkasse Stormarn zu gewährleisten, wird für den Bezirk des Sparkassenverbandes Tritttau ein Ausschuss von 4 Mitgliedern und 4 stellvertr. Mitgliedern gebildet, welcher unter Vorsitz des Sparkassenleiters mit beratender Funktion zusammentreten wird. Die Mitglieder müssen ihren Wohnsitz in einer der jetzt zum Bezirk des Sparkassenverbandes Tritttau gehörenden Gemeinden haben. Für die Dauer des Krieges bleibt der bisherige Vorstand der Sparkasse des Sparkassenverbandes Tritttau als Ortausschuss bestehen. Ausscheidende Mitglieder werden jedoch nur soweit ersetzt, als die Mindestzahl von 4 Mitgliedern und 4 Stellvertretern nicht gewahrt bleibt.

§ 6.

Als Entschädigung für die mit der Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Tritttau auf den Kreis Stormarn übergehenden Vermögenswerte wird der Betrag von

RM 280.000.--

festgesetzt, der nach zu treffenden Vereinbarungen von dem Kreis Stormarn an den Sparkassenverband Tritttau zu zahlen ist.

§ 7.

die Übernahmebilanz per 31. ~~Oktober~~ ^{Januar} 1944 wird dem Vertrag als Anlage beigelegt.

§ 8.

Der Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau" ist aufzulösen.

§ 9.

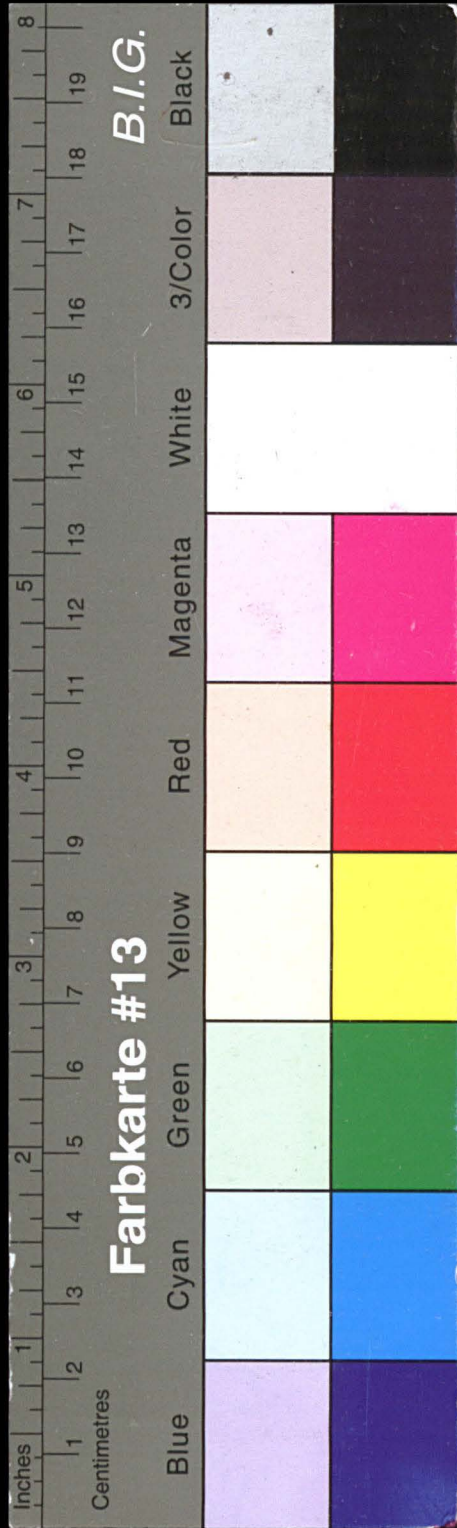
Dieser Vertrag ist in doppelter Ausfertigung hergestellt. Je ein Exemplar wird dem Vorstandsvorstand des Sparkassenverbandes in Tritttau und dem Landrat des Kreises Stormarn ausgehändigt.

Bad Oldesloe, den 9. Februar 1945 Tritttau, den 8. Feb. 1945

Der Landrat des Sparkassenverband Tritttau
Kreises Stormarn der Vorstandsvorsteher

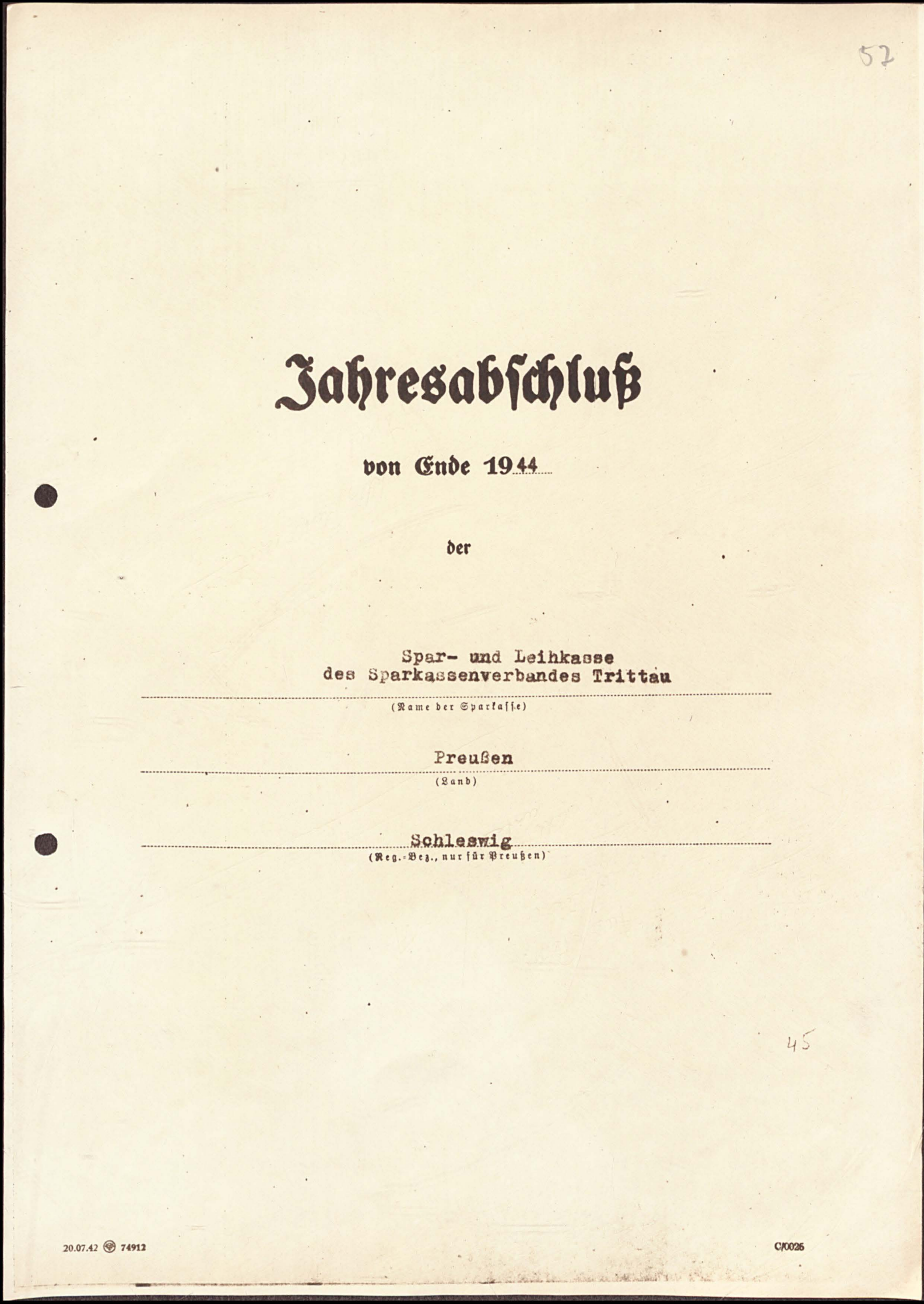
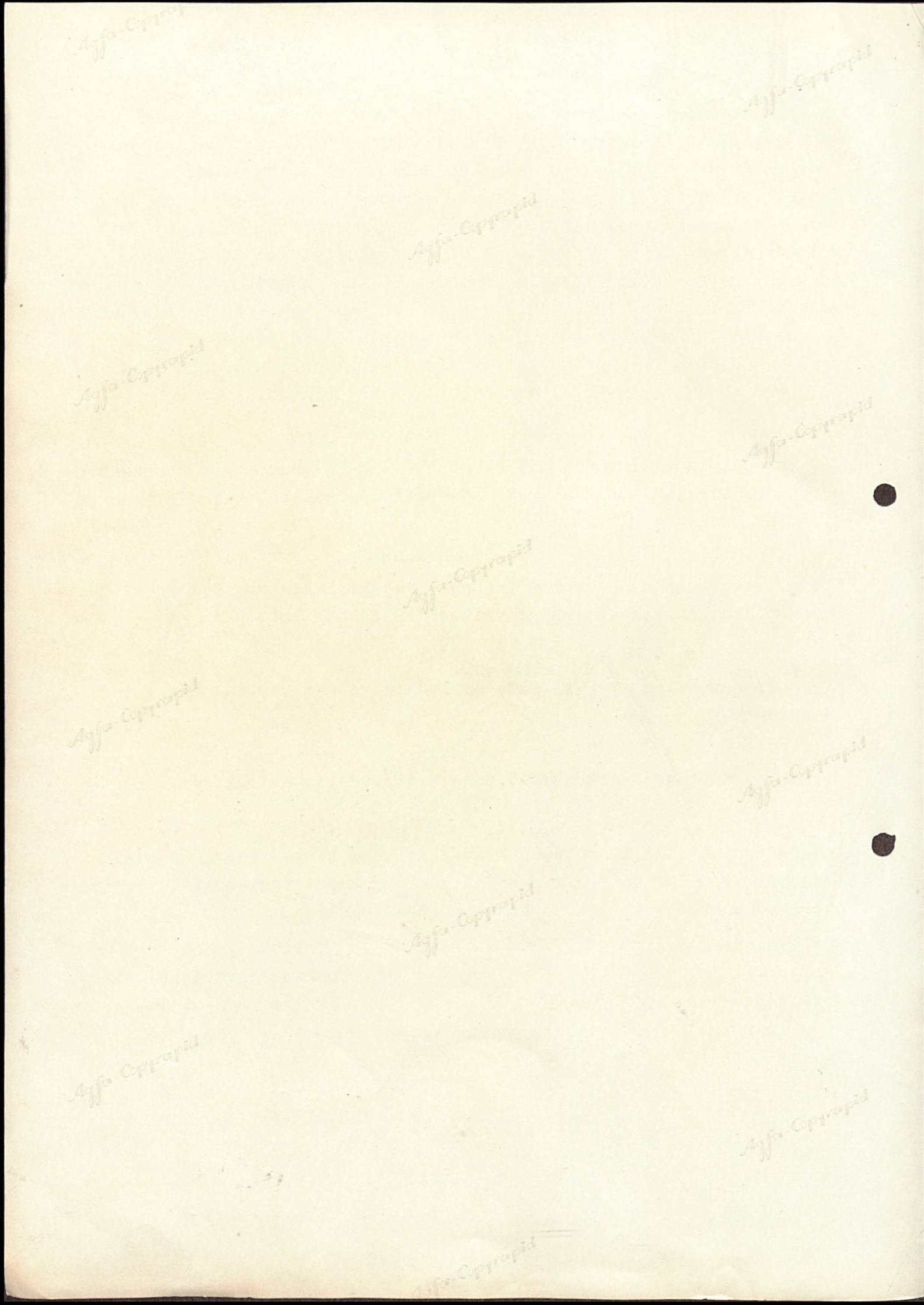
Der Vorstand der
Generaladmiral z.V. KREIS- UND STADTSPARKASSE STORMARN
in Bad Oldesloe

Vorsitzender Direktor



Kreisarchiv Stormarn E103

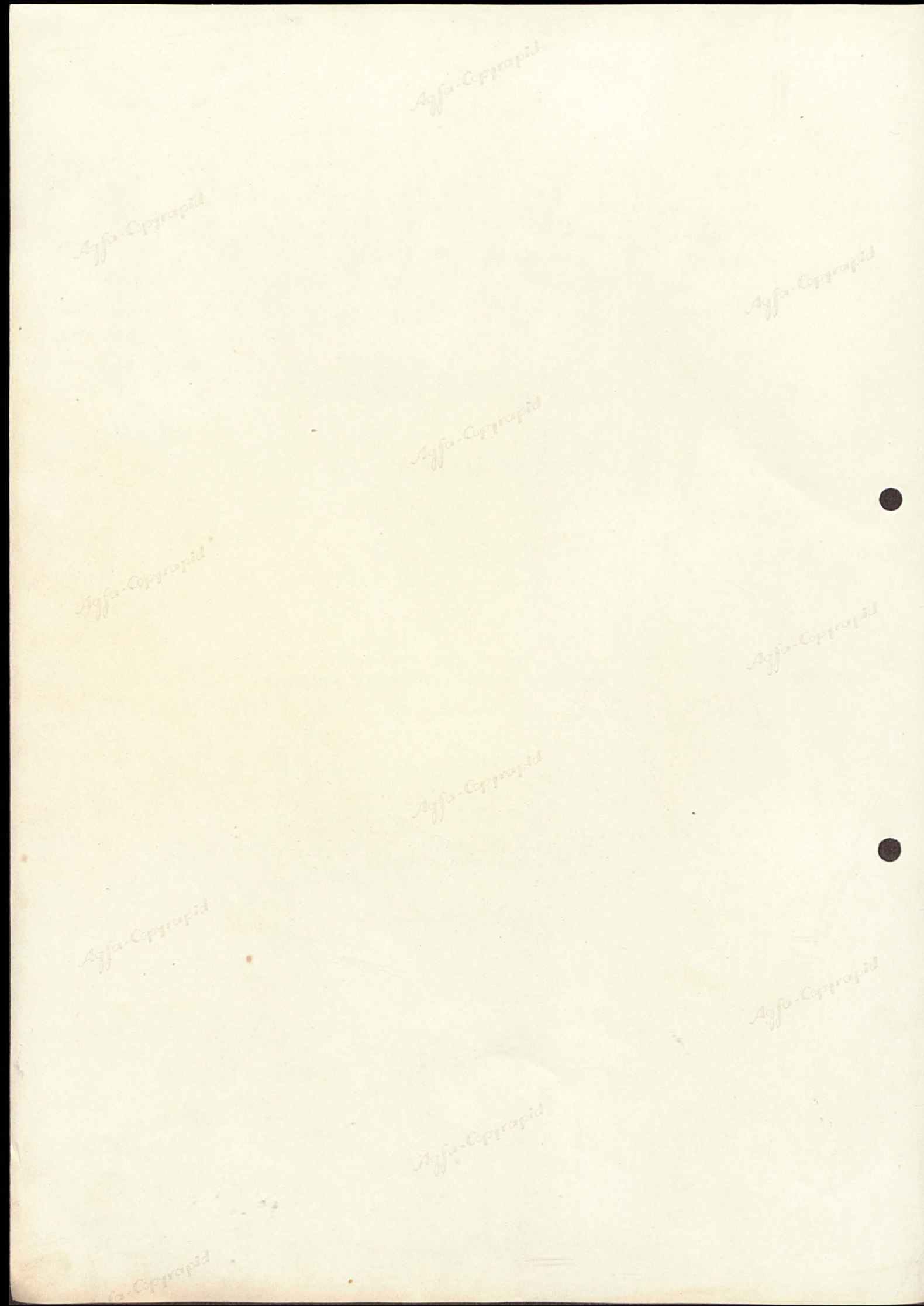
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



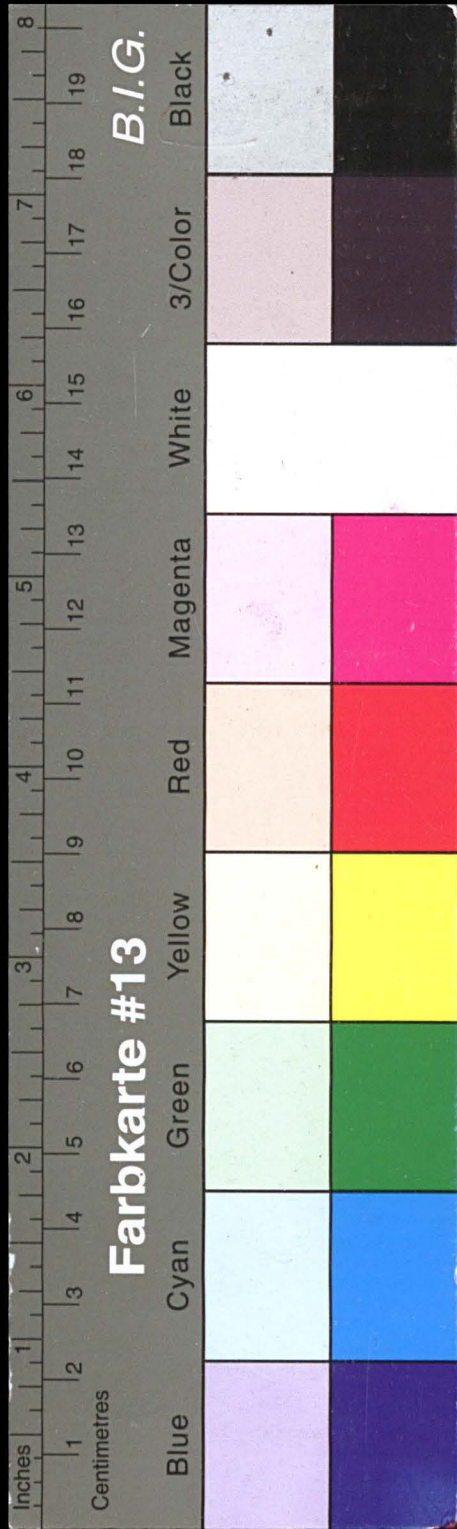


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

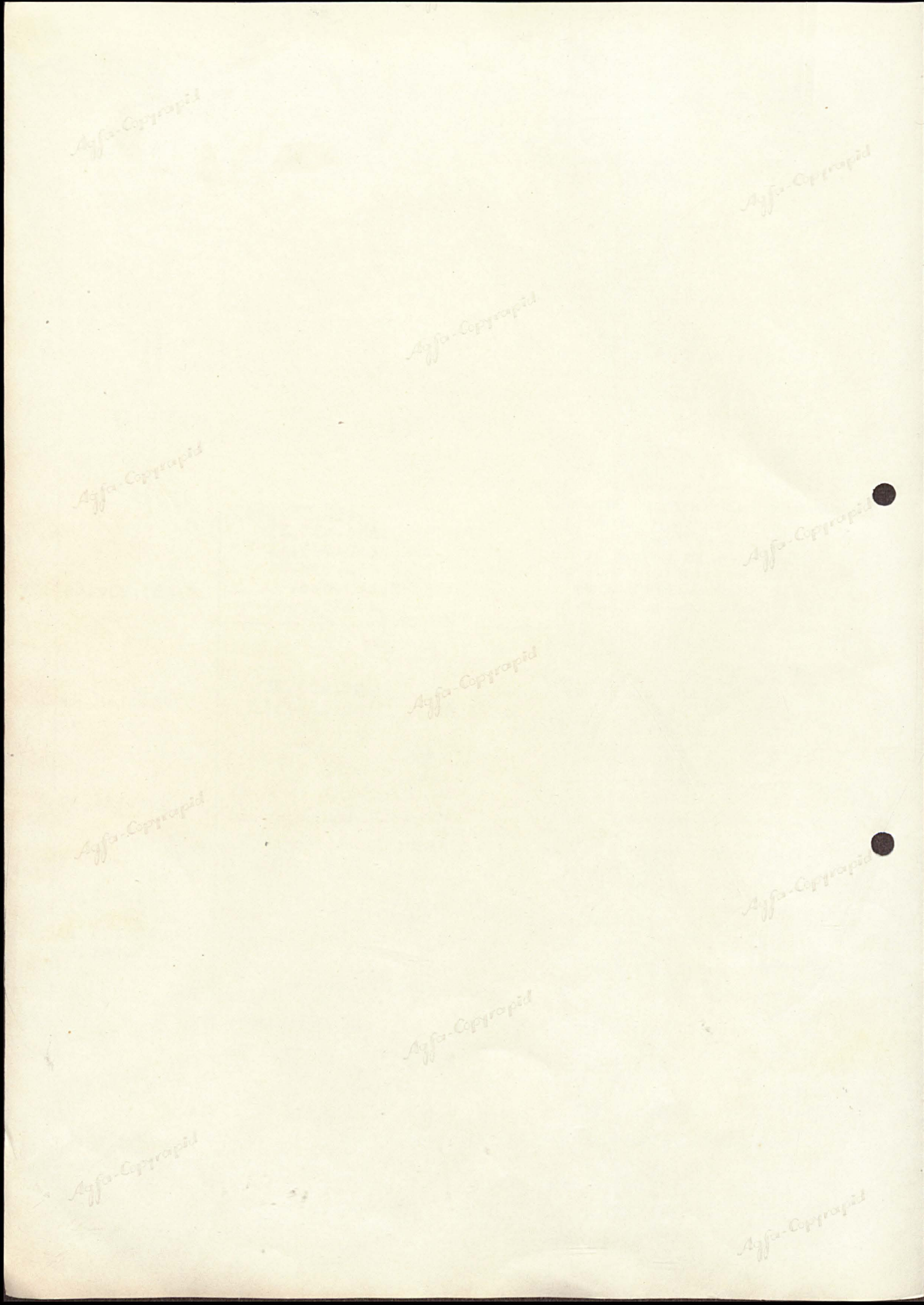


Aktiva		Jahresbilanz v	
		RM	
1. Barreserve	233.075,05	285.925,80	
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	52.850,75	-	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto		-	
2. Fällige Zins- und Dividendeneinkünfte		598.375,--	
3. Schecks			
4. Wechsel			
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RABG)	RM		
b) Scheckwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	RM		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs			
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes			
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder			
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden			
e) Sonstige kommunale Wertpapiere		10.312.171,95	
f) Sonstige Wertpapiere			
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	RM		
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	RM		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten	3.438.930,64		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	3.036.035,23		
aa) bei der eigenen Girozentrale	402.895,41		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	2.738.930,64		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Kostroguthaben)		2.025.000,--	
darunter auf Liquiditäts-Konten		4.625.000,--	
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale		8.063.930,64	
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale	RM		
b) Gebiets- u. sonstige öffentl.-rechtl. Körpersch.	98.023,71	280.108,90	
c) andere Schuldner	16.861,82	165.223,37	
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	RM		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	RM		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		1.224.164,37	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke			
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM	1.641,08	
10. Fällige Zinsforderungen			
Davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	RM	18.271,03	
11. Bausparkasse		47.900,--	
12. Beteiligungen			
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu ständigen Sparassenen- und Giroverband.	RM	47.900,--	
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	15.720,--	15.720,--	
b) sonstige		1,--	
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
15. Sonstige Aktiva		150.112,24	
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
17. Verlust			
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	RM		
Summe der Aktiva		20.998.321,97	
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:		86.215,05	
a) Forderungen an den Gewährverband		65.100,--	
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RABG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsrates der Sparkasse angehört		63.620,--	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RABG (Aktiva 12 und 13)			



Kreisarchiv Stormarn E103

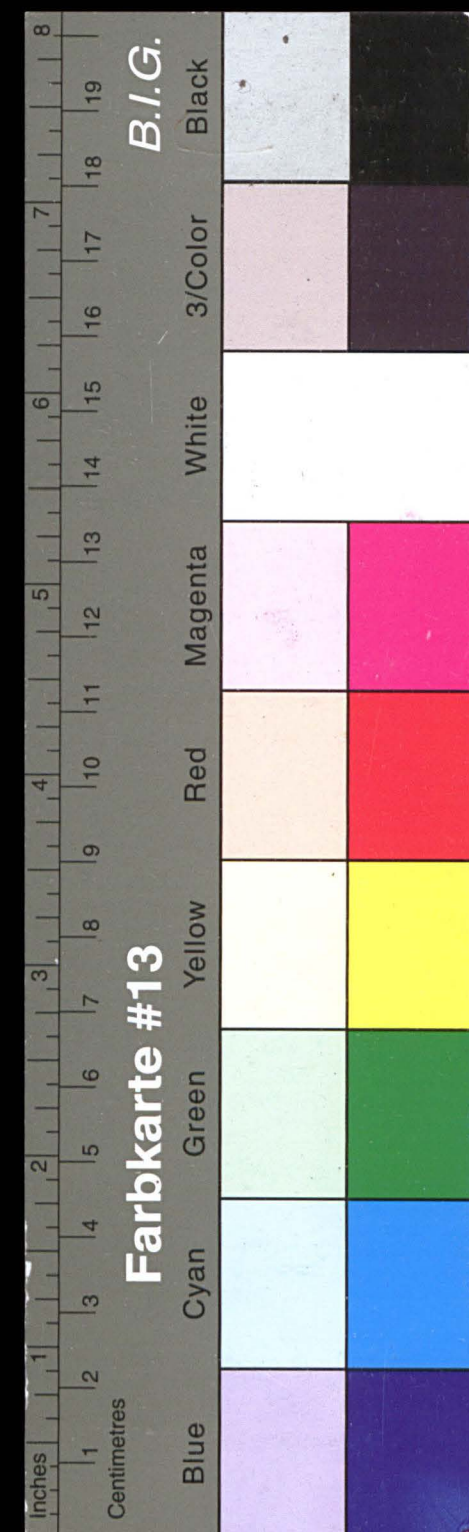
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



am Ende 19 44

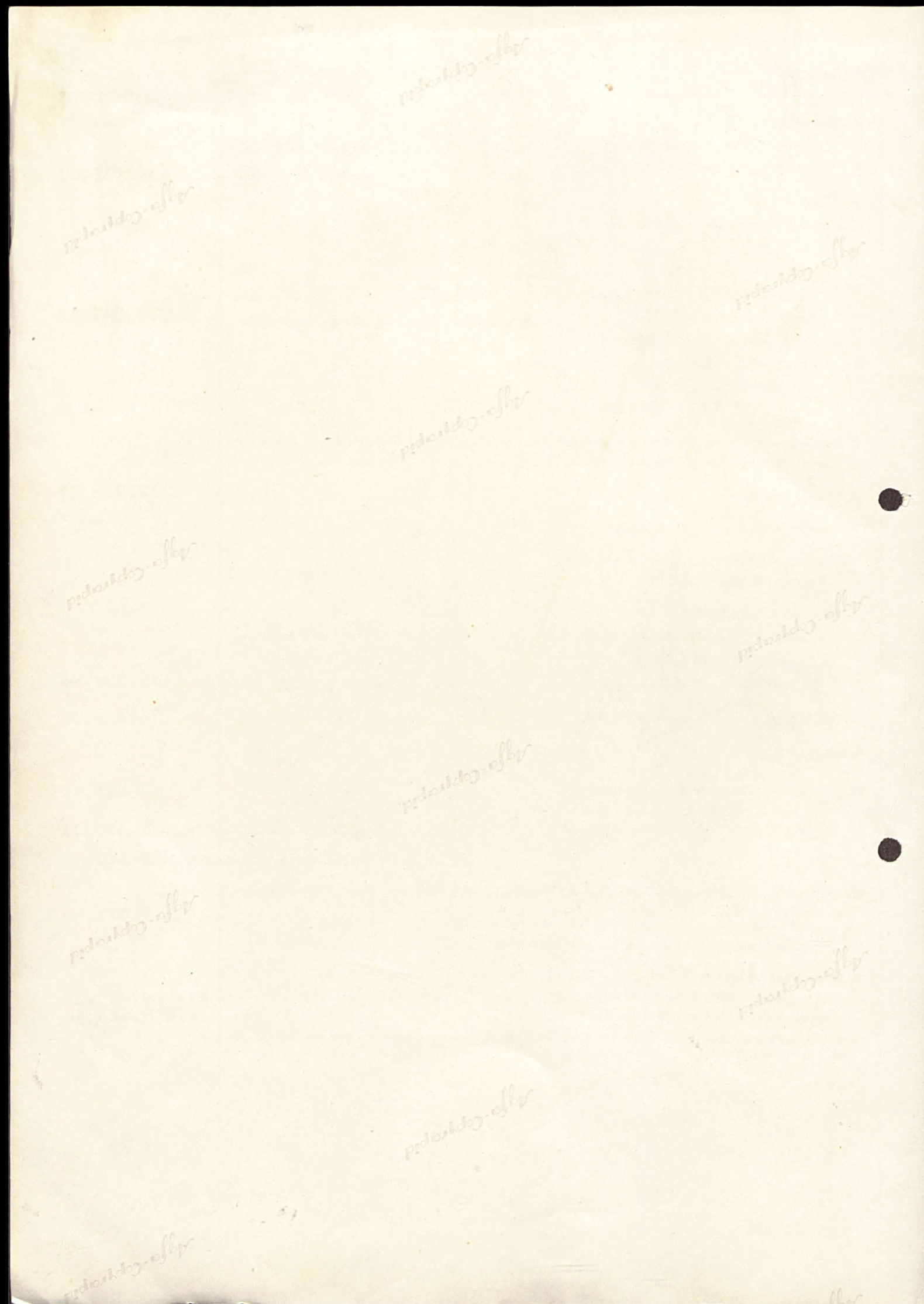
Passiva

1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	11.056.786,41	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4.547.003,28	15.603.789,69
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale		
bb) bei sonstigen Stellen		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	256,78	
c) sonstige Gläubiger	4.803.090,39	4.803.347,17
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	RM	
bb) feste Gelder		
und Gelder auf Kündigung RM		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzept und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		
4. Langfristige Anleihen		12.718,37
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM	
7. Rücklagen nach § 11 ABG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	409.520,90	
b) gesetzliche Kurzurücklage		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 ABG		409.520,90
8. Rückstellungen		73.010,69
9. Sonstige Passiva		
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		881,44
11. Gewinn		95.053,71
Summe der Passiva		20.998.321,97
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Gef.)		5.000,--
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 ABG (Passiva 1 bis 5)		20.419.855,23
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 ABG (Passiva 2 bis 5)		4.816.065,54
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 ABG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 ABG zugeführt wird)		504.574,61



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Aufwand	Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1944	Ertrag
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	365.850,78	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen 611.532,63
a) Spareinlagenzinsen		
b) Zinsen für Giroeinzahlungen und Depositen	36.334,25	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl. 4.468,93
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommenen Gelder	29,79	
d) sonstige Zinsen	1.314,32	3. Erträge aus Beteiligungen -
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	724,55	4. Kursgewinne -
3. Verwaltungskosten		a) effektive -
a) persönliche		b) buchmäßige -
1. Gehälter und Löhne	55.183,78	5. Rückgriff auf die Rücklagen -
2. soziale Abgaben	2.579,51	a) Sicherheitsrücklage -
b) sächliche (ohne 4)	15.244,10	b) Kursrücklage -
4. Grundstücksaufwand		6. Sonstige Erträge 14.511,92
a) Unterhaltungskosten	342,05	davon RM 2.078,--
b) Versicherungen	59,70	Grundstückserträge
c) Grundstückssteuern	292,80	7. Sonstige Zuwendungen -
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuer	6.606,--	
b) Vermögensteuer	225,--	
c) Gewerbesteuer	2.027,44	
d) Sonstige Steuern	17.774,20	
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	440,--	
b) Hypotheken		
c) Sonstige Forderungen		
7. Kursverluste		
a) effektive		
b) buchmäßige	27.506,50	
8. Abführung an die Kursrücklage		
9. Sonstige Aufwendungen	2.925,--	
10. Gewinn	95.053,71	
Summe	630.513,48	Summe 630.513,48

Trittau, den 15. Februar 1945

Der Vorsitzende des Sparassenvorstandes

M. K. K.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Der Revisionsleiter:

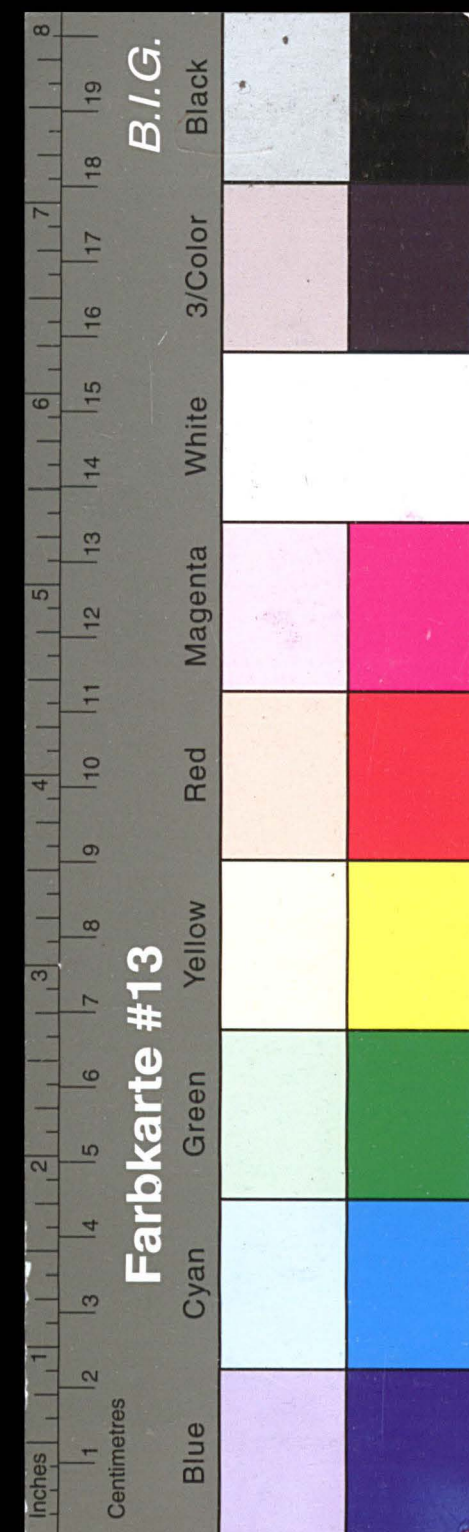
Prüfungsstelle

Der Revisor:

Trittau, den 15. Februar 1945

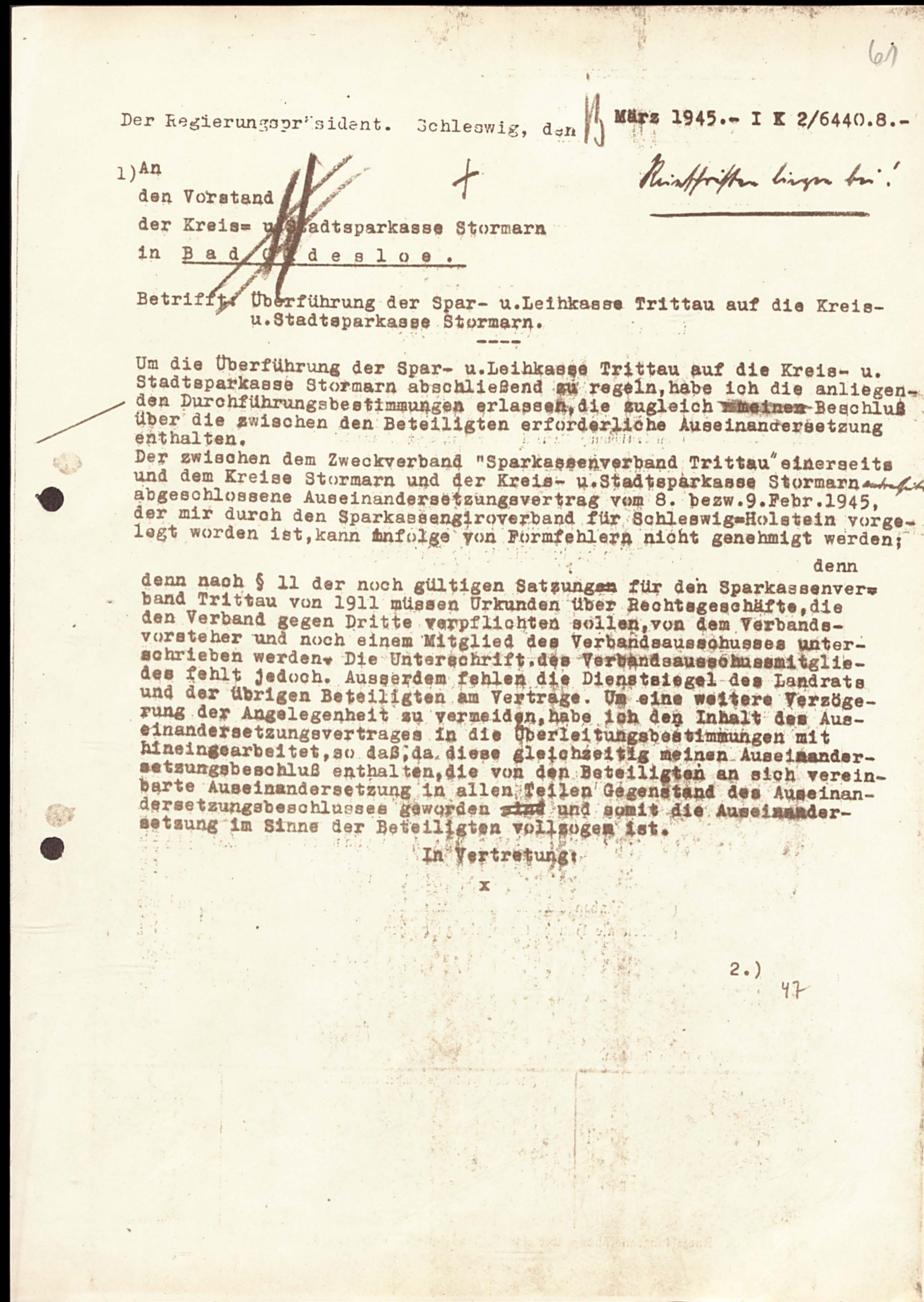
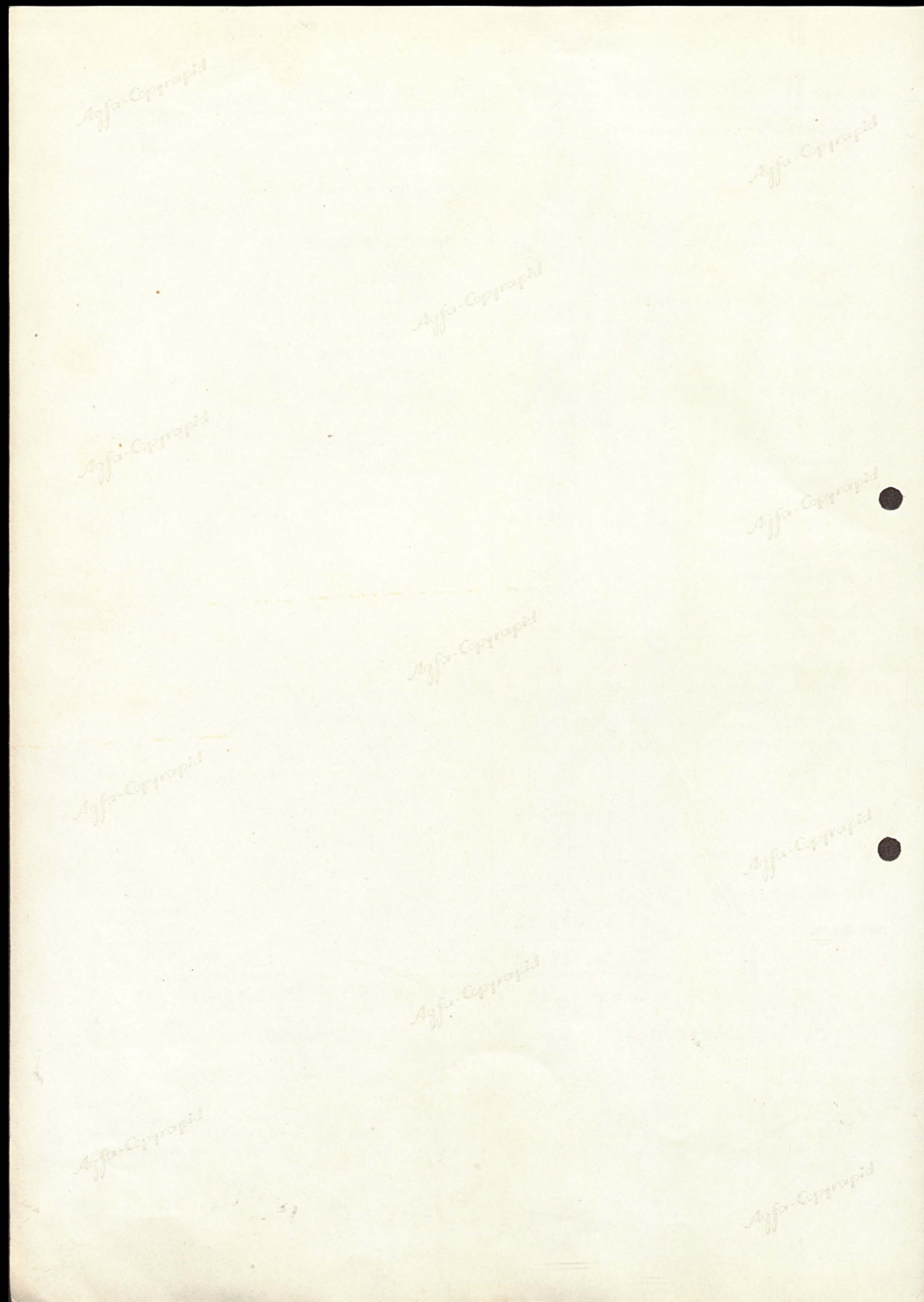
Der Sportassistent

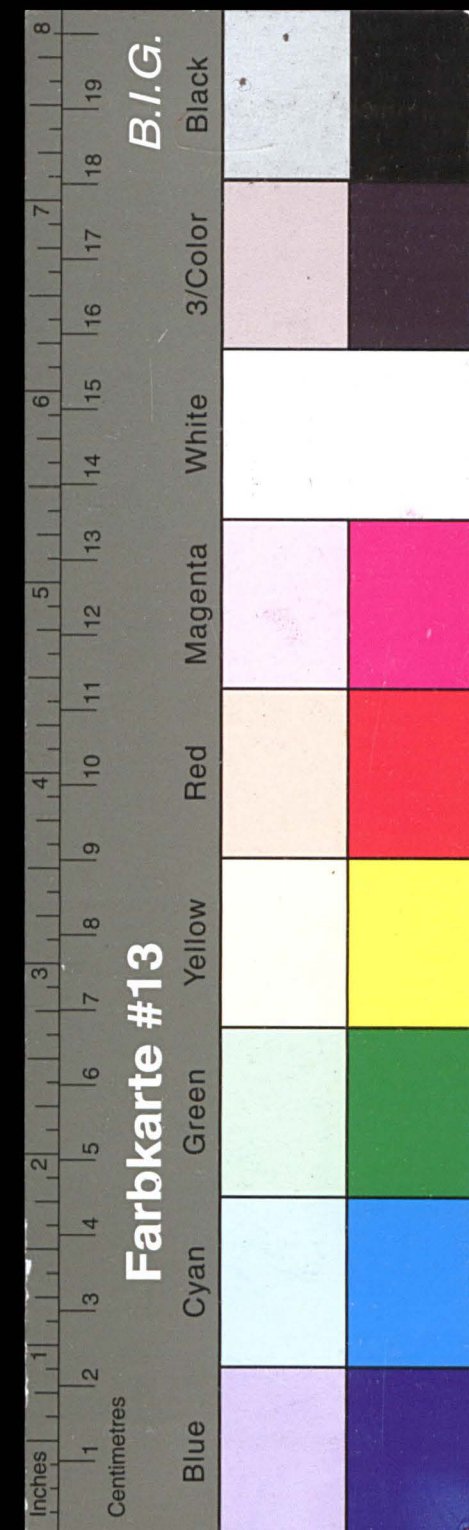
M. K. K.



Kreisarchiv Stormarn E103

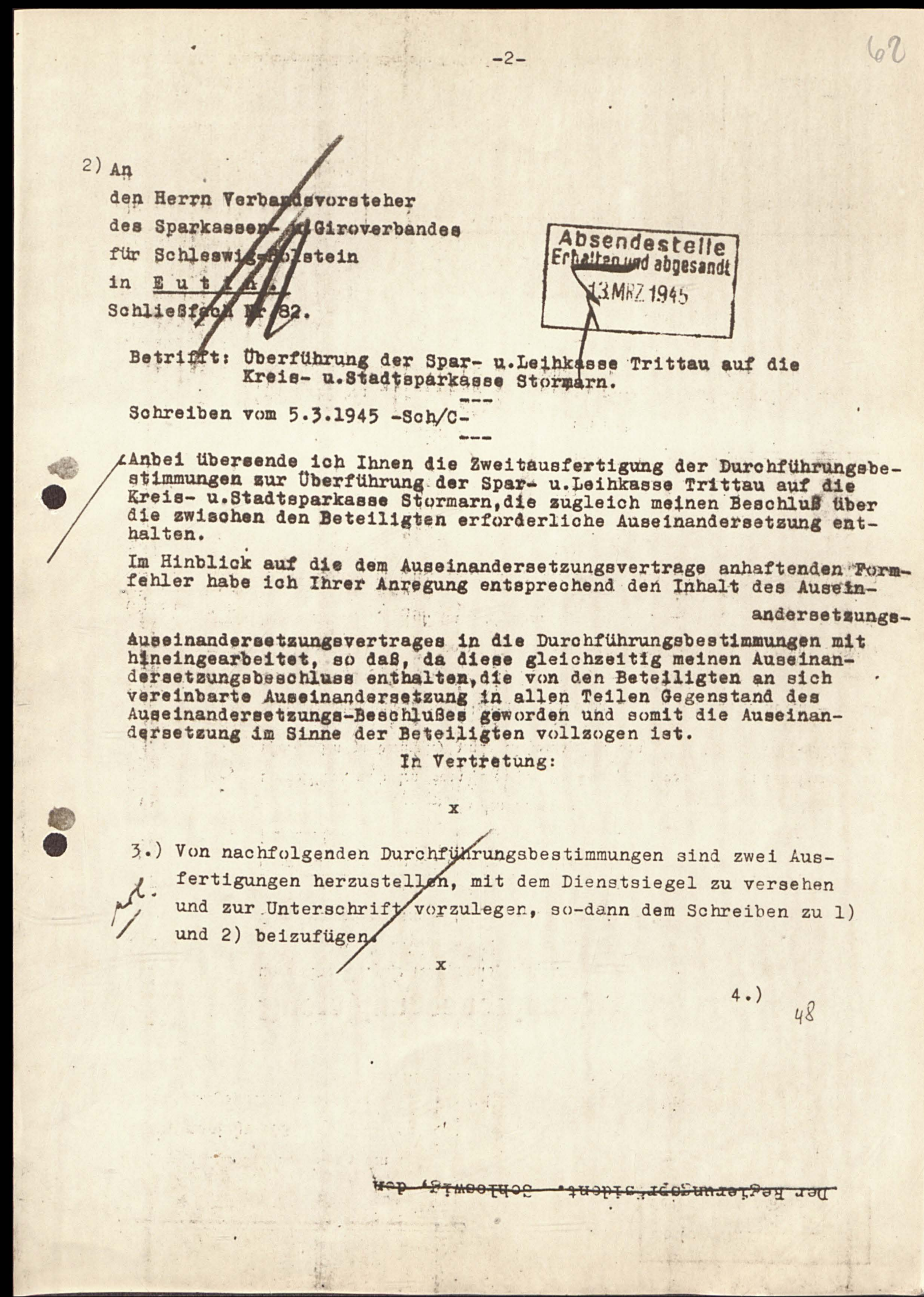
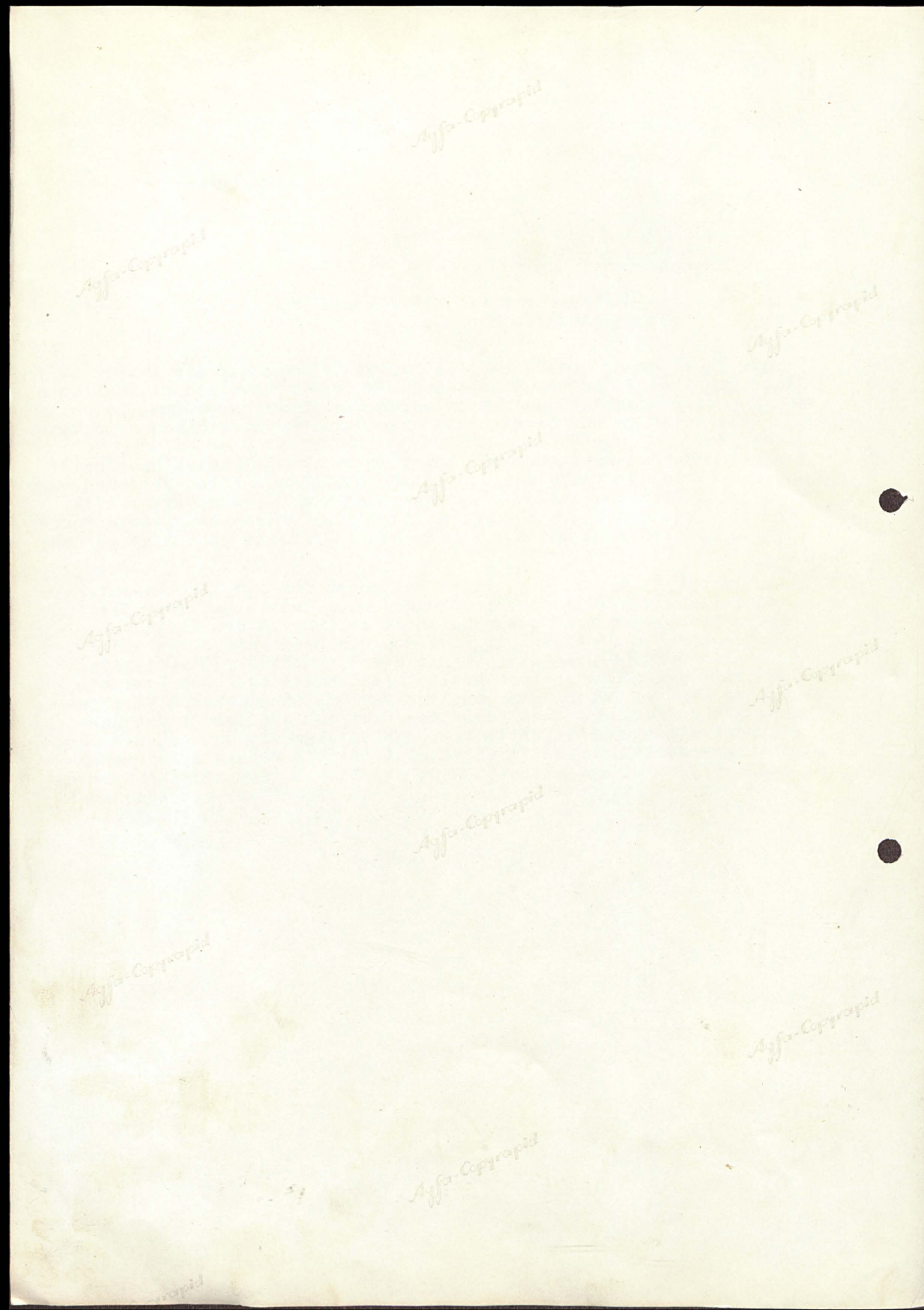
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

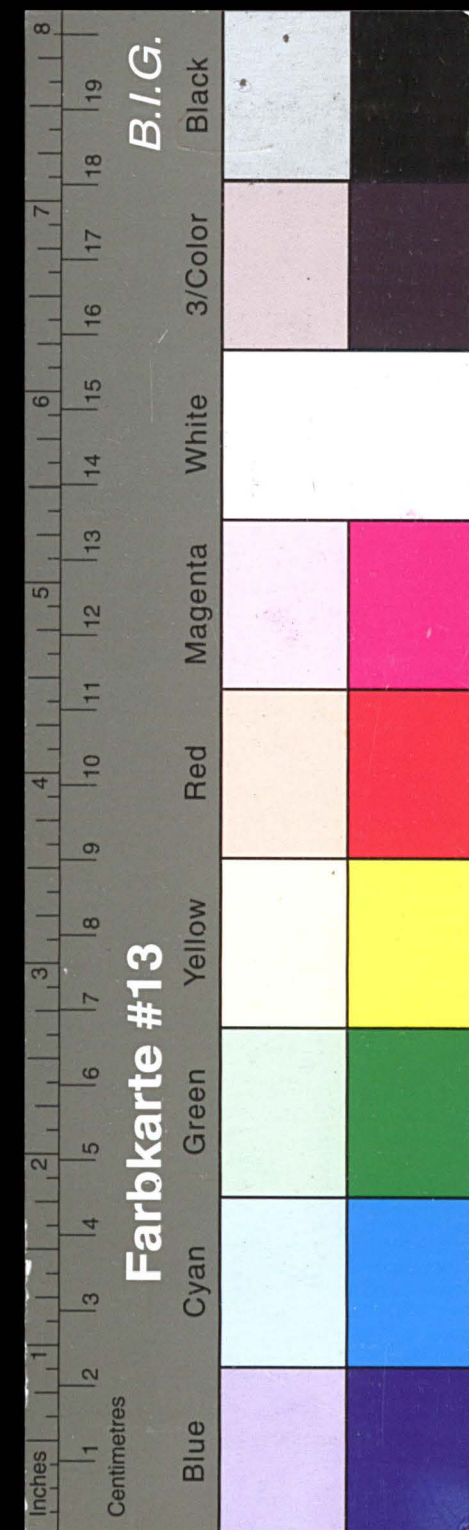




Kreisarchiv Stormarn E103

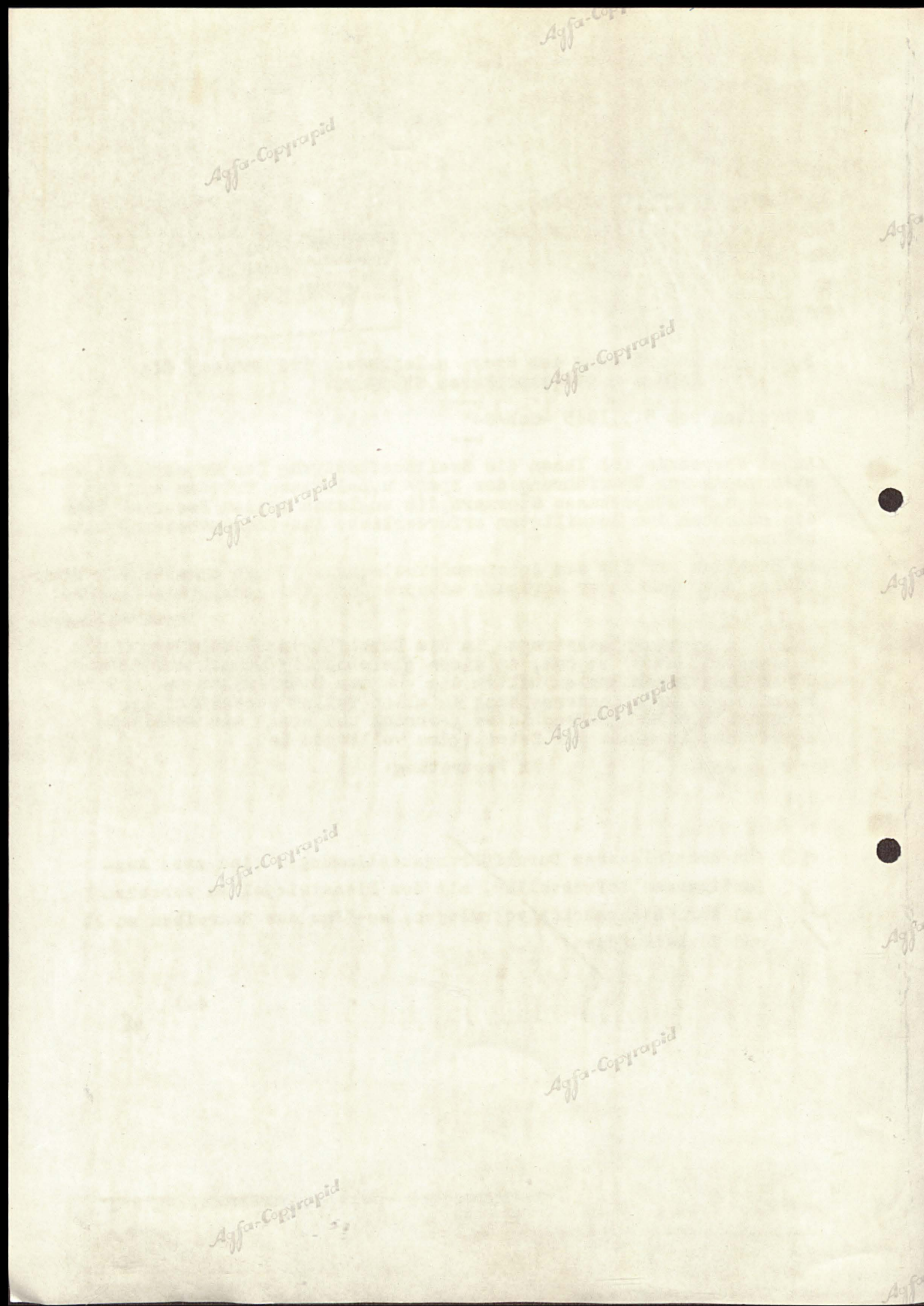
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Reg. Irms. Schleswig, den 4. Juni 1944. I.K.2/6440.8. 63

Entwurf!
(Reinschrift anliegend)

1) An
den Herrn Reichswirtschaftsminister
in Berlin W.S.

Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.
Ohne Erlaß.
Berichterstatte: Regierungsdirektor Theisen.

Im Nachgange zu meinem Bericht vom 12.5.1944 - I G 6440-10- über-
reiche ich beiliegende Abschrift mit der Bitte um Kenntnisnahme.
Ich habe den Ausführungen der Kreisleitung Stormarn, die sich mit
der in meinem Bericht vom 12.5.1944 vertretenen Auffassung deckt,
nichts hinzuzufügen. Es wäre erwünscht, wenn eine baldige Ent-
scheidung ergehen würde.

In Vertretung. //

2) Kanzlei fertige Abschrift von anliegender Abschrift
(Eingang vom 4.6.1944). //

3) An
den Verbandsvorsteher
des Sparkassen- und Giroverbandes
für Schleswig-Holstein
in Kiel.
Postfach 242.

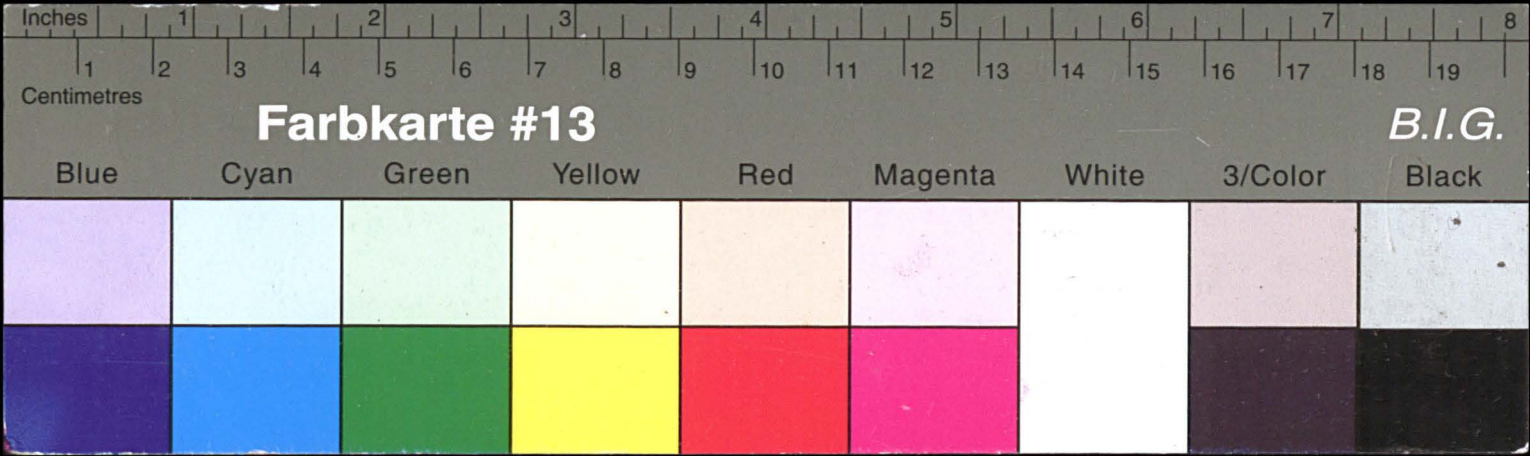
Absendestelle
Erhalten und abgesandt
-8. JUN. 1944

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 12.5.1944 - I G 6440.10-
bitte ich nochmals um baldgefl. Erledigung meiner Zuschrift vom
25.4.1944 - I G 6414-13- betr. den Auseinandersetzungsvertrag
zwischen dem Kreise Stormarn und der Stadtgemeinde Bad Oldesloe
zu der bevorstehenden Vereinigung der Spar- und Leihkasse der
Stadt Oldesloe mit der Sparkasse des Kreises Stormarn.

In Vertretung. //

4) Wvl. nach 2 Wochen.

I.V.
W. H. H.
H. H. H.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

